General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Elberfeld — Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50 — Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

Barmen — Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57 — Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Westdeutsche Illustrierte Zeitung — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, private Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheck-Konto Amt Köln 3202 W. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld.

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a — Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 151 — 39. Jahrgang. Dienstag, den 30. Juni 1925 Einzelpreis 15 Pfennig.

Völkerbund und nationale Minderheiten.

WTB. **Berlin**, 30. Juni. (Drahtb.) Von zuständiger Seite hört der Genfer Mitarbeiter eines Berliner Blattes, daß der Völkerbundsrat in seiner letzten Tagung einen gegen Deutschland gerichteten Beschluß gefaßt habe. Dieser Beschluß betrifft Fragen der nationalen Minderheiten, die vor den Völkerbundsrat gebracht werden. Der bisherige Zustand ist, daß über solche Beschwerden ein Dreimänner-Kollegium bestimmt, das aus dem ständigen Vorsitzenden und zwei weiteren Mitgliedern des Völkerbundsrates zusammengesetzt ist. Das neue Statut, das in der letzten Sitzung des Völkerbundsrats ganz in der Stille entworfen und beschlossen worden ist, schließt von der Mitgliedschaft jeden Staat aus, der an nationalen Minderheiten interessiert und Nachbar jenes Staates ist, bei dem nationale Minderheiten ihre Zuflucht zum Völkerbund genommen haben. Nicht ausgenommen von der Mitgliedschaft in dem Dreimänner-Kollegium sollen aber jene Mächte sein, die mit einem Staat, dessen nationale Minderheit klagt, durch einen Vertrag eng verbunden sind.

Die Räumung des Ruhrgebiets.

GA **Paris**, 29. Juni. (Eig. Drahtb.) Der Quai d'Orsay veröffentlicht folgende Mitteilung: Die diplomatischen Vorbereitungen für die Räumung des Ruhrgebietes sind beendet. Es ist jetzt Sache des Kriegsministeriums, die Maßnahmen für die Zurückziehung der Truppen zu treffen. Diese Zurückziehung wird unverzüglich beginnen.

Die neue Fesselung der Luftschiffahrt

WTB **Berlin**, 29. Juni. (Drahtb.) Wie wir erfahren, wird der Reichsverkehrsminister zur Erörterung der Note der Botschafterkonferenz, die neue Beschränkungen des deutschen Luftfahrzeugbaues fordert, den Beirat für das Luftfahrtwesen in den nächsten Tagen einberufen. Die neuen Beschränkungen enthalten neben den Begriffsbestimmungen von 1922, die mit der Begründung, die zivilen und militärischen Luftfahrzeuge zu unterscheiden, in Wirklichkeit die deutsche Handelsluftschiffahrt beschränken, u. a. die Forderung, auch die Zahl der Luftfahrzeuge, Motoren und Ersatzteile, festsetzen zu können.

Französische Schrotausfuhr nach Deutschland.

GA. **Berlin**, 29. Juni. (Eig. Drahtb.) Die Vertreter der deutschen Eisenindustrie sollen nach „L'Usine" bei den Verhandlungen in Luxemburg von Frankreich die Freigabe der Schrotausfuhr nach Deutschland gefordert haben. Wie gemeldet wird, ist Frankreich bereit, diese Forderung zu bewilligen. Es will Deutschland künftighin in gleicher Form wie anderen Ländern liefern. Die Schrotausfuhr wird nur von Lizenzen abhängig gemacht sein.

Die Rentenanleihe Frankreichs.

GA **Paris**, 29. Juni. (Eig. Drahtb.) Die vom Parlament genehmigte wertbeständige Anleihe soll nach einer halbamtlichen Ankündigung Mitte Juli aufgelegt werden. Der Zinsfuß wird voraussichtlich 4 Prozent betragen. Es wird sich nicht um eine kurzfristige Anleihe handeln, sondern um richtige Rentenpapiere. Die Anleihe wird nur an Inhaber von Bonds der „nationalen Verteidigung" gegeben.

*

Caillaux beginnt zu sparen.

GA. **Paris**, 30. Juni. (Eig. Drahtb.) Der Finanzminister Caillaux hat angeordnet, daß 134 Steuerbüros aufgehoben werden sollen, 100 weitere Büros sollen in naher Zukunft ebenfalls aufgehoben werden.

Deutsch-österreichische Beziehungen.

GA **Berlin**, 29. Juni. (Eig. Drahtb.) Bei dem (bereits in der letzten Nummer berichteten) Empfang des österreichischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers Dr. Frank durch den Reichspräsidenten hat Gesandter Dr. Frank in seiner Ansprache mit staunender Bewunderung verfolgen können, Oesterreich die ungeheuren und erfolgverheißenden Anstrengungen des deutschen Volkes, durch rastlose Arbeit wett zu machen, was ihm ein schlimmes Geschick an Schwerem aufgebürdet hat. Die ungebrochene Lebenskraft des deutschen Volkes, die sich hierin äußert, ist ein Trost in unserem eigenen Ungemach und ans Herz für die Aufgaben, die die Gegenwart stellt. Die Deutschen Oesterreichs sind überzeugt, daß das lebendige Bewußtsein gemeinsam vollbrachter Leistungen und unverlierbares Erinnern an Jahrhunderte gemeinsam erlebter Schicksale den geistigen Inhalt des Begriffes Nation geben. Diese Gemeinsamkeit muß trotz der im vorigen Jahrhundert erfolgten politischen Abtrennung des deutschen Volksstammes in Oesterreich nicht nur erhalten werden, sie soll vielmehr auf allen Gebieten menschlichen Tuns reichste Früchte tragen und so stets von neuem zu beglückender, lebendiger Wahrheit werden. In der Mitarbeit zur Erreichung dieses Zieles erblicke ich meine vornehmste Aufgabe, an die ich freudig alle Kräfte meines Geistes und meines Herzens wenden will, die mich aber doch durch ihre Größe überwältigen müßte, dürfte ich nicht auf das hohe Wohlwollen Eurer Exzellenz und auf die verständnisvolle Unterstützung der Reichsregierung hoffen.

Reichspräsident von Hindenburg erwiderte u. a.: Die herzlichen Worte, die Sie im Namen des Bundespräsidenten und des österreichischen Volkes an mich und das deutsche Volk gerichtet haben, finden hier dankbaren Widerhall. Mit brüderlicher Teilnahme blicken wir auf den Freund und Nachbarn, der mit unerschütterlichem Lebensmut und zähem Arbeitswillen den Schwierigkeiten trotzt, die sich dem Wiederaufbau seiner Heimat entgegenstellen. Die hohen Eigenschaften des Geistes und des Herzens, die die Deutschen Oesterreichs von jeher auszeichnen, berechtigen uns zu der festen Zuversicht, daß die guten Wünsche, die ich und das deutsche Volk für die Zukunft Oesterreichs hegen, in Erfüllung gehen. Das in dem Herzen jedes Deutschen beiderseits unserer politischen Grenzen tief verankerte gemeinsame Gefühl bildet ein unzerreißbares Band und ein wertvolles Gut, das sich — das ist auch mein aufrichtiger Wunsch — auf allen Lebensgebieten in gemeinsamer Arbeit auswirken möge.

Das einheitliche Ganze der Zollvorlage.

GA. **Berlin**, 29. Juni. (Eig. Drahtb.) In den letzten Tagen haben zwischen dem Reichskanzler und den Parteien Verhandlungen stattgefunden über die Möglichkeit, bis zum 18. Juli die Zollvorlage zu verabschieden. Daran hat sich eine Reihe von Gerüchten geknüpft, als ob die Regierung bereit sei, aus der Gesamtvorlage die Positionen herauszuheben, die bisher noch strittig sind, und sie bis zum Herbst zu vertagen. Es würde sich dabei in erster Linie selbstverständlich um eine Vertagung der Entscheidung über die Getreidezölle handeln. Diese Gerüchte sind unrichtig. Im Gegenteil, der Reichskanzler hat bei den Verhandlungen ebenso wie bereits im handelspolitischen Ausschuß wiederholt erklärt, daß die Regierung die Zollvorlage als ein einheitliches Ganzes betrachtet, aus dem einzelne Teile nicht herausgenommen werden könnten. Infolgedessen denkt sie auch nicht daran, die Getreidezölle einer besonderen Behandlung zu unterwerfen. Auf der anderen Seite scheint es aber die Absicht der Opposition zu sein, bei den Beratungen im handelspolitischen Ausschuß die Taktik zu verfolgen, die Industriezölle vorweg zu behandeln, in der Absicht, nach ihrer Verabschiedung die Vertagung zu beantragen, um die Getreidezölle erst im Herbst behandeln zu lassen. Auf diesen Vorschlag will die Regierung unter keinen Umständen eingehen. Es hat sich aber im Verlaufe der Verhandlungen durchaus die Möglichkeit gezeigt, auf anderem Wege zu einer allseitigen befriedigenden Regelung dieser Probleme auf dem Kompromißwege zu kommen. Es wird sich erst im Verlaufe der Beratungen ergeben, ob die sich jetzt zeigende Möglichkeit zur Wirklichkeit werden wird.

Entschließung der rheinischen Bauernvereine.

GA. **Köln**, 29. Juni. (Eig. Drahtb.) Die vereinigten rheinischen Bauernvereine (Rheinischer und Trierischer Bauernverein) faßten zur Zollvorlage eine Entschließung, in der es u. a. heißt:

Die Zollvorlage der Reichsregierung habe in der Landwirtschaft tiefe Enttäuschung und Besorgnis ausgelöst. Die Zollvorlage sei als eine Industriezollvorlage anzusprechen. Die Zurücksetzung der Landwirtschaft wird vornehmlich darin erblickt, daß der Industrie weitere bedeutende Zollerhöhungen bis zu vielen 100 Prozent der Vorkriegszeit zugestanden würden, während der Landwirtschaft ein auch nur annähernd gleicher Schutz versagt bleibe. Ferner erfahre die landwirtschaftliche Produktion eine abermalige Belastung durch die für landwirtschaftliche Produktionsmittel vorgesehenen erheblichen Industriezölle. Schließlich vermisse die rheinische Landwirtschaft, die seit Jahren den Druck der Auslandskonkurrenz aufs schwerste empfinde, eine gerechte Berücksichtigung ihrer Produktionszweige (tierische Produkte, Milch, Obst, Gemüse, Wein). Gefordert werden müsse u. a. gleichmäßige Belastung von Industrie und Landwirtschaft, Einbeziehung wichtiger, bisher nicht vorgesehener landwirtschaftlicher Erzeugnisse in die Zollvorlage, Schaffung einer genügenden Garantie dafür, daß bei den Handelsvertragsverhandlungen die landwirtschaftlichen Zollsätze nicht als Kompensationsobjekt behandelt würden, ausreichende Mindestsätze auch für Milch, Obst, Gemüse, Wein usw., Wegfall aller belastenden Beschränkungen der Bewegungsfreiheit, Freigabe der Ausfuhr für landwirtschaftliche Produkte, Beseitigung der Umsatzsteuerfreiheit bei Einfuhr von Auslandsproduktion und endlich Wiederherstellung der Rentabilität der Landwirtschaft und ausreichende Existenzsicherung gegen ausländische Konkurrenz.

Die englische Arbeitslosenfrage im Unterhause.

Macdonalds Angriff, Baldwins Verteidigung. — Der Mißtrauensantrag der Arbeiterpartei gegen die Regierung abgelehnt.

GA **London**, 29. Juni. (Eig. Drahtb.) Die heutige Debatte im Unterhaus über das Mißtrauensvotum der Arbeiterpartei gegen die Regierung wegen der beständig anwachsenden Zahl der Arbeitslosen und des Versagens der Regierung diesem Problem gegenüber wurde zu einem Ereignis ersten Ranges, aber nicht durch die Rede Macdonalds, der seinen Mißtrauensantrag zu begründen hatte, sondern durch die außerordentlich bedeutungsvolle Erwiderung des Premierministers Baldwin.

Macdonald

hatte seine Rede durchaus propagandistisch eingestellt. Er ging von der Tatsache aus, daß die Zahl der Beschäftigungslosen in England beim Amtsantritt der jetzigen Regierung 970 000 betragen habe, während sie inzwischen, acht Monate nach dem Amtsantritt, auf 1,25 Millionen angewachsen sei oder von 9,5 Prozent auf 11,2 Prozent der werktätigen Bevölkerung. Diese Ziffern drückten auch die beunruhigende, ungünstige Lage der gesamten englischen Industrie aus. Der heimische Absatz sei zurückgegangen, der Export habe sich vermindert, sogar die Zahlungsbilanz habe sich im letzten Jahre verschlechtert. Die Regierung habe bisher immer noch nichts getan, um der außerordentlichen Gefahr, die der englischen Industrie und England überhaupt drohe, zu begegnen. Macdonald ging darauf ein, welche großen Schwierigkeiten in der Beschaffung von Arbeitsgelegenheiten noch vorhanden seien durch den Wegebau, die Nutzung der Wasserkräfte durch eine großzügige Elektrifizierung und so weiter. Vor allen Dingen aber könne seines Erachtens eine sofort eintretende Verringerung der Arbeitslosenzahl dadurch erreicht werden wenn man dazu übergehen würde, mehr Land an die Bevölkerung zu verpachten, anstatt die zum Verkauf stehenden Ländereien Agenten in die Hände zu spielen. Das einzige, was die Regierung bisher getan habe, sei, daß sie den Import einzuschränken versuche, indem sie Zölle auf Zölle einführe. Nicht aber die Einschränkung der Einfuhr tue not, sondern eine Förderung der Ausfuhr und gleichzeitig eine Hebung des Absatzes im Inlande. Dieser aber sei wiederum dadurch eingeschränkt, daß der Reallohn heute erheblich niedriger sei als vor dem Kriege, und daß die Kauf- und Konsumkraft der großen Massen geschwächt sei.

Einen erheblichen Raum nahm die Lohnpolemik gegen Baldwin ein. Die ausführlichen Erklärungen Macdonalds auf die jetzt gegen damals umgekehrte Lage ließen immerhin den Verdacht aufkommen, als ob es sich bei diesem sehr heftigen Vorstoß nur um einen Revanchefeldzug handle.

Baldwins Entgegnung

unterschied sich sowohl in der Form als auch im Inhalt sehr von Macdonalds Angriff. Baldwin behandelte das ganze Problem zuerst politisch und kritisch und gab eine vorzügliche Analyse der gegenwärtigen Arbeitslage. Zum Schluß seiner Rede wurde er immer wärmer und hinterließ schließlich einen außerordentlichen Eindruck beim ganzen Hause.

Baldwin ging von den von Macdonald angeführten Ziffern aus, wonach die Arbeitslosigkeit in England innerhalb eines Zeitraumes von acht Monaten um über ¼ Million angewachsen sei. Er erläuterte dann, daß die beiden Ziffern aus verschiedenen technischen Gründen nicht unbedingt miteinander verglichen werden könnten, sondern daß ein genauer Vergleich ein Nettoanwachsen der Beschäftigungslosen um nur 160 000 ergebe. Diese Ziffer sei allerdings auch ernst genug. Man dürfe aber nicht vergessen, daß die Arbeitslosigkeit nicht nur ein eigenes Problem Englands, sondern das Problem der ganzen Welt sei, und daß man diese Frage nur in großem Zusammenhang betrachten dürfe. Die Anzahl der Arbeitslosen vor dem Kriege betrug schätzungsweise 500 000, so daß seitdem immerhin mehr als eine Verdoppelung der Arbeitslosenziffer eingetreten sei. Man dürfe aber nicht außer acht lassen, daß seitdem eine beständige Einwanderung eingesetzt habe, die auf 200 000 im Jahre beziffert werde, und außerdem habe in dieser Zeit ein natürliches Anwachsen der Bevölkerung stattgefunden. Bei der Arbeitslosigkeit dürfe man auch nicht verallgemeinern. Es handele sich nur um wenige Industrien, die davon betroffen würden: Bergbau, Eisen- und Stahlindustrie, um den Schiffbau, um die Maschinenindustrie und um die Woll- und Baumwollindustrie. Im Bergbau habe sich die Beschäftigungslosigkeit von drei Prozent im Vorjahre auf 16 Prozent in diesem Jahre gehoben, in der Wollindustrie etwas weniger, von 4½ auf 16 Prozent. In der Baumwollindustrie zeige sich dagegen eine Verbesserung von 15½ auf 7 Prozent. Baldwin betonte, daß es in England noch sehr viele Industrien gebe, die außerordentlich gut beschäftigt seien, zum Beispiele die Kleider- und Schuhindustrie.

Baldwin ging dann auf die von Macdonald gemachten Vorschläge und Hinweise ein und erwähnte, daß die Frage der Landansiedlung recht zweischneidig sei, denn die Erfahrungen, die Dänemark beispielsweise hiermit gemacht habe, seien nicht besonders ermutigend. Die Regierung erwäge, wie sie die Arbeitslage erleichtern könne. Natürlich schreite der Wegebau fort, und was die Elektrifizierung angehe, könne man mit einer großzügigen Inangriffnahme dieses Planes solange nicht rechnen, bis die Möglichkeit und Durchführbarkeit wissenschaftlich einwandfrei feststehe. In der nächsten Zeit werde ein besonders hierzu ernanntes Komitee den Bericht über diese Frage erstatten, und die Regierung werde danach ihre Maßnahmen zu treffen wissen.

Wenn man nun das Problem der Arbeitslosigkeit im ganzen betrachte und untersuchen wolle, welche Schritte die Regierung unternommen habe, um dieser Frage zu begegnen, dann müsse man vor allen Dingen die Bemühungen der Washingtoner Regierung berücksichtigen, einen wirklichen Frieden in ganz Europa herzustellen. Letzten Endes sei eine finanzielle Wiederherstellung einiger Länder Europas (Baldwin erinnerte an Ungarn, Polen und Deutschland) nur im Interesse des internationalen Handels, also auch des englischen Exports, anzusehen, und schließlich gehöre in demselben Sinne die jetzt angestrebte Befriedung Europas dazu dadurch, daß man den Jahrhunderte alten Streit zwischen Deutschland und Frankreich begraben wolle. Alle diese außerpolitischen Schritte bedeuteten auch Meilensteine in der Entwicklung der englischen Wirtschaftslage. Zu den Maßnahmen, die die englische Regierung in der nächsten Zeit zu ergreifen gedenke, gehöre auch, wie man die Lage einzelner Industriellen durch Subsidien verbessern könne.

Diese Erklärung rief naturgemäß große Erregung im ganzen Hause hervor. Die Frage, ob auch die Kohlenindustrie hierbei in Frage komme, glaubt Baldwin im Interesse der gegenwärtigen akut gewordenen Krise und der bevorstehenden Verhandlungen nicht beantworten zu können.

Weiter sagte Baldwin, der britische Handel werde niemals stark genug sein, um unerwarteten Schlägen und Veränderungen im internationalen Handel begegnen zu können. Die elektrische Industrie gebe jährlich eine Viertelmillion für Forschungen aus. In den Vereinigten Staaten dagegen betrage die Ausgabe einer einzigen Gesellschaft dafür jetzt neun Millionen Dollar jährlich. Sie habe in ihren Forschungseinrichtungen 3000 geübte Arbeiter und vermehre diese Zahl auf 5000. Die Nation werde schließlich den Sieg erringen, die am wirksamsten und sichersten die Wissenschaft vor ihre Industrie spanne. Die Mehrheit des englischen Volkes gewöhne sich nur schwer an die Erkenntnis, daß die Tage für immer vorbei seien, wo England für die Welt fabrizierte und wo es den Leuten diejenigen Waren liefern konnte, die England wollte, und nicht, die sie wollten, und wo sie sie zu dem Preise, den England forderte, nehmen mußten. Heute nehme England keine beherrschende Stellung mehr ein. Daher hänge der Erfolg der britischen Industrie mehr und mehr von der Güte der Ware ab, die sie liefere und von billigen und wirksamen Produktionsmethoden.

Zum Schluß betonte Baldwin, daß die Regierung alles versuchen würde, was in ihren Kräften stünde, um die englische Wirtschaftslage zu erleichtern. Was aber alle Engländer vorerst einmal dazu tun müßten, sei, daß sie an den Grundsätzen festhalten müßten, nur englische Waren zu kaufen. Aber nicht in diesem Sinne sei die Einführung von Zöllen zu verstehen, sondern nur deswegen habe man sich dazu gezwungen gesehen, weil alle anderen Länder in Europa große Schutzzollmauern um sich zu errichten im Begriffe seien. Baldwin schloß: Es wird alles versucht, um die Lage zu erleichtern, und ich werde bestimmt etwas erreichen. Wenn ich nichts erreiche, dann will ich am nächsten Tage gehen.

Die Rede entfesselte einen starken Beifall und machte im ganzen Hause einen außerordentlichen Eindruck. Nach Baldwin sprach als zweiter Unterzeichner des Mißtrauensantrages der Arbeiterpartei der

Abg. Wheatley,

der frühere Arbeitsminister im Arbeiterkabinett. Er betonte, daß durch die Erklärung Baldwins, zu Subsidien bereit zu sein, der Lage ein völlig verändertes Aussehen gegeben werde. Es sei dies eine so schwerwiegende und bedeutsame Frage, daß die Parteien erst eingehend dar-

über beraten müßten, ehe sie dazu Stellung nehmen könnten.

Lloyd George

betonte, daß die gegenwärtig außerordentlich ernste Arbeitslage eigentlich kein Grund sei, gegen die Regierung ein Mißtrauensvotum einzubringen, da alle Parteien in der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit einig seien. Von der Rede Baldwins sei er etwas enttäuscht. Er hätte von der Regierung eine Erklärung erwartet, ob das Problem nur zeitweilig oder dauernd sei. Schließlich hat er die Regierung inständig, dem Unterhaus doch bekannt zu geben, was man nun wirklich und fest umrissen zu tun gedenke.

Der Mißtrauensantrag abgelehnt.

WTB. **London**, 30. Juni. (Funkspruch.) Der von der Arbeiterpartei eingebrachte Mißtrauensantrag gegen die Regierung wurde vom Unterhause mit 373 gegen 143 Stimmen abgelehnt.

•

„England, der größte Feind des Islams".

GA. **Konstantinopel**, 30. Juni. (Eig. Drahtber.) Der heute hingerichtete Kurdenführer Scheich Said erklärte vor seinem Tode, England sei der größte Feind des Islams.

Chinesische Forderungen in Berlin.

BB **Berlin**, 29. Juni. (Drahtb.) Am Samstag fand in der hiesigen chinesischen Gesandtschaft eine Versammlung statt, die von dem „Ausschuß der chinesischen nationalen Freiheitsbewegung" einberufen war, einer Organisation, die die in Berlin lebenden Chinesen, unabhängig von der politischen Einstellung des einzelnen, umfaßt. Diese Versammlung war einberufen, um beim chinesischen Gesandten gegen die Anwesenheit des chinesischen Generals Hsüe zu protestieren. Die Sprecher des Ausschusses forderten die sofortige Abreise des Generals Hsüe und warfen ihm vor, daß er sich in England und in Frankreich kürzlich habe von den führenden Persönlichkeiten feiern lassen, während von diesen beiden Vertragsmächten auf chinesischem Boden mit Kanonen und Maschinengewehren geschossen wurde. Der Ausschuß, so führten die Redner aus, betrachte auch den Aufenthalt des Generals in Deutschland mit Mißtrauen, da vermutlich politische und finanzielle Gründe die eigentliche Ursache seines Hierseins seien. Der Ausschuß wünschte zu General Hsüe geführt zu werden und ihn zu bitten, sofort nach China zurückzukehren. Dagegen verwahrte sich der chinesische Gesandte. Man beschloß, sich an den Gesandten persönlich zu halten. Schließlich wurde nach längeren Verhandlungen dem Gesandten ein Schriftstück in ultimativer Form vorgelegt, das in deutscher Uebersetzung lautet:

Der chinesische Gesandte in Deutschland, Wei Tuntschou, gibt feierlich die Versicherung ab, daß General Hsüe in Deutschland weder Munition kauft noch sonst das chinesische Vaterland schädigende Abmachungen trifft. Falls General Hsüe dennoch derartige Handlungen vornimmt, so steht der Gesandte mit seinem Leben dafür ein.

Der Gesandte billigte das zu und leistete bereitwillig seine Unterschrift.

(General Hsüe wurde übrigens am Montag in Gegenwart des chinesischen Gesandten vom Reichspräsidenten empfangen.)

Wie weiter verlautet, hat die hiesige chinesische Gesandtschaft dem deutschen Auswärtigen Amt eine Note wegen des Vorgehens der deutschen Polizei gegen chinesische Studenten überreicht, die eine Reihe von Forderungen enthält. In dem Schriftstück wird zunächst die sofortige Entlassung des Beamten gefordert, der Maßnahmen gegen chinesische Studenten in Berlin veranlaßt hat, ferner eine offizielle Entschuldigung der deutschen Regierung, drittens eine angemessene Entschädigung für die 18 Studenten, die einen Tag verhaftet waren. Die Note wird zurzeit im Auswärtigen Amte geprüft.

Zum Blutbad in Schameen.

GA. **Neuyork**, 30. Juni. (Eig. Drahtber.) Ein Vertreter des chinesischen Auswärtigen Amtes überbrachte heute den Konsuln in Schameen fünf Forderungen der chinesischen Regierung:

1. Sämtliche Konsuln sollen ihre Entschuldigungen vorbringen und dann abberufen werden
2. Sämtliche Kriegsschiffe sollen abberufen werden.
3. Schameen soll an China übergeben werden.
4. Für alle erschossenen Chinesen sollen Entschädigungen geleistet werden.
5. Auch die Kommandanten der Marinestreitkräfte sollen ihre Entschuldigungen vorbringen.

Der britische und französische Generalkonsul haben alle Fremden in Schameen aufgefordert, die Stadt zu verlassen, da Unruhen bevorstünden. Das französische Kanonenboot Marne ist in Schameen angekommen, so daß zur Zeit dort vierzehn fremde Kanonenboote anwesend sind.

In Hongkong haben die Banken, die vor einer Woche den Betrieb einstellten, ihre Geschäftsstellen heute wieder geöffnet.

Nachlassen der Unruhen.

GA. **London**, 29. Juni. (Eig. Drahtb.) Nach Informationen aus Londoner diplomatischen Kreisen zu urteilen, sind trotz verschiedener Zwischenfälle die chinesischen Unruhen im Nachlassen begriffen. Aus Kanton wird berichtet, daß dort alles ruhig sei. Aus Schanghai meldet man, daß 235 Weißrussen die Stadt Schanghai mit dem Dampfer „Empreß of Canada" verlassen haben, um nach Hongkong zu gehen. Die Arbeitsverhältnisse sind unverändert. Die Straßenbahnen und Autobusse werden dauernd mit Steinen beworfen und einige Führer und Fahrgäste mit mehr oder weniger schädlichen Flüssigkeiten begossen. In Hoi-Lui sind die Demonstranten heftiger geworden und die Lage ist im Augenblick ernst. Aus allen Richtungen strömen Studenten in die Stadt und versuchen, Unruhen zu stiften. Das englische Unterseeboot „L. 33" ist angekommen. In Chung-King wird die Lage jetzt jeden Tag ernster. Die feindlichen Gefühle gegen die Japaner sind besonders groß. Alle Japaner, die in der Stadt waren, haben auf drei japanischen Dampfern um Mitternacht die Stadt verlassen. Soldaten mit Waffen und Munition verstärken die Reihen der Aufrührer.

Englische Beschwerde.

Aus Peking wird berichtet, daß die englische Gesandtschaft heute einen Auszug des Protokolls veröffentlicht hat, das sie dem chinesischen Auswärtigen Amt am 24. Juni über die Zwischenfälle in Kinkiang überreicht hat. Die Note führt Beschwerde darüber, daß von der chinesischen Polizei und den Soldaten kein Versuch gemacht worden ist, irgendjemand aus dem Pöbel zu verhaften, während Raufbolde sich am Eigentum der Fremden vergreifen konnten. Die Note protestiert auf das nachdrücklichste gegen diese Ausschreitungen und behält sich das Recht vor, Ersatz für jeglichen Schaden und eine Entschädigung für die Beleidigungen, die der britischen Flagge zugefügt worden sind, zu verlangen.

Feng unterstützt die Regierung.

GA **Neuyork**, 30. Juni. (Eig. Meld.) Nachrichten aus China besagen: Der christliche General Feng unterstützt die chinesische Regierung in ihrer Forderung nach Abänderung der exterritorialen Verträge durch eine Erklärung, worin er ausführt, er sei bereit, gegen die Feinde Chinas zu kämpfen.

Angriffe gegen Stresemann.

Die „Nationall. Korresp." schreibt zu Angriffen gegen Stresemann u. a.:

„Der bekannte deutschvölkische Führer Reichstagsabgeordneter Graf zu Reventlow nimmt in der „Deutschen Zeitung" zu der Frage der Aufhebung der Ruhrbesetzung in einer Weise Stellung, die man für unmöglich halten sollte, wenn sie sich nicht aus dem Wortlaut seines Leitartikels ergäbe. Er führt aus, „daß Frankreich und Belgien überhaupt nicht verpflichtet seien, am 16. August dieses Jahres aus der Ruhr herauszugehen, da sie lediglich versprochen hätten, an diesem Tage „zur Räumung des Ruhrgebiets zu schreiten", also dieselbe in einem beliebigen Tempo in Angriff nehmen". Graf Reventlow unterstützt also, nachdem die französische Regierung sich erfreulicherweise bereit erklärt hat, das Ruhrgebiet bis zum 16. August zu räumen, die Auffassung, daß Deutschland nach dem Text des Londoner Abkommens diese Räumung nicht fordern könne, sondern daß Frankreich an diesem Termin mit der Räumung erst beginnen würde. Zunächst ist diese Auffassung sachlich völlig unberechtigt. Wenn es in dem französischen Text auch wirklich heißt: „procéderont à l'évacuation militaire du territoire de la Ruhr", so heißt das nach der Bedeutung dieser Floskel nichts anderes, als die Räumung an sich, und nicht, wie Reventlow übersetzt, „zur Räumung zu schreiten". Reventlow ist französischer als die französische Regierung selbst. Wir möchten gern wissen, was ein völkisches Blatt sagen würde, wenn eine sozialdemokratische Zeitung Bestimmungen eines Vertrages weitergehend auslegen würde, als es die Regierung eines Ententestaates selbst tut.

Reventlow glaubt aber zu wissen, was Frankreich dazu bewogen hat, dieses „Entgegenkommen" — von seinem Gesichtspunkt aus Entgegenkommen — zu zeigen. Weil Dr. Stresemann wiederholt ebenso wie Reichskanzler Dr. Luther verlangt hätten, daß das Ruhrgebiet bis zum 16. August geräumt werden müsse, habe sich Paris damit einverstanden erklärt, diese Räumung vorzunehmen, um dem deutschen Außenminister einen Erfolg zu geben und ihn dadurch im Amt zu erhalten!

Wenn der deutsche Außenminister wirklich einen derartigen Einfluß besitzt, so könnte man das ja an sich wohl kaum gegen den Außenminister ausspielen, denn schließlich hätte den Vorteil davon doch wohl Deutschland selbst. Man gewinnt beinahe den Eindruck, als wenn Graf Reventlow die endliche Vornahme der Räumung des Ruhrgebiets und der Sanktionsstädte als einen unerfreulichen Akt Frankreichs gegen die Völkische Partei ansieht, weil den Herren dadurch die Agitation verhagelt, die sie gegen die Nichträumung machen wollten. Mit nationaler Gesinnung hat eine derartige Politik nicht das geringste zu tun.

In einem Aufsatz der „Deutschen Zeitung" wird versucht, den in der „Nationalliberalen Korresp." veröffentlichten Artikel des Reichstagsabgeordneten Dr. Zapf gegen die deutsche Außenpolitik und den deutschen Außenminister auszuspielen. Dabei behauptet die „Deutsche Zeitung", daß in diesem Aufsatz gefordert worden sei, daß für die deutsche Antwortnote eine Form gewählt werden müsse, die zu einer Ablehnung des Vertrages führe. Wir stellen fest, daß von einer solchen Forderung in dem Aufsatz des Herrn Dr. Zapf keine Rede ist, daß er sich vielmehr ausdrücklich für weitere Verhandlungen mit Frankreich ausgesprochen hat. Die deutschen Kritiker an dem von deutscher Seite gemachten Sicherheitsvorschlage hat Dr. Zapf darauf hingewiesen, daß das französische Vorgehen in französischen Kreisen ebenfalls Kritik ausgelöst habe, und daß man darauf gefaßt sein mußte und es gar nicht anders erwartet habe, daß auf den Stoß der deutschen Regierung ein Gegenstoß der französischen Politik folgen werde. Die Ausführungen dieses Aufsatzes deshalb zu benutzen, um davon zu sprechen, daß die Deutsche Volkspartei gegen den Außenminister Stellung nehme, ist eine vollkommene Verdrehung der Tatsachen, gegen die wir entschieden Verwahrung einlegen."

Graf von Lerchenfeld †

TU **München**, 29. Juni. (Drahtber.) Graf Hugo von und zu Lerchenfeld, Staatsrat und Gesandter a. D., ist im 82. Lebensjahre gestorben.

Graf Hugo von und zu Lerchenfeld-Köfering und Schöneberg wurde am 13. Oktober 1843 zu Berlin geboren, wo sein Vater die Stelle eines bayrischen Gesandten von 1839 bis 1849 bekleidete. Er studierte in Bonn und München und trat im Jahre 1867 in das bayrische Staatsministerium des Auswärtigen ein. Er wurde der Gesandtschaft in Paris attachiert und begleitete während des deutsch-französischen Krieges den damaligen bayrischen Ministerpräsidenten Grafen v. Bray-Steinburg nach Versailles zu den historischen Verhandlungen wegen Neuaufrichtung des Deutschen Reiches, wo Ministerpräsident Graf Bray nebst den Ministern von Lutz und von Branck den Bündnisvertrag mit dem norddeutschen Präsidenten vereinbarten. Vom Jahre 1871 bis 1876 wirkte Graf Lerchenfeld als bayrischer Geschäftsträger in Petersburg. Dann wurde er Legationsrat bei der Gesandtschaft in Wien und im Jahre 1880 Gesandter in Berlin, wo er 38 Jahre, bis 1918, in dieser Eigenschaft blieb. Graf Lerchenfeld war seitdem als bayrischer Bevollmächtigter im Bundesrat und als solcher stellvertretender Vorsitzender. Schon unter Bismarck war sein Bestreben darauf gerichtet, Gegensätze in politischen und wirtschaftlichen Fragen zwischen Bayern und dem Reich zu beseitigen und beizulegen. Seit seinem Abschied lebte Graf Lerchenfeld, der Junggeselle geblieben war, in Bayern, wo er vor zwei Jahren unter den Glückwünschen seiner vielen Freunde seinen 80. Geburtstag feierte.

Beileid der Reichsregierung.

WTB **Berlin**, 29. Juni. (Drahtb.) Der Reichskanzler sandte an Graf Otto Lerchenfeld in Köfering folgendes Telegramm: Die Nachricht von dem Ableben Ihres Onkels, des Grafen Hugo Lerchenfeld, ruft wehmütige Erinnerungen wach. Sein fast vier Jahrzehnte währendes Wirken als bayerischer Gesandter und Bundesratsbevollmächtigter in Berlin gewann durch seine Persönlichkeit geschichtliche Tragweite. Das Bismarcksche Wort, daß der Bundesrat mehr als irgend jemand sonst für die deutsche Sache geleistet hat, entsprang der Erkenntnis, die er vornehmlich in der Zusammenarbeit mit dem Entschlafenen gewonnen hatte. Die deutsche Geschichte wird in ihm einen der besten Deutschen ehren.

Der Reichspräsident v. Hindenburg sandte ebenfalls ein herzlich gehaltenes Beileidschreiben.

Abschaffung des obligatorischen Mahnverfahrens.

WTB. **Berlin**, 29. Juni. Durch eine in Nr. 26 des Reichsgesetzblattes, Teil 1, vom 26. ds. Mts. veröffentlichte, am 15. Juli in Kraft tretende Verordnung wird das schon früher für Urkunden und den Wechselprozeß abgeschaffte obligatorische Mahnverfahren restlos beseitigt. Der bisher bestehende Zwang, eine beim Amtsgericht zu verfolgende Geldforderung statt unmittelbar im Klagewege zuerst im Mahnverfahren geltend zu machen, fällt damit also fort. Der bisherige Rechtszustand beruhte auf der Kriegsverordnung vom 9. September 1915. Die Verordnung verfolgte dabei den Zweck, die Prozeßabteilungen der Amtsgerichte nach Möglichkeit von Terminen zu entlasten und hat diesen Zweck auch lange Zeit in befriedigender Weise erfüllt. In letzter Zeit, besonders nach der Stabilisierung unserer Währung, haben die Wirtschaftskreise mit zunehmender Lebhaftigkeit darüber geklagt, daß sich bei der allgemeinen Geldknappheit zahlungsunwillige Schuldner die Vorschrift zunutze machten, um durch Erhebung aussichtsloser Widersprüche den Erfolg des Mahnverfahrens zu vereiteln und sich für die Befriedigung ihrer Gläubiger eine Frist zu sichern, die sie nicht erlangt haben würden, wenn die Gläubiger die Möglichkeit sofortiger Klageerhebung gehabt hätten.

Mit der Abschaffung des obligatorischen Mahnverfahrens werden sich auch manche Klagen erledigen, die gegen die Neuerungen der Prozeßnovelle vom 13. Februar 1924 erhoben worden sind, aber in Wahrheit Verzögerungen betreffen, die sich aus dem Fortbestehen der alten Vorschriften über das obligatorische Mahnverfahren ergeben hatten.

Hauptversammlung des Evangelischen Bundes.

GA **Königsberg**, 29. Juni. (Eig. Drahtb.) Der Evangelische Bund zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen ist zu seiner 29. Hauptversammlung in Königsberg in Preußen zusammengetreten. Der Sonntag brachte nicht weniger als 20 Festgottesdienste in sämtlichen evangelischen Kirchen der Stadt und der näheren Umgebung. Heute fand die Abgeordneten- und Mitgliederversammlung statt. Zunächst sprach Universitätsprofessor D. Ischwarnack (Königsberg) über „Das Konkordat". Der Redner behandelte die Konkordatsfrage an der Hand des neuen bayrischen Konkordats und der dabei gemachten Erfahrungen auf Grund deren man vor jedem weiteren Konkordatsabschluß, sei es mit einem Einzelstaat, sei es mit einem Reich, warnen müsse.

In der anschließenden Hauptversammlung sprach der Bundespräsident D. Doehring (Berlin) über „Die konfessionelle Lage". Er führte aus: Das Beste, was man an seinem Volk wie der Menschheit überhaupt tun kann, ist, daß man zum Urchristentum und seiner Art, das Leben im Innersten her und auf das Ewige hin zu gestalten, zurückkehrt.

Nachdem Universitätsprofessor D. Horst Stephan (Halle a. d. Saale) über Reformation und Staat und Universitätsprofessor D. Erich Seeberg (Breslau) über „Die Ehe Luthers" gesprochen hatten, berichtete Pfarrer D. Mahner (Innsbruck) über die evangelische Kirche in Oesterreich. Von den zehn Superintendenturen des alten Staates seien Deutsch-Oesterreich nur drei verblieben, von den 20 Senioraten nur sechs, von den 284 Pfarrgemeinden nur 71, von den 600 000 Seelen nur 200 000. Eine Stärkung habe der deutsch-österreichische Protestantismus infolge des Anschlusses von 27 Gemeinden des Burgenlandes mit 42 000 Evangelischen erhalten. Die finanzielle Lage der deutsch-österreichischen Gemeinden müsse vielfach als drückend bezeichnet werden. Am ersten litten die evangelischen Konfessionsschulen und die Anstalten der inneren Mission. Der österreichische Hauptverein des Evangelischen Bundes sei zu neuem Leben erwacht. 37 Ortsgruppen bestehen, neue würden errichtet. Eine landeskirchliche Pensionsanstalt für Geistliche sei gegründet worden, die freilich nur einen monatlichen Zuschuß von 7 Schilling (4 Reichsmark) gewähre. Die evangelische Bewegung sei auch heute noch eine standige Erscheinung in Oesterreich. Was sie genutzt habe, ergebe deutlich aus den Zahlen hervor, die Steiermark beträfen. Dort seien 1898 9300 Evangelische gewesen. Heute zähle Steiermark 32 300. In Deutsch-Oesterreich seien seit dem Zusammenbruch 32 577 in die evangelische Kirche eingetreten und 7134 ausgetreten.

Jahresbericht des Barmer Verschönerungs-Vereins.

b.— Die ordentliche Generalversammlung des Barmer Verschönerungsvereins fand gestern unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder statt.

Dem Bericht des Vorstandes über die Tätigkeit des Vereins im vorigen Jahre entnehmen wir das Folgende:

Das verflossene Berichtsjahr hat manches Neue für uns erbracht, uns aber vor allem durch die uns von der Stadt zur Verfügung gestellten Notstandsarbeiter in die Lage versetzt, Wege- und Kulturarbeiten zu unternehmen, die nur mit großem Personal ausgeführt werden konnten. Da uns mit dem 1. April dieses Jahres sämtliche städtischen Arbeiten, auch solche, die bisher der Forstverwaltung in den Straßen und Plätzen der Stadt unterstanden, übertragen wurden, konnten wieder gelernte Kräfte verpflichtet und unser Aufsichtspersonal stark vermehrt werden. Soweit es die Verhältnisse erlaubten, wurden die gesamten Anlagen mit Hilfe der städtischen Notstandsarbeiter in guter Ordnung gehalten und es ist das Verdienst unseres Garteninspektors Schnitzler, mit den wenigen Mitteln, die ihm zur Verfügung standen, die Anlagen so zu halten, daß sie mit jeder Großstadt konkurrieren können.

Die ziemlich belangreiche Aufbesserung von Wegeflächen, im ganzen über 650 qm, fallen in das Berichtsjahr und wir hoffen, es ermöglichen zu können, unter Zubilligung des neuen Jahres, sämtliche Wege in brauchbaren Zustand zu bekommen.

An der Westseite des Vorplatzes der Stadthalle wurde, nachdem in der Verkehrswoche eine Musteranlage des hiesigen Gärtners Günzler ein wunderschönes Parterre geschaffen hatte, ein solches käuflich erworben. Die Neuanlage bildet eine angenehme Unterbrechung des sonst verlassenen Dreiecks. An der westlichen Seite der unteren Anlagen zwischen den beiden Eingängen an der Luisenstraße wurden durch Baumfällung und durch Bepflanzung mit immergrünen Stauden eine Deckung geschaffen gegenüber der Luisenstraße, die sich nach Belaubung der Bäume im rechten Lichte zeigt und einen schönen Abschluß gegen die Bergbahn bildet. Die Gebüschgruppen wurden sämtlich ausgegraben und die fehlenden Sträucher in den Gruppen durch neue ersetzt. Der Teich im Ringeltal wurde gereinigt und mit Schilf und verschiedenen Gräsern bepflanzt. Alle Alleen wurden geschnitten und aufgeputzt. — An der Meierei Fischertal wurde der Tennisplatz ausgebessert und mit Splitt versehen, so daß die Tennisplätze sich in bestem Zustand befinden. Der Alpengarten erhielt neue Stauden und verschiedene Blumensorten, insbesondere zur Erzielung eines schönen Frühjahrsflors, da immer eine große Anzahl der dort eingesetzten überwinterten Sachen durch Ungeziefer zerstört wird. Es ist unser dringender Wunsch, diese Stiftung an unser 50jähriges Jubiläum dauernd in gutem Zustand zu erhalten, um den Stolz unserer Anlagen dem Publikum immer vor Augen führen zu können. Der Teich dürfte einmal einer gründlichen Untersuchung anheimfallen, da er sehr viel undichte Stellen enthält und eine Betonierung am Platze ist. In der Gärtnerei wurden die Gewächshäuser neu verglast, gestrichen und im Innern neuzeitlich entsprechend umgeändert; die alte Heizungsanlage wurde durch eine neuzeitliche mit Hilfe der Stadtverwaltung ersetzt. Ein Blumenverkauf konnte bisher nicht stattfinden, weil der Mangel an Arbeitskräften eine Anzucht von genügenden Pflanzen nicht möglich machte, es soll aber unser Bestreben sein, auch hierin wieder Wandel zu schaffen, damit wir genügend selbst gezogene Pflanzen für eigene und städtische Beete etc. zur Verfügung haben. Nachdem die Schwäne auf dem vorderen Teich durch die Zeitverhältnisse nicht mehr ersetzt werden konnten, haben wir in dieser Woche wieder neue Tiere anschaffen können, die wieder einen Zier des Teiches bilden. Neu hergerichtet wurden auch drei Bänke, außerdem wurden an der Stadthalle die durch Sturm beschädigten Türme neu ersetzt, in der Form aber geändert, da nach verständigem Urteil die außergewöhnliche Zuspitzung der Türme auf die Dauer wieder zu Reparaturen geführt hätte. Vollkommen umgearbeitet ist die große Rasenfläche vor der Stadthalle mit Hilfe von Notstandsarbeiter und mit neuem Grassamen besät. Außerdem wurden in den unteren Anlagen durch Anlegung von verschiedenen Blumenbeeten eine für das Auge wohlgefällige Aenderung geschaffen. Der Turm wurde einer gründlichen Ausbesserung unterzogen, einer Arbeit, die wir schon jahrelang wegen der nicht verfügbaren Gelder zurückgestellt hatten.

Nachdem der Pächter der Stadthalle gewechselt und in Herrn Eßmeyer ein neuer gefunden wurde, der, mit guten Empfehlungen versehen, hoffentlich dem Wirtschaftsbetrieb dort neue Freunde zuführen wird, mußten wir, um die Stadthalle in einigermaßen gutem Zustand übergeben zu können, den großen Saal mit einem neuen Anstrich versehen.

Der anhaltende Regen im vergangenen Jahre war den Kulturen nützlich. Die jungen Fichten entwickelten Triebe bis zu 60 Zentimeter, die der Buchen teilweise sogar bis zu einem Meter. So sehr die Kulturen im Wachstum vorangingen, umso trauriger sah es in den Saatkämpen aus. Ungeziefer, vor allem Schnecken ließen kaum ein Pflänzchen hochkommen. Der vielfach kurz nach Pfingsten einsetzende Hagelschlag verdarb in einem Saatkamp alles, so daß an jungen Saaten überhaupt nichts mehr vorhanden war.

Von Wildbestand kann kaum noch die Rede sein,

da durch die vielen Spaziergänger mit ihren Hunden die wenigen Hasen und Kaninchen vertrieben werden. Selbst der sind wir gezwungen, in unseren Wäldern immer mehr Stacheldrahtzäune zu ziehen. Es wäre dies gar nicht erforderlich, wenn die Besucher unserer Waldungen, vor allem Kinder und heranwachsende Jugend, sich damit vertraut machen würden, daß die Wege zum Spazierengehen vorhanden sind und der Wald in seiner natürlichen Schönheit erhalten bleiben soll. Es ist traurig sieht es aus, wenn viel frisches Grün und junge Triebe abgerissen sind, die nachher achtlos fortgeworfen werden und verdorrt die Wegeränder zieren. Wir möchten deshalb nochmals an alle Besucher und Spaziergänger die dringende Bitte richten, das

unbedachte Abreißen von Laub und Zweigen zu unterlassen

und vor allen Dingen die Jugend darauf hinzuweisen. Betonen möchten wir hierbei nochmals den vor Jahren ausgesprochenen Wunsch, daß

jeder Besucher der Anlagen sich in seinen eigenen Garten versetzt sehen

möge, wo er sicher diese Unarten nicht begehen wird. Neue Kulturen wurden nicht ausgeführt. Wir haben uns wieder auf die Nachbesserung der bestehenden Kulturen beschränkt. Es wurden einschließlich der Verschulung in den Saatkämpen etwa 40 000 der verschiedensten Pflanzen verwendet. Bei den Haaungen wurden auch nur Durchforstungen in den verschiedenen Revierteilen ausgeführt. Etwa 10 000 laufende Meter Stacheldrahtzäune wurden gesetzt und 76 neue Bänke

...arbeit. Neue Wege wurden nicht gebaut, ausgebessert ... unterhalten wurden etwa 30 000 laufende Meter. ...wundschäden sowie schädliche Naturereignisse, wie ...Wasserschäden, Waldbrände usw., kamen nicht vor. Auf eine Unsitte möchten wir heute noch hinweisen, die in den an den Wald angrenzenden Kleingärten eingerissen ist. An sehr vielen Stellen wird alter Unrat, Steine usw. aus den Gärten in den Wald geworfen. Hier türmen sich diese Massen zu großen Haufen an, die wirklich nicht zur Verschönerung beitragen. Wir können die Pächter von Kleingärten nicht dringend genug bitten, den Unrat und die ... aus den Gärten irgendwo anders hinzuwerfen, ...rade in den Wald; es wird uns sonst später nichts ...s übrig bleiben, als mit strengen Maßnahmen gegen die Uebertreter einzuschreiten.

Stiftungen.

Gestiftet wurden im Berichtsjahr: eine Kübelpalme von Geheimrat Molineus und eine größere Anzahl Blattpflanzen von Wilhelm Vorwerk. Außerdem erhielt unser Stiftungskonto einen Zuwachs von 1200 Mark, und zwar 700 Mark von Wild, Schüller und 500 Mark von Marie Boelmann. Allen Spendern wird der herzlichste Dank ausgesprochen.

Die Jahresrechnung

...schließt ab mit einem Vortrage von 129 434,17 Mark. An Beiträgen gingen ein rund 12 000 Mark.

Die Mitgliederzahl

...betrug etwas mehr wie 4000, wird sich aber voraussichtlich wieder stärker heben, so daß wir die Hoffnung haben, daß wir mit dem nächsten Jahre eine größere Anzahl ... können haben. Das Kapitalvermögen des ... belief sich auf 3249,40 Mark und ist in sicheren ... festgelegt bei einer Zinseinnahme aus den ...tungen von etwas über 3000 Mark. Der ... des Tostlicentums nimmt in erfreulicher ... immer mehr zu und erreichten die Einnahmen daraus den ziemlich hohen Betrag von 3855 Mark.

Die Versammlung stimmte dem Bericht zu und erklärte sich mit der Wiederwahl der satzungsgemäß aus dem Vorstande ausscheidenden Mitglieder Otto Bendix, Heinrich Overbeck, Paul Neumann, ...Rat Dr. Boswinkel und Robert Nolte einstimmig. An Stelle der weiterhin aus dem Vorstande ausscheidenden Mitglieder Kommerzienrat Albert Heuser und Paul Schuchard wurden ...rowein, Kurt Rittershaus und Karl ...er neu gewählt. Die Wiederwahl des Stadtv. ... Sinemus wurde der Stadtverordneten-Versammlung anheimgestellt.

Am Schluß der Versammlung gedachte der Vorsitzende des verstorbenen Geheimrats Winchenbach, der lange Jahre Ehrenmitglied des Vorstandes gewesen ist, und richtete ferner an die Bürgerschaft die dringende Bitte, dem Verein als Mitglied beizutreten.

Lokales.

Der Juli.

Auf den Feldern reift die Frucht. Wohin man blickt, kraftvolles Grünen und Blühen und Sommerfülle ohne Ende. Da und dort hängt schon ein sonnenwelkes Blatt im Baumgrün, und leise, wenn auch noch ganz unmerklich, wird der Tag kürzer. Der Sommer hat seinen Höhepunkt überschritten. Inmitten all seiner Schönheit geht er jetzt seiner Erfüllung zu, und die Minuten, die jetzt seine Tage kürzen, sind am Monatsende doch schon zur Stunde geworden.

Im Laufe der Zeit hat, kalenderisch betrachtet, der Juli allerhand Wandlungen über sich ergehen lassen müssen. Nach der alten Ueberlieferung soll schon Romulus, der Gründer Roms, die Zahl der Julitage auf 31 festgesetzt haben, nachdem sie vorher 36 betragen haben soll. Zu Ehren Julius Cäsars wurde der Monat Julius benannt. Sein deutscher Name ist seit altersher Heumonat, weil er die Heuernte beschließt, gelegentlich wird er auch seiner heißen Tage wegen Wärmemonat genannt. Vereinzelt kommt auch die Bezeichnung Schnittmonat oder Kornmonat vor. In früherer Zeit hieß er im Altfranzösischen der „Kleine Juni".

Wenn auch kein großer Festtag in den Juli fällt, so bringt er doch einige Lostage, die im Volksbrauch immer noch eine gewisse Bedeutung haben. Schon an den 2. Juli, den Tag Mariä Heimsuchung, heftet sich eine volkstümliche Wettervorhersage, denn wenn Maria an diesem Tag über den Berg geht, so erzählt die Sage, so regnet es sechs Wochen lang, bis die Gottesmutter wieder über den Berg zurückkommt. Am 4. Juli (St. Ulrich) finden an manchen Orten noch die alten Ulrichumzüge statt. Die Teilnehmer ziehen in feierlicher Prozession zu einem dem heiligen Ulrich geweihten Brunnen, dessen Wasser an diesem Tage besondere Heilkräfte besitzen soll. An den Magdalenentag (22.) knüpft sich der Aberglaube, daß man auf keinen Baum steigen und nicht schwimmen soll, während St. Jakobi (25.) Glück bringt, wenn man mit ihm die Ernte beginnt. Am 28. Juli wird in Erfurt das alte Fest des „grünen Montags" und in Naumburg das bekannte lustige „Kirschfest" gefeiert, mit denen der Juli dort vergnüglich ausklingt.

Gegen Ende Juli tritt der Rehbock in die Brunst. Für den naturfreudigen Jäger kommt damit eine besonders genußreiche Zeit, denn so mancher starke Bock läßt sich in seiner Liebestollheit und mitten im Jagespiel mit der Geiß dem Jäger gerade vor die schußbereite Büchse locken. Doch nicht nur auf den starken Bock darf der Jäger in diesen Tagen seine Aufmerksamkeit richten, vor allem muß er jetzt auch die Kümmerlinge und schlechten Stücke zum Abschuß bringen, ehe sie noch die Nachzucht gefährden können. Die Treibjagd auf Enten kann ebenfalls im Juli wieder aufgenommen werden, vorausgesetzt freilich, daß die Jung-Enten schon entsprechend entwickelt sind.

Die meisten Singvögel sind im Juli in der Mauser, und deshalb verstummt nun auch nach und nach alles Vogelsingen. In der zweiten Monatshälfte ziehen sogar schon viele Sommerbrutvögel fort, unter ihnen Storch, Wachtelkönig, Pirol und Turmschwalbe, wogegen andere, wie zum Beispiel die Schneehühner, jetzt erst zum erstenmal brüten. Die Bienen liefern im Monat Juli die besten Honigerträge.

Für die Fischerei sind im Juli die kühlen Morgen- und Abendstunden die günstigste Zeit, da bei der Tageshitze die Fische nicht gern beißen. Am besten angelt man jetzt mit dem lebenden Köder, der Fliege und dem Wurm. Gut im Fleisch sind um diese Zeit besonders Lachs, Huchen, Barbe, Barsch und Plötze. Stark besetzte Forellenbäche sind mit der Reuse abzufischen, weil die Tiere jetzt den Fliegerköder nicht gern annehmen. In Teichen, in die der Blitz schlug, ist das Wasser nach Möglichkeit zu erneuern.

Nach der Wetterregel soll das Juliwetter die Witterung für den nächsten Januar voraussagen. Die Hundstage, die vom 24. Juli bis zum 24. August dauern, sollen hell und klar sein, denn von ihnen heißt es:

Wenn Regen sie bereiten,
So kommen nicht die besten Zeiten.

Elberfelds Anteil an den Schlafwagenplätzen.

Eine bessere Verteilung.

a. Um eine gleichmäßigere Verteilung der Schlafwagenplätze zu erreichen, sind der Reichsbahndirektion Elberfeld in den nachstehenden Zügen Schlafwagenplätze vorbehalten worden:

D-Zug 37 Köln — Elberfeld — Magdeburg — Berlin.

D-Zug 137 Aachen — Düsseldorf — Elberfeld — Magdeburg — Berlin.

D-Zug 5 Köln — Elberfeld — Hamm — Hannover — Berlin.

D-Zug 99 Köln — Elberfeld — Hamm — Osnabrück — Hamburg.

D-Züge 137/139 Düsseldorf — Elberfeld — Soest — Erfurt — Leipzig.

D-Zug 48 Köln — Bonn — Frankfurt — Würzburg — München.

D-Zug 174 Köln — Mainz — Karlsruhe — Basel.

Bestellungen auf diese Plätze vermitteln sämtliche Reichsbahnstationen und die Reisebureaus. Die Verteilung unterliegt dem Personen-Verkehrsbureau der Reichsbahndirektion Elberfeld, Nebenanschluß 155, das gleichfalls Bestellungen entgegennimmt. Sämtliche Bestellungen müssen dort bis spätestens 1 Uhr mittags des Benutzungstages und, wenn die Reise an einem Sonn- oder Feiertage angetreten werden soll, bis spätestens 12 Uhr mittags des vorherigen Werktages vorliegen.

Elberfeld.

e.— **„Goldregen."** Eine Firma in Amsterdam sucht Gutgläubige, die von ihr vier Karten zu je einem Gulden abnehmen und diese wieder an Bekannte absetzen; jeder der vier Bekannten ist dann gehalten, weitere vier Karten (Einzahlungsbeweise) an den Mann zu bringen. Das Verfahren ist an sich unter dem Namen Schneeballsystem bekannt; die holländische Firma nennt es bezeichnenderweise Goldregensystem, und der Einsichtige braucht keinen Augenblick im Zweifel zu sein, auf welcher Seite dieser Goldregen niedergeht. Der Einzahler hat gewiß keinen Vorteil von der Sache. Die großartigen Versprechungen, die den Kopf der Werbeblätter zieren, stehen auf dem Papier. Wir warnen!

e **Jubiläum.** Wilhelm Dillmann, Elberfeld, kann heute auf ein 25jähriges Arbeitsjubiläum bei der Firma Ewald op der Beck G. m. b. H., vorm. Emil op der Beck, zurückblicken.

c.— **Thalia-Theater Elberfeld.** Nachdem man schon in der vergangenen Woche mit der Aufführung der Stolzschen Operette „Die Tanzgräfin" einen hübschen Erfolg erzielt hatte, ließ das Ensemble der Direktion Esser jetzt Jean Gilberts schlagerreiche „Polnische Wirtschaft" folgen, deren flotte Wiedergabe dem Thalia-Theater auch in dieser Woche gutbesetzte Häuser sichern dürfte. Gustav Esser selbst stattet den Berliner Stadtrat Mangelsdorf mit urdrolliger Kölner Komik aus, die beim Publikum große Heiterkeit erregt. Seine Tochter Erika wird von Magdalena Esser-Belgeri reizvoll lebendig, frisch und natürlich gegeben, und Liese Weisbach hat als temperamentvoll-rassige Polin (die nur in schwarzer Perücke gespielt werden sollte, wieder bemerkenswerten Erfolg. Engelbert Thiele als schneidiger Rittergutsbesitzer Hagewald und Erich Winkelmann (der auch als „Dame" nicht übel aussah) als gesuchvoller Lyriker und Frauenrechtler, der schließlich in Erikas Armen zur Ruhe kommt, vervollständigen das Ensemble in wirksamer Weise, und von den übrigen Mitwirkenden sind Matthias Meyers als selbstbewußter Graf Kasimir Sczesinsky, sowie Lotte Tobiesko als Mangelsdorfs Frau Gabriele noch besonders hervorzuheben. Die Spielleitung Gustav Essers hat für gute Ausstattung, flottes Zusammenspiel und treffliche Einstudierung der Tänze bestens gesorgt, und nicht geringen Anteil am Erfolge hat auch die schwungvolle musikalische Leitung durch Kapellmeister Heinrich Steinkemper. Mehrfach mußten einzelne Schlager wiederholt werden, und nach allen Akten gab es sehr lebhaften Beifall.

c.— **Modernes Theater Elberfeld.** Die Vertilmung älterer Bühnenstücke nimmt ihren Fortgang. Es war ein glücklicher Gedanke, auch eines der bekanntesten Werke der Lustspielfirma Moser und Schönthan „Krieg im Frieden" in den Dienst des Lichtspiels zu stellen. Obwohl es schon ein ehrwürdiges Alter von über vier Jahrzehnten hat, hat es auch heute noch nichts an Wirkung verloren, und da die Regie gerade die Szenen köstlichen Humors vortrefflich herausgearbeitet hat, kommt der Zuschauer bald in Stimmung. Einquartierungs-Episoden, Manöverleiden, Liebespärchen, Verlobungen und noch allerhand Trum und Tran ziehen in buntem Wirbel vor den Augen der Zuschauer vorüber. Auf dem Spielplan erscheinen ferner eine rührsame Geschichte einer Vaterliebe: „Vater Voß", die zugleich aber auch einen ernsteren Unterton, eine Warnung an die Spieteufel-Gasalen, in sich schließt, sowie die neueste Trianonwoche mit den hervorragenderen Begebenheiten im In- und Auslande. Die Burleske „Todo als Radfahrer" ist eine den Lachmuskeln bekömmliche Nachspeise, Alles in in allem ein zugkräftiges Programm.

e **Seit drei Wochen vermißt.** Seit dem 9. Juni wird der Schlosser Erwin Weiter, geb. am 2. 7. 1908 in Wald, zuletzt in Kohlfurterbrücke wohnhaft gewesen, vermißt. Er ist 1,70 groß, breitschultrig und hat dunkelblondes, sehr dichtes, kurzgeschnittenes Haar. Bekleidet war W. mit brauner Joppe und Hose, klein karierter grauer Weste, schwarzen Schnürschuhen mit Nägeln und Stutzen.

e **Diebe** drangen nachts in die Geschäftsräume einer Firma in der Uellendahlerstraße ein. Nachdem sie die Behältnisse durchgewühlt hatten, erbrachen sie den Schreibtisch. Hieraus entwendeten sie eine weiße Blechkassette mit etwa 300 Mark. Auf dem Deckel befindet sich das Wort „Incasso".

Barmen.

Schiedsspruch für die Textilindustrie des rechtsrheinischen Bezirks.

b. Der Staatliche Schlichtungsausschuß für das Bergische Land in Barmen fällte gestern unter dem Vorsitze des Beigeordneten Dr. Bragard bezüglich des Arbeitszeitabkommens und der Löhne für die Textilindustrie im rechtsrheinischen Bezirk folgenden Schiedsspruch:

1. Das bisherige Arbeitszeit- und Ueberarbeitabkommen, zuletzt vom 3. 3. 1925, wird über den 30. Juni hinaus verlängert.

2. Das bisherige Lohnabkommen, zuletzt vom 3. März 1925, wird über den 30. Juni hinaus mit der Maßgabe verlängert, daß a) die Lohnsätze der Zeitlöhner in den sämtlichen Branchentarifen sowie der Lohnsatz des reinen Zeitlöhners (männlich) im Alter von zwanzig Jahren und darüber des besonderen Lohntarifs vorweg um je 1 R.-Pfg. erhöht werden, b) die sämtlichen Lohnsätze des Lohnabkommens, unter Berücksichtigung der unter a) vorweg genommenen Erhöhung, um 4 Prozent erhöht werden, c) die Familienzulage verdreifacht wird.

3. Diese Regelung kann mit 14tägiger Frist zum Monatsende, frühestens zum 31. Oktober 1925, gekündigt werden.

4. Erklärungsfrist bis einschließlich 3. Juli 1925.

b.— **Platz für die Feuerwehr!** Gestern nachmittag gegen 3 Uhr wurde die Feuerwehr nach der Haspelerstraße gerufen. In der oberen Allee stieß die große Schiebeleiter mit einem Motorwagen der Linie 2 zusammen, der die Leiter auf die Seite warf, so daß sie einen Alleebaum und eine Straßenlaterne umriß. Die Leiter wurde zwar beschädigt, blieb aber betriebsfähig, so daß sie ihre Fahrt zur Brandstelle bald fortsetzen konnte. Der Straßenbahnwagen hatte kurz vor der Unfallstelle mit einem anderen Wagen gekreuzt, so daß die Straße nicht zu übersehen war, zumal auch noch andere Fuhrwerke im Wege waren. Schuld an dem Unglück sind vor allen Dingen die Führer der Straßenbahnwagen, die auf das Signal der Feuerwehr ihre Wagen nicht stillgesetzt haben. Das ist strafbar. Wenn das Geläute eines Feuerwehrzuges ertönt, haben alle anderen Fahrzeuge, Umzüge, marschierende Truppen und selbst Leichenzüge zu halten, bis die Feuerwehr an ihnen vorbei ist. Diesmal sind Menschenleben glücklicherweise nicht zu Schaden gekommen. Der Brand in der Haspelerstraße war unbedeutend.

b.— **Städtischer Fischmarkt.** In der laufenden Woche kosten: Rotbarsch ohne Kopf 35 Pfg., Seelachs im Schnitt 25 Pfg., Kabeljau im Schnitt Nordsee I 55 Pfg., II 30 Pfg., Schellfisch mit Kopf, Nordsee, 55 Pfg., ohne Kopf im Schnitt 50 Pfg., Carbonnade 60 Pfg., Heilbutt 75 Pfg., echte Matjes-Heringe 2 Stück 25 Pfg.

b.— **Meisterprüfung.** Der Schlosser Heinrich Still aus Barmen, Handelstraße 45, bestand vor der Handwerkskammer in Düsseldorf die Meisterprüfung.

b **Jubiläum.** Am 1. Juli begeht die Firma Albert Baumgarten ihr 25jähriges Jubiläum. Der Firmeninhaber hat sich als Geschäftsführer des Verkehrsvereins mannigfache Verdienste erworben. Besonders starke Anteilnahme hat er in dem Bestreben des Vereins, das Bergische Land so recht zu erschließen; hier war er immer die treibende Kraft. Er durchwanderte die bergische Heimat nach allen Richtungen, gründete den Verein Bergisch Land, der die Wanderstrecken zeichnet, Wanderungen veranstaltet und auch den großen Wanderstrom in das Bergische Land einschaltet. Dazu hat Baumgarten seit 1909 Führer und Wanderkarten des Bergischen Landes herausgebracht, die aus der Praxis des Wanderns erstanden sind. Baumgarten kann zugleich sein silbernes Mietsjubiläum als Mieter im Hause Neuerweg 65 feiern.

b **Diebstähle.** Aus dem Flur eines Hauses wurde dieser Tage wiederum ein Fahrrad gestohlen. Aus einem Hause in der Rübenstraße entwendete ein Schleichdieb eine Tischdecke.

Theater und Konzerte im Wuppertal.

Bavaria Elberfeld. Heute abend verabschieden sich der Vortragsmeister Dr. Allos sowie die übrigen Varietékünstler des Juni-Programms. Morgen, Mittwoch, den 1. Juli findet ein vollständiger Programmwechsel statt. Der neue Juli-Spielplan bringt in bunter Mannigfaltigkeit und schnell wechselnder Folge Spezialitäten, darunter einen Kunstpfeifer, Keulenjongleure, Handschattenbilder, ein Meisterkunstpaar, Gymnastik, Akrobaten, Ringkampfparodisten, der Humorist Ferd. Fink usw. In den täglich wochentags nachmittags stattfindenden Familienkonzerten treten auf Hans Gleitner, Opern- und Liedersänger, und aus dem Abendprogramm der Kunstpfeifer und das Meisterkunstpaar. Es sei nochmals auf die stark herabgesetzten Sommer-Eintrittspreise hingewiesen, die auch dem minderbemittelten Varietébesucher den Besuch des Theaters ermöglichen.

Der Moskauer Prozeß gegen die deutschen Studenten.

Feststellungen des früheren Reichskanzlers Michaelis.

Moskau, 29. Juni. (Drahtb.) Die Anklage gegen die drei in Moskau vor dem Obersten Gerichtshof zur Verantwortung gezogenen deutschen Studenten ist auf der Behauptung aufgebaut, daß das „Studentenwerk Berlin", der örtliche Wirtschaftskörper der Berliner Studentenschaft, ein Teil der sogen. Organisation Konsul und der frühere Reichskanzler Michaelis der Leiter der Berliner Sektion dieser Organisation sei. (!) Michaelis gab zur Richtigstellung und Verwertung vor dem Obersten Gerichtshof folgende eidesstattliche Erklärung ab: Das „Studentenwerk Berlin" ist eine Organisation der Selbsthilfe der Berliner Studentenschaft. Sie ist politisch völlig indifferent und hat zur Aufgabe lediglich die wirtschaftliche Hebung und Fürsorgetätigkeit der Berliner Studentenschaft an allen neuen Hochschulen. Mit Politik hat das Studentenwerk nicht das geringste zu tun. Eine Zusammenarbeit mit der Technischen Nothilfe sei nirgends vorgekommen. Irgendwelche persönliche Beziehungen mit der Organisation Konsul habe ich nie gehabt und habe es auch heute nicht. Ich kenne die ganze Organisation Konsul nur vom Hörensagen und durch die Presse und habe bewußt noch nie einen Mann gesprochen, der in der Organisation Konsul tätig sein könnte. Mit der Entsendung einer Gruppe nach Moskau steht das Studentenwerk in keiner Verbindung. Als einzige Verbindung, die ich persönlich mit Menschen habe, die in Rußland in der Fürsorgetätigkeit für Studenten gestanden hat, kann höchstens in Frage kommen die S. G. Europahilfe, d. h. Organisation des Weltbundes christlicher Studenten-Vereinigungen, die seit vier Jahren eine Hilfsaktion unter den notleidenden Studenten des europäischen Kontinents betreibt. Sie hat ihren Sitz in Genf. Ich bin Vorsitzender der deutschen Abteilung dieser Europahilfe. Diese Organisation ist mehr pazifistisch eingestellt. Sie steht namentlich allen reaktionären und überhaupt allen politischen Bestrebungen prinzipiell fern. An einer Sitzung, deren Gegenstand die Entsendung von Studenten nach Rußland gewesen wäre, habe ich nicht teilgenommen.

Letzte Telegramme.

Neue Deutschenverhaftungen in Polen.

BB. **Berlin**, 30. Juni. Wie der „Täglichen Rundschau" aus Warschau von zuverlässiger Seite gemeldet wird, haben nach bisher von polnischer Seite unwidersprochenen Nachrichten in den letzten Wochen in allen Städten mit größerer deutscher Minderheit neue, besonders brutale Deutschenverhaftungen stattgefunden.

Internationale Zusammenarbeit in der Heilkunde.

WTB. **London**, 30. Juni. (Funkspruch.) Morgen wird hier der erste internationale Kongreß für Radiologie eröffnet werden, an dem 5—600 Sachverständige aus vielen Ländern der Welt teilnehmen. Zwei Drittel der Teilnehmer sind Aerzte, ein Drittel Physiker. Deutschland hat 40 Vertreter entsandt.

Das Svenska-Theater in Stockholm brennt.

WTB **Stockholm**, 30. Juni. (Funkspruch.) Heute früh gegen 4 Uhr entstand aus noch unbekannter Ursache Feuer im Svenska-Theater in Stockholm. Um 5 Uhr hatte sich das Feuer auf alle Teile des Theatergebäudes verbreitet, so daß an eine Rettung nicht mehr zu denken war. Nach einem noch unbestätigten Gerücht soll Brandstiftung vorliegen.

Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Karl Sir; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Meyer.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Wenke's Jubiläums-Cigarre

erringt durch ihre wunderbare Sumatra-Havanna-Qualität u. elegante volle Form sof. die Zuneigung des anspruchsvollsten Rauchers und kostet nur 9 Pfg. Probepäckchen mit 50 Stück für Mk. 4.80 (250 Stück Mk. 22.50) fr. Nachn. durch das größte Bremer Cigarrenhaus Ernst Wenke & Co., Bremen 48. Garantie: Zurücknahme nach Verbrauch von 10 Gratisproben. a140

Ist das Rätsel der Vitamine gelöst?

(Zusammenhang zwischen Vitaminen und ultravioletten Strahlen.)

Das große Rätsel der Vitamine scheint seiner Lösung entgegenzugehen. Wir wissen, daß der Mensch bestimmter Nahrungsmittel bedarf, um sich gesund zu erhalten. Wir wissen ferner, daß Polarleute auf langen Reisen, die nur von Konserven leben, an Skorbut und anderen schweren Leiden erkranken, und ziehen daraus mit Recht den Schluß, daß diese Nahrungsstoffe nicht alle Stoffe enthalten, deren der Mensch zum Leben bedarf. Durch Versuche wurde festgestellt, daß diese Stoffe, die man Vitamine oder Lebensstoffe nennt, sich in frischem Fleisch, Butter, frischem Obst und Gemüse befinden. Ueber die Natur dieser Vitamine wissen wir aber noch gar nichts. Nur so viel scheint festzustehen, daß diese durch langes Kochen der Speisen verschwinden. Das Fehlen der Vitamine in lange gekochter Milch erzeugt zum Beispiel Rachitis oder englische Krankheit. Nun sind drei Naturwissenschaftler ganz unabhängig voneinander und doch fast zur selben Zeit, nämlich Heß, Kugelmaß und Steenbock, durch Untersuchungen zu der höchst seltsamen und mit dem Lebensprinzip in eigenartigem Zusammenhang stehenden Feststellung gekommen, daß die Vitamine auf Strahlungs-Phänomene zurückgeführt werden müssen. Dadurch erhält das Rätsel der Strahlungen für die Bedingungen des Lebens noch eine erhöhte Bedeutung.

Schon vor kurzem war gefunden worden, daß das Oel von Baumwollsamen, das nicht imstande war, Rachitis bei Ratten zu verhüten, diese prophylaktische Tätigkeit erlangt, wenn es mit einer Quecksilberdampflampe bestrahlt wurde. Dieser Befund ist nunmehr von verschiedenen Seiten bestätigt worden. Es genügte eine einstündige Bestrahlung, um dem Oel die Fähigkeit zu verleihen, Rachitis zu verhüten. Dasselbe trifft für Lebertran zu. Dieser an sich antirachitisch wirkende Stoff erhält diese Fähigkeit nach Bestrahlung in erhöhtem Maße. Viele andere Nahrungsstoffe zeigen das gleiche Verhalten. Neue Stoffe könnten also wohl durch Bestrahlungen gebildet werden, mit anderen Worten, es ist denkbar, daß das Licht der Quecksilberdampflampe zur Bildung der Vitamine führte. Aber die weiterhin gemachten Untersuchungen lassen das mindestens unwahrscheinlich sein. Die Tiere wurden nämlich nach der „Umschau" selbst bestrahlt, und dann blieb trotz vitaminarmer Nahrung die Rachitis aus; Mehr noch: wurden diese bestrahlten Tiere mit nichtbestrahlten Tieren in den gleichen Käfig gebracht, so unterlagen auch diese nicht der Krankheit!

Das ist anscheinend nur so zu deuten, daß Strahlen das wirksame Prinzip sind: Strahlen, die von einem Träger auf andere übergegeben vermögen. Nun ist wohlbekannt, daß das Licht des Quecksilberbogens äußerst reich ist an ultravioletten Strahlen, die, unserem Auge unsichtbar, durch ihre starke Wirkung auf die photographische Platte nachgewiesen und eingehend studiert worden sind. Ueberraschend ist nun, daß nach Befunden von Kugelmaß viele antirachitisch wirksame Stoffe, wie Lebertran, Eigelb und Galle, bei ihrer Oxydation die photographische Platte schwärzen, auch wenn sie durch Quarzschicht von dieser getrennt waren. Dagegen unterblieb jegliche Schwärzung, wenn man Glasscheiben zwischen Stoff und Platte brachte. Ultraviolette Strahlen werden aber von Glas zurückgehalten, Quarz läßt sie hindurch! Anderseits wirken alle untersuchten Stoffe, die an sich Rachitis nicht heilen, wie viele vegetabilische Oele (Lein-, Erdnußöl), auf die photographische Platte überhaupt nicht ein. Dagegen schwärzt z. B. Blut durch Quarz, nicht aber durch Glas hindurch.

Der zwingende Schluß ist also, daß die antirachitische Eigenschaft vieler Stoffe, wenn nicht aller, auf ihrer Fähigkeit beruht, ultraviolette Strahlen auszusenden. Der antirachitische Faktor würde also nicht ein chemisches Individuum, sondern primär eine physikalische Erscheinung sein. Gestützt wird diese Auffassung dadurch, daß das Sonnenlicht und die Quecksilberdampflampe, bei denen ja ausschließlich Strahlungserscheinungen wirksam sind, dieselben antirachitischen Fähigkeiten entwickeln wie Nahrungsstoffe, denen man bisher einen Gehalt an „Vitaminen" zuschrieb. Gewiß eine bemerkenswerte Feststellung, die die Vitaminforschung in ganz neue Bahnen lenkt.

Theaterabbau in Dortmund. Die Stadt Dortmund, die bisher ein großes und ein kleines Theater unterhielt, wird den Betrieb des kleinen Hauses mit Ablauf dieser Spielzeit wegen Unrentabilität einstellen. Der Pachtvertrag über das kleine Haus mit dessen Eigentümer ist von der Stadt nicht erneuert worden.

In Ihrer Hand

liegt es, wenn Sie viel Geld sparen wollen. Sie brauchen nur die gute Kaufgelegenheit, die wir Ihnen morgen bieten, richtig auszunutzen.

Am 1. Juli

beginnt unser großer

Saison-Ausverkauf

bekannt als eine Sensation durch die herabgesetzten Preise. Wir haben für viele Mode-Artikel die Preise bis zur Hälfte des früheren Wertes ermäßigt, während in allen anderen Abteilungen besonders günstige Angebote Ihrer warten. Beachten Sie unser morgiges Angebot, besichtigen Sie unsere Schaufenster und besuchen Sie die Abteilungen. Sie werden nicht enttäuscht sein!

TIETZ

SAISON AUSVERKAUF

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 151 — 1925 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Dienstag, 30. Juni

Die Gegensätze zwischen Einzelhandel und Industrie in der Textilbranche.

Man schreibt uns:

In der letzten Zeit sind im Textilwarengeschäft die Gegensätze zwischen Einzelhandel und Industrie immer deutlicher hervorgetreten, und diese Gegensätze werden auch noch von manchen Einzelhändlern in besonderer Weise unterstrichen. In der Inflationszeit haben leider viele Fabrikanten im Gefühl ihrer Vormachtstellung den Bogen überspannt und dem Einzelhändler hier und da vielleicht auch Bedingungen diktiert, als sie nach Lage der Dinge erforderlich gewesen wären. Inzwischen haben sich die Marktverhältnisse aber gewaltig geändert. Der Fabrikant hat sich sowohl in der Preisstellung wie auch bezüglich der Lieferungs- und Zahlungsbedingungen den veränderten Verhältnissen angepaßt, und er ist dabei den Wünschen seiner Abnehmer bis an die Grenze der eigenen Leistungsfähigkeit entgegengekommen. Diese Grenze kann der Fabrikant nicht überschreiten, ohne seine eigene Existenzfähigkeit in Frage zu stellen. Deshalb muß diese Grenze auch von den Abnehmern respektiert werden, und es dürfen keine Forderungen gestellt werden, deren Erfüllung dem Fabrikanten auf die Dauer unmöglich ist. Auch in den Kampf um die Konditionen ist vom Einzelhandel durch die einseitige Festsetzung der vom Reichsbund des Textileinzelhandels herausgegebenen Mindestbedingungen eine sicherlich vermeidbare Schärfe getragen worden. Der Einzelhandel verlangt Rückkehr zu den Konditionen der Vorkriegszeit. Die Industrie hat daraufhin ein Zahlungsziel von sechzig Tagen netto zugestanden. Darüber hinauszugehen, war mit Rücksicht auf die allgemeine Knappheit der Betriebsmittel nicht möglich. Der Reichsbund begnügte sich dann aber nicht damit, seinen Mitgliedern als Mindestkondition die in der Vorkriegszeit übliche Bedingung „30 Tage 2 Prozent oder 90 Tage netto" vorzuschreiben, sondern man diktiert eine weitere Verschärfung, indem man als Mindestbedingung „30 Tage 4 Prozent, 60 Tage 2 Prozent und 90 Tage netto" vorschreibt. Aber auch sonst ist man gewillt, alle Schwierigkeiten, die sich aus der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage ergeben, ohne weiteres auf den Fabrikanten abzuwälzen. Wie weit man dabei stellenweise geht, zeigt ein „Offener Brief eines Detaillisten an die Herren „Abschluß-Lieferanten"!", der jüngst unter dem Titel „Zur Frage der Saison-Disposition" im „Konfektionär" erschienen ist. Es heißt da an einer Stelle:

„Durch die Forderung der geschlossenen Frühjahrs- und Herbstaufträge wird mancher Detaillist ob des Uneindringlichen in die Veränderung des Geschäftsganges nur allzu sehr verleitet, mehr Ware zu bestellen, als er tatsächlich abzusetzen in der Lage ist. Nur wenige Wochen geringeren Umsatzes bringen dann ungeheuere Schuldenlasten für den Einzelhandel. Verschließt man sich aber eurem Ansinnen, das heißt, will man später bei besserer Orientierung für das kommende Geschäft bestellen, so sagt ihr uns nur: „Wir können für promptere Lieferungen keinesfalls unter solchen Umständen garantieren!"

Diese Ausführungen beweisen, wie wenig Verständnis manche Kreise des Einzelhandels für die Lage der Industrie haben. Glücklicherweise kann aber auch festgestellt werden, daß die darin entwickelte Ansicht nicht Allgemeingut des Einzelhandels ist. Zunächst sei hier festgestellt, daß leider in der Inflationszeit mancher Zwischenhändler den klaren Blick für den voraussichtlichen Bedarf verloren und sich an ein recht willkürliches und wildes Disponieren gewöhnt hat. Diese Tatsache bedauert niemand mehr als der Fabrikant, der selbst mit darunter zu leiden hat. Die Saisonaufträge sollen sicher niemanden zu übergroßen Dispositionen verleiten, aber sie sind dennoch notwendig, denn der Fabrikant muß für die laufende Herstellung doch irgendwelche Unterlagen haben. Er kann nicht einfach alle Artikel auf Lager arbeiten und den Einzelhändler dann jedesmal prompt vom Lager bedienen. Die hiermit verbundenen Extraspesen würden die Ware allzu sehr verteuern. Das Lagerhalten ist Sache des Großhandels. Daraus ergibt sich aber auch schon von selbst, daß der Einzelhändler gar nicht gezwungen ist, den Fabrikanten geschlossene Saisonaufträge zu erteilen, denn er hat nachher noch die Möglichkeit, kurz vor der Saison sein Lager aus den Beständen des Großhandels zu ergänzen. Der Einzelhändler darf dann nur nicht den Großhandel als ein überflüssiges Zwischenglied beseitigen wollen, denn die Aufgaben, die der Großhandel nun einmal zu erfüllen hat, kann man nicht dem Fabrikanten aufbürden. Darum etwas mehr Einsehen für die durchaus berechtigten Interessen der Industrie!

Wirtschaftliche Uebersicht.

Die Amerika-Anleihen von Berlin u. Köln

Die Beratungsstelle für Auslandskredite hat sich mit der Dollaranleihe der Stadt Berlin beschäftigt und sie im günstigen Sinne begutachtet. Die Anleihe beträgt — wie bekannt — 15 Millionen Dollar, ist mit einem Nominalzinsfuß von 6½ Prozent ausgestattet und hat eine Laufzeit von 25 Jahren. Da der Uebernahmekurs 85½ Prozent ist, beträgt die Nettoverzinsung 8¼ Prozent. Von dem insgesamt auf 52 Millionen Mark zu berechnenden Ertrage der Anleihe sind 12 Millionen zur Rückzahlung des im vorigen Jahre in den Vereinigten Staaten aufgenommenen Darlehns verwandt worden, ferner 15 Millionen für den Ausbau der Nord-Süd-Bahn und 25 Millionen für Modernisierung und Ausbau der drei bestehenden Kraftwerke. Es verlautet, daß die Verhandlungen der Stadt Köln durch Vermittlung eines ersten deutschen Bankenkonsortiums mit den Firmen W. Harriman und Lee, Higginson & Co. wegen Aufnahme einer 7prozentigen Anleihe in Höhe von 15 Millionen Dollar kurz vor dem Abschluß stehen. Die Genehmigung der amtlichen Stellen wird in der nächsten Woche noch eingeholt. Die Anleihe soll über 25 Jahre laufen und zu einem Preise, der zwischen 92 und 93 Prozent liegen dürfte, dem amerikanischen Publikum angeboten werden.

Verbandsgründung in der Hartfaser-Industrie.

In Hamburg ist die Gründung einer Vereinigung der Hartfaserbindegarnspinner erfolgt, die ihren Sitz in Berlin haben wird. Es ist beabsichtigt, die Vereinigung korporativ dem Verbande Deutscher Hartfaserspinnereien und Tauwerkfabriken, G. m. b. H., anzuschließen, der dann die Geschäftsführung der Vereinigung übernehmen soll. Während dieser Verband bisher sich auf die Wahrung der allgemeinen Interessen dieser Industrie beschränkte und nur einen Teil der Hartfaserspinnereien zu seinen Mitgliedern zählte, soll die neugegründete Vereinigung, die eine geschlossene Zusammenfassung der gesamten Industrie darstellt, die Preisregulierung in die Hand nehmen.

Erhebliche Steigerung des deutschen Schiffsverkehrs im Suez-Kanal.

Nach dem soeben erschienenen Bericht der Suez-Kanal-Gesellschaft hat die deutsche Schiffahrt ihren Anteil an dem sehr stark gestiegenen Verkehr durch den Suezkanal bedeutend steigern können. Die deutsche Flagge hat hier die französische von der dritten Stelle in der Statistik verdrängt und steht nur noch dem Verkehr englischer und holländischer Schiffe nach. Das erste Vierteljahr 1925 hat übrigens im Suez-Kanal-Verkehr einen weiteren Aufschwung um über 1 Million Tonnen gegenüber der Vergleichszeit des Vorjahres gebracht.

Vom Zinkhüttenverband.

In einer Sitzung des Zinkhüttenverbandes wurde mitgeteilt, daß der Absatz in der letzten Zeit nicht ungünstig gewesen sei. Die vorhandenen Bestände seien verhältnismäßig gering, sie umfassen ungefähr eine Monatsproduktion. Die Aussichten sind schwer zu übersehen und werden sehr wesentlich beeinflußt werden durch die zollpolitischen Verhandlungen mit Polen.

Deutscher Ankauf in englischen Textilmaschinen.

Der bereits abgeschlossenen englischen Export-Statistik für Mai 1925 ist zu entnehmen, daß das Deutsche Reich als Käufer englischer Textilmaschinen mit 630 Tonnen an vierter Stelle steht. An erster Stelle steht Britisch-Ostindien mit 3581 Tonnen (ein Gesamtexport von über 11 000 Tonnen), an zweiter Stelle steht Holland, an dritter Stelle Frankreich. Die deutschen Bezüge an englischen Textilmaschinen sind gegenüber dem Vorjahre gestiegen.

Die Textilfarbstoffzölle der Tschechoslowakei.

H. Die Textilindustrie der Tschecho-Slowakei hat entgegen den Bemühungen des Vereins der chemischen und metallurgischen Produktion in Karlsbad, der zum Schutze gegen die deutsche Konkurrenz einen Zoll auf Textilfarben durchzusetzen versucht, immer wieder darauf hingewiesen, daß sie durch die Einführung eines solchen Zolles erheblich geschädigt würde. Man hat sich dem Vernehmen nach inzwischen dahin geeinigt, daß Indigo weiter zollfrei bleiben soll, während auf Schwarz- und Alizarinfarben vermutlich ein 154prozentiger Zoll gelegt werden soll.

Wirtschaftspolitische Forderungen der deutschen Fleischwaren-Industrie.

Der Reichsverband der deutschen Fleischwaren-Industrie E. V. hielt eine Mitgliederversammlung in Stuttgart ab. Nach eingehender Aussprache fanden in einer Entschließung u. a. folgende Forderungen einstimmige Annahme:

1. Die Abgabenetats des Reichs, der Länder und Gemeinden müssen durch Vermeidung unwirtschaftlicher unnötiger Ausgaben und der Ansammlung von Reserven auf das unbedingt notwendige Maß herabgesetzt werden. Das gesamte Steuersystem ist zu vereinfachen. Die Verwaltungsgebühren (z. B. Fleischbeschaugebühren, Schlachthofgebühren, amtstierärztliche Zeugnisse) sind entsprechend der Gegenleistung zu mindern.

2. Ermäßigung der Tarife der öffentlichen Verkehrsanstalten auf die der Vorkriegszeit entsprechende Höhe. Verbesserung der Beförderungsverhältnisse bei Post und Eisenbahn sowie Verkürzung der Lieferfristen auf ein angemessenes Maß. Wiedereinführung der Ausnahmetarife für Frischfleisch und Wurstwaren.

3. Die Fleischwaren-Industrie spricht sich gegen Schutzzölle aus, die eine die Kaufkraft der Bevölkerung übersteigende Preiserhöhung bewirken. Die exportierende Fleischwaren-Industrie ist durch Zollrückvergütung lebensfähig zu erhalten.

4. Die Reste der Notwirtschaftsgesetzgebung sind vollständig zu beseitigen, da sie den heutigen Wirtschaftsverhältnissen nicht mehr entsprechen. Dem Ueberhandnehmen der Hausschlachtungen ist durch Wiedereinführung der obligatorischen Fleischbeschau und Trichinenschau zu steuern. Die badischen und sächsischen besonderen Fleischsteuern müssen beseitigt werden.

5. Bereitstellung von Krediten zu erträglichen Zinsen. Umfassender und rasch wirksamer Gläubiger-Rechtsschutz für die Eintreibung von Forderungen, insbesondere durch Beseitigung des obligatorischen Mahn- und Zwangsverfahrens.

6. Die Fleischwaren-Industrie lehnt mit ihren im Handelsregister eingetragenen Betrieben eine zwangsweise Eingliederung in die amtlichen Handwerksorganisationen ab. Eine Trennung der industriellen Betriebe von den rein handwerksmäßigen ist dringend erforderlich.

7. Verminderung des Ausstellungsunwesens im Nahrungsmittelgewerbe unter Führung der Fachorganisationen. Beseitigung der überflüssigen Ausstellungen und Zurückdrängung kommunaler oder privater Interessen. Die Zusammenlegung der Ausstellungen der in der Arbeitsgemeinschaft des Einzelhandels vertretenen Verbände ist in erster Linie geboten.

Ferner wurde beschlossen, die Errichtung eines Forschungs-Institutes für die Fleischwaren-Industrie in die Wege zu leiten.

*

Nächste Dampferfahrten des Norddeutschen Lloyd, Bremen.

Bremen—Neuyork: Ab Bremerhaven: Stuttgart 4. Juli, America 7. Juli, Bremen 11. Juli, President Roosevelt 14. Juli, President Harding 16. Juli, George Washington 22. Juli. — Bremen—Philadelphia—Baltimore—Norfolk: Ab Bremen: Hornfels 4. Juli, Hameln 25. Juli. — Bremen—Cuba: Westfalen ab Bremen 5. Juli. — Bremen—Brasilien: Nienburg ab Bremen nur n. Santos 4. Juli, Porta ab Bremen 31. Juli. — Bremen—La Plata: Werra ab Bremen 19. Juli, ab Hamburg 23. Juli. Passagiereinschiffung in Bremerhaven 25. Juli. — Bremen—Ostasien: Ab Bremen: Münsterland 4. Juli, Borderer 11. Juli, Schlesien 18. Juli, Machaon 25. Juli, Aachen 30. Juli. — Bremen—Australien: Lycaon ab Bremen 17. Juli, Göttingen ab Bremen 8. August.

Aus der Industrie.

Gebr. Goedhart (Hafen- und Tiefbau sowie Schiffswerft) A.-G., Düsseldorf, In der GV. wurde die Beschlußfassung über die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz sowie die Entlastung von Vorstand und AR. auf Verlangen der Opposition nach § 264 HGB. vertagt.

Von dieser Seite wurden 32 Punkte der Bilanz bemängelt und im übrigen betont, daß die Entscheidung der Berufungsinstanz in der Anfechtungsklage der gleichen Aktionärgruppe gegen die Beschlüsse der a.-o. G.-V. auf Umstellung des A.-K. die Grundlage für die erste RM.-Bilanz darstellen müsse und daß deshalb die Vertagung ohne weiteres als angebracht erscheine. Termin in dieser Klagesache steht am 24. September vor dem Oberlandesgericht in Düsseldorf als Revisionsinstanz an, nachdem die Anfechtungsklage gegen die Beschlüsse jener G.-V. in erster Instanz zurückgewiesen worden ist. Die Verwaltung sagte zu, die neue G.-V. nicht früher einzuberufen, bevor nicht das Urteil der Revisionsinstanz vorliege. Ein weiterer Antrag der Opposition, die die Interessen des Großaktionärs Fabrikbesitzer Schorndorf-Breslau vertritt, Revision nach § 266 HGB. einzusetzen, wurde später von den Antragstellern zurückgezogen. Zwei der Reihe nach ausscheidende A.-R.-Mitglieder wählte die Versammlung unter Stimmenthaltung der Opposition wieder, während für den ausgeschiedenen Bankdirektor Oskar Schlitter von der Deutschen Bank-Berlin, der den Vorsitz im A.-R. führte, eine Ersatzwahl nicht vorgenommen wurde.

Rhenania, Verein chemischer Fabriken A.-G., Köln. Aus einem Reingewinn von 78 000 Mark sollen 2433 Mark für Dividende auf Vorzugsaktien verteilt, und der Rest soll auf neue Rechnung übertragen werden. Die Gesellschaft steht unter den bekannten Einflüssen des Jahres 1924. Gegen Ende trat eine Belebung des Geschäftes ein, die auch im neuen Jahre anhält, doch lassen sich bestimmte Voraussagen über das Ergebnis des laufenden Jahres nicht machen.

GA **Die Stinnes'schen Eiseninteressen.** Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, sollen die Eiseninteressen der Stinnes-G. m. b. H., die bisher hauptsächlich durch die Firma Stinnes Eisen A.-G., Mülheim-Ruhr vertreten wurden, ebenfalls

Essener Börse vom 29. Juni

Kurze u. Anleihen in Reichsmark, Aktien in Proz. Die mit † bezeichn. Kurse verstehen sich in Reichsmarkproz.

Amtlich notierte Werte

Montanwerte

	Geld	Brief
[illegible] A.-G.	46	49
[illegible]	71	73
[illegible]	92	94
[illegible] Bergwerk	60	—
[illegible]	—	—
[illegible]	172	—
[illegible]	75	79
[illegible]	—	—
[illegible]	348	—

Kaliwerte

A.-G. Deutsche Kali	26	28
[illegible] Kali	103	106
[illegible] Friedr.	93	95

Verschiedene Werte

[illegible] beck	—	—
[illegible]	—	0.3
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible] Bankv.	80	86
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—
[illegible]	—	—

Graf Bismarck	—	—
Graf Schwerin	6000	—
Heinrich	2100	2250
Hermann I.-III	—	1800
Joh. Deimelsberg	—	—
König Ludwig	27500	30000
Langenbrahm	13500	—
Schrb. u. Charlotth	—	—
Trappe	—	—
Trier	5250	6500
Westfalen	—	—
Wilhelm. Mevissen	2800	3000

Kohlenaktien

Blankenb.	20	25
Carl Friedrich †	—	25
Mentan	0.6	0.8
Niederrh. Bergb. †	43	46
Ruhrkohle	—	—
Steink. Becker	4.75	5.25
Wehko	2.75	3.25

Braunkohle

Bellerhammer	975	1025
Bernhardshall	—	—
Bruckdorf Nietleb.	5500	6000
Glimmeroda	—	1200
Gute Hoffnung	2300	—
Humboldt	—	—
Leonhardt	—	6500
Lacherberg	550	—
Michel	5500	—
Oscarsegen	—	—
Ostholm	—	—
Vesta	3750	4100
Zeitzer Aktien	101	106

Kalikuxe

Alexandershall	6300	6900
Altenhall	150	225
Asse	3251	3450
Beienrode	—	—
Beienrode, kleine	675	760

Bergmannssegen	7900	8250
Bernsdorf	7000	—
Braunschw.-Lüneb.	975	1075
Burbach, kleine	2800	3000
Burgtral	700	—
Carlsfund	1950	2200
Carlshall	700	800
Desdemona	3250	3600
Einigkeit	3350	3600
Ellers, kleine	—	—
Erichssegen	2300	2550
Feliciast	1700	1900
Friedrichroda	1175	1260
Fürstenhall	—	—
Gebra	2650	2850
Glückauf	7800	8400
Großh. Wilh. Ernst	—	—
Günthershall	1600	1750
Habichtorst	550	600
Hansa Silberberg	1900	2400
Hedwigsburg	270	290
Heiligenmühle	—	—
Heiligenroda	7750	—
Heimboldshausen	600	—
Heldrungen	180	230
Herfa	1000	1300
Herlingen	1400	—
Hermann II	—	600
Hildesglück	800	900
Hindenburg	6750	7250
Hohenfels	6000	6500
Hope	3150	3650
Hüpstedt	1600	—
Hugo	6600	7000
Ilsenberg	80	100
Immenrode	1100	—
Irmgard	—	—
Johannshall	1150	1350
Kaiserode	12500	14000
Königshall	6750	7250
Hartingblick	1840	1850

Marie	60	80
Marie-Luise	60	80
Max	60	80
Meimerhausen	—	225
Neurode	1000	1300
Neusollstedt	1000	—
Neustaffurt	—	—
Oberhof	525	600
Rautenbach	850	950
Rastenberg	1100	1300
Reichskrone	700	—
Reichsland	—	—
Reinhardsbrunn	525	625
Richard	700	—
Rössing-Barnten	4000	—
Rothenfelde	—	—
Sachsen-Weimar	4500	4900
Salzmünde	—	—
Salzmünde, kleine	375	435
Schwarzberg	575	625
Siegfried I u. II	1625	1700
Siegfried Giesen	7400	7800
Thüringen	675	750
Volkenroda	2900	3050
Wallbeck, kleine	450	525
Walter	650	750
Wintzingerrode	—	—
Wilhelmshall	3700	4000
Wilhelm Geisberg	675	750
Wintershall	52000	—

Kaliaktien

Adler †	86	90
Benthe	2.4	2.75
Großherz. v. Sachs.	—	—
Hannov. Kali St.	70	74
Heldburg Vorzugs	43	45
Kaliindustrie †	183	185.5
Krügershall †	93	97
Niedersachsen †	79	83
Rommenberg †	—	190
Salzdetfurth	26	28

Sigmundshall	—	—
Steinförde	8	10
Tostorin	—	—
Immendorf	0.45	0.55
Wittekind †	61	65

Erzkuxe u. Verschiedene

Biesenbach	350	—
Buders	—	50
Fadag	0.55	0.65
de Fries †	—	70
Frenk. Türen	—	—
Funke Gebrüder †	45	—
Geisenk. Kölnen	0.03	—
St. Georg	—	—
Getreide-Commiss.	—	46

Freiverkehr

Aachen. Thermal †	58	—
Abraham Gebr. †	70	—
A.G. Steinz.-Ind. †	80	—
Alk	0.3	—
Alberdingk	—	40
Allgem. Bankverein	0.01	0.02
Allgem. Hochbau †	55	60
Aleberg Gebrüder	—	55
Ausdauer †	—	55
Avramikos	—	0.1
Badische Motorm. L.	—	—
Bens Motoren	55	60
Bierbaum	—	0.25
Bruckmann Film	1.4	1.6
Karsan Farben	0.25	0.35
Karstadt †	98	102
Köln-Lindentha.	0.55	—
Kristall Kempen	—	53
Kraftwagen A. G.	—	—
Kupf. s. Mess. Elberf.	—	—
Lanzascheder Wals	2	—
Liebhold	1.4	—
Löwenstein	—	8
Lommes Gebrüder	—	—
Mansfeld †	61	—

Dortmund. Zement	—	0.1
Düsseld.-Rathiger	52	55
Elsen Heerdt †	—	—
Elsen Krene	0.2	0.3
Elsen Lützen	—	0.5
Essal jr.	40	45
Emswerke	—	0.2
Enders	—	50
Fadag	0.55	0.65
de Fries †	—	70
Frenk. Türen	—	—
Funke Gebrüder †	45	—
Geisenk. Kölnen	0.03	—
St. Georg	—	—
Getreide-Commiss.	—	46
Graf Maschinen	—	—
Greif Motoren	—	—
Halb. Maschinen	46	49
Hammersen	—	—
Hansa Immobil. †	—	85
Hansa Lloyd †	66	—
Harberger Hobel	—	0.7
Hephaestus-Werke	0.3	0.4
Herminghaus	1.3	1.6
Hola Bauartbeh. †	—	18
Iban	—	—
Isi-Ban	—	—
Isolierrohr	—	0.12
Jordan & Berger	—	—
Kabelw. Rheydt †	118	122
Karsan Farben	0.25	0.35
Karstadt †	98	102
Köln-Lindentha.	0.55	—
Kristall Kempen	—	53
Kraftwagen A. G.	—	—
Kupf. s. Mess. Elberf.	—	—
Lanzascheder Wals	2	—
Liebhold	1.4	—
Löwenstein	—	8
Lommes Gebrüder	—	—
Mansfeld †	61	—

Maschin. Wilhelmi	—	—
Mathildenhütte †	80	87
Mirbe	—	—
Nestler Oel	0.06	—
Norddeutsche Union	—	—
Oese Stahl	—	—
Optische Schärfe	—	—
Osnabrücker Kette †	—	7
Oswald Film	—	—
Pinguin	—	—
Post Leder	—	—
Providentia †	28	32
Ralag	—	—
Remy Neuwied †	90	95
Rhein. Linoleum †	—	63
Rh.-Westf. Schacht	1.65	1.9
Rhenania Papier	—	—
Rogierwerke	—	0.18
Schilloco	—	—
Schiffw. Koch	0.35	0.45
H. Schilde	0.7	0.8
A. Schneider	—	—
Schönherr †	45	50
Julius Sichel	35	38
Stahlwerk Becker	0.7	0.825
Stock & Kopp	—	—
Tieg	—	61
Trierer Walzwerk	65	—
Ungewitter	38	—
Venag †	15	—
Weis-Kom.-Bank	—	—
Westd. Harnser †	40	—
Westf. Lippstadt †	—	—
Wibag	35	40
Wittener Wals	—	70

Werthaltige Anleihen

Weimarw. Anleihe	—	—
Getreide-Comm.	7.5	—
Kali	—	—
Roggen	—	—



Das gründliche Mundwasser

durch Zusammenlegung zentralisiert werden, da der Konzern bekanntlich außerdem noch in der Firma Raab-Kalcher von der Rhein-Elbe-Union sowie Heinrich August Schulte, A.-G., von der Dortmunder Union Eisenhandelsfirmen besitzt.

Ausländische Beteiligung am Edmund Stinnes-Konzern? Dr. Edmund Stinnes ist es, wie der „B. B.-C." erfährt, gelungen, für seine Drittelbeteiligung am Nordstern-Versicherungskonzern ein ausländisches, in der Hauptsache holländisches Konsortium zu bilden. Das Konsortium, das unter Führung des Barons von der Heydt in Frankfurt steht, sei auf längere Zeit an den Vertrag gebunden, während Dr. Stinnes den Vertrag gegebenenfalls ziemlich kurzfristig lösen könne.

Gewerkschaft Alexandershall — Kali-Industrie A.-G. Am 7. Juli findet in Kassel eine ao. Gewerkenversammlung der Gewerkschaft Alexandershall Kalisalzbergwerke und chemische Fabriken in Berka statt, in der über die Finanzlage des Werkes und den Abschluß eines Interessengemeinschaftsvertrages mit der Kaliindustrie-A.-G. in Kassel berichtet werden soll.

Chemische Fabrik Wesseling, Akt.-Ges. Im Geschäftsjahr 1924 litt das Unternehmen unter den Folgen des Ruhrkampfes besonders stark. Erst in der zweiten Hälfte konnten die Betriebe nach und nach wieder in Gang gesetzt werden. Nach 80 000 Mark Abschreibungen ergibt sich ein Reingewinn von 83 000 Mark, woraus 4000 Mark der Rücklage überwiesen, 4 Prozent Dividende ausgeschüttet und 6000 Mark als Vergütung an den Aufsichtsrat verwandt werden sollen.

Brückenbau Flender, A.-G., Benrath. Die Gesellschaft wird für das abgelaufene Geschäftsjahr 1924 keine Dividende verteilen.

Niederrhein, A.-G. für Lederfabrikation in Wickrath. Die Bilanz weist einen Gewinn von 117 267 Mark aus. Auf die Stamm-Aktien wird keine Dividende, dagegen auf die Vorzugsaktien eine solche von 6 Prozent verteilt. 7407 Mk. werden dem gesetzlichen Reservefonds überschrieben und 100 000 Mark in einem neuen Spezial-Reservefonds festgelegt. Die Kreditoren betragen 1 140 815 Mark, denen an Debitoren 1 092 869 Mk. gegenüberstehen. Ueber die Geschäftslage wurde mitgeteilt, daß diese nicht günstig sei und nur mit beschränkter Arbeitszeit der Betrieb weitergeführt werde.

Aachener Lederfabrik, A.-G., Aachen. Die o. HV. genehmigte einstimmig den Jahresabschluß für 1924. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Direktor Dr. Simon von der Dresdner Bank. Das Geschäftsjahr brachte der Gesellschaft einen Verlust von 156 720 Mark, der zum Teil durch die Rücklage in Höhe von 82 978 Mark gedeckt worden ist, so daß noch ein Verlust von 73 742 Mk. auf neue Rechnung vorgetragen wird. Es wurde noch mitgeteilt, daß die ersten Monate im neuen Jahre ungünstig waren. Allmählich machte sich aber eine Besserung bemerkbar; der letzte Monat war sogar gut, so daß mit einem günstigen Ergebnis für das laufende Geschäftsjahr wohl gerechnet werden kann.

Köln-Rottweil-Konzern. Die gestrige o. H.-V. der Köln-Rottweil-A.-G. genehmigte einstimmig den Abschluß für 1924, der bekanntlich die Verteilung einer Dividende von 5 Prozent vorsieht. Der Vorsitzende, Geheimer Kommerzienrat Louis Hagen, führte u. a. aus, daß in der Abrüstungsnote über die Köln-Rottweil-A.-G. keine Bemerkungen gemacht werden. Die Geschäftslage habe sich bis jetzt günstig entwickelt, besonders in den neuaufgenommenen Geschäftszweigen der Kunstseide und Vistrafabrikation mußten fortlaufend Erweiterungsbauten vorgenommen werden. Die industrielle Entwicklung des ganzen Konzerns sei günstig fortgeschritten. In der o. H.-V. der Rheinisch-Westfälischen Sprengstoff-A.-G. in Köln wurde der Abschluß einstimmig genehmigt. Aus dem Reingewinn von 328 618 RM. werden 4 Prozent Dividende verteilt. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Werner Carp. Die o. H.-V. der A.-G. Siegener Dynamit-Fabrik, Köln, genehmigte gleichfalls den Abschluß für 1924 und setzte die Dividende auf 4 Prozent fest. Neu in den Aufsichtsrat wurde gewählt Werner Carp, Düsseldorf. In der H.-V. der Deutschen Zelluloidfabrik Eilenburg, wurde der Abschluß für 1924 genehmigt und die Dividende auf 5 Prozent festgesetzt. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Werner Carp, Düsseldorf.

Zellstoff-Fabrik Waldhof, Mannheim. Im Geschäftsjahr 1924 wurde die inländische Nachfrage, die im Anfang sehr lebhaft war, durch die bekannte Geldknappheit im Frühjahr ungünstig beeinflußt, so daß im Sommer eine bedeutende Absatzstockung eintrat. Dagegen setzte in den letzten Monaten des abgelaufenen Jahres eine lebhafte Nachfrage ein. Die Erzeugung der Werke der Gruppe konnte weiter gesteigert und verbessert werden. Im neuen Jahr war die Beschäftigung bis jetzt andauernd lebhaft, und die Erträgnisse sind, soweit übersehbar, günstiger als 1924. Nach 1 203 000 Mark Abschreibungen ergibt sich ein Reingewinn von 1 443 000 Mark, woraus — wie bereits mitgeteilt — 6 Prozent Dividende auf die Stamm- und die Vorzugsaktien B und 7 Prozent auf die Vorzugsaktien A ausgeschüttet sowie 95 000 Mark vorgetragen werden sollen.

Konkurse in Barmen.

Das Konkursverfahren wurde eröffnet über das Vermögen des Kaufmanns Albert Halbach, Schnurstr. 21, Alleininhaber der Fa. Albert Halbach, chemische Fabrik, der Chemischen Vertriebsgesellschaft m. b. H., Große Flurstr. 160 und des Kaufmanns Fritz Schulte, Barmen-Nächstebreck, Lindenhauserstraße 67, Alleininhaber der Firma Ernst Porbeck, Spitzenfabrik.

Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft.

GA Der Verwaltungsrat hat einem Antrage des Generaldirektors Oeser entsprochen und die Stellung eines ständigen Vertreters des Generaldirektors geschaffen. Demzufolge wurde der Reichsbahndirektions-Präsident Dorpmüller zum Direktor der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft und ständigen Vertreter des General-Direktors ernannt. Dieser Beschluß bedarf nach den Statuten der Reichsbahngesellschaft noch der Bestätigung des Reichspräsidenten.

Aus den Eisenverbänden.

Die Rohstahlgemeinschaft beruft eine außerordentliche Hauptversammlung ein, in der u. a. über Verhandlungen mit ausländischen Werken berichtet, über eine Verlängerung der Gemeinschaft über Ende 1926 hinaus und über die Einschränkung der Rohstahlerzeugung im Juli und evtl. im August beschlossen werden soll. Der A-Produkte-Verband hat gleichfalls eine Versammlung einberufen zur Beschlußfassung über die Regelung der Händlerpreise für Formeisen und Grubenschienen sowie über die Abmachungen mit ausländischen Werken.

Berliner Wertpapierbörse.

GA **Berlin**, 30. Juni. (Eig. Drahtber.) Die Börse war heute auf den meisten Marktgebieten lebhaft und fast durchweg sehr fest. Für Rechnung eines bekannten Kölner Privatbankhauses sollen ziemlich beträchtliche Kaufaufträge ausgeführt worden sein, die gestern wegen des katholischen Feiertages ausgeblieben waren. Dabei handelt es sich vor allem um westliche Montanaktien, um Kali- und Anilinaktien und um die Werte des ehemaligen Pulverkonzerns sowie des früheren Waffenkonzerns und um elektrische Werte. Am Schiffahrtsaktienmarkte hat die Hamburger Arbitrage gekauft. Außerdem beobachtete man auch heute die gestern schon hervorgetretenen Käufe der Berliner Großbanken. Ob dabei Auslandskäufe ebenfalls eine Rolle gespielt haben, ist nicht ganz klar geworden. Das Publikum hat gleichfalls gekauft. Die meisten ziemlich beträchtlichen Kurssteigerungen sind aber gerade bei den schwersten Papieren auf den immer noch erheblichen Deckungsbedarf zurückzuführen. Dieser konnte um so leichter befriedigt werden, als Geld nach der Erledigung des Ultimo flüssig war. Tägliches Geld 10—11½ Prozent. Privatdiskonten unverändert 7⅞ bezw. 7¾ Prozent.

Die heute bekannt gewordene Bankinsolvenz machte keinen Eindruck. Es handelt sich um ein kleineres Berliner Bankgeschäft, das sich unter Geschäftsaufsicht stellen mußte. Die Börse gab sich heute einem ziemlich weitgehenden Optimismus hin, der vor allem mit den Meldungen über voraussichtlich unmittelbar bevorstehenden Abschluß der deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen und dem entsprechenden Wirtschaftsabkommen zusammenhängt.

Im Verlauf blieb die Grundstimmung fest. Der Kassamarkt war überwiegend fest, Freiverkehrswerte hatten in Kalipapieren lebhafte Umsätze bei fester Tendenz.

Am Devisenmarkt war der Bedarf heute nicht sehr stark. Sehr fest alle nordischen Devisen, außerdem noch London, leicht abgeschwächt dagegen Holland.

Die Börse schloß ruhig, aber noch etwas fester.

Berliner Freiverkehrskurse vom 30. Juni.

Adler Kohle	4.6	Grade Auto	0.07	Nordd Union	—	Kaliwerte	
AG f. Feinm.	—	Grade Mot.	—	Nds. Wolle G	—	Genthe	2.5
Alt-Meister	32.0	Greif & Frank	7.4	*Oehr. Berg	1.28	Kommenberg	65.0
Allemannia	0.4	*Orthew-H	0.1	*Oerph. H.	60.0	Feldhg. Vz	44.0
*Allg. Hoch.	—	Gummi Elbe	—	Oleg	—	*Niedermach	83.0
Agena	0.1	*Haag & Rö.	—	Pose Leder	0.1	*Krügershall	97.0
Avramikos	—	*Hochfreqn	79.0	Reiners Tab.	—	*Hall. Kali	39.0
*Bayerwk.	—	Hotentin	25.0	Rhenania P.	—	Hann. Kali	73.0
Beck. Kohle	4.7	*Holzmin Gl	42.0	Rohland W.	—	*Aller Kali	90.0
Beck Stahl	30.8	Houbenw.	0.3	Russ. A.E.G.	—	Kali-Indust.	0.1
Benz	3.7	Hünlich	—	Sächs. Täll	—	Ummendorf	
Berl. H.-Ind.	0.04	Hutteneloch.	—	*Schebera	43.0	Elisleb.	0.4
*Bl. Schmitz	—	Ind.-Beteil.	0.6	Schles. Bele	0.5	Steinförde	8.0
Brand. Hola	0.08	*Kb. Rheydt	122	Sioco chem.	—	Wittekind	62.0
*Brown Bov.	57.0	Ker. El. Ofen	—	J. Siebel	38.0	Ausl. und Kolonialw.	
Brk. ch. Ind.	—	Koch	—	*Schwerdtf.	—		
*Charl.-W.	—	Lamb. & S.	0.3	Stahl Krone	—	Kaeko	3.0
*ChmSchulz	—	*Lerche & N.	43.0	Stahl Oese	—	Siem. Salp.	4.0
D.-am. Schm	—	Lindc. Auto	0.5	*Stoew. Aut	74.0	Südd.-Phos.	45.0
D. Hb. Tuch.	—	Lörr Zement	—	Text. Meyer	0.04	Diamond*	18.1
*Dt. Lantaut	73.0	Lloyd Dyn.	40.0	Thür. Uhren	—	Salitrera*	225
Dortm. Sem.	0.1	Ludwigsthal		Tlag	—	Cp. Hisp. Am.	
*Duz. Porz.	36.0	Porzellan	0.1	*Trier. Walz	14.0	El. Arg. 6%*	351
Duz Auto	1.9	Maguet Mot.	0.4	*Ufa Film	79.0	Span. 6%*	349
Elttewagen	0.4	Manoll	—	Ver. Eisenb. u. Maschin	0.4	dt. Akt. f. A.*	1321
El. Osmose I.	—	Martins & Bi.	—	*Ver Zeitzer	57.5	i. Bill.-Mk*	
Evaporator	0.1	Masch. Gelsig	0.1	Wat Ind.-B	—	Petr. Wert.	
Franz. Porz.	—	Mesr. Spritz	—	Westf. Bergw.	—		
*Fritz & Roß.	85.0	Meldenthal	—	Winkelhaus	1.9	Dt. Pet.-Ind.	—
*Getreide-E	—	Müller Kaf	0.5	*Zehlend. W.	—	Dt. Erdöl Ig	72.0
Glöckner	1.0	*Nienb. Ew.	41.0				

Kölner Börse vom 30. Juni.

	29.6.	26.6.		29.6.	26.6.		29.6.	26.6.
Barm. Bnkv.	1.1	1.1	Köln - Lind.	0.8	0.7	Col. Kln. Fen.	125	130
Bg. Mk. Ind.	0.4	0.4	Mand. Piano	54.0	55.0	dto. Rückv.	15.0	15.0
Rh. Baserab	80.0	80.0	*Oel Ste-S.	68.0	68.0	Conc. Lebv.	7.0	7.0
Aach. Spinn.	0.1	0.2	*Rasquin F.	60.0	59.0	Germ. Lebv.	30.0	35.0
Adler Kohle	45.0	47.7	Rh. Bauges.	35.0	35.0	Gludb. Fen.	390	400
*Basalt	89.0	90.2	Rh. A.V. f. Zu.	79.0	80.0	Koln. Hagel	60.0	60.0
Bayerab. Bo.	—	—	Rh. Ma. Led.	3.3	3.3	*Köln Lloyd	45.0	50.0
Bonn. R. u. H.	113	—	Rh. Wasser.	95.0	99.0	Köln. Rückv.	451	464
*Ch. Weiler	108	110	Rhen. V. ch. F	3.3	3.5	Leipz. Feuer	105	105
Cont. - Isola	2.0	2.0	Schäffler Eit.	70.0	71.0	Magdeb. F.	65.0	70.0
Dahlbusch	91.7	99.2	*Siebel & Co.	35.0	38.0	Minerva Ret.	230	245
Düss. Masch	36.0	36.0	Stollw. Isa.	79.0	80.5	Rhedrh. G. A.	—	—
Ehrh. d Sen.	21.0	22.0	Ver. v. d. Zy.	—	—	Rh. W. Lloyd	12.0	12.0
*Felt & Guil	126	—	Viers. Spinn	75.0	75.0	Rh. W. Rück	7.0	7.0
*Bonbewk	38.0	38.2	Weft. Elekt.	0.2	0.2	Schles. F.	35.0	36.0
*Humboldt	49.0	52.0	Vorg. - Akt.	in Million.		Stett. Nat.	450	450
*Kalk. Bran	79.0	80.0	Aach. Mün. F	274	280	Unles Hagel	75.0	70.0
Prß. Dampf	150	150	Aach. Rückv	95.0	98.0	Vaterl. Rhs.	305	315
*Köln. Gem.	59.0	60.0	Agripp. See	260	265	Victor. Berl.	690	700
Unnotierte Werte	29.6.	30.6.		29.6.	30.6.	*	29.6.	30.6.
Allg. Bankv.	—	—	vanHam Oel	1.5	—	Rasalle	—	—
And. Möbel	0.05	0.06	Hanse-Imm.	—	—	*Reisert	—	—
Aisberg	4.8	4.8	Hansa Lloyd	1.1	—	Rhein A.-G.	—	—
Avramikos	—	0.02	Hard. Hobel	—	—	*Rhs. Glas	115	115
*Ar. Sprad	100	100	Hermagh.	—	1.5	Rh. Preßhefe	1.5	1.8
Beck. Kohle	4.7	4.7	Herm. Löhr	—	—	*Rh. Volksb	100	100
Beck. Stahl	0.8	0.9	Herm. Haed.	—	—	Richars	—	—
Benz Motor	4.0	4.0	*Janke & Kank	—	—	*Regier-W.	—	0.03
Bergmann	0.02	0.01	Siedl.-Bau	—	—	Selve	10.5	10.5
Berkowics	—	—	Isolierrohr	—	—	*Siegw. Gla	—	—
*Bk. Zukunft	104	108	Jung & Held.	—	0.06	Schild. Eisen	—	—
dto. Anlethe	6.6	6.3	*Kb. Rheydt	123	127	Schok Rhein	0.02	0.02
Bruck. Film	1.4	—	Karstadt	—	4.2	Spoddawk.	2.0	—
Karl Friedr.	0.2	0.2	Koll & Spitz	30.0	32.0	Stahlberg	—	—
Chem. Krew.	—	—	Kb. Kupfer	—	—	Südh. Holz	—	—
Chem. Wagn	0.7	0.9	Lamberts	0.1	0.2	Text. Meyer	0.05	—
H. C. Starck	—	—	Led. Rheind.	0.4	0.4	Tlag	—	0.09
Kred Hrbein	—	—	dgl. junge	—	—	Thienhaus	—	—
Dempewolf	0.5	0.4	Lepr. & Siv.	—	—	T. Worring.	1.1	1.0
Deulig Film	0.1	0.2	Löwenstein	—	12.0	Udelhoven	—	—
D. Fahrzeug.	0.3	0.3	Mansfeld	—	3.5	*Vema	—	—
D. Lastauto	67.0	66.0	Minios	—	—	Webko	—	—
Döl. Basalt	—	—	Mrh. Sägew.	—	—	W. Bauw.	—	—
Dortm. Zem.	—	—	Niwel	—	—	*Wessel	40.0	40.0
Elsaa	—	39.0	Otoba	—	1.6	Holzunion	—	0.3
Ernag	—	—	*Parkhotel	110	—	Draht. Kabel	—	—
Farbw. Hipp	—	—	Pinguin	—	—	Wilkersch.	—	—
*Grauw. Ba	51.0	51.0	*Peblig & G	—	—	Wynen Zig.	—	—
						*Umstellungskurs.		

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für dringliche Auszahlungen	29. Juni Geld	29. Juni Brief	30. Juni Geld	30. Juni Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.697	1.701	1.692	1.696
Japan 1 Yen	1.703	1.707	1.715	1.719
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.255	2.265	2.255	2.265
England 1 Pfd. St.	20.391	20.443	20.393	20.445
Amerika 1 Dollar	4.195	4.205	4.195	4.205
Rio 1 Milreis	0.457	0.459	0.452	0.454
Holland 100 Gulden	168.19	168.61	168.04	168.46
Athen 100 Drachm.	6.84	6.86	6.94	6.96
Belgien 100 Fr.	19.08	19.12	18.83	18.87
Danzig 100 Gald.	80.98	81.18	80.90	81.10
Finnl. 100 finn. Mk.	10.568	10.608	10.565	10.605
Italien 100 Lire	14.86	14.90	14.76	14.80
Süd-Slav. 100 Din.	7.32	7.43	7.345	7.365
Dänemark 100 Kr.	82.70	82.90	84.34	84.56
Lissabon 100 Escudo	20.425	20.475	20.475	20.525
Norwegen 100 Kr.	73.96	73.14	74.81	74.99
Frankreich 100 Fr.	19.26	19.30	18.99	19.03
Prag 100 Kr	12.434	12.474	12.43	12.47
Schweiz 100 Fr.	81.47	81.67	81.46	81.66
Sofia 100 Lewa	3.04	3.05	3.03	3.04
Spanien 100 Pes.	60.92	61.08	60.87	61.03
Schweden 100 Kr.	112.43	112.71	112.47	112.75
Ungarn 100000 Kr.	5.895	5.915	5.895	5.915
Oesterr. 100 Schillg.	59.057	59.197	59.057	59.197

Am rheinisch-westfälischen Devisenmarkt hörte man heute vormittag im freien Verkehr das englische Pfund mit 20.42—20.43, den Dollar mit 4.20—21, den Gulden mit 168.40—50, den französischen Franken mit 19.00 bis 19.10, den belgischen Franken mit 18.80—90, London gegen Paris mit 107.50—60 sowie London gegen Neuyork mit 4.86—4.86⅛.

Ostdevisen

Auszahlung	28. Juni Geld	28. Juni Brief	30. Juni Geld	30. Juni Brief
Bukarest	—	Plus 0.01	—	Plus 0.01
Warschau	80.175	. 0.4	80.175	. 0.4
Kattowitz	80.175	. 0.4	80.175	. 0.4
Riga	80.45	. 0.4	80.30	. 0.4
Reval	—	. 0.06	—	. 0.06
Kowno	41.395	. 0.21	—	. 0.21
Athen	—	—	—	—
Posen	80.175	. 0.4	80.175	. 0.4
Noten				
Polnische Mark	79.60	. 0.8	79.70	. 0.8
Lett. Lat	79.60	. 0.8	79.70	. 0.8
Estn. Mark	—	. 0.01	1.085	. 0.01
Lit. Mark	—	. 0.24	40.94	. 0.24

Amsterdamer Anfangsdevisen vom 30. Juni. Wechsel auf London 12.13¼ bis ⅝, Berlin 0.5935 bis 3940, Paris 11.2⅞ Brief, Brüssel 11.20 Brief, Schweiz 48.45 bis 48.50, Wien 0.35 bis 0.3520, Kopenhagen 49.20 bis 40, Stockholm 66.90 bis 67.10, Christiania 43.60 bis 70, Neuyork 249.50 bis 75, Madrid 36.15 bis 30, Italien 8.8 Brief, Prag 7.35 bis 40, Finnland 6.20 bis 30, Budapest 00034.75 bis 35.25.

Züricher Devisen vom 30. Juni. Wechsel auf Neuyork 515, London 25.08½, Paris 23.30, Brüssel 23.10, Italien 18.10, Madrid 74.85, Holland 206.40, Stockholm 1 Christiania 91.25, Kopenhagen 103, Prag 1525, Berlin 1.2260, Wien 7255, Budapest 000.7255½, Belgrad 3.5 Sofia 3.70, Bukarest 2.37½, Warschau 0.9912½.

Londoner 11-Uhr-Devisen vom 30. Juni. Neuyork 48618, Holland 1213.50, Frankreich 10745, Belgien 1 Italien 18618, Deutschland 2043, Schweiz 2303, Spanien 3347, Portugal 243, Dänemark 2427, Schweden 181 wegen 2774, Helsingfors 19280, Prag 16420, Budapest 346.000, Belgrad 2.79, Sofia 6.80, Rumänien 1061, 287, Wien 3458.

Warenmärkte.

Baumwoll-Berichte vom 30. Juni.

Bremer Baumwolle vom 30. Juni: 28,08.

Liverpooler Baumwolle: Juli 13,29 bis 30. Okt. 12,86 bis 87, Januar 12,68 bis 69, März 12,70 bis 71.

Aegyptische Baumwolle: Nov. 25,00.

Alexandria-Baumwolle: Juli 58,65, August —, 32,70, Nov. 48,00, Januar 46,00.

Berliner Metalle vom 30. Juni.

Elektrolytkupfer wire bars	130
Raffinadekupfer (99—99,3%)	—
Original-Hüttenweichblei	—
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	0.68.00—0.69
dto. Preis des Zinkhüttenverbandes	—
Remelted-Plattenzink	0.61.50—0.62
Original-Hütten-Aluminium 98—99%	235—240
dto. in Walz- oder Drahtware	245—250
Banka-Straits-, Australzinn	—
Hüttenzinn, mindestens 99%	—
Reinnickel 98—99%	345—350
Antimon, Regulus	122—124
Silberbarren 900 für ein kg fein	96.50—97.50

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 30. Juni 1925. Juli 119 G., 120 B.; August 120,50 G., 121 B.; September 120,75 G., 121,50 B.; Oktober 121,75 G., 122,25 B.; November 122 G., 122,50 B.; Dezember 122,50 bez., 122,5 G., 122,75 B. — Juli 67,25 G., 68 B.; August 66,50 G., 67,25 B.; September 66 G., 66,50 B.; Oktober 65,75 G., 66,25 B.; November 65,5 G., 65,75 B., Dezember 65,25 G., 65,75 B.

Londoner Schlußmetalle vom 30. Juni.

Kupfer per Kasse	60.00—60.12	Zinn per Kasse	252.75—253
„ per 3 Mon.	61.00—61.12	„ per 3 Monate	255.12—255
Elektrolyt	63.75—64.00	Blei nahe Sicht	23
Bestselected	62.75—64.00	„ entfernte Sicht	23
Strong Sheets	90	Zink nahe Sicht	25
Gold 84/11	Quecksilber —	„ entfernte Sicht	25

Viehmärkte vom 29. Juni.

	Frankfurt	Mannheim	Köln	Essen
Ochsen	60—67	56—60	68—70	—
	52—59	50—54	65—70	56—60
	46—50	42—46	58—60	50—52
	—	30—36	35—52	43—46
Bullen	55—60	54—58	58—64	50—60
	48—54	48—52	46—57	50—55
	—	42—46	—	42—48
Kühe	60—66	58—62	65—68	64—66
und	52—60	52—58	62—65	60—62
Färsen	40—59	42—48	54—60	54—58
	28—38	28—36	40—48	44—48
	15—25	10—26	25—37	33—40
Kälber	74—78	72—75	80—105	86—100
	66—72	68—72	70—75	67—73
	60—65	60—66	60—65	58—65
	50—58	58—60	50—56	52—55
Schafe	48—52	34—38	—	45—50
	43—47	30—34	—	35—40
	—	24—30	—	—
Schweine	84—85	75—80	85—90	83—84
	80—83	78—80	88—90	81—82
	83—85	80—81	86—90	78—80
	83—85	79—80	77—85	74—77
	70—85	66—79	—	—

Husumer Marktbericht vom 29. Juni.

Dem gestrigen Pferdemarkt wurden 330 Pferde zu Füllen zugeführt. Der Handel war sehr langsam, der Markt wurde nicht geräumt. Es bedangen: beste Pferde 800—1000 Mark, mittlere 500—700 Mark, ältere 200—400 Mk., 2—3jährige Füllen 500—650 Mk. das Stück.

Berliner Börse vom 30. Juni.

Kurse in Reichsmark-Prozent + in Reichsmark für 100 Papiermark

Dividenden in Reichsmark

Einheitskurse.

Anlage-Papiere
in Reichsmark für 100 Mk.

	Zins	29. 6.	30. 6.
Dtsch. Dollar-Schatzanw.	fr. Z	93.45	93.40
D. R.-Schatzscheine Va. V	4½	0.382	0.385
D. R.-Schatzscheine VI-IX	4½	0.26	0.372
R. Schatzanl. 24		0.335	0.347
D. Reichs-Anl.	5	0.407	0.420
D. Reichs-Anl.	4	0.54	0.55
D. Reichs-Anl.	3½	0.535	0.542
D. Reichs-Anl.	3	0.71	0.697
Schutzgb.-Anl.	4	5.75	6.0
Sparpr.-Anl.	—	0.320	0.310
Preuß. Konsols	4	0.54	0.556
Preuß. Konsols	3½	0.55	0.57
Preuß. Konsols	3	0.56	0.595
Talr 400-Fr.-L.	—	22.07	—

Sachwert-Schuldverschreibungen
in Reichsmark

Anhalt Roggen	6	6.6	6.6
Bd. Ld. Kohle	5	9.4	9.2
Elektro Kohle	5	2.8	2.7
Kvng. Roggen	7	6.3	6.4
Ld. Spr.-Kogg	5	4.6	4.7
Mekl. Roggen Serie I und II	5	5.1	5.4
Old. Roggenw.		22.6	22.8
Preußen Kali	6	3.4	3.6
„ Roggen	5	6.1	6.1
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	4.7	4.7
Reihe 12-14		4.5	4.5
Berl. Rogg.-R. G. Rt.-Br. 1-2	8	66.0	67.5
Berl. Rogg.-R. G. Rt.-Br. 1	5	49.0	50.0
Städt. Brauak.	5	2.2	2.2
Städt. Roggen	5	7.0	—
Thür. Roggen	6	6.0	6.0
Westf. Kohle	5	10.6	10.6

Eisenbahn-Aktien

	Div.		
Schantung	—	1.9	2.0
Bayer. Staatsb.	—	—	—
A.-G. f. Verkehr	—	87.0	87.0
A.-G. f. Verkehr	10½	194	194

Schiffahrts-Aktien

	Div.	29. 6.	30. 6.
Dtsch.-Austral	0	60.0	61.5
Hamb. Paket	0	56.5	58.9
Hamb.-Südam.	8	84.0	89.0
Hansa Dampf	0	85.0	90.7
Nordd. Lloyd	0	60.6	62.5
Roland	0	85.1	87.0
Ver. Elbeschiff.	4	42.0	42.2

Banken

†Bankier Werte	—	3.3	3.4
†Barm. Bankv	8	1.2	1.1
†Barm. Kredit	6	0.1	0.1
†Berg. Märkisd	6	0.4	0.4
Berl. Hand.-G.	10	120	122
Berl Hyp.-Bk.	7	120	120
Comm. u. Pr.-B.	8	98.0	98.2
Darmstädt. Bk.	10	120	120
†D-Asiat. Bank	—	29.2	32.0
Deutsche Bk.	10	120	120
Disc.-Komm.	10	108	108
Dresdn. Bank	8	102	102
Ess. Cr.-Anst.	0	—	—
Mittd. Kreditb.	8	97.0	97.0
Osnabr. Bank	0	70.2	70.2
†Pedenkredit	0	4.5	4.5
Reichsbank	10	125	126

Brauereien

†Berlin. Kindl	9	82.0	89.0
Engelh. Berlin	24	113	114
†Löwenbr. Berl	60	83.0	85.0
†Patzenh. Berl	10	32.0	32.6
Boch. Viktoria	0	60.0	62.5
Aktbr. Dortm.	7	125	127
†Union Dortm.	8	68.7	70.0
Dietrich Düss.	20	150	151
†Hofelbräu „	3½	74.0	72.0
Insth. Brauer.	0	72.0	74.0
†Löwenbr Dort	—	—	—
Reichelbräu	16	146	147
Schlegelbräu	10	—	102
Schwabenbr.	15	—	—
v. Tuch. Brau.	10	113	117
†Wick-Klipper	0	58.0	60.0

Industrie-Papiere

Aachen Leder	0	31.8	30.5
†Asch Spinner	0	0.2	0.2
Accumul. Hagen	0	112	120
Adler Portland	6	65.0	67.5
Adl.-Hütt.-Gl.	10	92.0	94.0
Ad. Fahrt-Ges.	0	61.2	63.5
A.-G. Anilinfbr.	8	114	117
A.-G. f. Verkehr	10½	194	194
Alexanderw.	10	77.0	76.7
Allg. Elek.-Ges.	5	94.9	96.2
Alsen Zement	11	118	121
Amme, Gies.	8	72.1	72.1
Ammend. Pap.	0	125	124
Anglo. Guano	7	100	101
Ankerwerke	0	131	130
Anneser Gut	0	52.2	55.0
Angsb. Nürnb.	0	107	111
†Rasken & Lad	12	14.7	15.2
Bad. Anilin	8	122	124
Balke, Masch.	0	1.9	2.0
Bamag-Masch.	—	43.0	42.0
Banning Masch.	0	36.0	36.0
†Barop Waisw	—	20.9	20.0
Bamit A.-G.	4	89.5	90.0
Bedhg. Wolle	0	60.0	60.0
Benberg J. P.	—	169	168
Berg. Carl	0	—	90.0
Berger, Jelins	15	117	117
Berger, Elekt.	5	73.9	75.5
Berl. Gub. Hutf	10	140	139
Berl. Holzkontor	0	54.0	55.0
Berl. Karlsr. I	0	84.9	91.5
Berl. M. Schw.	—	68.5	70.0
†Berlin. Spod.	0	0.5	0.5
†Bersalius	0	4.0	4.2
†Bet. u. Monierb

Mittwoch den 1. Juli beginnt unser

Saison Ausverkauf

Sommerwaren haben wir im Preis ermäßigt und große Posten zu ganz enorm billigen Preisen ausgelegt.

Um eine weitgehende Räumung durchzuführen, haben wir speziell fertige

Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion – Damen-Hüte

Kleiderstoffe – Seidenstoffe usw. ganz bedeutend im Preis herabgesetzt.

Unser SAISON-AUSVERKAUF bietet die allergünstigste Kaufgelegenheit.

Beachten Sie bitte unsere 37 Schaufenster.

S. & R. Wahl Barmen

2100

Während unseres diesjährigen

Saison-Ausverkaufs

bieten wir besonders preiswerte Auslagen in allen Abteilungen. Außerdem auf **sämtliche Artikel**

10% Rabatt!

1352

außer Garne.

Otto Klischan & Co.

Beachten Sie unsere Schaufenster. **Elberfeld, Wall Nr. 10—14.** Lieferung frei Haus.

SAISON-Ausverkauf

und Umbau . . .

Beides ermutigt uns zu gewaltigen Anstrengungen . . .

Wir gebrauchen Platz — deshalb sind wir sensationell billig . . . .

Der Ausverkauf soll die erste grosse Reklame für den Neubau sein . . . .

Damen-Konfektion:

Mäntel

in allen modernen Formen und guten Qualitäten:

Zwirncovercoat-Mäntel in vielen Formen 9.75, **6.40**

Tuchmäntel in allen Farben, reine Wolle 18.50, **13.50**

Tuchmäntel aus Ia Ware, in allen Grössen **29.50**

Ripsmäntel in vielen Farben, reine Wolle **27.50**

Ripsmäntel Ia Rips, Herrenfasson **39.50**

Moulinémäntel Herrenfasson, viele moderne Farben **25.50**

1 Posten **Sportjacken**

aus reinwollenem Tuch, in vielen Farben, zum Aussuchen,

Serie I **9.75** Serie II **14.75**

Kostüme

lange und kurze Fassons, in allen Größen vorrätig.

Donegal-Kostüme Sportform, auf Seidenserge **10.75**

Gabardine-Kostüme auf Seidenserge **24.50**

Gabardine-Kostüme mit Tressenbesatz, auf Seidenserge **39.00**

Rips-Kostüme gute Arbeit, auf Ia reiner Seide **46.00**

Mouliné-Kostüme feeche jugendl. Form, auf Crepe de Chine . . . **68.00**

Mouliné-Kostüme auf Seide, zum Teil ganz neue Modelle . . . **79.00**

1 Posten **Modelle**

darunter teuerste wertvollste Ware . . . . . zum Aussuchen von **58.00** an

Taillenkleider

in allen beliebten Farben und Formen.

Waschkleider aus gutem Perkal **8.90**

Kasakkleider aus Waschrips und Panama **11.50**

Vollvoilekleider aus bedr. Vollvoile **17.50**

Wollkleider aus reinwoll. Schotten und Streifen 19.50. **13.50**

Wollmusseline-Kleid in beliebten Drucks **13.50**

Crepe-de-Chine-Kleid in vielen Farben **34.50**

1 Posten **Modelle**

darunter Ware, die ein Vielfaches Wert war, zum Aussuchen, von **39.00** an

Sensationen im Ausverkauf:

	Serie I	II	III	IV	V	VI
1 Riesenposten Regenmäntel reine Wolle, lose und Herrenfassons	19.75	26.50	29.50	34.50	39.50	44.50
1 Riesenposten Waschseidenkleider Streifen und Karos, entzückende Formen	14.75	18.90	19.75	21.50	24.50	27.50
1 Riesenposten Waschblusen aus Voilvoile und Opal, vor allem große Größen	2.45	4.50	7.90	9.75	12.50	15.50

M. MEYER NACHF.

Alter Markt **BARMEN** Schuchardstrasse

Schlachten des Weltkrieges.

In der Schriftenfolge: Schlachten des Weltkrieges (Verlag Gerhard Stalling, Oldenburg i. O.) erschien als Band 2: „Karpathen- und Tujester-Schlacht 1915", bearbeitet von Friedrich von Friedeburg, Generalltn. z. D., aus dem wir die nachfolgende anschauliche Schilderung abdrucken:

Erstürmung des Zwinin.

(9. April 1915.)

In der Ebene bei Munkocz grünte und blühte es längst. In die Berge hatte sich der Frühling noch nicht vorgewagt. Dort herrschten noch Schnee, Regen, Nebel und Kälte. Die rauhe Gebirgsnatur kleidete sich aus dem Banne des Winters so bald nicht befreien. Am 4. April, am Osterfeste, kam endlich die Sonne hervor. Ihre wärmenden Strahlen schienen anzuzeigen, daß bald auch hier oben der Frühling einziehen würde.

Die feiertägliche Ruhe liegt es über den Gräben am Zwinin. Die Besatzung ist wie immer auf der Wacht, und an Stellen, die vom Feinde einzusehen sind, muß auch heute Spaten und Hacke arbeiten. Aber aus den feindlichen Gräben fällt kein Schuß.

Auch die Russen feiern heute Ostern. In Koziowa spielt Musik. Die Klänge wehen verloren herüber zur deutschen Besatzung. Zar Nikolaus hat jedem Mann in der Front ein Osterei aus Silberblech geschickt, geziert mit seinem Namenszug und dem Kaiserin. Man fand sie später in den russischen Stellungen. Der Muschik sollte sehen, daß Väterchen mit seinen Gedanken und Fürbitten bei seinen Soldaten war. Glaubte der Zar in diesen Osterfeiertagen noch an den Sieg? Vielleicht hatte er längst erkannt, daß die gewaltig überlegenen Menschenmassen seines weiten Rußland von den sittlichen Kräften des deutschen Heeres aufgewogen wurden. Die kommenden Ereignisse am Zwinin sollten es erneut zeigen.

Nachdem General von Conta gemeldet hatte, daß am 8. April die Vorbereitungen abgeschlossen seien, setzte General von Linsingen den Sturm auf den Zwinin für den 9. April fest.

Unruhig verlief am Zwinin die Nacht vom 8. zum 9. April. Artillerie- und Infanteriefeuer aus der russischen Stellung schien auf Angst oder besondere Absichten zu deuten. Vom Zwinin II schollte stärkerer Kanonendonner herüber. Die deutsche Artillerie unternahm mehrere Feuerüberfälle.

Hell und klar brach der Morgen des 9. an; um 7 Uhr begannen Artillerie und Minenwerfer ihr Zerstörungswerk. Eine schwarze Wolke von Rauch und Erde ballte sich über der Kuppe des Zwinin I zusammen. Mit der Uhr in der Hand standen die Führer auf ihrem Platz — langsam rückte der Zeiger vor. 8,15! Aus den deutschen Gräben schnellen graue Gestalten heraus — die erste Welle der Stürmer, in der Faust die Handgranate! Dicht vor dem feindlichen Hindernis werfen sie diese in den Graben — dann stürmen sie weiter über und durch das Hindernis, sich zusammenballend an seinen Lücken. Feindliche Handgranaten fliegen entgegen, Gewehrfeuer beginnt zu flattern, M.G. versuchen zu fassen. Einzelne fallen, Verwundete sinken zu Boden, aber die Stürmer sind im feindlichen Graben! Als erste erreicht ihn die vorderste Welle vom II. Inf.-Regt. 41, 6. und 5. Kompagnie, mit ihnen der Bataillonsführer, Rittmeister Frhr. v. Schimmelmann vom Husaren-Regt. 14, der, vor wenigen Wochen vom Westen gekommen, seine reichen Erfahrungen aus dem Stellungskrieg hier nutzbar machen konnte . . .

Während bei den 41ern der Sturm verhältnismäßig einfach war, da kaum russische Reserven auftraten, gestaltete sich der Angriff der 43er links davon zu einem hartnäckigen Ringen.

Am rechten Flügel griff das II. Bataillon unter Hauptmann Busolt an. Vor ihm her stürmte der Vizefeldwebel Konder mit zwei Gruppen der 2. Komp. des Pionierbataillons 21. Er überraschte die Russen mit Handgranaten, durchschnitt die Drahtleitung zu einem Minenstollen und nahm mit seinen beiden Gruppen zwei M.G. Die tapferen Pioniere bahnten der 6. Kompagnie den Weg, die bereits um 8,20 Uhr im Besitz der feindlichen Stellung war. Da zum Inf.-Regt. 41 eine große Lücke klaffte, setzte Hauptmann Busolt die 8. am rechten Flügel ein. Die Absicht, den Angriff I./Inf.-Regt. 43 links zu unterstützen, kam nicht zur Ausführung, da gegen die beiden Kompagnien die Russen mit starken Kräften aus der Schlucht zwischen Mlata und Kiczera zum Gegenstoß vorbrachen, wenn dieser auch unter großen Verlusten scheiterte.

Im Abschnitt des Grenadier-Regts. 3 war am linken Flügel die 8. Kompagnie unter Leutnant v. Reden als erste in den feindlichen Graben eingedrungen.

Schon um 9 Uhr vormittags zog die Division die bereitgehaltenen Gebirgsgeschütze auf die eroberte Höhe. Wo der Kampf noch nicht beendet war, besonders am linken Flügel des Inf.-Regts. Nr. 43, wurde Unterstützung durch Artillerie angeordnet.

Von 11 Uhr ab verhüllten dichter Nebel und Schneeböen den ganzen Zwinin. Wieder stellte sich der Wettergott auf die Seite der Russen! Teile der 3. Grenadiere waren auf dem Rücken, der nach Koziowa hinstreicht, dem fliehenden Gegner nachgestoßen, vom Inf.-Regt. 41 Abteilungen im Nachstoß bis zur Mlaka-Höhe und in die Schlucht östlich davon gefolgt. Die Hauptkräfte beider Regimenter ordneten sich indessen auf dem Kamm des Zwinin und säuberten die Stellungen.

Die russische Besatzung der Höhe 943 — sibirische Schützen vom Regt. 16 — hatte sich tapfer gewehrt. Ihre Haltung im Verein mit dem hereinfallenden Nebel rettete die Reste der Russen und verhinderte die Ausnutzung des großen Erfolges.

Nach zwei Monaten währendem Ringen war der Zwinin I bezwungen. Was viele für unmöglich gehalten hatten, war zur Tat geworden. Offizier und Mann erfüllte eine tiefempfundene Freude und zugleich eine stolze Genugtuung. Wochenlang hatten sie in Eis und Schnee, in Nässe und Kälte auf diese Stunde gewartet. In aufreibender Arbeit, mit erstarrten Händen hatten sie sich an den zähen Gegner herangeschoben.

Der russische Oberst Moskuli, Kommandeur des Inf.-Regts. 237, das die Kuppe des Zwinin I hielt, hatte am 9. früh die Meldung erhalten, daß die Deutschen angriffen. Nach Aussage von Gefangenen waren Regiments- und Bataillonsführer der Russen nie in den vorderen Stellungen gewesen. Die Deutschen werden den Zwinin nicht nehmen, war die Überzeugung des Obersten. Als jedoch die 3. Grenadiere in seinem Unterstande erschienen, wo er beim Morgentee saß, war er eines anderen belehrt. Bewundernd äußerte er sich den deutschen Offizieren gegenüber über die Angriffskraft ihrer Leute. Mit 9 Offizieren, 1500 Mann wanderte er in die Gefangenschaft. 17 M.G., zahllose Gewehre und anderes Kriegsgerät fielen in die Hände der Sieger.

Die Erstürmung des Zwinin I verdient in der Kriegsgeschichte aller Zeiten einen besonderen Platz. Sie stellt die Erstürmung der Spicherer Höhen im Jahre 1870 weit in den Schatten. Sie steht nach dem Urteile von Augenzeugen noch hoch über der Erstürmung des 203-Meter-Hügels durch die Japaner bei Port Arthur. Die Anforderungen, die die Länge des vorhergegangenen Kampfes, die Jahreszeit, die Wirkung der modernen Kampfmittel an die Truppe stellten, waren einzigartig. Die deutsche Angriffskraft hatte sich der zähen russischen Verteidigung überlegen erwiesen. Starke russische Kräfte waren hier gebunden worden. Taktisch war die Eroberung des Zwinin ein großer Erfolg. Strategisch konnte er sich nicht sogleich genügend auswirken.

Anwalt und Verbrecher zugleich.

Ein erstaunlicher Fall von Doppelbasein kam dieser Tage vor einem Londoner Gericht zur Verhandlung. Der Angeklagte war einer der angesehensten Londoner Kriminalverteidiger, Charles C. Sharman, ein 75jähriger weißhaariger, würdig aussehender Herr, der in vielen berühmten Prozessen als glänzender Verteidiger aufgetreten war. Sein Leben lang hat er vollkommen abstinent gelebt, war ein eifriger Kirchengänger, mit Ehren und Würden überhäuft, erhielt 1921 für seine philantropische Tätigkeit die belgische Albert-Medaille und — hat doch zu gleicher Zeit Jahre hindurch mit der gefährlichsten Bande von Posträubern zusammengearbeitet, die Geld, Wertpapiere und Juwelen für vierzig Millionen Mark entwendete.

Man hat jetzt festgestellt, daß es schon früher einige dunkle Punkte im Leben dieses Ehrenmannes gab. Bereits 1896 wurde er auf zwei Jahre wegen unkorrekten Benehmens von der Anwaltschaft ausgeschlossen; seit 1902 aber trat er wieder als gesuchter Strafrechtsverteidiger auf und führte besonders die Prozesse von internationalen Hochstaplern. Er soll auch verschiedentlich geisteskranke Personen dazu gebracht haben, ihn als Erben einzusetzen. Seit 1921 stand er mit einer Bande in Verbindung, die die größten und kühnsten Posträubereien in England ausgeführt hat. Die Wertpapiere, die dabei geraubt waren, wurden später in Paris, Antwerpen, Brüssel, Neuyork und Kanada verkauft.

Sharman selbst legte für die Aufdeckung dieser Verbrechen anscheinend ein äußerst reges Interesse an den Tag. Er teilte den Kriminalbeamten der Post, die sich mit der Verfolgung der Verbrecher beschäftigten, persönlich mit, daß er erfahren habe, ein Fremder, der im Äußeren sein vollkommenes Ebenbild sei, reise überall herum und verkaufe die in den Postwagen der Züge gestohlenen Wertpapiere. Dadurch wurde die Polizei überhaupt erst auf ihn aufmerksam, und man stellte fest, daß er selbst es gewesen war, der Obligationen und Schecks in Toronto, Montreal und sonst noch in den Vereinigten Staaten, ebenso auf dem europäischen Kontinent, verkaufte. Er wurde daraufhin nach einer aufsehenerregenden Verhandlung zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt.

Ein Neandertal-Schädel in Palästina gefunden.

Ausgrabungen der englischen Archäologen haben, wie bereits gemeldet, zur Entdeckung des Schädels eines vorzeitlichen Menschen in einer Höhle geführt, die bei Tabgha im Norden von Tiberias liegt. Die Höhle befindet sich unterhalb der geschichtlich festgelegten Erdschichten und enthält unter einer Schicht von herabgefallenen Steinen eine 6 Fuß tiefe Erdlage, die reich ist an Feuersteinwerkzeugen von dem Typ der Mustérien-Kultur. Der Schädel zeigt in seiner ganzen Form, besonders in der außerordentlich starken Entwicklung der Knochen über der Augenhöhle, große Aehnlichkeit mit dem Schädel des Neandertalers. Und Prof. Gerstang, der den Fund näher untersuchte, ist der Ansicht, daß es sich hier um einen Vertreter derselben urgeschichtlichen Menschenrasse handelt.

Der erste Flettner-Neubau.

Bei der Weser-Aktiengesellschaft in Bremen ist nunmehr das erste größere Rotorschiff in Deutschland im Bau. Gerüchte über andere Rotorschiffsbauten in Deutschland haben sich als falsch erwiesen. Das neue Schiff wird 3000 Tonnen Tragfähigkeit haben bei der ansehnlichen Länge von 85 Meter und einer Breite von 13,20 Meter. Es erhält außer fünf wasserdichten Querschotten, dem Flettner-Ruder und dem Flettner-Turm, zugleich zwei Motoren von zusammen 1000 Pferdestärken für 10 Seemeilen Geschwindigkeit. Durch das Vulkangetriebe werden die 300 Umdrehungen der Motoren je Minute auf 80 herabgesetzt. Während auf dem ersten Flettnerschiff der Buckau die Türme nur 15,6 Meter Höhe und 2,8 Meter Durchmesser aufwiesen, erhält der Flettnerturm des neuen Schiffs eine Höhe von 28 Meter und einen Durchmesser von 7 Meter, also sehr stark vergrößerte Abmessungen. Gegen 87 Quadratmeter Querfläche für den Rotorantrieb auf der Buckau stehen auf dem Neubau 196 Quadratmeter zur Verfügung. Der Turm wiegt 85 Tonnen gegen 38 Tonnen der Buckautürme. W.

Persien schützt seine Teppiche.

Persiens Teppiche, die durch ihre unerreichte Farbenpracht in der ganzen Welt seit jeher eine bevorzugte Stellung einnehmen, drohte bis vor kurzem eine schwere Gefahr, die ihren Grund darin hatte, daß statt der alten Naturfarben in jüngerer Zeit mehr und mehr künstliche Anilinfarben zum Färben der verarbeiteten Wolle verwendet wurden. Diese Farben sind nun zwar auch sehr schön und haben überdies den Vorteil, sich verhältnismäßig billig zu stellen; ihre Widerstandsfähigkeit gegen Witterungseinflüsse ist aber gering und beschränkt die mit ihnen behandelten Gegenstände auf eine kurze Lebensdauer. Die persische Regierung hat sich daher zu einer energischen Maßregeln veranlaßt gesehen und kurzer Hand die Einfuhr von Anilinfarben verboten, um die bodenständige Teppichindustrie vor dem Niedergange zu schützen. Wären die altpersischen Teppiche mit künstlichen Farben gefärbt worden, so wäre von diesen herrlichen Stücken längst nichts mehr übrig.



x230

Außergewöhnlich billige Angebote in

Kleidern u. Mänteln

Sommer-Kleider	aus besten, bedruckten Voll-Voiles ..... Meter	9.75	Mäntel	aus Stoffen in englischem Geschmack ..... Mark	15.00
Nachmittags-Kleider	aus einf. u. bunten Seidenstoff., Meter	38.00	Mäntel	aus reinwollen., imprägniert. Stoffen .....Mark 29.00 und	34.00
Jacken-Kleider	aus besten Wollstoffen, auf Seide gefüttert. Meter	58.00	Mäntel	aus Mouliné-Stoffen, in neuen Formen und Modellen.....Mark 35.00 und	48.00
Original-Modelle	zu ganz bedeutend erniedrigten Preisen.....		Mäntel	aus seidenen Ottomanstoffen, in schwarz und braun.....Mark	48.00

Enorm billige Damen-Wäsche.

Taghemden, Beinkleider, Untertaillen, Hemdhosen und Nachthemden aus Ia Qualitäten Mark: 3.90, 2.90, 1.65, 1.15

Elegante Damenwäsche aus Opal, Mako, Batist, reich mit Spitzen, Hohlsäumen, à jour gearbeit., Garnituren weit unter Preis.

Haus- und Servierkleider einfarbig und gestreift, Leinen imitiert oder Zephir, hübsche Macharten..... 6.90, 5.75, 4.50, 3.90

Blusen, Kasaks, Knaben- und Mädchen-Garderobe
teilweise ganz bedeutend herabgesetzt.

In Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Waschstoffen sowie Leinen u. Weißwaren
außergewöhnlich vorteilhafte Angebote.

j278



Tandentur AUSVERKAUF

PH. FREUDENBERG ELBERFELD

Statt Karten.

Ein kräftiger Junge angekommen.

Studienrat Denker und Frau

Barmen, den 29. Juni 1925.
z. Zt. Städt. Krankenhaus. †

Friedrich Wilhelm August

Ein kräftiger Sonntagsjunge angekommen.

Dieses zeigen hocherfreut an:

Wilhelm Karlshaus u. Frau
Cläre geb. Schumacher

Elberfeld, den 28. Juni 1925.
z. Zt. Hebammenlehranstalt Prof. Martin.

Alfred Rudolf Oswald

Die glückliche Geburt eines prächtigen
Jungen
zeigen in dankbarer Freude an

Architekt Alfred Wester u. Frau
Milly geb. Hasselkus

Solingen, Emilienstr 9), den 29. Juni 1925.
z. Zt. Wöchnerinnenheim Bethesda e143

Wir freuen uns, die glückliche Geburt unseres
Töchterchens Waltraut
anzeigen zu können.

Regierungsrat Dr. Bollingrath und Frau
Lucie geb. Kaebrich.

Elberfeld, den 29. Juni 1925
Westraße 16 •

Ingeborg

Die Geburt eines gesunden
Mädchens
zeigen hocherfreut an

Gerhard Rosemann und Frau
Mia geb. Wiesmann

Elberfeld, den 29. Juni 1925.
Hainbahn 91 •

Margot

Die glückliche Geburt eines
zweiten Töchterchens
zeigen hocherfreut an

Paul Lorenz und Frau
Sophie geb. Weber

Elberfeld, den 30. Juni 1925.
Graf-Adolfstr. 114 •

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am Sonntag morgen entschlief nach längerem Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Georg Altmöller
Elise geb. Halbach

im Alter von 80 Jahren.

In tiefer Trauer:

Die Hinterbliebenen.

Elberfeld, Barmen, den 29. Juni 1925.

Die Beerdigung findet am Mittwoch dem 1. Juli, nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes Elberfeld Hochstr. aus statt. •

„Edel sei der Mensch, hilfreich und gut."

Heute morgen gegen 4½ Uhr nahm Gott der Allmächtige und Unerforschte ganz plötzlich u. unerwartet, infolge eingetretener Herzschwäche meine liebe, unvergeßliche, treusorgende, rastlose Frau nach 30jähriger glücklicher Ehe, unsere edle, herzensgute Mutter, unsere liebe gute Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Bertha Müller
geb. Link

im Alter von 54 Jahren und 6 Monaten zu sich in ein besseres Jenseits.

Ihr Leben war nur Mühe, Arbeit und Bescheidenheit. Ihr Heim war ihr Stolz. „Dem Auge fern, dem Herzen ewig nahe."

Im Namen aller Hinterbliebenen zeigen dies tiefbetrübt an:

Heinrich Müller
Edilberth Müller
Hanny Müller geb. Davis.

Vohwinkel, Bergstr. 3, den 28. Juni 1925.

Die Beerdigung findet am Mittwoch dem 1. Juli, nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause Bergstraße 3 aus statt. — Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten. •

Kranken-Behandlung mittels Homöopathie, Biochemie und Heilmagnetismus (Augendiagnose). 4608
P. Siegel, Barmen, Höhnestr. 28.

Er hat viel gelitten;
möge ihm die Erde leicht sein

Heute nachmittag 2¾ Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem, schwerem Leiden plötzlich mein lieber, guter Mann, unser herzensguter, treuer Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel

Ernst Hansen

im 62. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Wwe. Ernst Hansen Amalie geb. Hackenberg
Oskar Hansen und Frau Emmi geb. Hülsbeck
Ernst Winkler und Frau Mally geb. Hansen
Rud. Severin und Frau Grete geb. Hansen
Alfred Engelke und Frau Else geb. Hansen
Hans Hansen, Willy Hansen u. 4 Enkel.

Elberfeld, Kl. Klotzbahn 14. Kötzschenbroda b. Dresden, den 29. Juni 1925.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 2. Juli, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes am Uellendahl aus statt. •

Heute entschlief nach kurzem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, seines Kindes treusorgender Vater, unser lieber Bruder und Schwager

Herr
Carl Oppermann
Ritter des Eisernen Kreuzes I. u. II. Klasse

im Alter von 36 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Lucie Oppermann
geb. Jähnen

Elberfeld, Augustastr. 51. Düsseldorf.

Die Beerdigung findet am Mittwoch dem 1. Juli, nachm. 4 Uhr, auf dem ev. Friedhof in Hattingen (Ruhr) statt •

Ich habe dich je und je geliebet, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte. Jeremia 31, 3.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden heute morgen 2 Uhr meine innigstgeliebte Frau, unsere liebe, gute, treusorgende Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Tante u. Schwiegermutter

Frau Hebamme Ottilie Halfmann
geb. Dieckmann

im Alter von 58 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, Düsseldorf-Oberkassel, Dinslaken, Remscheid, Güstrow (Mecklenburg), Neuwied, den 29. Juni 1925.

Die Beerdigung findet am 2. Juli, nachm. 2 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige bekommen haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. •

Am 29. Juni morgens 2 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden unsere liebe Kollegin, die

Hebamme
Frau Ottilie Halfmann

Wir verlieren eine treue und gewissenhafte Mitarbeiterin unseres schweren Berufes, dem sie sich 30 Jahre gewidmet hat. Ihr Andenken halten wir in Ehren.

Der Elberfelder Hebammen-Verein.

Konkurs.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Fritz Schulte** in **Barmen-Nächstebreck**, Lindenbaumerstraße 67, des Alleininhabers der Firma Ernst Vorbeck, Spitzenfabrik, daselbst, ist am 25. Juni 1925, vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden. Verwalter ist Herr Tr. Balcke in Elberfeld, Heidestr. 8. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 15. Juli 1925. Ablauf der Anmeldefrist an demselben Tage. Erste Gläubigerversammlung am 11. Juli 1925, vormittags 11¼ Uhr, und allgemeiner Prüfungstermin am 15. August 1925, vormittags 11½ Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15. 4660
Amtsgericht Barmen.

Zwangsversteigerung.

Am Mittwoch, dem 1. Juli 25, vorm. von 10 Uhr ab, werde ich in der Wirtsch. Schumacher, **Barmen Alee 183**, folgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern: 3733a

1 5 PS Motor, 1 1 PS Motor, 1 Abrichtmaschine, 1 Dickenhobelmaschine, 1 Kreissäge mit Langlochbohrmaschine, 1 Bohrmaschine, 1 Fräsmaschine, 1 Bandsäge, 30 Mtr. Transmission, div. Treibriemen, 6 Arbeitstische, 1 Handwerksschrank mit Werkzeugen, diverse Schreinerwerkzeuge, 5 Arbeitsschränke mit Inhalt, 1 Papphebel, 1 Waggon Segeltuchdecken, 1 Fahrstuhl, 5 Schrankkoffergestelle, 4 Tad Kofferbügel, ca. 2000 Stück Waschbrettholzer.

Der Verkauf dieser Gegenstände findet bestimmt statt.

2 Pferde mit Geschirr, 2 Flachwagen, 1 Sofa, 1 Nähmaschine, 1 Tisch, 2 Uhren, 1 Kleiderschrank, 1 Schreibtisch, 1 Dezimalwage mit 20 Gewichten, 1 Kommode, 1 Mantelofen, 1 Sofa, 1 Nähmaschine, 1 Marmorplatte, 1 Schreibtisch, 1 echt eichener Bücherschrank, 1 Schreibtisch, 1 Schreibtischsessel, 1 Spiegel, 1 Sofa, 1 Schreibtisch, 1 Bücherschrank, 1 Schreibtischsessel, 2 Zylinder mit Federpolsterung, 1 runder Tisch, 1 Büfett, 6 Stühle mit Lederbezug, 1 Ausziehtisch, 3 Gobelinsessel, 1 Spiegel, 1 Kopfsessel, 3 kl. Tischchen, 1 Teppich, 1 Tisch mit Gichlampe, 1 vollständiges Bett.

Wolter, Ober-Ger.-Vollz. in Barmen.

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch, 1. Juli 1925, vormitt. 11 Uhr, werden im Pfandlokale Elberf., Mäurerchen 8:

1 Vertikow, 1 Trumeauspiegel, 1 Sofa mit Umbau, 1 Küchenschrank

öffentlich meistbietend, gegen gleich bare Zahlung versteigert.

Elberfeld, 29. Juni 1925. 161
Finanzkasse Elberf.

Zwangs-Versteigerung.

Am 1. 7., vormitt. 10 Uhr, sollen im Pfandlokale Elberf., Mäurerchen 8:

1 Herrenzimmer, 1 gr. Bild, 1 grau Teppich, 1 Vertiko, 1 Kleiderschrk., 1 schw. Spitz

gegen Barzahlung versteigert werden.

Thau, f2326
Obergerichtsvollzieh.

Grundstücks-Markt

Godesberg a. Rh.

Sogleich beziehbare Hauptvilla m. Garten in schönster Lage, 7 Zimmer, Küche und Mansarde für 22 000 Mk. sofort zu verk. Ang. E 3163 Gst. •

Felke - Heilweise

Behandlung aller Krankheiten nach bewährten Grundsätzen. Langjährige Erfahrung. Beglaubigter Vertreter **H. Boehnke, Elberfeld, Bahnhofstr. 52** Sprechstunden: 10—12 Uhr und 3—6 Uhr. •

Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch, 1. Juli 1925, vormitt. 10 Uhr, werde ich in Barmen, Beckmannshof 1, folgende Sachen öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlg. zwangsweise versteigern:

1 Sofa mit Umbau, 1 Bücherschrk., 1 Schreibtisch, 1 Ausziehtt. m. Tischdecke, 1 Schreibtischsessel, 1 klein. Tisch, 6 Stühle, 1 Herd, 1 Sofa, 1 Ofen und 1 Gramophon mit ca. 20 Platten. 3741a

Achilles,
Obergerichtsvollzieh. in Barmen.

Grundstück

in Bergerhof (Rhld.) in bester Verkehrslage, Haus mit acht Zimm., kleinerer Obstgarten, insges. ca. 63 Ruten groß, erbteilungsh. zu verk. Refl. woll. sich unt. Nr. 700 W an die Ann.-Exp. d. Bl. in Radevormwald, Marktstr. wenden. f339

Bau-Grundstück

am Friedenshain zu verk. Anfrag. unter E 731 an Gst. 15745

Haus

mit gr. Hof, Nordst., erbteilungsh. günstig zu verk. Ang. unter E 3017 an Geschft. •

Großes, mod. •

Geschäfts-haus

an Hauptverkehrsstr. Barm., mit 6 Läden, teilw. freiwerd., in feinst. Zust., s. schnell entschl. Käufer für 85 000 Mk. b. 30 000 Mk. Anz. u. gläng. Zahlungsbed. abzug. Angeb. unt. E 3251 an die Geschäftsst.

Geschäftshaus, 2-, kl. Werft 4-6, ganz gewerblich, 5 Schaufenster u. Werkstelle, zu vk. Barm., Oehdtstraße 9. •

Heller Fabrikraum

200 qm, sofort frei mit Miethaus und Garten, ca. 850 qm, Nähe Schwebebahnhof Zoo, bei größerer Anzahlung zum Preise v. M 18 000 **verkäuflich.**

Anfr. u. B 804 an die Filiale Barmen, Werftstr. 61. †

Modew.-Geschäft

Zentrallage Barm., sofort sptrdl. zu vk. Angeb. u. B 1256 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Existenz!

Kleine mechanische
Weberei
(Futterstoffe) sofort bill. abzugeben. Angebote u. B 444 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Eier - Butter - Käse-
etc. Geschäft zu vk. Ang. E 3213 Gst. •

Etagengeschäft

im Mittelpunkt der Stadt mit Telephon u. Einrichtung abzugeb. Waren brauchen nicht mitübernomm. zu werden. Ang. u. E 3263 Geschft. •

Gesuche

Ein- od. Zweifamilienhaus

mit freiwerd. Wohn. bei Baranzahlg. v. 5—7000 Mk. zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 3217 Geschft. •

Suche Haus • zu kaufen f. 8000 M geg. Barzahl. ob. teurer mit 6000 M Anzahl. 3 Zim. müssen frei w. Grüne Karte verb. Ang. E 3202 Gst.

Haus

mit einigen Morgen Land u. Werkstätte, evtl. ohne diese, zu kaufen gesucht. Ang. u. J 30 an die Exp. d. Bl. in Barm. e395

Maschinen

Plansrässmaschine
Tischgröße 450×600 mm, wenig gebr., preiswert zu verkf. **Moll & Co., Barm.,** Rudolfstraße 18 (am Osterbaum). Telephon 456. 8459

Drehstrommotoren Gleichstrommotor. Generatoren Transformatoren
und Zubehör
nur erstkl. Fabrikate
F. Sauerwald
Kl. Masch., Barmen, Hindenburgpl. 3, 3a, b. Telephon 1000, 1010, 4371, 4977.

Shapingmaschine,
Präzisions-Ausf., 300 mm Hub, sof. preiswert zu verk. **Ernst Haun,** Ing.-B. Fernspr. 3396 3736a

---

Nähmaschinen,
beste Fabrikate, 5 J. Garantie, lief. ich zu billigsten Preisen bei klein. An- u. Abzahlung auch n. ausw. **Hattel, Elberfeld, Klotzbahn 30, II. Et.**

G. erh. Nähmaschine zu verk. Barmen, Große Flurstr. 33. †

Schreibmaschinen
neu u. gebr., stets Gelegenheitskäufe. **Zücker & Gerschis,** Elb., Laurentiusstr. Nr. 29 Tel. 7281. •

Wasch- und Wringmasch.
für Wasser- u. Kraftbetrieb sehr billig. • Jörges, Elberfeld, Kölnerstraße 37a.

Wasch-maschinen
Kohlenherde Gasherde Wringer
nur beste Qualitätsware, liefern wir bei einer
Anzahlung von M. 15.- an
und bequemer Weiterzahlung.
Kolfsmeyer & Co., G. m. b. H., **Barmen, Königerstraße 12.**

Massiv. Wohnhaus
in Haan, enth. 9 Zimmer, in tadellos. Zustand, nebst groß. Anbau, für Handwerker u. Kleinbetrieb geeignet, mit Gas, Wasser, elektr. Licht- u. Kraftleitung sowie Torfeinfahrt, Garten u. Baumbst. direkt an der Straßenbahnhaltestelle gelegen, ev. sofort frei werdend, zu verkaufen. Näheres Haan, Alleestraße 32. •

Lebensmittelgeschäft
mit 2 Hinterräumen u. groß. Gasenkeller, an verkehrsreich. Straße gelea., krankh. sof. zu verk. Angeb. u. E 3219 an Gschft. •

Musik-Instrumente

Miet-Pianos
verk. od. verm. 286d Bongardt, B., Lob 23.

Habe einige 15752
Pianos
in Miete abzunehm. oder billig zu verkaufen.
Gustav Weichert, Fibf., Königstr. 23.

Gut erhaltenes, wie neu aufgearbeitetes
Piano
preiswert abzugeb. Pianohaus Brüning & Bongardt, Barm., Gemarker Ufer. 7705

Blüthner-Flügel,
wenig gebr., preiswert zu verk. Bernh. Koch Wwe., Elberf., Hofkamp 46. •

---

1 Piano,
gebr., schwarz, M 500, **Bernh. Koch Wwe.,** Elbf., Hofkamp 46. •

Gute Geige • zu verk. Elberfeld, Kipdorf 43, 2. Etg.

Möbelmarkt

Eich. Glasaufsatz,
wenig gebr., 145/70, m. Kristallgl.-Schieber, 2-m-Decke, neu, mit Marmor und Tischen-Aufsatz billig zu verk. Steinberg, Elb., Karlstr. 37a. •

Speisezimmer,
160 cm br., kompl., 450 M. R. Höfer, E., Poststr. 20. •

Empfehle die Besichtigung meiner Ausstellung in:

Herren-, Speise-, Schlafzimmer, Küchen, Klub- sowie Einzelmöbel
Matratzen, Federbetten, Steppdecken
Kleiderschränke, Bettstellen,
Sofas, Chaiselongues.
Sehr günstige Zahl.-Bedingung.
Betten u. Möbel Kraus
Elb., Hofkamp 10

• Eich. Herrens. 295, nußb. Herrens. 390, Eßz.-Büf. 2,40 m, u. Silberschrank 650, eich. Schlafs. 650. Hügenell, E., Bergstr. 23

Schlafzimmer Küchen 1a äußerst billig. **Heinr. Maus** E., Mühlenstr. 13.

Gelegenheitskauf!
Trotz der Preissteigerung verk. ich noch **6 diverse Zimmer** weit unter Preis. Schreinermstr. Franz Rüttig, Elbf., Osterfelderstr. 2. Telefon Nr. 8025. f2269

Möbel

Nur Qualität!
Küchen von 300, 350 u. h.
Schlafzimmer von 385, 450 u. h.
Speisezimmer von 500, 650 u. h.
Herrenzimmer von 500, 600 u. h.
Zahlungserleicht.
Otto Bossen
Elberfeld,
Grünstraße 16.
15755

Schlafzimmer, wß., kompl., 1 Bett, Chaiselg., Sessel, Ldr., Gasjugi, m. Seidenschirm u. f. Klofr. zus. 300 M umzugsh. sof. zu vk. Bei pünkt. 2.7., abds. v. 7—8, C., Georgstr. 6, pt.

Ausnahme-Angebot!
Gestrich. Schlafzimmer mit 180 cm breitem Kleiderschrank mit geschliff. Spiegel von **250.- M** an. Auch f. Wiederverkäufer.
Jüdella Möbellager
Elberfeld, Karlstraße 4, Ecke Bachstraße, Eingang Karlstraße.

Metall-Betten
ab Fabrik zu vk. C. Carnapstr. 12.

Kinderbetten
weiß u. hell
Kinderwagen
u. Klappwag. bis
Carl Gasse
Korbwarengeschäft
Elberfeld, Herzog- und Kaiserstr.

Gebr. Pfchl. Bettst. Kapok-Auflegem. gr. Kleiderschr., beg. gut erh., bill. zu vk. C., Eichenstr. 33.

Billig! Billig!
1 t. Teegr.-Matr. 1 t. Woll-Matr. 1 t. Wollm., 1 Jacquard 55 Mk. Neu's Kaufhaus, Friedrichstr. 32.

Zuletzt

also nach einer eingehenden anderweitigen Information müssen Sie uns besuchen. Sie werden überrascht sein über Qualitäten, Preise, Auswahl, Nachstehend einige Beispiele unserer unübertroffenen Leistungsfähigkeit:

Apartes Speisezimmer: 1 Büfett, 175 cm breit, 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch, 6 Rohrstühle, Nr. **750.-**

Herrenzimmer: 1 Bücherschrank, 180 cm, 1 Schreibtisch, 1 Tisch, 2 Rohrsessel, 2 Rohrstühle, 1 Schreibsessel, **785.-**

Schlafzimmer: Wundervolle, glatte Form, allen abgesperrt, Schrank 180 cm, **830.-**

Küchen in allen Ausführungen von **195.-**

Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen

S. Adler & Co.
Elberfeld, Hofaue 53.
1294

Möbel

Durch sehr günstige Einkäufe bin ich in der Lage **Qualitätsmöbel** zu fabelhaft billigen Preisen zu verkaufen.

Einige Beispiele:

Küchen	Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle	von 250 M
Schlafzimmer	180 Spiegelschrank	von 295 M
Eiche Schlafzimmer	180 Spiegelschrank	von 475 M
Speisezimmer, eiche	Büfett, 160 cm brt.	von 550 M
Eiche Herrenzimmer	Schrank 160 cm brt.	von 490 M

Auszichtische, eiche von 75 Mk. an.
Auf Wunsch Zahlungserleichterung

R. HÖFER
Elberf., W.-Rathenaustr. 20.
Kein Laden! Nur Lager!



Fragen Sie wen Sie wollen

Wir alle kaufen nur dort, wo der Rat des Hauses für gute Qualität und bill. Preise bürgt, ständiges Lager von
zirka 100 Zimmern.
Nur so lange Vorrat reicht:

Speisezimmer echt Eiche von 575 an
Herrenzimmer echt Eiche von 450 an
Schlafzimmer echt Eiche von 650 an
Küchen, Einzelmöbel, Sofas usw. große Auswahl!

J. Brechtmann, Elb.
Hofkamp 35, 35a. Telefon 2577, 1610. Lieferung d. eig. Auto n. all. Städt. fr.

Kinderpuppenbett z. v. C.R.Wortmann, Kl. 12 p.*

Adlerwagen, 6/22, 4-Sitz., Bauj. Febr. 1924, wie neu, für 8500 ℳ zu verk., od. tausch. Gegb. Markenwagen, Bauj. 24, wie Adler, Protos, Presto etc., zu tauschen. Schriftl. Ang. Hubert Breuer, Vohwinkel. *

Auto-Nähmaschine, Horn und 2 neue Scheinwerfer m. Birnen, neu, alles 12 Volt, zus. f. 200 Mk. zu verk. R. Kuhndenne, B., Sodastr. 9. Tel. 7076.†

Auto. 6 Drahtspeichenräder, Rudge Lizenz, 815×105, zu verk. Elb., B.-Ratingerstr. 50, Heimgärtner.

Wanderer 5/15 PS, neuwertig, 2 Sitze nebeneinander, mit Roller, el. Licht, Drahtspeichenräder preiswert abzugeben *

Ziegler's Garagen, Lüttelsdorf, Jahnstr. 71. Tel. 7117

Motorrad, Zündapp, m. 2-Gg.-Getriebe, Kickstarter, Leerlauf, mit Laterne, Werkzeug, Hupe, fahrbereit mit Zulassung u. versteuert z. verk. Schmerzenreich, E., Bahnhofstr. 76.*

Motorrad, Mark Triumph-Ah, 4 PS, Umst. halber sof. zu vk. Dasselbe ist zugel. u. versteu. Franz Lüdorf, * Solingen, Brühlerstraße 15.

Diamant, Opel, Express, W. K. C. Fahrräder und Rennmaschinen in großer Auswahl. Teilzahlung gestatt. Walter Voigt, Elb., Töppersbergerstr. 34.*

Herrenfahrrad, Stoewer, fast neu, billig bei Tücking, Barmen-2., Wiesenstraße Nr. 22. †

Fahrräder, Nähmaschinen, große Auswahl, erstklassige Marken, billigste Preise, Ratenzahl. gestattet. **geg. Kasse bes. Rabatt.** Herrenräder v. 85.- an Damenräder v. 95.- an **Motorräder,** 3½ PS Führerschein- und steuerfrei. **L. Bohne, Elberfeld,** Martenstr. 21 Alleinvertreter der Expreß- und Prestowerke. *

Fahrräder Rennmaschinen, bunt, 165.— Rennrahmen, bunt, 60.— **Spezialräder** Herren v. 100.- an, Damen v. 110.- an, mit Freilauf, 1 Jahr Garantie. **H. Faßbender** B., Neuerweg 30.

Fahrräder. Herren und Damen, Knaben u. Mädchen erstklass. Fabrikate, sowie sämtl. Ersatzteile u. Reparaturen gut und billig. Dan. Paar, Unt.-Barmen, Allee 14b. 8509

Fahrräder in all. Preislagen. Teilzahl. a. Wunsch. Spies, Elberfeld, Luisenstr. 16. 1577



Reparaturen jeglicher Art, wie: **Radspannerei Emaillieren Vernickeln** **Spezialität: Einbau von Tretlagern in sämtlichen Rädern.** Sämtliche Ersatzteile. **Willy Müller, Elb., Nordstraße 25. Kein Laden!** *

Kleider-markt

† 1 Cutaway, 1 pl. Anzug, 1 Paletot zu vk. Näh. B., Kirchenplatzerstr. 61b, II. r.

Nerzpelz zu verkaufen Hotel Bergischer Hof in Barmen. †

Vermischte

Treibriemen, la Ware, ab Lager liefert Hugo Goldmann, Treibriemenfabr., E., Rütgenbachstraße 7a. Fernspr. 650 15752

Stores ℳ 1.75 m. breiten Hand-Etas und Spitze ℳ 7.50 Wolkenstores und Biedermeiergardinen. Elberfeld. **Ronsdorferstr. 38,** Gardinen-Fabrikation. * **Kein Laden.**

Wegen Umbau ein fast neues eisernes **Vorgartentor,** 1,50 breit u. 2,00 m hoch, zu verkaufen. A. Schulz, Barmen, Goebenstraße 6.

Elservice, kompl., f. 18 Pers., Goldrand, vorn. Ausl., 6 Dtzd. Kristallgl. m. Perlen u. Goldrand (Josephinenhütte), sieht. v. Schnaps- b. zum Bierglas (für Liebhaber) spottbill. abzug. Bes. in Elberf. Ang. E 2491 Gst. *

Seidenschirme jeder Art, Stehlampen, Tischlampen billigst ab Lager. Eigene Fabrikation. Wiederverkäufer Rabatt!! **Drahtgestelle** **Gustav Freden & Co., Elektr.-Ges., Elb., Aue 11.**

Händler und Hausierer kaufen Klöppeldecken u. andere Textilwaren billigst. (Ev. Kredit.) W. Zühmmes G., Wiesenstr. 29. *

Tiermarkt

Der Pferdeverkehr-Verein Veldert verk. eine Gjähr. schwarze **Stute** pflasterm., f. Landwirte u. zur Zucht geeign. Anfr. a. Fr. Lütsch, Veldert, Friedrichstr. 115. T. 296.

Peter Teckelrüde, 1 J. alt, wachs. u. scharf, bew. Gebäude, in nur gute Hände billig abzug. Gjbf., Hochstraße 86. *

Schöner Dobermann bill. zu verk. Elberf., Wiesenstr. 43, I. *

Gut. leichtes Wagenpferd (Doppelpony) weit überzählig, billig zu verk. Schopp, U.-B., Hefsenbergstr. 15*

Rottweiler. Ein Wurf 5.8. geworfen am 26. Mai, Mutter Cara vom Rennplatz 4447, Vater D. Arko v. Torfwerk 955, hat abzug. **Rudolf Kuhlen,** Remscheid, Königstraße 37. 1374

Hühner, beste legsaft., billigst. 32. Prinz. frei. **Hefner,** Geflügelz. Hainhaus 50 (Baden)

Dr. Legehühn., Wirtschaft m. Lamm-Zucht umstd. sämtl. zu v. E., Hazenbeckerstr. 46. *

Kaufgesuche

Obst- u. Gemüsehalle oder **Verkaufshalle** (Pavillon) zu kaufen ges. Ang. u. E 3246 an Gst.

3 Bogenschläger, 48—52 cm, 24 mm Spr., Stuhlweite 4 m, 40—60 mm Spr., Stuhlweite 4½ m, 2 Stück, 30—40 mm Spr., Stuhlweite 3 m, ges. Ang. u. B 1388 Gst. B., Neuerw. 57.†

Feuerfeste **Kasse** sofort zu kaufen ges. Ang. u. B 452 Gst. B. Neuerweg 57, 25b

Theke u. Ladenregal zu kauf. ges. Angeb. m. Preisang. unter E 3215 Gschft. *

Gut erh. **Wohn- oder Speisezimmer** geg. bar zu kaufen ges. Ang. mit Angaben u. E 3131 Gst.*

Gut erhaltener **Küchenherd** zu kaufen ges. Ang. mit äußerstem Preis unt. E 3245 Gschft.*

Expedient, 25 J. alt, 3 J. in Großfirma tätig gewesen, sucht sofort oder später Stellung. Ang. u. B 1366 an die Gschft. Barmen, Neuerweg 57. †

Reiterer Mann sucht **Vertrauensposten.** Kaution kann gest. werden. Angeb. unt. E 3255 Gschft. *

Stellung gesucht als Anbrecher od. auf Schachtenbandstühle. Ang. u. R 86 an die Fil. B., Berlinerstr. 61.†

Auto, Vierstzer, aus Privathand sof. zu kaufen ges., möglichst 6 Steuer PS. Ang. B 450 an Gst B., Neuerweg 57. 3737a

Gebr. g. erh. Fahrrad zu kaufen. Ang. mit äuß. Preis an Gut Bores, Postlagernd Bergisch-Gladbach. Tel. 169 Amt Langenbg. †299

Doublier-Maschinen, 16- und mehr spindelig, gebraucht oder neu, zu kaufen gesucht. Angebote unter B 432 an die Gschft. ds. Bl. in Barmen, Neuerweg 57. 3709a

Gebrauchte †2315 **Pappkartons** (Wellpappe usw.) verschiedene Größen, zu Verpackungszwecken u. Postversand geeignet, laufend zu kaufen gesucht. Angebote Elberfeld, Postfach 164, Fernsprecher 4807.

Lackier-Ofen für Gasheizung von zirka 1 Kbm. Raumindhalt zu kaufen gesucht. Aeußerste Angebote unter B 1413 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.†

Getrag. Garderobe kauft J. Zander, Gjbf., Wilhelmstr. 8, Telephon 4251. *

Kaufe und zahle hohe Preise f. getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordstr. 49. T. 1427.*

Zahle höchste Pr. für getrag. Garderobe aller Art. Engelberg, Barmen, Wilhelmstr. 4. 209

Stellen Gesuche

Strebsamer, junger **Kaufmann,** mit allen vork. Kontor- u. Lagerarbeiten vertr., wünscht sich umständehalber zu veränd. Suchender besitzt a. Führersch. la sicherer Fahrer, mit Repar. vertr. * Ang. E 3160 Gschft.

Gelernter Kaufmann aus der Lebensm.-Branche, der die Kundsch. 7 Jahre m. a. Erfolg in Barm.-Elberfeld besucht hat, sucht passende Stelle. Wilh. Kämpfer, † Barm., Sternstr. 14.

Junger Kaufmann, (Reisender), 25 Jhr. sucht Stellung als **Filialleiter oder Reisender.** Evtl. kaufe od. miete angebend. Geschäft. Barkapital sow. sonstige Sicherheit vorh. Ang. E 2494 Gschft.

Tüchtiger zuverläss. **Linotypesetzer,** 13jähr. Praxis, w. sich nach Barm.-Elb. od. näh. Umgegend zu verändern. Ang. u. E 3161 Gschft. *

Junger, tüchtiger **Zuschneider** für Herren- u. Damenmoden, mit sich. modernen Schnitt u. 2 J. erfolgreicher Tätigkeit, sucht St. Ang. u. A 846 an die Filiale in Solingen, Hauptstr. 194. c143

Jung., flücht., strebs. **Schmiedegeselle** von ausw. sucht sof. Stella. Anfr. wolle man richten a. Alois Göllner bei Sauermann, E., Augustastr. 156, Tel. 4231. *

Vertrauensstellung sucht Bankfachmann, zuletzt langjähriger Filialleiter, mit la Beziehungen im rhein.-west. Industriegebiet, guter Organisator und Repräsentant, 37 J., verh. Angebote unter E 3134 an die Geschäftsst. *

Junger, tüchtiger **Dekorateur und Polsterer** unzukündigt, sucht Dauerstellung. Angebote unter B 1378 an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57, erbeten. †

Kfm. Anstreicher sucht Arb. d. beschäftigt. Ang. E 3208 Gschft.*

Vertraut mit † **Metallarbeiten,** einschl. Fräsen, Blech- u. Hartlöten, sucht sich sof. od. sp. sowie Beschäftigung. Bin 33 Jahre alt verh. Ang. u. R 86 Fil. B., Berlinerstr. 61.

Hilfer u. Maschinist (Lokomotivführer) i. Stella. Ausführung sämtl. Reparaturen. Wenn mögl. Wohn. Ang. E 3201 Gst. *

Strebs. Bäckergeh., (23 J.), der a. Konditorei versteht, s. p. sofort Stell. Ang. u. E 3239 Gschft. *

Junger, routinierter Küchenchef, 28 J., in erst. Häusl. tätig, sucht zum 15. Juli Stella, als solcher in Elberfeld od. Barmen. Erstklassige Zeugn. zur Verfüg. Ang. u. G 890 Fil. Elberf., Burgstr. 7.*

Ja. Mann, 23 J., sucht Stelle als Beifahrer i. e. Lebensmittelgeschäft. Ang. u. B 1412 an die Gst. B., Neuerw. 57.†

Alleinst. Landwirtssohn, 17 J., sucht a. gröss. Gut Stell. als **Eleve.** Ang. E 3205 Gst. *

Suche für m. Sohn zur weit. Ausbild. i. **Friseurgewerbe** eine Stelle als † Lehrling. Selb. rasiert schon gut. Ang. u. W 475 an die Filiale B., Westfolterstr. 7.

Metzgerlehrling. Suche für m. 17jähr. Sohn, der schon ½ Jahr in Metzgerei tätig war, sof. Lehrstelle. Angeb. E 853 an die Geschäft. oder Tel 657. †2316

Weibliche

Jüng. Kontoristin (18 Jahre) sucht per sofort oder 1. Aug. passende Stell., perfekt in Stenographie und Schreibmaschine. Selbige ist auch als Verkäuferin ausgeb. Ang. u. R 799 Fil. B., Berlinerstr. 61.†

Suche für meine **I. Verkäuferin,** die 10 Jahre in m. Geschäft (besser. Lebensmittelbr.) tätig war, passende Stelle, am liebsten in einem **Delikatessengeschäft.** Ang. E 1561 an die Gschft. d. Bl. e62

Mädchen sucht Stelle f. vorm. Ang. E 3132 Gst. *

Mädchen, 20 J., sucht Stelle in bürgerl. Haush. od. klein. Geschäftshaushalt, wo es ev. im Geschäft tätig sein kann. Selb. hat alle bisher inne. Angeb. unt. 848 an die Fil. Solingen, Hauptstr. 194. c143

Suche f. m. Tochter, 17½ J. alt, Stelle b. Kindern, wo Dienstmädchen vorh. Ang. unt. B 1363 Gschft. Kleid. Sicherh. vorh. Ang. E 3200 Gst. *

Kaufm. Gest., 26 J., m. e. Jung., 2½ J., sucht Stelle i. einf. traueni. Haush. Auf Wunsch wird nicht gerechnet. Ang. u. V 281 Fil. Vohwinkel. *

Suche f. m. Mündel, 19 J., kath., Stelle i. best. Haush. od. als Zweitmädch. für sof. Angeb. unt. E 3172 an die Gschft. *

Saub. Mädchen sucht Wasch- und Putzst. Richter, Elberfeld, Kloppbahn 5.

Jg. Frau sucht Morgenstelle. Ang. unt. F 3162 Gschft. *

Je. saub. Frau, im Näh. gew., f. Sabst. in best. Haush. Ang. E 3207 Gschft. *

Gut empfohl. Frau sucht St. z. Putzen. Ang. E 3167 Gst. *

J. Frau f. 1 Mont. u. Donnerst. Waschst. Ang. E 3168 Gst. *

Geldmarkt

Bankvertreter beschafft vorsichtslos **Hypotheken** in jeder Höhe, auch gegen Ablösung von alten 15763 **Papiermark-Hypotheken.** Angeb. u. E 9730 a. die Gesch. d. Bl.

Wer Hypotheken Betriebskapit. sucht, wendet sich zuerst a. **Kern,** Gjbf., Prinzenstr. 9, Kostenlose Beratung! Keine Provision! Grundcredit seit 1899! Geschäftszeit 9—1 u. 3—6 Uhr. *

3000 Mark kurzfr. geg. gute Sicherheit u. Zins. auszuleihen. Angeb. u. E 3210 Gschft. *

15000 Mark als I. Hypothek auf ein Gut v. 40 Morgen gesucht. Angeb. u. E 3228 an Gst.*

8—10000 Mark auf 1. Hypothek — 54 000 M. Taxw. —, mass. Geschäftshaus. Extraverg. 2000 M. und 18 Proz. St. für volle Summe. Ang. E 9729 Gesch. 15763

Hypothek von * **6000 Mark** ges. auf Geschäftshaus, 10fache Sicherheit, nur v. Privat. Ang. u. E 3209 Gst.

1. Hypothek. Mk. 5000 geg. tertgem. Zinsen u. viell. Sicherh. v. pünktl. Zinszahl. ges. Ang. u. B 1384 an Gst. B., Neuerw. 57.†

3000 Mark geg. gute Zinsen u. Absetz auf ½ Jahr **gesucht.** Viell. Sicherh. vorh. Ang. E 3200 Gst. *

400 Mark für 5 Monate zu leihen gesucht bei 100 Mk. Vergütung. Mehrf. Sicherheit vorhanden. Ang. u. E 3206 Gschft. *

200 Mark f. 14 Tage bei hohen Zins. u. Sicherh. ges. Ang. E 3244 Gst. *

Vermischte Anzeigen

Filiale. Welche Fa. richtet Filiale in Lennep, ein? Lokal in guter Lage vorh. Ang. u. E 3219 Gschft.

Gut. Nebenverdienst ist jed. zugesichert d. den Verkauf meines erstkl. gebr. Kaffees. Anfr. unt. E 3209 an die Gschft. *

Spottbillig! Weinwein . . 1.20 Sherrywein . . 1.20 Weinbrand 2.40 bei 1 Liter einschl. Steuer, aber nur von 5 Liter an aufwärts. **E. Kapelsch, Elberfeld,** Siebelstraße 22, Nähe Breiteinr. 15768

Achtung Schneider! Komme ins Haus! Repartieren, Wenden, Umarbeiten preisw. Ang. u. B 1385 an Gst. B., Neuerw. 57.†

Schneiderin sucht noch einige Kunden in od. außer d. Hause. Angeb. unter E 3060 Gschft. *

Kath. Auto-Sattler macht nach Beigrad. einen Kostenanschlag. u. B 447 Gst. B., Neuerweg 57 3734a

Konfektion! 2 Karten Sonderzug 16. Juli Bremen abzugeben. Elberfeld, Kiefelstr. 43, I. *

Beiladung nach Köln u. Bonn für Autoplatzung gesucht. **Kurier-Expedition, Gld., Tel. 6055**

Mittlere Eisengießerei diesseit. Gegend, mit guter Kundschaft u. gut beschäftigt, wünscht Interessengemeinschaft oder evtl. Teilhaber mit Kapital von 15—20 000 Mark einzunehmen. Angebote unter E 1502 an die Geschäftsst. 603

Orden u. Ehrenbänder, der höchst sorgf. Art in all. bekan. Ausführungsarten erf. Silber erstaun. Buchmann & Pfeiffer, Hoflief., Langenfeld (Rhld.).

Wer sonstige gebr., aber gut erh. **Schreibmaschine** geg. Tafelwaage (Silber etc.)? Ang. mit Angabe der Marke an 8305 Gebr. Kropp, Wald (Rheinland).

50 Tonnen Eisenkonstruktion-Auftrag zu vergeben. Bedingungsbestimmungen kosten. 2× in Postscheckgebühr zu beziehen. Preisang. bis Tonne u. am unt. E 3150 an die Gst.*

Maurerei- u. Betonarbeiten w. prompt, sauber u. schnellstens ausgeführt. — Peter Zapp jr., Barmen, In der Beimke 9.†

Dirigent ges. für Dienstagsabends, 20 Sänger (ältester Verein). Zuschriften f. zu richt. an Aug. Gallmann, Langenberg (Rhld.).*

Gesangs-Kapelle. Tüchtige Pianistin und Geigerin für Freitag, Samstag, Sonntag sof. ges. Angeb. mit Gagenford. u. B 1367 an die Gschft. B., Neuerweg 57. 3732a

Pianist u. Geiger f. d. Woche frei (alle Mod.). D. Hinrichs, G., Hochst. 64. T. 7000

Herren-Hals-Binden-Fabrik sucht für Kirmes und Tanzgeschäfte tücht. Vertreterbesuch. G., Bergstr. 39.

Reelle Frauen * werden aufgef. G., Wirkerstr. 36, Rewer.

Wer verm. b. Verkauf ein. Anwesens? Ang. B 446 Gst. B., Neuerweg 57. 3734a

Wer holt ab Möbel u. Leerkisten, Gepäck, nach hier? Ang. mit Pr. Ang. W. Schmöring, E., Hausstr. 13.*

Junge Dame in siegerländ. Haushalt, Kleinkind, grünem Gut, die Sommer. weilt, f. **Stadion** Elspiad zirka 1000 lad. 2. Reihe vom oben vor d. Mitte, wird von Bekannte, Herrn um Benachrichtigung gebeten. * Gefl. Zuschr. unter H 940 an die Filiale Elberfeld-Mitte.

Dirigent ges. für Dienstagsabends, 20 Sänger (ältester Verein). Zuschriften f. zu richt. an Aug. Gallmann, Langenberg (Rhld.).*

Gesangs-Kapelle. Tüchtige Pianistin und Geigerin für Freitag, Samstag, Sonntag sof. ges. Angeb. mit Gagenford. u. B 1367 an die Gschft. B., Neuerweg 57. 3732a

Pianist u. Geiger f. d. Woche frei (alle Mod.). D. Hinrichs, G., Hochst. 64. T. 7000

Herren-Hals-Binden-Fabrik sucht für Kirmes und Tanzgeschäfte tücht. Vertreterbesuch. G., Bergstr. 39.

Reelle Frauen * werden aufgef. G., Wirkerstr. 36, Rewer.

Wer verm. b. Verkauf ein. Anwesens? Ang. B 446 Gst. B., Neuerweg 57. 3734a

Wer holt ab Möbel u. Leerkisten, Gepäck, nach hier? Ang. mit Pr. Ang. W. Schmöring, E., Hausstr. 13.*

Junge Dame in siegerländ. Haushalt, Kleinkind, grünem Gut, die Sommer. weilt, f. **Stadion** Elspiad zirka 1000 lad. 2. Reihe vom oben vor d. Mitte, wird von Bekannte, Herrn um Benachrichtigung gebeten. * Gefl. Zuschr. unter H 940 an die Filiale Elberfeld-Mitte.

Fahrzeuge

Eleg. Kinderwagen spottbillig zu verk. Knape, G., Hochstr. 60.*

Gut erh. Motorrad, **PS. N. S. U.** neu, bill. z. verk. Nr. 212, p. 3695

Groß. Saison-Ausverkauf

nur guter Qualitäten, zu staunend billigen Preisen.

Große Posten Hemdentuch, Nessel einfach u. doppeltbreit, Damaste, Bieber, gebleicht und ungebleicht, Schürzendruck, Siamosen, Herren-Hemden, Beinkleider, Nachtjacken, Untertaillen, Prinzeßröcke, Tisch- u. Bettwäsche. Ferner **um damit zu räumen, weit unter Preis:** Posten Voile- und Zephirblusen, Kostümröcke, Kinderkittel, Spielhöschen, Knaben- u. **Mädchenblusen. Ein Posten Schürzen** für Damen u. Kinder (teils leicht angestaubt) **enorm billig. — Besondere Gelegenheit!** Posten wollene und imit. Mousseline, Zephir u. Crêpes in modernen Dessins.

Ein Posten Seidenflor-Strümpfe und **Kunstseide** in schwarz u. farbig, Ia. Qual. 2.45, 2.25, 1.95, 1.10.

S. MARCKS :: ELBERFELD

Spezialhaus Gladbacher Fabrikate. — W.-Rathenaustr. 6.

Am Mittwoch dem 1. Juli beginnt mein

Saison-Ausverkauf

Grosse Mengen Rest-Sortimente sowie Einzelpaare gelangen zu ganz bedeutend ermässigten Preisen zum Verkauf

Benutzen Sie die günstige Gelegenheit!

Schuhhaus Friedrich Voss

Herzogstrasse 2 ELBERFELD Herzogstrasse 2.

Morgen, Mittwoch, den 1. Juli

bleiben meine Verkaufsräume wegen der Riesenvorbereitungen zum Juli-Ausverkauf, der ein Ereignis für das Wuppertal bilden wird,

geschlossen!

Mein morgen erscheinendes Preis-Inserat soll Ihnen alles Nähere bekannt geben.

Der Verkauf beginnt Donnerstag morgen 9 Uhr.

Warten Sie mit Ihren Einkäufen, ich ::: ::: übertreffe alles bisher Gebotene. ::: :::

HERSTHAL · BARMEN

Tel. 1895. Das größte u. einzigste Spezialgeschäft am Platze. **Wupperstr. 15.**

144b

Haben Sie Stoffe?

Ich fertige Ihnen einen Anzug mit guten Zutaten und gutem Sitz von 75 Mark an.

Aug. Ahlborn, Elbf., Luisenstr. 58b

Telephon 8032 (Hende) durchs Tor.

Berg. Dampf-Vulkanisierwerk für Auto-Bereifung

Dringende Reparaturen in einigen Stunden

R. Schwatlo, Elberfeld, Wilhelmstr. 3

Kurhaus Schloß Bonburg

bei **Münster** i. Westf.

Die Perle des Münsterlandes.

Idyllisch an der Werse gelegen, aus alten herrlichen Parkanlagen hervorragend. Bestens eingerichtete Fremden- und Gesellschafts-Zimmer. Regelmäßiger Autobusverkehr mit der Stadt Münster. Pensionspreis bei erstklassiger Verpflegung 7 bis 8 Mk.

Inh. **Georg Röber.**

Fernspr. Amt Münster 1550.

Gasherde,

Kohlenherde, Waschmaschinen, Wringer,

Ia Qualitäten, kaufen Sie am **vorteilhaftesten** auch auf bequeme **Teilzahlung** bei

Klöcker, Elberfeld,

Hombüchelerstraße 3.

Weißes Papier

C.-B.-Kaiserstr. 50

Korps-Appell ehem. Angehöriger des 15., 16. u. 21. Armeekorps

(Elsaß-Lothringen), am 4., 5. u. 6. Juli, in Bielefeld. (Aktiv Gediente u. Kriegsteilnehmer.)

Abfahrt Samstag nachm. 3.16 Uhr ab Barmen-Hbf. Schlußtermin zur Anmeldung am Mittwoch dem 1. Juli 1925, abends 7½ Uhr im Restaurant Reichsadler, Barmen, Fritz-Ebertstraße.

Sämtl. M.- u. Anstr.-Arb. w. bill. ausgef. Ang. E 3236 Gst.

Maßanzüge fertigt von eingesandten Stoffen nur feinere

Anzüge

billig an. W. Weise, Schneidermstr., Elb., Elisenst. 13, II. Haltest. Landgericht.

Ich bin zum **Notar** im Bezirk des Preußischen Oberlandesgerichts Düsseldorf mit dem Amtssitze zu Elberfeld ernannt und übe meine Praxis in Gemeinschaft mit Herrn Notar Justizrat Rüter in Elberfeld, Auerschulstr. 22 aus.

k2314 **Karl Eugen Scherf, Notar.**

Vorzugsangebot!



Im einstöckigen Lagerhaus bei **Bernh. Branz, Barmen,** Steinweg 59/63, Nähe Alter Markt, kaufen Sie am besten und billigsten: Kohlenherde, extra schwer, weiß eml. und fein vernickelt Mk. 100.-, 110.-. Kohlenherde mit Kohlenwagen auf Rollen Mk. 130.-, 140.-, 150.-, 160.-. Gasherde, weiß eml. und fein vernickelt Mk. 90.-, 100.-, 110.-, 120.-, 130.-. Beton Waschöfen mit Kupfer-Kessel Mk. 120.-, 130.-, 140.-. Waschmaschinen mit Kugellager und Räderübersetzung Mk. 50.-, 54.-, 58.-. Wringmaschinen mit Ia Gummiwalzen Mk. 16.-, 18.-, 20.-, 24.-. Ferner sehr gut und billig: Aluminium- u. Emaille-Kochgeschirre etc. Verz. Kessel, Eimer, Spülwannen, Badewannen u. Haus- und Küchengeräte. Beachten Sie genau meine alte bekannte Firma und die Hausnummer. Nach Barmen und Elberfeld wird franko geliefert. 247b



Der Textilhof

in **Elberfeld, 28 Hofkamp 28,** in der Nähe des Neumarktes, Haltestelle der Talbahn: Kampstraße, **hat keine Schaufenster!**

Beginn des Sommerwaren-Verkaufes Mittwoch den 1. Juli, morgens

Alle Erwartungen unserer Kundschaft betr. Preise u. Qualitäten sollen weit übertroffen werden.

Posten Rockstreifen 2.00
reine Wolle, in modernen Streifen, Ia. Qualität, großes Sortiment ..... per Meter

Posten Kostümstoffe 4.50
modernstes Gewebe, reine Wolle, 140 cm breit, in braun, blau, schwarz ..... per Meter

Posten mod. Kammgarnstoffe 5.00
140 cm breit, für Anzüge, Kleider und Mäntel, per Meter .....

Posten Aachen. Herrenstoffe 10.00
in vielen Farben, reine Wolle, per Meter .....

Posten Seiden-Eolienne 4.90
die bekannt gute Qualität, in vielen Farben, per Meter .....

Posten Kleider-Cheviot 2.25
ca. 120 cm breit, reine Wolle, per Meter .....

Posten bedruckte Voil-Voile 1.25
115 cm breit, Ia. Qual., in hell und dunkel, per Meter .....

Posten Kleider-Seiden 3.90
ca. 90 cm breit, in modernen Blumenmustern, per Meter .....

Posten blau Kammg.-Cheviot 5.50
140 cm breit, für Herren-, Burschen- u. Knaben-Anzüge, reine Wolle ..... per Meter

Posten Wollmousseline 2.50
80 cm breit, prima Qualität, per Meter .....

Posten Schürzen-Siamosen 98 ₰
ca. 120 cm breit, waschechte Qualität, per Meter .....

Posten Perkals und Zephirs 75 ₰
80 cm breit, große Sortimente, per Meter .....

Bitte benutzen Sie die Vormittagsstunden für Ihre Einkäufe!

5141

Lenneper Tuchversand

1. bis 18. Juli 1925:

Saison-Ausverkauf

10 bis 20 Proz. Rabatt

Heinrich Hammacher

LENNEP

nur Schweimerstr. 18 — Ohne Schaufenster.

Bekanntmachung!

An alle Beamte u. Angestellte des Wuppertales!

Liefere la

Maß-Garderobe, Anzüge, Mäntel und Kostüme

zu dem billigen Preise von Mark 130.— bis 160.—. Nur Ia Qualitäten, beste Verarbeitung. Garantiert tadelloser Sitz. Unterhalte auch **großes Lager** in

fertigen Anzügen, Regen- u. Lodenmänteln u. Joppen sow. Berufshosen staunend :: billig. ::

Große Auswahl modernster Dessins, darunter auch original engl. Ware. — Falls Sie schon Stoffe gekauft haben, so übernehme diese zur Anfertigung bei billigster Berechnung.

Auf Wunsch Zahlungserleichterung!

O. Heinrich

Maßgeschäft für feinere Herren- und Damen-Moden, k2322

Elberfeld, Gesundheitstr. 107/107a,

am Steinbecker Bahnhof u. Schwebebahn Breitestraße.

LUHNIT-SEIFE

mit dem alten Bergmann 3730

Beste und billigste Seife für Wäsche und Körperpflege.

Bergisch Land

Nr. 151 – 1925 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Dienstag, 30. Juni.

Brandunglück im Düsseldorfer Stadttheater.

Zwei Todesopfer, zwei Schwerverletzte. — Die städtischen Bühnen zum Zeichen der Trauer geschlossen.

GA. **Düsseldorf**, 30. Juni. Zwei Tage vor dem Schluß der Spielzeit ereignete sich gestern nachmittag gegen 3 Uhr im Stadttheater (Große Haus) am Hindenburgwall ein folgenschweres Brandunglück. Aus einem Fenster neben dem Bühneneingang an der Theaterstraße schlugen plötzlich hohe Stichflammen heraus, und zwei Mädchen, die erhebliche Brandwunden davongetragen hatten, stürzten auf die Straße. Als die Wehr wenige Minuten nach der Feuermeldung am Theater erschien, wurde ihr sofort von verschiedenen Leuten zugerufen, daß sich noch Menschen in dem brennenden Raume befinden müßten.

Die Wehrleute, die in den Raum eindrangen, fanden zwei Frauen nur als Leichen bergen. Die Toten sind die Cheffriseuse Frau Else Beißner und die erste Friseuse Anny Meyer. Die Friseuse Paula Hoff hat am ganzen Körper Brandwunden davongetragen. Es besteht Hoffnung, sie am Leben erhalten zu können. Die Friseuse Margot Hartmann erlitt leichtere Brandwunden. Außerdem trugen der im Theater Wache haltende Feuerwehrmann, sowie ein Mädchen, das im Augenblick des Unglücks den zuerst in Brand geratenen Raum betreten wollte, leichtere Verletzungen davon.

Ueber den

Hergang des Unglücks

ergaben die bisherigen Feststellungen folgendes: Die Theaterfriseusen waren damit beschäftigt, Perücken zu reinigen. Zu diesem Zwecke hatten sie sich verbotswidrig Benzin in größeren Mengen beschafft. Als eines der Mädchen ein Gefäß mit ungefähr sechs Liter Benzin in das Theater hineinschaffen wollte, verbot der wachthabende Feuerwehrmann die Verwendung von Benzin, da nach den Vorschriften kein Tropfen Benzin im Theater verwendet werden darf. Eine der Friseusen behauptete, daß das Waschen der Perücken in Benzin doch ganz ungefährlich sei, und sie erklärte sich bereit, zu zeigen, wie ungefährlich ein derartiges Perückenwaschen sei. Als sie an einer in Benzin getauchten Perücke rieb, erfolgte die Explosion mit ihrer entsetzlichen Wirkung.

Durch welche Ursachen das Benzin in Flammen aufgegangen ist, konnte noch nicht einwandfrei geklärt werden. Die zuerst aufgetauchte Vermutung, daß in der Nähe verbotswidrig geraucht worden sei, hat sich als vollständig unbegründet erwiesen. Eine offene Flamme war nirgendwo vorhanden. In dem Unglücksraum waren nur Schwachstromanlagen (Alarmvorrichtungen usw.) vorhanden, die nach den bisherigen Erfahrungen keine Funken verursachen. Die Lichtleitung war ausgeschaltet. Es bleibt nach Lage der Sache nur die eine Vermutung, daß die Perücken beim Reiben der Haare Elektrizität erzeugt und so das Unglück verursacht haben. Von Sachverständigen soll durch Versuche mit Waschungen von alten Perücken festgestellt werden, ob diese nach menschlichem Ermessen einzig übrigbleibende Möglichkeit tatsächlich die Ursache des Unglücks ist.

Die Schäden im Theater

sind nicht allzu groß. Der von der Explosion erfaßte Raum sowie die Feuerwehrwachtstube sind stark in Mitleidenschaft gezogen, ebenso der anschließende Verwaltungsraum der Theaterkasse. Die Stichflamme, die von ungeheurer Gewalt gewesen sein muß, hat außerdem die Decke durchschlagen. Vollständig gestört ist natürlich die peinlich genau arbeitende Feuermeldeanlage.

Schließung der Theater als Trauerkundgebung.

Infolge des Unglücks im Stadttheater wurde beschlossen, als Trauerkundgebung die beiden letzten Vorstellungen, sowohl im Großen Haus wie im Kleinen Haus, ausfallen zu lassen und die Spielzeit sofort zu beenden.

Aus den Gemeinde-Verwaltungen.

□ **Lennep**, 30. Juni. Die letzte Sitzung der Stadtverordnetenversammlung ging nach 7½stündiger Beratung zu Ende. Zunächst beauftragte die Stadtverordnetenversammlung den Bürgermeister zur Stellung des Antrages auf Bildung von Rentengütern beim Landeskulturamt. Die Frage der Rathauserweiterung wurde nach eingehendster Aussprache nochmals vertagt. Es wurde Kenntnis genommen von einer neuen Bestimmung des Wohlfahrtsministeriums, wonach die Herabsetzung des Zinssatzes für Hauszinssteuerhypotheken auf 1 Prozent zu erfolgen hat, wenn die Mietbelastung höher ist als die Friedensmiete für eine gleichwertige Wohnung. Der Haushaltsplan für 1925 wurde nach längerer Verhandlung in Einnahmen und Ausgaben gleichlautend auf 2 131 172 Mark festgesetzt. Der Fehlbetrag beträgt 748 928 Mark, der zu decken ist durch 200 Prozent Zuschlag zur staatlichen Steuer vom Grundvermögen für die nicht landwirtschaftlichen Zwecken dienenden Grundstücke, 150 Prozent für die landwirtschaftlichen Besitzungen, ferner durch die Vorauszahlungen auf die Gewerbesteuer mit 500 Prozent Zuschlag zu den Grundbeträgen nach dem Ertrage und 800 Prozent nach der Lohnsumme sowie durch die einkommenden Gefällen und sonstigen Beträge. Sodann wurden die Zuschläge zur Gewerbesteuer, die als Beiträge für die Berufsschule zu erheben sind, auf 400 Prozent der Gewerbesteuer nach der Lohnsumme und 50 Prozent nach dem Ertrage festgesetzt. Bei der Etatsberatung wurde ferner beschlossen, das Schulgeld für die höheren Schulen der Stadt einheitlich festzusetzen auf 150 Mark jährlich für einheimische Schüler bezw. Schülerinnen und 180 Mark für auswärtige Schüler. Das Schulgeld ermäßigt sich für jedes zweite eine höhere Schule besuchende Kind des gleichen Erziehungsberechtigten um 25 Prozent, für jedes dritte Kind um 50 Prozent, das vierte und jedes weitere Kind ist schulgeldfrei. Der Antrag der Arbeitersamariterkolonne auf Zahlung eines städtischen Zuschusses in Höhe von 1000 Mark wurde gegen die Stimmen der Kommunisten abgelehnt. Die Kolonne soll den von der Verwaltung vorgesehenen Betrag von 150 Mark erhalten. Nach Erledigung der Etatsvorlage berichtete der Vorsitzende über die mit der Stadt Lüttringhausen gepflogenen Verhandlungen wegen Bemessung des Zuschusses zu den Kosten des hiesigen Reformgymnasiums. Lüttringhausen hat den Vorschlag der Stadt Lennep abgelehnt und nur die 10 Prozent des gesamten Fehlbetrages zugestanden. Das Lüttringhauser Anerbot wird im Hinblick auf die derzeitigen Verhältnisse für 1925 zwar angenommen, jedoch soll der Stadt Lüttringhausen der Beschluß mit dem Hinweis bekannt gegeben werden, daß zu Beginn des nächsten Schuljahres die Auflösung der Parallelklasse des Gymnasiums und die Entlassung der Lüttringhauser Schüler ernstlich ins Auge gefaßt werden muß, sofern Lüttringhausen weiteres Entgegenkommen nicht zeigt. Die Versammlung wählte ferner einen vorläufigen Ausschuß für Leibesübungen und stimmte einem Antrag auf sofortige Inangriffnahme von Arbeiten zur weiteren Beschäftigung von Arbeitslosen zu.

Der Typhus in Neviges.

Neviges, 30. Juni. Der Typhus ist in Neviges immer noch nicht im Abnehmen begriffen. In der letzten Zeit sind verschiedene neue Erkrankungsfälle gemeldet worden. Gerüchte, die von einem Uebergreifen der Seuche auf die Nachbargemeinden, vor allem auf Velbert, wissen wollen, entbehren, wie wir aus sicherer Quelle erfahren, jeder Begründung.

Ausstellung der Bergischen Kunstgenossenschaft in Velbert

= **Velbert**, 30. Juni. Vor einer Anzahl geladener Gäste fand am Sonntag vormittag im hiesigen Realgymnasium die feierliche Eröffnung der Ausstellung der Bergischen Kunstgenossenschaft, Sitz Elberfeld, statt. Im Namen des Bürgermeisters begrüßte der erste Beigeordnete Laue die Erschienenen und dankte der Genossenschaft für ihre Bereitwilligkeit, mit der sie dem Rufe der Stadt Velbert gefolgt war. Dann nahm Professor Bayer-Elberfeld das Wort zu kurzen Ausführungen. Er gab dem Wunsche Ausdruck, daß es den Künstlern noch oft vergönnt sein möge, ihr Schaffen in Velbert zu zeigen. In dieser Zeit, da der Künstler schwer zu ringen habe, weil alles auf das rein Materielle und Nützliche eingestellt sei, sei es ganz besonders erfreulich, daß auch kleinere Gemeinden mehr und mehr dazu übergingen, der Kunst eine Heimstätte in ihren Mauern zu erachten. Zum Schluß gab der Redner dem Wunsche Ausdruck, daß den idealen Bestrebungen der Stadt Velbert ein guter Erfolg beschieden sein möge. — Die Ausstellung ist von zahlreichen Mitgliedern der Bergischen Kunstgenossenschaft beschickt und bietet einen vortrefflichen Ueberblick über das Schaffen und Streben unserer heimischer Künstler.

Verschlechterung des Arbeitsmarktes.

(:) **Solingen**, 29. Juni. Die Lage des Arbeitsmarktes im Solinger Industriebezirk hat sich in den letzten Wochen merklich verschlechtert. Die Zahl der Erwerbslosen ist wieder im Steigen begriffen, sie beträgt heute 326, gegen rund 200 vor vier Wochen. Auf Solingen entfallen 89, auf Ohligs 96, auf Wald 45, auf Höhscheid 74 und auf Gräfrath 22.

Polizeibericht.

! **Remscheid**, 30. Juni. Von der Kriminalpolizei wurden in der letzten Zeit wieder mehrere Personen wegen grober Verletzung des Schamgefühls festgenommen. Außerdem einige Personen wegen Landstreicherei, Betrugs und Bettelns sowie eine Person, die einen älteren Mann in einen Busch gelockt und ihm dort seine Löhnung abgenommen hatte. Gestohlen wurden: Einem Anwohner der Fichtenstraße Lebensmittel aus dem Keller, einem Wirt in der Bismarckstraße ein Geldbetrag, in mehreren Wirtschaften einigen Gästen die Mäntel.

Ergebnis der Volkszählung.

(:) **Burg**, 30. Juni. Bei der letzten Volkszählung wurden in der Gemeinde Burg insgesamt 1332 Einwohner gezählt, nämlich 679 weibliche und 653 männliche, gegen zusammen 1242 im Jahre 1910.

Velbert, 30. Juni. Nach der Volkszählung beträgt die Einwohnerzahl der Stadt Velbert zurzeit 25 726. Bei der letzten Zählung am 8. Oktober 1919 waren 24 123 Einwohner gezählt worden. Die Zunahme der Bevölkerungsziffer seit 1919 beträgt also 1603. Sie wäre erheblich größer, wenn es möglich gewesen wäre, die zahlreichen auswärtigen Arbeiter, die in der Velberter Industrie beschäftigt sind, hier ansässig zu machen.

Die Regierung besteht auf Einführung der Getränkesteuer.

(:) **Burg**, 30. Juni. Der Regierungspräsident hat den von den Stadtverordneten beschlossenen Haushaltsplan und die Steuerumlage zurückgegeben und dabei zum Ausdruck gebracht, daß die Gemeinde die wiederholt abgelehnte Getränkesteuer einführen müsse. Die Regierung bezeichnete die Getränkesteuer als sozial und gerecht, da sie in Burg in der Hauptsache von auswärtigen Besuchern getragen werde und damit die Bürger entlaste, wobei die Regierung weiter betonte, daß gerade die Getränkesteuer zu den wenigen Steuern gehöre, die aus reinen Ueberschüssen des Lebensunterhaltes gezahlt würden.

Wiederholung des Maskenfestspiels.

Z. **Düsseldorf**, 30. Juni. (Eig. Drahtb.) Der Künstlerverein „Maskenfest" wird sein Festspiel Mittwoch in einer volkstümlichen Vorstellung zu billigen Preisen wiederholen. 100 Karten werden zu dieser Vorstellung dem städtischen Arbeitsamt, je 50 Karten dem Vaterländischen Frauenverein, dem Evangelischen Frauenverein und dem Katholischen Frauenverein zur Verfügung gestellt.

Ausstellung „Rheinische Baukunde".

WTB **Düsseldorf**, 30. Juni. Die für die Monate Juli und August in den unteren Räumen und Lichthöfen des Kunstgewerbemuseums vorbereitete Ausstellung „Rheinische Baukunde" wird mit etwa 1000 großen Lichtdrucken der staatlichen Bildungsstelle die wertvollsten Bauten der Vergangenheit im Rheinland im Bilde zeigen. Der Eintritt in die Ausstellung wird für jeden frei sein.

Vom 7. deutschen Studententag.

WTB **Bonn**, 30. Juni. Der Vorstand der deutschen Studentenschaft teilt mit: Der siebente deutsche Studententag findet nach dem durch die Interalliierte Rheinlandkommission erfolgten Verbot der Abhaltung in Bonn vom 31. Juli bis 4. August in Berlin (nicht wie bereits berichtet, in Kiel) statt.

Der Kampf um das Brückengeld.

WTB **Bonn**, 30. Juni. Das Amtsgericht Schwerte hatte in einem Urteil vom 19. Juni d. J. — im Gegensatz zum Amtsgericht Bonn — den von dem Kantmergericht und dem Oberlandesgericht Jena vertretenen Standpunkt der Unzulässigkeit der Erhebung eines Brückengeldes von Kraftstadtzeugen eingenommen. Diese Erscheinung ist umso bemerkenswerter, als u. W. bisher noch kein westdeutsches Amtsgericht sich dieser Auffassung angeschlossen hat.

Tagung.

GA **Koblenz**, 30. Juni. (Eig. Drahtb.) Der Reichsverband für chirurgische Mechanik hielt hier seine Hauptversammlung ab. Es wurde beschlossen, mit den Kriegsbeschädigten-Organisationen ständig Fühlung zu nehmen, um alle Wünsche entgegenzunehmen und Verbesserungen in den orthopädischen Hilfsmitteln vornehmen zu können.

Tagung der deutschen Architekten und Ingenieure.

GA **Essen**, 30. Juni. Der große Verband Deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine, der in über 50 Bezirksvereinen etwa 8000 Mitglieder umfaßt, wird in der Zeit vom 18. bis 20. Juli 1925 in Essen tagen. Neben zahlreichen Veranstaltungen, Vorträgen und Besichtigungen wird in Essen zu dieser Zeit eine große Bauausstellung eröffnet, auf der dieser Verband mit einer Sonderschau „Deutsches Bauwesen", die Bauten der führenden Architekten aus den letzten Jahren, in Erscheinung treten wird.

Schweres Autounglück.

WTB **Empel** (Niederrhein), 30. Juni. Gestern nachmittag überfuhr ein D-Zug an einem Ueberweg in der Nähe von Empel infolge verspäteten Schrankenschlusses ein Personenauto eines Kaufmanns aus Bocholt. Von den Insassen wurden ein Mädchen und ein Kind getötet sowie eine Frau und zwei Mädchen schwer verletzt, während der Chauffeur mit leichteren Verletzungen davonkam.

Die Reichsbahn übernimmt die Strecke Büderich-Goch.

GA **Wesel**, 30. Juni. Zwischen der Verwaltung der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft und der Nordbrabant-Deutschen Eisenbahngesellschaft ist ein Abkommen getroffen worden, wonach ab 1. Juli die Strecke Büderich–Goch–Landesgrenze auf die Deutsche Reichsbahngesellschaft übergeht. Die Nordbrabant-Deutsche Eisenbahngesellschaft ist ein holländisches Privatunternehmen, das auf deutschem Boden den Verkehr unterhielt. Die neue Eisenbahnlinie wird der Reichsbahndirektion Köln unterstellt.

Rheinischer Handwerkertag.

GA **Mayen**, 30. Juni. Der rheinische Handwerkertag, der alljährlich vom Rheinischen Handwerkerbund veranstaltet wird, findet in diesem Jahre am Sonntag, 21. und Montag, 22. September in Mayen statt. An ihm werden sich die rheinischen Handwerkskammern, die Innungsfachverbände, die Innungsausschüsse sowie die Handwerkerkreisverbände und eine große Anzahl einzelner Innungen beteiligen. Von seiten des Handwerks wird mit Unterstützung der Stadtverwaltung um dieselbe Zeit eine große Handwerkerschau in Mayen veranstaltet werden.

Der Metallarbeiterverband der nordwestlichen Gruppe nimmt den Schiedsspruch an.

TU **Berlin**, 30. Juni. (Funkspruch.) Die „Frankfurter Zeitung" meldet aus Essen: Die Delegiertenversammlung des christlichen Metallarbeiterverbandes und des Deutschen Metallarbeiterverbandes haben beschlossen, den Schiedsspruch vom 25. Juni für den Bezirk der nordwestlichen Gruppe, der den Facharbeitern den Stundenlohn von 66 auf 70 Pfg. erhöht und den verkürzt arbeitenden Feuerarbeitern eine entsprechende Lohnerhöhung zusetzt, mit Rücksicht auf die allgemeine schwierige Lage der Eisenindustrie anzunehmen, obwohl ein erheblicher Teil der Vertreter bei den Gewerkschaften die Ablehnung und Aufrechterhaltung der ursprünglichen Forderungen wünschte. Die Vertreter beider Gewerkschaften werden heute zusammentreten und die Verbindlichkeitserklärung des Schiedsspruches beim Reichsarbeitsminister beantragen. Die Arbeitgeber haben sofort nach der Fällung des Schiedsspruches ihre Ablehnung erklärt.

Westfalentag.

⊙ **Schwelm**, 30. Juni. Am 7. und 8. Juli d. J. hält der Westfälische Heimatbund den 6. Westfalentag in Münster ab. Der diesige Verein für Heimatkunde hat beschlossen, seinen Vorsitzenden, Dr. Böhmer, an der Tagung teilnehmen zu lassen. Die Tagesordnung ist äußerst reichhaltig. Einen großen Raum nehmen die Ausschußsitzungen ein. Neue Naturschutzgebiete sollen geschaffen werden. Listen von Tieren und Pflanzen, die dem Aussterben nahe sind, werden zusammengestellt. Daneben finden Ausschußsitzungen über Geschichte, Literatur, Denkmalspflege und Volkskunde statt. Durch geeignete Vorträge und Lichtbildervorträge wird Abwechselung in die Tagung gebracht. Der erste Abend vereinigt alle Teilnehmer zu einem Festabend in der Stadthalle. Für beide Tage sind Ausstellungen und Führungen vorgesehen.

Die ersten Zivilklagen aus den Sparkassengeschäften.

nb. **Hagen**, 30. Juni. Nach Einstellung der Zahlungen aus den Sparkassengeschäften hat die Stadt ihre Weigerung bekundet, aus den Kreditgeschäften des Sparkassendirektors Hocke irgendwelche Verpflichtungen als Garantiegemeinde anzuerkennen. Die Stadt hat Gutachten namhafter Juristen eingeholt, die übereinstimmend zu dem Ergebnis gekommen sind, daß für die Stadt keine Verpflichtung zur Zahlungsleistung gesetzlich begründet werden kann. Es handle sich bei den Geldgeschäften mit den Gläubigern der Hagener Sparkasse fast nur um Geschäfte zwischen Sparkassen. Die Kassengläubiger hätten aber genau gewußt, daß Hocke allein ohne Zustimmung des Sparkassenvorstandes solche Geschäfte gar nicht machen durfte. Sie seien unter Ausbeutung des Leichtsinns Hockes zustande gekommen, um der eigenen Kasse einen Vorteil in Form der zugesicherten

Besonderes Angebot!

Steppdecken

nur solange Vorrat reicht!

Serie 1 gute Füllung, Größe 130/190 . . . . Mk. **16.00**
Serie 2 gute H'woll-Füllung, Größe 150/200 . Mk. **21.00**
Serie 3 Ia Krauswoll-Füllung, Handarbeit, Gr. 150/200, Mk. **33.00**

Ferner **Steppdecken** mit weißer Wollfüllung, preiswert.
Alle modernen Farben, schöne bunte Muster.



Daunendecken

besonders preiswert.

Serie 1 bunt, Größe 155/200. . . . . Mk. **75.00**
Serie 2 bunt und einfarbig . . . . . Mk. **90.00**
Serie 3 bunt und einfarbig . . . . . Mk. **125.00**

Große Auswahl in einfarbigen und vornehmen bunten Mustern!

Besonders günstige Kaufgelegenheit für Hotels und Pensionen.

Vollst. Schlafzimmer – Fremden- und Tochterzimmer – vollst. Betten – Einzelmöbel – Kleinmöbel.

Paradiesbetten-Fabrik M. Steiner & Sohn, A.-G. **Elberfeld** Walter-Rathenaustr. 52.

hohen Provisionen zu verschaffen. Bei dem Dreimillionengeschäft komme ein förmlicher Kettenhandel mit Geld in Frage. Nach Lage der Sache liege zweifelsfrei ein Verstoß gegen die guten Sitten vor, der die Stadt als Bürgschaftsgemeinde der Sparkasse der Verpflichtung entbinde, die Verfehlungen Hockes zu decken. Inzwischen hat die Sparkasse der Gemeinde Gladbeck gegen die Stadt Halpe Klage auf Zahlung von 360 000 Mark, die ihr aus den Sparkassengeschäften angeblich zustehen, angestrengt. In diesem Prozeß wird es sich erweisen, ob die Stadt Halpe mit ihrer Auffassung durchdringt. Sie hat vorsorglich eine Schadenersatzklage gegen den pensionierten Bürgermeister Dr. Appel eingeleitet, und es wird erwogen, ob nicht auch den Mitgliedern des Sparkassenvorstandes, deren fahrlässige Verletzung ihrer Aufsichtspflicht im Strafprozeß gegen Hocke ausdrücklich festgestellt wurde, der Streit zu verkünden ist. Da es sich für die Stadt als unmöglich erweist, die Sparkassengläubiger aus dem Steueraufkommen zu befriedigen, im Falle einer Verurteilung der Stadt also nur Zwangsvollstreckung in städtischen Vermögenswerten in Frage kommt, so ist mit der Möglichkeit zu rechnen, daß jetzt auch die übrigen Gläubiger klagbar vorgehen, um zu einem Rechtstitel zu kommen, bevor Unpfändbarkeit eintritt.

Neues Baugelände.

nd. **Hagen**, 30. Juni. Die Stadt stellt baureifes Gelände in Altendagen zur Bebauung zum Verkauf. Es liegt an fertiger Straße, die mit Gas-, Wasser-, Kanal- und elektrischer Zuleitung versehen ist. Der Quadratmeter kostet 3 Mark. Baulustigen wird eine erste Hypothek der Sparkasse in Höhe von 3000 Mark zu 5 Prozent jährlichen Zinsen und eine Hauszinssteuerhypothek von 6000 Mark zu 3 Prozent Zinsen gewährt.

Gesangwettstreit.

PA **Kupferdreh**, 30. Juni. Der Männer-Gesang-Verein „Cäcilia"-Kupferdreh, gegr. 1850, hat aus Anlaß seines 75jährigen Jubelfestes für einen Gesangwettstreit gestimmt, der auf den 4. Oktober d. J. festgelegt wurde.

Lehrertagung in Gelsenkirchen.

GA **Gelsenkirchen**, 30. Juni. Von der Ausstellungsleitung der allgemeinen deutschen Kindergesundheits-Werbewoche Gelsenkirchen wird darauf hingewiesen, daß die Lehrer und Lehrerinnen des rheinisch-westfälischen Industriegebietes, anläßlich der Hygiene-Ausstellung in den städtischen Ausstellungshallen in Gelsenkirchen am 1. Juli d. J. ihre Tagung abhalten. Da neben den Aerzten und den Eltern die Lehrer in erster Linie an der allgemeinen hygienischen Volksaufklärung Interesse haben, ist es dringend erwünscht, daß die Lehrerschaft nicht nur am 1. Juli, sondern auch an den übrigen Tagen die Ausstellung recht zahlreich besichtigt, damit sie aus den Darbietungen, Veranstaltungen und Vorträgen neuester und umfangreichster Art all das annehmen kann, was sie für die notwendige Besserung der Hygiene des Kindes für erforderlich hält.

Die allgemeine deutsche Kinder-Gesundheitswoche.

TU **Gelsenkirchen**, 30. Juni. Gestern morgen wurde die Allgemeine Deutsche Kinder-Gesundheitswoche Ruhrgebiet in den städtischen Ausstellungshallen durch Bürgermeister Antoni-Gelsenkirchen eröffnet. Es sprachen Stadtmedizinalrat Dr. Wendenburg, der die Kinder-Gesundheitswoche angeregt hat und leitet, als Vertreter der Presse Chefredakteur Passendorf und als Vertreter des Hygiene-Museums Dresden Dr. Neubert. Ein Sprechchorgesang der Freiluft-Schule und die Vorträge eines von 3000 Kindern gebildeten Chores verschönten die Feier.

Vom Bergbau im südlichen Ruhrrevier.

nd **Essen-Ost**, 30. Juni. Der Bergbau im südlichen Ruhrrevier geht unaufhaltsam dem völligen Erlöschen entgegen. Von den Zechen südlich der Ruhr sind nur „Trappe" und „Alte Haase" übrig geblieben, doch werden auch sie wahrscheinlich die Förderung bald einstellen. Fortgesetzt strömen die Knappen aus der hiesigen Gegend nach Norden, um sich bei Herne und Recklinghausen anzusiedeln. Die als „Brunnenköter" in dieser Gegend wohlbekannten Gestalten werden immer seltener. In den Gemeinden des Essener Südbezirks ging die Zahl der Schulkinder bis zu 50 Prozent zurück. Die Bahn Witten-Schwelm würde die Gegend durch Erschließung von Steinbrüchen und anderen Verdienstmöglichkeiten neu beleben.

Vermischtes.

Ein nach 17 Jahren überführter Brudermörder.

WTB **Bad Ems**, 29. Juni. (Drahtb.) Hier wurde der frühere Wirtschaftsbesitzer Häusner verhaftet, der 1908 seinen Bruder ermordete. Dieser war seinerzeit spurlos verschwunden. Häusner hatte damals ausgesagt, sein Bruder sei mit einem Wahrsager in den Wald gegangen und habe offenbar Selbstmord verübt. Die Leiche konnte aber nicht gefunden werden. Jetzt bemerkte der Sohn eines Hausbesitzers in der Räucherkammer Häusners einen menschlichen Schädel und machte davon seinem Vater Mitteilung, der Anzeige erstattete. Bei einer Haussuchung wurden auch Knochenteile gefunden. Häusner hat ein Geständnis abgelegt.

Mit dem Zeppelin nach Innerasien.
Ein Plan Sven Hedins.

WTB **Stockholm**, 29. Juni. (Drahtb.) Sven Hedin erklärte in einer Unterredung, er treffe Vorbereitungen, um mit einem Zeppelin die noch unbekannten Teile Innerasiens zu erforschen. Er habe zu diesem Zwecke bereits Verhandlungen mit Dr. Eckener angeknüpft. Es seien natürlich noch manche Schwierigkeiten zu lösen, bevor das Unternehmen verwirklicht werden könnte. Unter anderem seien auch gewisse Klauseln des Versailler Vertrages erst noch zu erörtern. Sven Hedin ist der Meinung, daß mit dem Luftschiff zunächst leichtere Flüge in die Polargegend unternommen werden sollten. Diese würden wahrscheinlich unter der Aufsicht Nansens im Sommer 1927 stattfinden. Hauptbedingung für seine, Sven Hedins, Mitarbeit bei dem Fluge sei, daß Eckener selbst die Leitung des Luftschiffes übernehme.

Schiffszusammenstoß. — Fünfzehn Tote.

GA **London**, 29. Juni. (Eig. Drahtb.) Im Nebel stieß der englische Dampfer Tuscania mit dem Fischdampfer Rex in der Nähe von Halifax zusammen. Der Kapitän, 13 Seeleute und ein Boy an Bord des Rex ertranken. Die Tuscania, die nicht beschädigt wurde, hat den Rest der Mannschaft an Bord genommen.

Erdbeben auf den Santa-Barbara-Inseln.

GA **Neuyork**, 29. Juni. (Eig. Drahtb.) Von den durch ein Erdbeben schwer heimgesuchten Santa-Barbara-Inseln werden bis jetzt 65 Tote gemeldet. Es wird befürchtet, daß die Zahl der Toten noch steigt. Es stürzten zahlreiche Gebäude ein. Das Arlingtonhotel und Cabrillohotel liegen in Trümmern. Aus dem Erdboden brachen heiße Quellen und die Straßendecken barsten, wodurch die Stadt zum Teil überschwemmt ist. Die meisten Gebäude an der Staatsstraße und der Hauptverkehrsstraße der Stadt wurden zerstört. Gewaltige Feuerwellen stürzten von der Meeresbucht landeinwärts. An zwei Stellen brach Feuer aus, das aber alsbald erstickt werden konnte.

WTB **Neuyork**, 29. Juni. (Drahtb.) Der Schaden, den das Erdbeben in Santa Barbara angerichtet hat, wird auf zehn Millionen Dollar geschätzt. Die ersten Nachrichten, die der wiederhergestellte Draht nach San Franzisko übermittelte, sagen, daß die Verluste an Menschenleben nicht so groß gewesen seien, wie anfänglich gerüchtweise verlautete. Bisher sind vier Tote und nicht mehr als 300 Verletzte festgestellt worden. Alle Häuser in Santa Barbara haben erheblichen Schaden erlitten. Einige größere Gebäude, wie die Banken, die Stadtbücherei, das Rathaus und die katholische Kirche, sind gänzlich zerstört, das Arlington-Hotel und das St. Francis-Hospital zum großen Teil. Das Erdbeben scheint das Geschäftsviertel der Stadt als Zentrum gehabt zu haben. Auf zwei starke Stöße folgten etwa zwanzig schwächere.

PTB **Neuyork**, 29. Juni. (Drahtb.) Früh um 6.43 Uhr wurde in Los Angeles ein heftiges Erdbeben wahrgenommen. In einigen Stadtteilen gerieten die Gebäude in ein starkes Schwanken. Ein Schaden wurde indessen nicht angerichtet.

TU **Neuyork**, 30. Juni. (Drahtb.) Eine Meldung aus Berkeley besagt, daß der dortige Seismograph seit dem vor mehreren Jahren erfolgten Erdbeben, bei dem St. Franzisko zum Teil in Trümmern ging, kein so großes Beben mehr verzeichnet habe. Die Vibration war so stark, daß die Nadel für 3 Minuten zurückgestoßen wurde. Die Wasserleitungen verschiedener Städte des Erdbebengebietes sind völlig zerstört. Das Städtchen Glueta in der Nähe von Santa Barbara ist zerstört und ein Rand der Flammen geworden. Die Menschen fliehen aus den gefährdeten Gebieten, nur die notwendigste Habe mitzunehmen.

TU **Neuyork**, 30. Juni. (Funkspruch.) Der Präsident der Vereinigten Staaten gab sofort dem Heer, der Marine und dem Roten Kreuz Befehl, den vom Erdbeben betroffenen jede Hilfe zuteil werden zu lassen. Nach den heute früh eingetroffenen Meldungen sind bisher 13 Tote und 100 Verwundete geborgen.

Die Kraft des Blitzes.

Die elektrische Kraft, die in dem Blitz drinsteckt, ist nicht leicht zu messen. Zwar hat man versucht, eine Akkumulatorenanlage aufzustellen und den Blitz mittels eines Aufsatzdrachens hineinzuleiten und zu messen, aber der Blitz hat die Anlage stets glatt zerschlagen. Man ist nun augenblicklich bei dem Versuch begriffen, ein Metall herzustellen, das der hohen Spannung des Blitzes Widerstand leistet, gelungen sind die Versuche bisher noch nicht. Sollte es gelingen, so wäre eine geradezu unerschöpfliche neue Kraftquelle erschlossen. Denn nach allen bisherigen Meßversuchen muß die Kraft des Blitzes so ungeheuer sein, daß man der Meinung ist, sie genüge, um ganz Europa für ein Jahr mit elektrischer Energie zu versorgen.

Unnötige Enthaltsamkeit.

Der gefeierte Schauspieler, der zu einem Gastspiel in die kleine Stadt gekommen war, aß an der Abendtafel bei seinen Wirten, die ihn aufgenommen hatten, nur sehr wenig. Auf die besorgte Frage der Hausfrau, ob es ihm nicht schmecke, erwiderte er, daß er vor dem Auftreten stets nur wenig zu sich nehme, weil er dann besser spiele. Die Hausfrau blieb zu Hause, um noch alles mögliche vorzubereiten, während der Hausherr der Vorstellung beiwohnte. „Nun, wie war's?" fragte die Frau, als ihr Gatte heimkam. „Er hätte gar nichts essen dürfen", lautete seine lakonische Antwort.

Wetterbericht

Dienstag, den 30. Juni, 8 Uhr morgens

Station	Luftdr. (redug.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	767.5	N leise	bedeckt	14
Hamburg	766.2	NNW leicht	heiter	14
Swinemünde	762.6	NNO schwach	heiter	14
Danzig	—	NNW steif	wolkig	15
Aachen	766.1	still	heiter	15
Frankfurt-M.	765.9	NO leicht	wolkig	15
Hannover	766.2	NW leicht	heiter	15
Berlin	763.1	NNW schwach	heiter	15
Breslau	759.5	NW schwach	bewölkt	14
München	765.2	SW leise	Regen	14
Zugspitze*)	—	—	—	—
Brocken*)	666.6	N mäßig	wolkig	12
Kahler Asten	—	NO schwach	heiter	12
Vlissingen	766.4	ONO leise	heiter	15
Brüssel	766.0	ONO leicht	wolkig	15
London	765.8	SW leise	heiter	15
Portsmouth	766.5	SSO schwach	klar	14
Plymouth	764.5	SW leicht	heiter	15
Paris	765.6	still	klar	15
Toulouse	762.3	S leise	heiter	15
Madrid	762.0	still	heiter	12
Zürich	764.4	NO leise	klar	12
Genf	763.5	SSW leise	klar	14
Lugano	761.5	NO leise	klar	—
Genua	—	—	—	—
Rom	761.6	NO leise	klar	18
Messina	762.4	WNW mäßig	heiter	22
Wien	—	—	—	—
Budapest	764.7	NW frisch	wolkig	15
Warschau	764.7	N schwach	Regen	13
Kopenhagen	765.3	N schwach	zt. heiter	12
Stockholm	765.2	O leicht	klar	13
Haparanda	768.6	O leise	heiter	17

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abds.	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	765.9	765.9	768.2
Temperatur	16.5	11.6	15.6
Wind	NW leise	NW leise	NNW leise
Wetter	bedeckt	wolkig	bewölkt

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... 18.0 mm
Höchste Temperatur gestern 16.0
Niedrigste Temperatur heute früh ..... —

Wetterbericht vom 30. Juni, 8 Uhr morgens:

Während die Tiefdruckgebiete über Polen, Südskandinavien und bei Island wenig Änderung zeigen, hat das Hochdruckgebiet über Nordskandinavien sich verstärkt. Das Hochdruckgebiet über der Nordsee erstreckt sich in Ausläufern nach Frankreich, West- und Mitteldeutschland. In Deutschland herrschte heute früh bei mäßigen, im Nordosten starken nordwestlichen Winden und 12—18 Grad Wärme trockenes und ziemlich heiteres Wetter, nur München hatte Regen.

Wetteraussichten bis Donnerstag abend:

Zunächst noch trocken und vielfach heiter sowie etwas wärmer bei schwachen veränderlichen Winden.

1000 Kopfläuse

mit Brut (Nissen) tötet in einer Nacht „Elba". Schmiert u. färbt nicht. Flasche 1 M. Nur in Apoth. u. Drog. a258

Teilhaber Vertreter

Teilhaber * für die Fabrikation eines ges. geschützt. elektr. Bügeleisens m. 50% Stromersparnis ges. Ang. E 3043 Gst.

Metallwarenfabrik sucht stille, od. tätig. **Teilhaber** mit 3—4000 G.-M. geg. hohe Zinsen u. gute Sicherheit, ev. Uebernahme d. Generalvertretung. Angebote u. B 1367 an Gst. B.-Neuerw. 57. *

Vertreter oder Reisender für Solinger Stahlwaren, welcher bei d. einschlägig. Kundschaft gut bekannt u. eingeführt ist, für Elberfeld-Barmen u. Umgeg. ges. Ang. u. E 829 an die Gst. f2311

Käse- u. Getreide-Großrösterei sucht für den dortigen Bezirk bestens eingeführten d1969 **Vertreter** gegen hohe Provis. Nur wirkl. branchekundige u. tüchtige Kräfte wollen ihre Bewerb. unt. Klarlegung ihrer bish. Tätigkeit einreichen u. E 2496 an Gst.

Most

Kakao Pralinen Schokolade.

Wir suchen für den Platz Elberfeld-Barmen bestens eingeführten, branchekundigen **Vertreter.** Nur ganz seriöse Herren haben Aussicht. Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf, Referenzen, Zeugnissen an

Most G. m. b. H., Kakao- und Schokolade-Fabriken, Halle (Saale). a149

Margarine!

Konzernfreie, leistungsfähige Margarinefabrik, gut eingeführt, sucht für verschiedene Bezirke **Platzvertreter.** Es wollen sich nur Herren melden, die sehr gut eingeführt sind u. schon in dieser Branche gearbeit. haben. Hohe Provision zugesichert. Angeb. u. E 3024 a. d. G. *

Vertreter oder Firma für den Vertrieb unserer gut eingeführten **Schreibmaschine „Ein kleines Wunder" die „Kleine Gundle"** zum Preise von Mk. 95.— gesucht. Es wird nur auf eine Kraft mit gutem Organisationstalent reflektiert. — Sichere Existenz, hohes Einkommen. Zu melden bei Organisator F. A. Jaeckel, z. Zt. Elberfeld, Hotel zum Römer, Lipdorf. *

Zuverlässige d7785 **Bezirks- und Ortsvertreter** für alle Orte Westdeutschlands sofort gesucht. Hoher Verdienst. Verlagsbuchhandlung Gonski & Co., Köln.

Kl. Band- u. Spitzenfabrik sucht tücht., bei der Kundsch. best. eingef. **Vertreter** gegen gute Provision. Angeb. u. R 801 an die Filiale Barmen-N., Berlinerstr. 61. +

Betätigung mit evtl. Barein. v. 1000—1500 Mk. gel. Branche gleich. Such. ist durchaus. Kaufm. mit Büro- u. Reisepraxis. Gefl. Angeb. unt. E 3243 Gschft.*

Für den Bezirk Elberfeld-Barmen sucht allererstes Werk der **Büromaschinenbranche** bestens eingeführten, äußerst tücht., strebsamen d1968 **Vertreter.** Herren mit guten Umgangsformen u. Verkaufstalent wollen schriftl. Angebote einreichen an: Opalograph-Compagnie, G. m. b. H., Filiale Köln-Rhein, Riedlerstraße 25/27.

Existenz. Fahrzeugfabrik sucht für Elberf.-Barmen und Umgeb. strebs. Herrn als Generalvertreter. Da das Geschäft auf eigene Rechn. geführt wird, ist ein kl. Betriebskapit. erf. Ausführl. Angeb. u. E 839 an die Geschäft. f2324

Kaufmann in d. mitt. Jahren stehend, sucht sich mit 1000 Mk. nur an gesolv. Unternehm. z. beteiligen. Ang. unt. E 2492 Geschst. *

Organisationsfähiger **Kaufmann sucht General-Vertretung.** Angebote u. E 3372 an die Gst. d. Bl. *

Verloren Gefunden

D. Pärchen, das den Spaziergang von der Schauenstrd. in der Lutienstr. mitgen. h., w. ers., dens. in dem Had. Nr. 98 abzug. Tief. w. beobacht. *

Brosche, 2 Ohrringe, Gemme, v. N.-Kast. v. Türerst. verl. Andenken. Geg. Bel. abzug. E., Neue Kastanienstr. 16, I.*

Sonnt. ab 6 U. nachm. v. schwz. Mann, Wald b. Augustastr. gold. Brosche verl. Gefl. Find. erb. Bel. Adr. Gld., Kieselstr. 8. *

Kanarienhahn entflogen. Wiederbr. Belohng. G. Cleffmann, E., Steinenfelderstraße 10 *

Wasch- und Wringmaschinen repariert und ändert um f. Hand-, Wasser- u. Kraftbetrieb. Jörges, Elberfeld, Kölnerstraße 37a. *

Alleinvertretung

für folgende Bezirke zu vergeben: Weiel-Rees-Emmerich, Duisburg-Ruhrort-Mülheim, Velbert-Langenberg, Elberfeld-Barmen, Remscheid, Herren mit guten Beziehungen zu Behörden und Industrie bietet sich bei sehr vornehmer Tätigkeit dauernd gutes Einkommen. Die erforderlichen Fachkenntnisse sind leicht zu erwerben. — Es wollen sich nur solche Herren bewerben, die ortsansässig und mit den dortigen Verhältnissen gut vertraut sind. Für die Uebernahme der einzeln. Bezirke sind Mk. 1000.— bis 2000.—, je nach Größe des Bezirks, erforderlich. Angebote unter H 594 an die Annoncen-Expedition D. Schürmann, Düsseldorf. a429

Anstellung in Industrie und Wirtschaft vermittelt der **Anzeiger** für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen Essen. Umfangreichster Stellenmarkt. Verlag W. Girardet Essen



Ein Zwieback, wie er sein soll

Hervorragend gutes Nahrungs- u. Kräftigungsmittel für Kinder und Kranke. Mit feinster Molkereibutter und bester Vollmilch aus eigener Landwirtschaft hergestellt. Aerztlich empfohlen! **Machen Sie einen Versuch:** In Barmen-Heidt zu haben bei: **Ernst Müggenburg,** Medizinal-Drogerie, Fernsprecher 1331. u225

Mein Saison-Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen beginnt Mittwoch den 1. Juli. 1117

Wohlgemuth * Elberfeld, Erholungstr. 7 Eine Treppe, Ecke Walter-Rathenaustraße.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 151 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 30. Juni 1925

Vermietungen

Ladenlokal,
Hauptlage Barm., Kundschaft-halber mit Einrichtung sofort z. vermieten. Schr. Anfragen u. B 1225 an Geschst. Neuerw. 57. †

Ladenlokal,
in gut. Geschäftslage ... für jed. Zweck geeignet. †

... Wohnung
... sofort abzugeb. ... B 1365 Geschst. ... Neuerweg 57.

Ladenlokal
in guter Lage Elbf. günstigen Bedingungen zu vermieten.* ... E 3234 Geschst.

... suche meine moderne ... in Nähe des Hauptbahnhofs Elb... E 2297

... Zimmer-Wohn.
... Nebenanlagen gegen eine 4-Zim.-Wohnung in guter Lage in Elbf. oder Barmen zu tauschen Angeb. unter E 836 an die Geschst. erb.

6 Zimmer 1. Etage
... Bruno Breiter Viertel ... frei gemacht werden f. dringend Vorgemerkte geg. teilweise Uebernahme der Einrichtung u. ... Umzugsvergütung. Ang. u. ... an d. Geschst. ... Neuerweg 57. †

... m. Möbel
... sof. Zahlg. zu ... Näh. Kalkerstr. 9, Kottenbruchstr. 16, 3. Et. †

Ladenlokal
mit wenigstens 2 Schaufenst. in zentraler Lage von Barmen oder Elberfeld (evtl. auch Geschäftsetage) für sofort, evtl. später, zu mieten gesucht. Angebote unter B 2497 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. 455b

Ladenlokal
im Zentr. von Barmen, beste Geschäftslage, 150 bm, **ganz oder geteilt, zu vermieten.**
Angebote mit Angabe der Branche unter B 436 an die Geschäftsstelle in Barmen, Neuerweg 57. 210b

Wohnungstausch.
Zwei für jed. Zweck geeign., part. gelegene Räume, Hofkamp, gegen 3 Wohnräume mit Küche oder deren Mitbenutzg., mögl. part. od. 1. Etg. gelegen, baldigst zu tauschen ges. Ang. u. E 3230 an Geschst.*

Elegant möblierte Wohnung
am Neumarkt, 2 Zimmer u. Küche, an kinderl. Ehepaar zu vermieten. Angebote unter E 3308 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Wohnungstausch!
Suche 4 Zim. gegen 3 abzugeben. Elbf., Wiesenstr. 24. *

Suche eine **4- od. 5-Z.-Wohng.** Biete 3-Z.-Wohng. i. Tausch an. Ang. u. E 3166 Geschst.

Wohnungstausch.
4 Räume in Mettmann geg. 4 Räume in Barmen. Ang. u. E 2493 an die Geschäftsst. erb. †255

3 schöne Zimmer
direkt a. Loherplatz geg. 3 od. 4 Part.-Zimmer zu tauschen Ang. u. B 1382 an Gst. B., Neuerw. 57.†

3 Zimmer
1. Etg., i. abgeschl. Hause m. neuen Möbeln (M. Hptb.) sof. abzg. Ang. u. B 1352 Gst. B., Neuerw. 57.†

Tausch. 2 nette fl. Z., Nähe Töppersb. geg. 2 gr. od. 3 fl. zu tauschen, ev. auch Barmen. Ang. B 1381 Gst. B., Neuerw. 57.

Abgeschl. 3-Zimmer-**Wohnung** mit allen Bequemlichkeit. geg. gleiche zu tauschen.* Ang. E 3256 Geschst.

2-Z.-Wohn. 1. Etg. w. frei, w. Möbel f. 700 M mit Übern. w. Ang. u. B 1379 an Gst. B., Neuerw. 57.†

Büro
m. voll. Einr., Tel. etc., evtl. mit gut möbl. Wohnr., per sof. zu verm. Südstadt. Angeb. unter E 3231 Geschst. *

Am Raude d. Stadt, 2 Min. von Straßenbahn gel., sehr schöne **4-Zimmer-Wohnung** gegen 6 Zimmer im Mittelp. zu tauschen ges. Berg. u. Umzugskosten w. erstatt. Ang. u. Postlach 132 Elberfeld. *

Tausch.
Suche m. 2-Z.-Wohnung in Haspe gegen gleiche Wohn. in Elberf. od. Barmen zu tausch. Ang. unt. E 3241 Geschst.*

Kontor- und Lagerräume,
ca. 100—120 qm, im Mittelpunkt d. Stadt zu verm. Angeb. u. B 451 an Gst. B., Neuerweg 57. 3740a

Heller Arbeitsraum,
80-100 qm, mit Kraft u. Licht, Nähe Post u. Bahn, zu verm. Angeb. u. B 1362 an Gst. B., Neuerweg 57†

Lagerplatz
Charlottenstraße, zu vermieten. Näh. bei Sauer, Elbf., Dorotheenstr. 32. †2310

Mietgesuche

Gutgehendes **Lebensmittel- oder Kurzwarengeschäft** zu mieten oder kaufen ges. Umgeb. Angeb. mit näher. Angaben über Lage, Pr. etc. u. E 3307 Geschst. *

Laden
in Verkehrsstr. Elberfelds oder Barmens mit 2 großen Schaufenstern zu mietn. ges. Ang. E 3056 Gesch.*

Kleines od. mittelgr. Ladenlokal
in verkehrsr. Straße in Barmen f. sauberes Spezial-Geschäft zu mieten gesucht. Ang. unt E 3235 Geschst.*

Gebe 5-6000 Mark
1. Hypothek gegen mäß. Zinsen f. eine 3- od. 4-Z.-Wohng. Grüne Karte vorh. Ang. E 3263 Gst. *

Wohnung
Suche 4 od. 5 Zim., Küche, Mans., nebst Zubeh. Seit 3/4 Jdr. d. Wohn.-Amt dring. vorgemerkt. Schriftl. Ang. an Studienrat Lange, Elberfeld, Marienstraße 121. *

Bess. kinderl. Ehepaar
sucht geg. gute Friedensmiete u. Abfind. **2- od. 3-Z.-Wohng.** Grüne Karte vorh.* Ang. E 3164 Geschst.

Wer rationiert
kinderlos. Ehepaar **2 od. 3 Räume** geg. Abf. u. gute Miete? Wohn.-Amt angemeldet. Ang. u. E 3261 an d. Gst. *

Ich suche in Barmen eine herrschaftliche, beschlagnahmefreie 3730a

Wohnung
von ca. 6—8 Räumen.
Ich gewähre außer hoher Miete auf Wunsch ein Hypothekdarlehen bis zu Mk. 10 000.—. Hauskauf nicht ausgeschlossen. Angebote unter B 445 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Zur Einrichtung e. Engros-Geschäfts such.

passendes Lokal
ca. 75—100 qm.
Hofraue oder Nähe
per 1. August zu mieten. Angebote unter E 3227 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Lagerraum
(ca. 200 qm) mit Kontor u. Einfahrt im Mittelpunkt Barmens **gesucht**. Schriftl. Angebote unter B 492 an die Geschst. d. Bl. in Barmen, Neuerweg 57. 8319

Gesuch!
Wer überläßt kinderlosem Ehepaar, das 3½ Jahre als vordringlich beim Wohnungsamt gemeldet ist, eine 3- oder 2-Z.-Wohnung? Ang. u. R 798 Ffl. V., Berlinerstr. 61.†

Kleinst. Ehep. sucht 1 od. 2 leere Zim. (gr. Karte vorh.) geg. ev. Vergütung u. Friedensmiete. Ang. u. E 3152 an Gst. *

Lagerraum
im Zentrum v. Elberfeld sofort zu mieten ges. Ang. u. E 3237 an d. Gst. *

Raum
für Schneiderei,
mögl. nahe Mittelp. Elb., sof. ges. Ang. m. Größe u. E 3169 an die Geschst. *

Kleiner Laden
zu mieten ges. Ang. u. E 3253 Geschst. *

Wer überl. kinderl. Ehep. 2 od. 1 Spchg. geg. Friedensmiete? Grüne Karte vorh. * Ang. E 3252 Gschst.

Christlicher Verein sucht ein leeres **Lokal,**
bzw. Kont. o. Lagerraum für etwa 150 Pers., mögl. i. Mittelp. von Barmen zu m. Ang. u. B 1377 an Gst. B., Neuerweg 57†

Gewerbl. Raum
für Schuhmacherei in Ronsdorf zu mieten gesucht. Angeb. unt. E 3254 an Geschst. *

Kleiner Lagerraum
zu miet. ges. Ang. u. R 807 an Ffl. V. Berlinerstr. 61.†

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Bahnhofstr. 22: Gut möbl. Zimmer per sofort an bess. Herrn zu vermieten. †2327

Bahnhofstr. 48, II.: Frdl. möbl. Zim. mit 2 Betten sof.*

Bötel 11, III: Möbl. Z. m. Pens. f. Frl. *

Goerstr. 9, 2. Etg.: **S. g. möbl. Zimmer** an sol. Herrn mit gut. Pension u. Bedienung sof. zu v.*

Hombüchelerstr. 80: 1 od. 2 sehr gut möbl. Z. m. o. ohne Pf. t. bess. H. sof. o. sp. pssw. Bes. 11-3, 7-8.*

Kampstr. 10, II: S. möbl. Zim. an ord. Herrn zu verm. *

Kirchstr. 1, bei Opel: Möbl. Z. mit Pf. *

Kipdorf 43, 2. Etg.: Gut möbl. Zim. *

Kolk 25: Saub., fl., möbl. Mans. an sol. Fräul. zu v.*

Kölnerstr. 27, III: M. Z. an anst. Herrn.*

Neuewerkstr. 13, pt.: Möbl. Z. mit 2 B.*

Neustadt 3, 1. Wohng., Dachsch.: Besser möbl. Zimmer mit Pension zu verm.*

Nordstr. 37: K. u. Log., Mitt.- u. Abendess.*

Neuenteich 28: Gut möbl. Zim. m. voll. Pens. an rub. und sol. Herrn zu vm.*

Neue Nordstr. 39, p.: Gut mbl. Zim. sof.*

Rathenaustr. 43, IV: M. Z. u. 2. Handw.*

Wilhelmstr. 23, I.: Möbl. Zimmer mit Pension an Herren zu vermieten. *

Island 6, II: Gut möbl. W.- u. Schlafz. sep. eint. Zim. a. bess. Herren sof. *

Wilhelmstr. 28, I.: Möbl. W.- u. Schlafz. sof. an Herrn. *

Wiesenstr. 73a, 1. Et., rechts: Gut möbl. Zimmer an bess. Herrn p. sofort zu verm. †

Schlaf- u. Wohnz., gut möbl., in ruhig. H., m. Telef., Nähe Breitestr. z. 1. zu verm. Ang. E 3220 Gst. *

Schießstelle (3. allein) für anst. Mädch. frei. Näh. Geschst. †476*

Schön möbl. Zimm. an d. Herrn sofort zu verm. Näh. in d. Geschst. d. Bl. †475*

Einf. möbl. Mans. mit Kochg. nur an berufst. Ehep. zu v. Ang. E 3357 Gst. *

Möbl. Mans.-Zim. Nähe St. Bhf., an ig. Ehep. od. 2 Frl. Ang. E 3262 Gst. *

Möbl. Schlaf- und Wohnzimmer i. Mittelpunkt Elberf. gel., an 2 Damen sofort zu vermieten. Gefl. Ang. E 3173 Gst. *

Barmen:

U.-B., Ronsdorferstr. 9: Möbl. Z. mit 2 Betten sof.*

U.-B., Wittenbergstr. Nr. 17, I: Frdl. möbl. Z. an Herrn od. bess. Dame*

B., Fallenstr. 27, p.: Gut möbl. Zim. in bess. Hause zu vm.†

B., Carolinenstr. 70, I.: Möbl. W.- u. Schlafz. an 1 od. 2 bess. Hrn.†

Gut möbl. Zimmer im Stadtinn. zu vm. Sch. Anfr. u. B 1266 Gst. B., Neuerw. 57. †

B., Gewerbeschulstr. 46 (Julie Stöhr): 1 od. 2 gut möbl. Zim. mit Morgenkaffee per 1. Juli an Herrn zu verm. †

B., Ziegelstr. 10, p.: Möbl. Speicherz., mit voll. Pens. †

B., Gr. Flurstr. 33: An anst. Fräul. möbl. Z. zu vm.†

B., Wegnerstr. 6, III.: Gut möbl. Zimm. an bess. Herrn p. sofort zu verm. †

Gut möbl. Zimmer an bess. Herrn zu vm. Ang. B 1380 Gst. B., Neuerw. 57.†

Groß., gut möbl. Z. für 2 Herren, el. elektr. Licht m. voll. Pens., Nähe Hauptbahnhof zu verm. Ang. u. B 1358 an Gst. B., Neuerw. 57.†

Möbl. Z. u. Schlafz. an Fräul. zu verm. Ang. u. R 800 Ffl. B., Werthersstr. 61. †

Reit., alleinst. Dame verm. möbl. Wohnz. m. Klav. u. Schrdz. u. groß. Schlafz. m. 2 Betten Nähe städt. Krankenh. Ang. B 1449 Gst. B., Neuerw. 57.†

Kaufmann sucht sofort **vornehm möbl. Wohn- u. Schlafzimm.** in Barmen oder Rittershausen. Angebote mit Preisangabe unter B 1349 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbet.

Eleg. möbliert. Wohn- und Schlafzimmer
mit Küche oder Kochgelegenheit (elektr. Licht) per 1. August oder früher von Kaufm. gegen hohe Miete gesucht. Angeb. unter E 3206 an die Geschäftsstelle. †2319

Gesuche

Sol., saub. Handw. sucht in Barmen **einf. möbl. Zimmer,** mögl. Nähe Adlerbrücke. Ang. B 1383 Gst. B., Neuerw. 57.†

Beleh. Edelhandelnde überläßt christl. Mann w1196 **möbl. Zimmer mit Logis** gegen Verrichtung d. Büroarb. od. dergl. Ang. bitte an Herrn P. Weinsheimer, Elberfeld, richten.

Pol.-Beamter sucht z. 1. Juli in der Nähe des kleinen Werth 9 **wirkl. g. möbl. Zim.** in ruhiger Lage. — Ang. B 1364 Geschst. B., Neuerweg 57. †

1 od. 2 möbl. Zimmer
nahe Schwebebahn Zool. Garten, mögl. mit Telephon, sof. gesucht. Ang. erb. unt. E 3224 an d. Gst.*

Sehr billige Schuhe
mehrere 100 Paar Schuhe nur prima Qualitäten aus der Konkursmasse
Schäfer's Schuhhaus
(früher Herzogstr. 30)
Herren- u. Damenstiefel u. Halbschuhe in schwarz, braun e. Lack, sowie Reise-, Haus-, Turn-, Sport-, Tennis- u. Strandschuhe u. Sandalen. - Die Schuhe werden paarweise abgegeben. Der Verkauf ist im Hause **Kein Laden!**
76 Königstraße 76
†2251 Der Konkursverwalter.

Saison-Ausverkauf!

Eine Kaufgelegenheit, wie selten geboten! — Das gesamte Lager in

Damen- und Herren-Konfektion

ganz bedeutend im Preise ermäßigt.

Mäntel

Aus Covercoat	moderne Formen 6.90	3.90
Aus Donegal	und engl.-gemustert. Stoffen 12.75	8.75
Aus gutem Tuch	moderne Farben, mod. Macharten 25.00	17.50
Aus imprägnierten	reinwolln. Stoffen 29.00	24.50
Aus Rips	Rips Mouliné, K. Seiden-Ottoman 48.00, 36.00,	29.00

Jackenkleider

Aus Donegal	und reinwollenen Cheviots, Jacken auf Futter	16.50
Aus reinw. Gabardine	in allen modernen Farben 36.00,	29.00
Aus Rips	Rips-Mouliné und Ottoman 45.00,	39.00
Aus Rips	Rips-Mouliné u. Ottoman auf reinseiden Futter, allerbeste Verarbeitung 57.00,	48.00
Complet-Kleid	mit langer Jacke, weiß u. farbig, Gabard., Rips, Rips-Mouliné 75.00, 54.00	39.00

Taillen-Kleider

Aus Waschmousseline	in vielen Farben 4.90,	2.75
Aus mod. karierten	Waschstoff, Crepe-artig, Ia Ware ...	6.90
Aus weißem	und gemustertem Voil-Volle, in modernen Macharten	8.75
Aus reinw. Streifen	und Schotten, mod. Verarb., ... 16.75,	12.50
Aus Waschseide	nur mod. Muster, hübsch garniert 24.00, 19.50	14.50

Kasaks farbig, gemustert und weiß. **jetzt:**
Serie I 7.50 — II 4.75 — III 2.90

Blusen Hemdform und Jumpers, **jetzt:**
Serie I 4.90 — II 2.90 — III 1.75

Kinderkleider u. Kindermäntel
zum Teil angestaubt, zum Teil zurückgesetzt, jetzt ganz bedeutend im Preise herabgesetzt.

Unsere Modell-Konfektion haben wir teilweise bis zur Hälfte der früheren Preise herabgesetzt.

Herren-Konfektion

Herren-Anzüge	glatte Form u. Sportfasson ..... jetzt:	24.00	Windjacken imprägn., Serie I 24.-, Serie II 16.50, Serie III ..... jetzt:	9.75
Gabardine-Mäntel	Serie I 78.-, Serie II 57.-, Serie III jetzt:	39.00	Herren-Hosen Serie I 18.-, Serie II 12.-, Serie III 6.-, Serie IV jetzt:	3.50
Loden-Mäntel	Serie I 45.-, Serie II 29.-, Serie III ..... jetzt:	19.00	Sommer-Joppen Lüster, Schüfietern, Halstuch. Ser. I 16.50, Ser. II 9.50, Ser. III	6.50
Gummi-Mäntel	Serie I 39.-, Serie II. 27.-, Serie III, ... jetzt:	19.00	Knaben-Blusen z. T. zurückgesetzt, Serie I 5.75 Serie II 3.90, Serie III jetzt:	1.95

Kostümröcke jetzt:
Serie I 5.90 — II 3.50 — III 1.95

Westen einfarbig und gemustert, nur reinwollene Qualitäten, jetzt:
Serie I 9.75 — II 7.90 — III 5.50

reinseidenes **Foulardkleid** letztes Modell, neue Stoff-Muster **34.50**

Große Warenmengen, erste Qualitäten zu riesig billigen Preisen

sind bei diesem Saison-Ausverkauf auch die Merkmale unserer Abteilungen:

Baumwollwaren, Weißwaren, Kleiderstoffe, Seide, Wäsche, Strümpfe, Trikotagen, Gardinen und Teppiche

150b

Gebr. Kaufmann · Barmen

Werthersstraße — Werthersstraße

Stellen-Anzeigen

Nr. 151 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 30. Juni 1925

Tüchtig. Provisions-Reisender, der e. gut. Bekanntenkreis hat, für größ. Kohlengeschäft ges. * Ang. E 3233 Geschst.

Lebensstellung! Fleiß., gut empfohl. **Reisender** v. alteingef. Firma z. Besuch von Bandww. ges. Angeb. mögl. mit Zeugnisabschr. unt. E 3260 an die Geschst. *

Reisender für Privatkundschaft von Textil-Fabrikationsgeschäft (eventl. Gehalt) ges. Angeb. u. E 3305 an Gst. *

Junger Mann für Reise u. Kontor für meine Lederhandlung sofort ges. Angeb. unt. B 448 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 3730a

Suche ein. Reisenden für Lebensmittel. Näheres Uhlwinkel, Königstraße 5. *

Für ein modernes, intratives Unternehmen wird ein selbständiger, gewandter **Herr** zur Leitung einer Verkaufsfabrik. ges. Es sind 5—10-Mille Interessenzahme erforderlich. Ang. unt. E 3015 an d. Gst. *

Keksfabrik, eingeführt, sucht **Herrn,** der sich für d. Reise, evtl. nur näh. Bez., eignet. In erster Zeit erhält derselbe Vertrauensspesen und Provision. Absolute Ehrenhaftigkeit Bedingung. Eintr. sof. oder bald. Angabe über bisherige Tätigkeit erw. Angeb. unt. E 3165 an die Geschst. d. Bl. 12268

Strebsamen Herrn mit einigen hundert Mark Kap. bieten wir sich. Position b. einem Einkommen v. mind. 400 ℳ monatlich. Eilangeb. unt. E 838 an die Geschäftsst. erb. 12324

Großhandlung der Installationsbranche sucht zum baldigen Eintritt einen tunlichst mit d. Branche vertrauten r229 **kaufmännischen Angestellten.** Schriftl. Angeb. u. B 454 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Durchaus selbständ. **Buchhalter (in)** zur Bearbeitung der Bücher u. für Korrespondenz (Schreibmaschine) für einige Abende in d. Woche gesucht. Angeb. unt. E 837 a. Gst. 12328

Auswärtige Spinnfabrik sucht selbständigen 3709a **Außenzeichner** und Musterzeichner für 1fädige Spinnerei, der gleichzeitig in d. Lage ist, der technischen Leitung d. Betriebes vorzustehen. Gefl. Lebensstellung. Angebote unt. Beifügung von Lebenslauf und Zeugn. unt. B 434 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Ia Gehilfe per sofort od. 1. Juli gesucht. f165 Union-Theater, Elberfeld, Büro Grünstraße Nr. 24.

Ia Geiger 1. Sonnt. ges. Pr. Sid. 2. ℳ Ang. B 1353 Gst. B., Neuerw. 57. †

Musiker, Althornist, für kleine reisende Kapelle gesucht. * W. Koch, Elberfeld, Nützenbergerstr. 221.

Tüchtiger 3739a **Buchbinder-Gehilfe** für Musterkarten, u. **Mädchen** für Kartonnagen sofort gesucht. — C. Quambusch & Sne., Nachf., Barm.-Oberdörnerstr. 59/61.

Tücht. Friseurgeh. für sofort gesucht. * Otto Wehner, Elbf., Bellealliancestr. 22.

Friseurgehilfe ges. H. Roll, B., Hohenstraße 12. †

Tücht. Hosenschneider (Heimarbeit) für Maßkonfektion ges.* Ang. E 3170 Gschst.

Erstes Exporthaus in Remscheid sucht für seine Abteilung **Brasilien** **jüngeren Herrn** der mit allen vorkommenden Kontorarbeiten vertraut, in der Lage ist, neben dieser Arbeit auch leichtere portugiesische Korrespondenz zu führ. Angebote m. Zeugnisabschriften unter E 2486 an die Geschäftsst. dieses Bl.

Zum baldigen Eintritt wird ein unbedingt erfahrener und sicherer a321 **Statistiker bezw. Nachkalkulator** gesucht. Es kommen nur solche Herren in Frage, die sich auf Grund ihrer Erfahrung die hierzu erforderlichen technischen Kenntnisse angeeignet u. bereits in modern geleiteten Stahlgießereien gleichartige Stellungen eingenommen haben. Produktion: Achslagerkästen, Waagonbeschlagteile, Stahlgußteile für Bergbau, Landwirtschaft, Auto-Industrie, roh und fertig bearbeitet. Bewerbungen mit lückenlosen Zeugnis-Abschriften, Lebenslauf u. Lichtbild werden erbeten u. E 2498 an die Geschäftsst. d. Bl. Evt. kann Werkswohnung zur Verfügung gestellt werden.

Tüchtig. Provis.-Reisender für Hotel- u. Wirtebranche in Glas, Porzellan und Bilards sofort gesucht. Es kommen nur redegewandte, respektable Herren von 30—40 Jahren in Frage, selbige müssen im ganzen Bergischen u. Kohlen-Revier die Wirtekundschaft durch und durch kennen. Schriftliche Angebote mit Zeugnissen erb. unter B 1374 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Zigaretten-Fabrik-Niederlage sucht tüchtige, gut eingef. **Reisende** gegen Fixum u. Provision f. Elberf.-Barmen. Angeb. unt. E 3242 an Geschst. 3336

Durchaus tüchtiger **Anzeigen-Akquisiteur** für erstklassige Modezeitschrift sofort gesucht. Angeb. unter E 2495 an die Geschst.

Mehrere gewandte **Annoncen-Akquisiteure** für sofort gesucht. Angebote unter E 3218 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erb.

Zum möglichst baldigen Eintritt wird ein **Geschäftsführer** gesucht, welcher fachtechnische Kenntnisse besitzt und in der Lage ist, eine Krankenkasse von 40 Mitgliedern zu führen. Besoldung erfolgt nach Gruppe VII. Aufnahmefähigkeit nach Gruppe VII. d1964 Bewerb. sind bis z. 10. Juli zu richt. an **Allgemeine Ortskrankenkasse Sprockhövel** z. Hd. des Vorsitzenden **Heinrich Brüninghoff, Sprockhövel** i. W., Hauptstraße 71.

Plakatzeichner, der auch seine Federarbeiten ausführt, zum baldigen Eintritt gesucht. **Emaillierwerk Peters,** Elberfeld, Juliusstraße. *

Perfekter Dekorateur per bald **gesucht.** **Leonh. Tietz A.-G. Barmen.** 3731a

Zum möglichst sofortigen Eintritt konstruktiv veranlagte f167 **Zeichner** gesucht, die nach Angabe selbständig Maschinenentwürfe und Pläne ausarbeiten können. Schnelles und sauberes Arbeiten Bedingung. Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften unter E 1500 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Ziegel-Maurer für dauernde Beschäftigung gesucht. c366 **Wilh. Dickel, Baugeschäft, Vohwinkel.**

Ord. Friseurgehilfe ges., evtl. Kost und Logis im Hause. — Theodor Knüwe, U.-Barmen, Allee 48. †

Tücht. Schneidergef. für sofort gesucht. * Zu erfr. i. Gst. 1474

Tüchtiger * **Bank- u. Masch.-Schreiner** für meine Billardfabrikation sof. ges. A. Köster, B.-Ritzh., Schwarzbachstr. 130.

Tüchtig. Stellmachergehilfe ges. Müller, Elberf., Hochstein 7.*

Tücht. selbst. arbeit. Anstreichergeh. sof. gesucht. Göbbel, Elb., Carnapstr. 9.*

Lackierergehilfe gesucht. Wagen- u. Karosseriebau Chr. Snröder, Elberfeld, Wiesenstraße 48. *

Pflasterer und Rammer stell. ein: Kannengießer & Sohn, Barmen, Schützenstr. 82. †

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einige durchaus selbständige † **Heizungsmonteure,** d. auch perf. schweißen können. Berg. Zentralbelüftungswerk Müller & Joachimsmeyer, B., Allee 185

Chauffeur, der sämtl. Reparaturen machen kann, für sof. ges. Barmen, Werlestraße 37. *

Chauffeur für sofort ges., der alle vork. Arbeiten m. erledigt. Schnellastwagen. — Karl Schäfer Söhne, B., Berlinerstr. 87. Vorst. Vorstella. nachm. †

Zum bald. Eintritt suche ich einen ordentlichen, gut empfohlenen * **Chauffeur,** der bereit ist, kleinere Nebenarbeiten zu übernehmen. **Hermann Wülfing, Elberfeld, Zoologischer Garten**

Wir suchen für sof. sofort eine Anzahl älterer f255 **Schlosser, Dreher, Maschinenformer u. Mädchen** **Wagner & Englert,** G. m. b. H., Mettmann, Rhld.

Dreher u. selbständ. Bandwirkermeister u. usw. ges. Barmen, Hecklinghauserstr. 80†

Huf- u. Wagenschmiedegehilfe ges. Ernst Wagener, Gevelsberg, Hagenerstraße. f65

Seidenbandfabrik in Unterbarmen mit kleinerem Eigenbetrieb sucht zum möglichst baldigen Eintritt einen mit der Herstellung seidener und kunstseidener Bandschleifen- und Jacquardartikel bestens vertrauten, energischen und zuverlässigen **Meister.** Ausführliche Angebote unter Angabe der Eintrittsmöglichkeit und der bisherigen Tätigkeit u. E 849 an die Geschst. f2329

Viele Jahre bestehende **Gummiband-Fabrik** sucht einen durchaus tüchtigen **Riemendrehermeister** in Lebensstellung. Angebote unter E 835 beförd. die Geschäftsstelle ds. Blattes. — Diskretion zugesichert. f2325

Kleiner Köpperlispinnbetrieb, System Krenzler, sucht per sof. ält., erfahr. **Aufpasser oder Hilfsmeister** welcher kleinere Reparaturen macht und Gartenschlagen kann, sowie auch putzt für den Nachtbetrieb. Lohn 42 Mark per Woche. Angebote unter B 1373 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 3729a

Tüchtiger, selbständiger, mögl. unverheir. Kunstseiden-Färbergeselle für sofort nach auswärts (Süddeutschland) gesucht. Selbstgeschriebene Angebote unter E 832 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *

1. Damenfriseur oder 1. Friseuse für sofort nach Bonn für erstklassiges Spezialgeschäft gesucht. 3710a **Aug. Goldbach, Bonn, am Hof 36.**

Erfahrener, energischer f328 **Baggermeister** der auch Aufsicht einer größeren Anzahl Arbeiter übernehmen kann, sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften an die Filiale ds. Blattes in Opladen erbet.

Hilfsarbeiter über 24 Jahre alt für dauernde Beschäft. bei gutem Lohn sofort gesucht. Nur Leute mit gut Zeugnissen u. Empfehlungen woll. sich melden bei der **Metallwarenfabrik Friedrichs,** 3743a Unterbarmen, Bismarckstr. 2.

Erfahrener Bäckergeselle in 8 Tagen gesucht. Albert Lemberg, Vohwinkel, Rottscheiderstraße 59. *

Jg. Bäckergehilfe ges. Eibl., Grifflenberg Nr. 42. *

Selbständiger **Konditor-Gehilfe** sofort gesucht. f374 **Bäckerei Augst,** Remscheid, Schützenstraße Nr. 52.

Junger Mann (15—16 Jahre) für Ausgänge u. leichte Kontorarbeiten ges. Angebote u. B 441 an die Geschäft B., Neuerweg 57. 3726a

Lebensm.-Großhdl. sucht tüchtigen † **jungen Mann,** der das Fuhrwesen verwaltet u. selbst mit arbeitet. Ang. m. Zgn.-Abschr. B 1369 Gst. B., Neuerweg 57. †

14-17j. Hilfsarbeit. sof. ges. Kold & Co., B., Freudenthalstr. 23. †

Laufjunge für ganze Tage ges. Näh. Barmen, Hrubruch 25. 3735a

Tüchtiger Junge v. 14—16 Jahren z. Milchaustragen ges. † Heinrich Otto, B., Hendbleicherstr. 55.

Zum sofort. Eintritt **Lehrling** von größerer Speditions-A.-G. gesucht. Gute Handschrift erforderlich. Selbstgeschriebene Bewerbg. mit Zeugnisabschriften unter E 826 an die Geschst. c199

Lehrling mit gut. Schulzeugn. für das Büro einer Maschinenfabrik ges. Ang. B 1372 Gschst. B., Neuerweg 57. †

Weibliche

Stenotypistin zum baldigen Eintr. von Metallwarenfabrik nach Schwelm gesucht. Angeb. unt. E 2472 an die Geschäftsst. ds. Bl. c42

Tüchtige f23 **Kontoristin,** mit d. Buchhaltung vertraut, zum sofortigen Eintritt ges. Angeb. unt. E 2499 an die Geschst. erb.

Tücht., vers., jg. **Stenotypistin** m. Kenntnissen in d. Buchh. u. Registr., i. Elektrovertkaufsbüro per sofort gesucht. — Angeb. m. Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen u. E 831 an die Geschst. *

Jüngere Kontoristin f. leichte Kontorarb. und Schreibmaschine gesucht per sofort od. 15. Juli. Angeb. u. E 3135 Geschst. *

Erf., gewissenhafte **Kontoristin,** die zugleich Stenotypistin ist, sof. ges. Ang. E 3221 Gst. *

Landesprodukten-Großhandlung sucht **Kontoristin.** Ang. unter Beifüg. v. Zeugnisabschr. u. B 1370 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Intell. Fräulein, mit all. Kontorarb. vertr., für Nachmitt. gesucht. Angeb. unt. E 3257 Geschst. *

Junges Mädchen für leichte Näharb., evtl. zum Anlernen auf Zick-Zack-Masch. sof. ges. K., Aue 66, p. *

Aufpasserin mit gut. Zeugnissen **auf Hanni gesucht.** Elb., Taubenstr. 12.

Junge Mädchen für leichte Lagerarb. gesucht Barmen-U., Auerstr. 53/55a. †

Junge Mädchen f. leichte Arbeit ges. B., Meckelstr. 4. 3742a

Besseres Lehrmädchen für Kontor u. Laden gesucht. Angeb. unt. E 3232 Geschst. *

Lehrmädch. f. Konfektionsbetr. ges. E., Schleswigerst. 23, II. *

Hausperson al

Aelteres Fräulein od. Witwe als Haushälterin in ruh. Haushalt (Vater u. Sohn) f. sofort gesucht. Ang. u. B 1359 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Erfahrene Buchhalterin vorwiegend für Schreibmaschine und Kurzschrift per 1. August gesucht. Schriftliche Angebote an Elberfeld Postfach 41. 1441

Wir suchen für die Abteilungen **Weiß- und Baumwollwaren** mehrere tüchtige, branchekundige **Verkäuferinnen** Persönliche Vorstellung in unserem Personal-Büro IV. Stock. **Leonhard Tietz** A.-G., Elberfeld. 54

Tüchtige, f2227 **Stenotypistin** zum sofortigen Eintritt ges. (Dauerstellg.) Schriftliche Angebote mit kurzem Lebenslauf und unter Angabe der Gehaltsansspr. unter E 3214 an die Geschäftsstelle erbet.

Verkäuferin und Lehrfräulein für feines Herrenhut-Geschäft gesucht. **F. Hoffmann, Barmen, Mittelstraße 23.**

Tücht. Friseuse und tücht. Damen-Friseur für sofort. u. Samstags Friseuse zur Aushilfe gesucht. Ew. v. Baur, Barmen-Rittershausen, Berlinerstraße 132. †

Gelübte Nähterinnen für **Damen- und Herren-Wäsche** gesucht. **von Baum Kom.-Ges.,** Elberfeld, Hofaue 31—39. †

Mädchen von 18—20 Jahren für leichte saubere Arbeit auf Bügelstube ges. **Grube & Reitz,** Wäschefabrik, Elberfeld, Bergstr. 17a. *

Tücht. Schwestern ges. Schwesternheim, B., Hedinghauserstraße 126. *

Im Kochen, Backen u. Einmachen erfahrene d1965 **Stütze** für Pfarrhaus ges. Wäsche außer dem Hause, Putzmädchen Familienanschluß. — Angeb. mit Zeugn., Bild u. Gehaltsanspr. unt. E 834 Gst.

Suche für m. kleinen Haushalt ein bess., älteres, tüchtiges **Fräulein,** kinderlieb, evtl. Wwe. ohne Anh. Ang. an Frau Elly PhilippS, Gräfrath, Spitzweche

Kellner-, Köchinnen, Kellner-Stützen sowie Mädchen für Privat- und Geschäftshäuser sof. ges. Wwe. Gottfried Ferber, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Barmen, Schuchardstr. 16, II. T. 5790*.

Z. 15. 7. od. früher tücht., bess., nicht zu jung. **Küchenmädchen** ges. G. Zeugn. ausbers. H. erf. Näh. E., Wülfingstr. 11. Vorst. zw. 2 und 4 u. nachm. 2. 6253. *

Gesucht zum Eintritt am 1. Juli. d1946 **Zweitmädchen.** Frau v. Bülow, geb. Heye, Düsseldorf-Oberkassel, Kaiser-Wilh.-Ring 19.

Für 3-Personenhaushalt in der Nähe Aachens suche ich zum 1. Aug. ein in all. Hausarb. erfahr., durchaus zuverl., älter. **Mädchen.** Bewerber., denen an gut bezahlter, angen. Dauerstellung gelegen ist, mögen sich meld. Unkosten w. vergütt. Frau A. Bondmann, Aachen, Rondelde, Hüchenweg. d1966

Saubere und erfahrene 3737a **Putz- und Waschfrau** gesucht. Frau Ernst Tiepermann, Barm., Hedinghauserstraße 45.

Mädchen mit gut. Zeugnissen f. alle Arb. (Waschfrau vorh.) sofort o. 15. 7. ges. Gut. Lohn u. beste Behandlg.* Ang. E 3211 Gschst.

Jg. saub. Mädchen für sämtl. Hausarb. für sofort ges. Hoher Lohn und gute Behandlung. Elberfeld, Löwenstraße 12. 1. *

Zuv. ausw. Mädch., i. Nähen etw. erf., i. kl. b. Hausg. (2 Pers.) gl. E., Moonstr. 44.*

S. Putzfrau. Bröer, Elbf., Lippdorf 29. *

Saub. junge Frau tägl. 3 Stund. z. Putzen ges. Elberf., Wilhelmstr. 10. II. *

2—4 St. wöch. Donnerst. u. Freit. nehm. a. empf., saub. Putzfr. ges. Haale, Wirkerbahn

Saubere Putzfrau für Büro gesucht. Hörner & Tittermann, G. m. b. H., B.-Rittershaus. 3734a

Heirats-Gesuche

Heirat. Ord. Mädchen, 25J., evgl., sucht auf dies. W. e. Herrn zw. Heirat kennen zu lern. Witwer n. ausgeschl. Ang. E 3216 Gst. *

Ja. Mann, 38 J., sucht ein Mädch. od. Witwe zwecks spät. Heirat Briefe unter E 802 an die Ann. V. Berlinerstr. 61. †

Heirat. Geschäftsmann, kath., 31 J., m. gröss. Geschäft, Witwer ohne Anhang, sucht pass. Lebensgefährtin, m. liebl., geschäftsl. Wwe. ohne Kinder. Ernstgefl. Zuschr. Anonym zwecklos. Gefl. Briefe u. nähere Angaben nebst Bild unter E 3304 bef.

Engländerin ert. gründl. Unterricht in kaufm. Korrespondenz. Konvert. E. Hünerstr. 21, II. 4 Treppen

Unterricht

Sorgfält. Ausbild. Buchführung Wechsellehre, Korrespond. Sprachen (Kopf frei) Klassen- Gruppen- od. Einzel-Unterr. Kaufm. Privatschule **Förster** Elb., Alexanderstr. Ecke Brückenstr.

Wer erteilt Zeichenunterricht? Gefl. Angebote unter E 3171 Gst. *

Bessere junge Dame erteilt gründl. Unterricht in Stenographie **Stenographie** Ang. u. E 3306 Gst.

Schwächliche in der Entwicklung oder im Lernen zurückgebliebene Kinder, sowie Blutarme, sich matt fühlende, nervöse, überarbeitete, leicht erregbare, frühzeitig erschöpfte Erwachsene gebrauchen mit grossem Erfolg das bewährte »Doppelherz«, angenehm weinartig schmeckendes Nähr- und Kräftigungsmittel. Es vermehrt das Blut, die geistige und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben und das gesamte Nervensystem wird gekräftigt. In zehnjähriger Praxis als ideales Kräftigungsmittel anerkannt, bei Neurasthenie und sonstigen Nervenleiden, bei und nach fieberhaften Krankheiten (bei Influenza, Lungenentzündung, Brustfellentzündung, Typhus, Scharlach etc.) auch bei stillenden Frauen, chronisch. Lungenleiden und tuberkulösen Erkrankungen der Lungen, der Knochengerüste und der Drüsen. Fragen Sie Ihren Arzt! Man verlange ausdrücklich »Doppelherz« und lasse sich nichts anderes als eben so gut aufreden. Probeflasche M. 1.80, Originalflasche M. 3.— u. 6.— Auf Reisen oder wo man flüssiges Doppelherz nicht nehmen kann, verwende man Doppelherz Lecithin-Dragees, welche die wirksamen Bestandteile von Doppelherz in konzentrierter Form enthalten. Dose Mark 1.50. Erhältlich in Apotheken u. Drogerien, bestimmt bei

Elberfeld: Blume jr., Königstr. 49, Leimberg, Wall 111—3. **Barmen:** Bemper, Hecklinghauserstr. 171, Hilgenberg, Hecklinghauserstr. 39.

Kaufmännische Angestellte für Lebensmittel. Näheres Uhlwinkel, Königstraße 5. *

Für ein modernes, intratives Unternehmen wird ein selbständiger, gewandter **Herr** zur Leitung einer Verkaufsfabrik. ges. Es sind 5—10-Mille Interessenzahme erforderlich. Ang. unt. E 3015 an d. Gst. *

Reisender v. alteingef. Firma z. Besuch von Bandww. ges. Angeb. mögl. mit Zeugnisabschr. unt. E 3260 an die Geschst. *

Reisender für Privatkundschaft von Textil-Fabrikationsgeschäft (eventl. Gehalt) ges. Angeb. u. E 3305 an Gst. *

Junger Mann für Reise u. Kontor für meine Lederhandlung sofort ges. Angeb. unt. B 448 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 3730a

Suche ein. Reisenden für Lebensmittel. Näheres Uhlwinkel, Königstraße 5. *

Für ein modernes, intratives Unternehmen wird ein selbständiger, gewandter **Herr** zur Leitung einer Verkaufsfabrik. ges. Es sind 5—10-Mille Interessenzahme erforderlich. Ang. unt. E 3015 an d. Gst. *

Keksfabrik, eingeführt, sucht **Herrn,** der sich für d. Reise, evtl. nur näh. Bez., eignet. In erster Zeit erhält derselbe Vertrauensspesen und Provision. Absolute Ehrenhaftigkeit Bedingung. Eintr. sof. oder bald. Angabe über bisherige Tätigkeit erw. Angeb. unt. E 3165 an die Geschst. d. Bl. 12268

Strebsamen Herrn mit einigen hundert Mark Kap. bieten wir sich. Position b. einem Einkommen v. mind. 400 ℳ monatlich. Eilangeb. unt. E 838 an die Geschäftsst. erb. 12324

Großhandlung der Installationsbranche sucht zum baldigen Eintritt einen tunlichst mit d. Branche vertrauten r229 **kaufmännischen Angestellten.** Schriftl. Angeb. u. B 454 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Durchaus selbständ. **Buchhalter (in)** zur Bearbeitung der Bücher u. für Korrespondenz (Schreibmaschine) für einige Abende in d. Woche gesucht. Angeb. unt. E 837 a. Gst. 12328

Auswärtige Spinnfabrik sucht selbständigen 3709a **Außenzeichner** und Musterzeichner für 1fädige Spinnerei, der gleichzeitig in d. Lage ist, der technischen Leitung d. Betriebes vorzustehen. Gefl. Lebensstellung. Angebote unt. Beifügung von Lebenslauf und Zeugn. unt. B 434 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Ia Gehilfe per sofort od. 1. Juli gesucht. f165 Union-Theater, Elberfeld, Büro Grünstraße Nr. 24.

Ia Geiger 1. Sonnt. ges. Pr. Sid. 2. ℳ Ang. B 1353 Gst. B., Neuerw. 57. †

Musiker, Althornist, für kleine reisende Kapelle gesucht. * W. Koch, Elberfeld, Nützenbergerstr. 221.

Tüchtiger 3739a **Buchbinder-Gehilfe** für Musterkarten, u. **Mädchen** für Kartonnagen sofort gesucht. — C. Quambusch & Sne., Nachf., Barm.-Oberdörnerstr. 59/61.

Tücht. Friseurgeh. für sofort gesucht. * Otto Wehner, Elbf., Bellealliancestr. 22.

Friseurgehilfe ges. H. Roll, B., Hohenstraße 12. †

Tücht. Hosenschneider (Heimarbeit) für Maßkonfektion ges.* Ang. E 3170 Gschst.

Erstes Exporthaus in Remscheid sucht für seine Abteilung **Brasilien** **jüngeren Herrn** der mit allen vorkommenden Kontorarbeiten vertraut, in der Lage ist, neben dieser Arbeit auch leichtere portugiesische Korrespondenz zu führ. Angebote m. Zeugnisabschriften unter E 2486 an die Geschäftsst. dieses Bl.

Zum baldigen Eintritt wird ein unbedingt erfahrener und sicherer a321 **Statistiker bezw. Nachkalkulator** gesucht. Es kommen nur solche Herren in Frage, die sich auf Grund ihrer Erfahrung die hierzu erforderlichen technischen Kenntnisse angeeignet u. bereits in modern geleiteten Stahlgießereien gleichartige Stellungen eingenommen haben. Produktion: Achslagerkästen, Waagonbeschlagteile, Stahlgußteile für Bergbau, Landwirtschaft, Auto-Industrie, roh und fertig bearbeitet. Bewerbungen mit lückenlosen Zeugnis-Abschriften, Lebenslauf u. Lichtbild werden erbeten u. E 2498 an die Geschäftsst. d. Bl. Evt. kann Werkswohnung zur Verfügung gestellt werden.

Tüchtig. Provis.-Reisender für Hotel- u. Wirtebranche in Glas, Porzellan und Bilards sofort gesucht. Es kommen nur redegewandte, respektable Herren von 30—40 Jahren in Frage, selbige müssen im ganzen Bergischen u. Kohlen-Revier die Wirtekundschaft durch und durch kennen. Schriftliche Angebote mit Zeugnissen erb. unter B 1374 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Zigaretten-Fabrik-Niederlage sucht tüchtige, gut eingef. **Reisende** gegen Fixum u. Provision f. Elberf.-Barmen. Angeb. unt. E 3242 an Geschst. 3336

Durchaus tüchtiger **Anzeigen-Akquisiteur** für erstklassige Modezeitschrift sofort gesucht. Angeb. unter E 2495 an die Geschst.

Mehrere gewandte **Annoncen-Akquisiteure** für sofort gesucht. Angebote unter E 3218 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erb.

Zum möglichst baldigen Eintritt wird ein **Geschäftsführer** gesucht, welcher fachtechnische Kenntnisse besitzt und in der Lage ist, eine Krankenkasse von 40 Mitgliedern zu führen. Besoldung erfolgt nach Gruppe VII. Aufnahmefähigkeit nach Gruppe VII. d1964 Bewerb. sind bis z. 10. Juli zu richt. an **Allgemeine Ortskrankenkasse Sprockhövel** z. Hd. des Vorsitzenden **Heinrich Brüninghoff, Sprockhövel** i. W., Hauptstraße 71.

Plakatzeichner, der auch seine Federarbeiten ausführt, zum baldigen Eintritt gesucht. **Emaillierwerk Peters,** Elberfeld, Juliusstraße. *

Perfekter Dekorateur per bald **gesucht.** **Leonh. Tietz A.-G. Barmen.** 3731a

Zum möglichst sofortigen Eintritt konstruktiv veranlagte f167 **Zeichner** gesucht, die nach Angabe selbständig Maschinenentwürfe und Pläne ausarbeiten können. Schnelles und sauberes Arbeiten Bedingung. Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften unter E 1500 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Ziegel-Maurer für dauernde Beschäftigung gesucht. c366 **Wilh. Dickel, Baugeschäft, Vohwinkel.**

Ord. Friseurgehilfe ges., evtl. Kost und Logis im Hause. — Theodor Knüwe, U.-Barmen, Allee 48. †

Tücht. Schneidergef. für sofort gesucht. * Zu erfr. i. Gst. 1474

Tüchtiger * **Bank- u. Masch.-Schreiner** für meine Billardfabrikation sof. ges. A. Köster, B.-Ritzh., Schwarzbachstr. 130.

Tüchtig. Stellmachergehilfe ges. Müller, Elberf., Hochstein 7.*

Tücht. selbst. arbeit. Anstreichergeh. sof. gesucht. Göbbel, Elb., Carnapstr. 9.*

Lackierergehilfe gesucht. Wagen- u. Karosseriebau Chr. Snröder, Elberfeld, Wiesenstraße 48. *

Pflasterer und Rammer stell. ein: Kannengießer & Sohn, Barmen, Schützenstr. 82. †

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einige durchaus selbständige † **Heizungsmonteure,** d. auch perf. schweißen können. Berg. Zentralbelüftungswerk Müller & Joachimsmeyer, B., Allee 185

Chauffeur, der sämtl. Reparaturen machen kann, für sof. ges. Barmen, Werlestraße 37. *

Chauffeur für sofort ges., der alle vork. Arbeiten m. erledigt. Schnellastwagen. — Karl Schäfer Söhne, B., Berlinerstr. 87. Vorst. Vorstella. nachm. †

Zum bald. Eintritt suche ich einen ordentlichen, gut empfohlenen * **Chauffeur,** der bereit ist, kleinere Nebenarbeiten zu übernehmen. **Hermann Wülfing, Elberfeld, Zoologischer Garten**

Wir suchen für sof. sofort eine Anzahl älterer f255 **Schlosser, Dreher, Maschinenformer u. Mädchen** **Wagner & Englert,** G. m. b. H., Mettmann, Rhld.

Dreher u. selbständ. Bandwirkermeister u. usw. ges. Barmen, Hecklinghauserstr. 80†

Huf- u. Wagenschmiedegehilfe ges. Ernst Wagener, Gevelsberg, Hagenerstraße. f65

Seidenbandfabrik in Unterbarmen mit kleinerem Eigenbetrieb sucht zum möglichst baldigen Eintritt einen mit der Herstellung seidener und kunstseidener Bandschleifen- und Jacquardartikel bestens vertrauten, energischen und zuverlässigen **Meister.** Ausführliche Angebote unter Angabe der Eintrittsmöglichkeit und der bisherigen Tätigkeit u. E 849 an die Geschst. f2329

Viele Jahre bestehende **Gummiband-Fabrik** sucht einen durchaus tüchtigen **Riemendrehermeister** in Lebensstellung. Angebote unter E 835 beförd. die Geschäftsstelle ds. Blattes. — Diskretion zugesichert. f2325

Kleiner Köpperlispinnbetrieb, System Krenzler, sucht per sof. ält., erfahr. **Aufpasser oder Hilfsmeister** welcher kleinere Reparaturen macht und Gartenschlagen kann, sowie auch putzt für den Nachtbetrieb. Lohn 42 Mark per Woche. Angebote unter B 1373 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 3729a

Tüchtiger, selbständiger, mögl. unverheir. Kunstseiden-Färbergeselle für sofort nach auswärts (Süddeutschland) gesucht. Selbstgeschriebene Angebote unter E 832 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *

1. Damenfriseur oder 1. Friseuse für sofort nach Bonn für erstklassiges Spezialgeschäft gesucht. 3710a **Aug. Goldbach, Bonn, am Hof 36.**

Erfahrener, energischer f328 **Baggermeister** der auch Aufsicht einer größeren Anzahl Arbeiter übernehmen kann, sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften an die Filiale ds. Blattes in Opladen erbet.

Hilfsarbeiter über 24 Jahre alt für dauernde Beschäft. bei gutem Lohn sofort gesucht. Nur Leute mit gut Zeugnissen u. Empfehlungen woll. sich melden bei der **Metallwarenfabrik Friedrichs,** 3743a Unterbarmen, Bismarckstr. 2.

Erfahrener Bäckergeselle in 8 Tagen gesucht. Albert Lemberg, Vohwinkel, Rottscheiderstraße 59. *

Jg. Bäckergehilfe ges. Eibl., Grifflenberg Nr. 42. *

Selbständiger **Konditor-Gehilfe** sofort gesucht. f374 **Bäckerei Augst,** Remscheid, Schützenstraße Nr. 52.

Junger Mann (15—16 Jahre) für Ausgänge u. leichte Kontorarbeiten ges. Angebote u. B 441 an die Geschäft B., Neuerweg 57. 3726a

Lebensm.-Großhdl. sucht tüchtigen † **jungen Mann,** der das Fuhrwesen verwaltet u. selbst mit arbeitet. Ang. m. Zgn.-Abschr. B 1369 Gst. B., Neuerweg 57. †

14-17j. Hilfsarbeit. sof. ges. Kold & Co., B., Freudenthalstr. 23. †

Laufjunge für ganze Tage ges. Näh. Barmen, Hrubruch 25. 3735a

Tüchtiger Junge v. 14—16 Jahren z. Milchaustragen ges. † Heinrich Otto, B., Hendbleicherstr. 55.

Zum sofort. Eintritt **Lehrling** von größerer Speditions-A.-G. gesucht. Gute Handschrift erforderlich. Selbstgeschriebene Bewerbg. mit Zeugnisabschriften unter E 826 an die Geschst. c199

Lehrling mit gut. Schulzeugn. für das Büro einer Maschinenfabrik ges. Ang. B 1372 Gschst. B., Neuerweg 57. †

Weibliche

Stenotypistin zum baldigen Eintr. von Metallwarenfabrik nach Schwelm gesucht. Angeb. unt. E 2472 an die Geschäftsst. ds. Bl. c42

Tüchtige f23 **Kontoristin,** mit d. Buchhaltung vertraut, zum sofortigen Eintritt ges. Angeb. unt. E 2499 an die Geschst. erb.

Tücht., vers., jg. **Stenotypistin** m. Kenntnissen in d. Buchh. u. Registr., i. Elektrovertkaufsbüro per sofort gesucht. — Angeb. m. Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen u. E 831 an die Geschst. *

Jüngere Kontoristin f. leichte Kontorarb. und Schreibmaschine gesucht per sofort od. 15. Juli. Angeb. u. E 3135 Geschst. *

Erf., gewissenhafte **Kontoristin,** die zugleich Stenotypistin ist, sof. ges. Ang. E 3221 Gst. *

Landesprodukten-Großhandlung sucht **Kontoristin.** Ang. unter Beifüg. v. Zeugnisabschr. u. B 1370 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Intell. Fräulein, mit all. Kontorarb. vertr., für Nachmitt. gesucht. Angeb. unt. E 3257 Geschst. *

Junges Mädchen für leichte Näharb., evtl. zum Anlernen auf Zick-Zack-Masch. sof. ges. K., Aue 66, p. *

Aufpasserin mit gut. Zeugnissen **auf Hanni gesucht.** Elb., Taubenstr. 12.

Junge Mädchen für leichte Lagerarb. gesucht Barmen-U., Auerstr. 53/55a. †

Junge Mädchen f. leichte Arbeit ges. B., Meckelstr. 4. 3742a

Besseres Lehrmädchen für Kontor u. Laden gesucht. Angeb. unt. E 3232 Geschst. *

Lehrmädch. f. Konfektionsbetr. ges. E., Schleswigerst. 23, II. *

Hausperson al

Aelteres Fräulein od. Witwe als Haushälterin in ruh. Haushalt (Vater u. Sohn) f. sofort gesucht. Ang. u. B 1359 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Erfahrene Buchhalterin vorwiegend für Schreibmaschine und Kurzschrift per 1. August gesucht. Schriftliche Angebote an Elberfeld Postfach 41. 1441

Wir suchen für die Abteilungen **Weiß- und Baumwollwaren** mehrere tüchtige, branchekundige **Verkäuferinnen** Persönliche Vorstellung in unserem Personal-Büro IV. Stock. **Leonhard Tietz** A.-G., Elberfeld. 54

Tüchtige, f2227 **Stenotypistin** zum sofortigen Eintritt ges. (Dauerstellg.) Schriftliche Angebote mit kurzem Lebenslauf und unter

Sport-Rundschau

Nr. 151 – 1925 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Dienstag, 30. Juni.

Der Turnanzug.

Von Hans Karol.

Was für einen Turnanzug soll der Schüler tragen? Ich möchte hier nur von dem Schüler sprechen, denn ich erinnere mich aus meiner Schulzeit her noch mit Entsetzen der Turnjacken, dieser schrecklichen, aus zeltbahnähnlichem Stoff hergestellten Kleidungsstücke.

Diese Turnjacken sind ja nun mehr oder weniger verschwunden, es dürfte wohl nur noch sehr wenig Schüler geben, denen die Freude an der Turnstunde durch diese Jacken verdorben wird. (Meinen zog man ja voll Grauen diese Jacke beim Turnen aus.)

Was für einen Turnanzug soll der Schüler tragen? Das Berliner Provinzialschulkollegium hat in einem vor einiger Zeit veröffentlichten Erlaß angegeben, was der Schüler beim Turnen tragen soll: eine kurze, schwarze Hose, Strümpfe und Turnschuhe!

Nichts weiter! Man kann vielfach jetzt noch gar nicht übersehen, was für ein großer Fortschritt dieser neue Turnanzug ist. Er bietet dem Schüler folgende Vorteile:

Der Körper ist frei, ist nicht in eine enge Jacke und ein mehr oder weniger dickes Trikot eingezwängt. Die Bewegungsfreiheit ist infolgedessen wesentlich größer.

Der Körper hat weiter engste Berührung mit der Luft. Und das ist die Hauptsache. Ein Körper braucht Luft, um sich gesund entwickeln zu können. Und dieser neue Turnanzug verschafft dem Körper Gelegenheit, durch die Luft, die ihm zugeführt wird, zu erstarken und zu gesunden. Man sehe sich einmal die Paddelsportler an, die im Sommer, soweit es ihre Zeit erlaubt, auch nur mit einer kurzen Hose bekleidet, im Boot sitzen; unter ihnen findet man keine kranken, schwächlichen, blaß aussehenden Menschen, sondern nur gesunde, sonnengebräunte, kräftige Gestalten.

In Verbindung mit der täglichen Turnstunde kann und wird dieser Turnanzug an unserer Jugend Wunder wirken, und wir werden in absehbarer Zeit sehen, daß dieser Erlaß viel mehr Gutes schafft, als man zunächst annimmt. Und daß diese neue Art der Turnbekleidung gesundheitsfördernd wirkt, läßt sich jetzt schon beweisen.

Im Ambulatorium für Lungenkranke in Berlin, das zu besichtigen ich einmal Gelegenheit hatte, konnte ich die tuberkulösen Kinder, die dort untergebracht sind, den ganzen Sommer nur mit einer kleinen Hose bekleidet herum. Der Unterricht findet im Freien statt, wenn dies der Witterung wegen nur einigermaßen möglich ist. Die Kinder arbeiten in ihren kleinen Gärten, sie spielen und tanzen immer im Freien und immer nur mit ihrer kurzen Hose bekleidet.

Zu einer Jahreszeit, in der wir blasse Großstadtmenschen überhaupt nicht wußten, daß die Sonne schon so stark ist, daß sie einen Körper bräunen kann, sahen die kleinen Kranken schon wie die Mulatten aus und fühlten sich, soweit dies bei Lungenkranken möglich ist, äußerst wohl.

Man kann den Schulbehörden für die Einführung des neuen Turnanzuges nur dankbar sein, und man wird — hoffentlich in kürzester Zeit — einsehen, daß dieser Erlaß ein ungeheurer Fortschritt war.

•

Schauturnen des Mittelbarmer T. V.

Nächsten Sonntag, den 5. Juli, wird der Mittelbarmer Turnverein sein diesjähriges Schauturnen auf dem Platze an der Schützenstraße abhalten. Die Vorübungen sind in guten Händen.

Fußball

Germania Küllenhahn gegen S.S.V. Elberfeld Ligareserve 2:1.

Das Spiel war von Anfang bis Schluß flott und fair. Während die Spieler Elberfelds ihr Bestes taten, um auch dieses Mal wieder den Sieg an ihre Fahne zu heften (in den bisherigen Freundschaftsspielen konnten sie stets siegen), merkte man es den Spielern Küllenhahns an, daß sie Vergeltung suchten. Als der Schlußpfiff ertönte, mußte sich Elberfeld ehrenvoll mit 2:1 als geschlagen bekennen. Damit schloß die Fußballsaison der Germanen.

Handball

Sport- und Spielverein Sudberg I. gegen Sportklub Elberfeld-Sonnborn I. 0:4 (0:1).

Nach gleichmäßig verteiltem Spiel kann der Gast bis Halbzeit ein Tor vorlegen. Bei etwas besseren Abgaben in Läuferreihe und Sturm hätte das Ergebnis leicht höher lauten können. In der zweiten Spielhälfte findet sich Sonnborns Sturm etwas besser. Drei weitere schöne Torwürfe sind der Erfolg. Sudbergs Angriffe scheiterten an der guten Abwehrarbeit Sonnborns. Der Schiedsrichter konnte allgemein gefallen.

Schwimmen

Die internationalen Veranstaltungen des „Gut Naß", Elberfeld.

Am 12. Juli kommt der Budapester Wasserballmeister.

Das, was im Fußball die Mannschaft des M. T. K. bedeutet, gilt im Schwimmsport von der Wasserballmannschaft des 3. Bez. Budapest. Die Budapester Mannschaft, die den ungarischen Wasserballmeister repräsentiert, macht in diesen Tagen eine Reise durch Süd- und Westdeutschland. Es ist dem Elberfelder S. V. „Gut Naß" gelungen, sie zur Teilnahme an der am Sonntagnachmittag, 12. Juli, im Bad Bendahl vorgesehenen schwimmsportlichen Veranstaltungen an sämtlichen Schwimmwettkämpfen und am Wasserballspiel zu verpflichten. Wie wir bereits berichteten, wird eine westdeutsche Auswahlmannschaft, mit deren Zusammenstellung der Kreisschwimm-Ausschuß zurzeit beschäftigt ist, dem Ungarnmeister gegenüberstehen.

Ueber die sportliche Stärke der Ungarnmannschaft sei folgendes gesagt: Die Wasserballmannschaft zählt zu den besten Vereinsmannschaften der Welt. Aus ihren Reihen gehören drei Spieler zu der ungarischen Nationalmannschaft, die im Vorjahre an der Pariser Olympiade England mit 7:6 Toren und die Tschechoslowakei mit 7:0 Toren schlagen konnte. Gegen Schweden verlor Ungarn allerdings 4:2, wodurch die Mannschaft von der weiteren Teilnahme um die Weltmeisterschaft ausschied.

Pferderennen

Rennen zu Dortmund. (29. Juni 1925.) 1. Rennen: 1. Marg. Graß. 2. Muckerl. 3. Münstereifel. Tot. 100:36. 38, 28; 13 liefen. — 2. Rennen: 1. Ambrosius. 2. Eisblume. 3. Thusa. Tot. 42:21, 28, 25; 9 liefen. — 3. Rennen: 1. Uranus. 2. Perseus. 3. Tannenberg. Tot. 209:39, 29, 28; 9 liefen. — 4. Rennen: 1. Charleston. 2. Asepsie. 3. Gambetta. Tot. 230:44, 22, 49; 15 liefen. — 5. Rennen: 1. Bajuware. 2. Cosmo. 3. Freigeist. Tot. 51:21, 16; 4 liefen. — 6. Rennen: 1. Prodefahrt. 2. Weltenroß. 3. Balmung. Tot. 24:13, 13; 6 liefen. — 7. Rennen: 1. Artus. 2. Permanenz. 3. Königswinter. Tot. 25:16, 25, 25; 16 liefen.

Das Jubiläum des W. S. V.

Rahmenveranstaltungen.

Die großen Kämpfe auf der Kölner Hauptkampfbahn — der Fünfverbandskampf und das Fußballspiel gegen Ostholland —, über die bereits gestern berichtet wurde, waren von einer Reihe von sportlichen Veranstaltungen umrahmt, die sämtlich den gewünschten Verlauf nahmen und eine Fülle von Kämpfern an den Start brachten.

Schon der Jugend-Mehrkampf am Samstag bedeutete einen vollen Erfolg. Die Siegerliste bietet folgendes Bild: Jahrgang 07/08: 1. Schlieper (Schwarz-Weiß Barmen) 162 Pkt.; 2. Glessow (Siegen) 138 Pkt.; 3. Beuth (Köln) 132 Pkt. — Jahrgang 09/10: 1. Braun (Köln) 100 Pkt.; 2. Huppert (Siegen) 100 Pkt.; 3. Wandernoth (Siegburg) 82 Pkt. — Jahrgang 11 und jünger: 1. Meyer (Ruhrort) 66 Pkt.; 2. Musching (Ruhrort) 64 Pkt.; 3. Mundt (Köln).

Bei den Bahnstaffelläufen am Sonntag vormittag siegten folgende Vereine: Jugendklasse 07/08: 1. Düsseldorfer S. C. 99; 2. Germania Düren; 3. Münster 08. — Jugendklasse 09/10: 1. Düsseldorfer S. C. 99; 2. Kölner S. C. 99; 3. Marienburger S. C. — Jugendklasse 11 und jünger: 1. Krefelder Sp. V. 10; 2. Köln 99; 3. Turu Düsseldorf. — Fußballklasse A: 1. Deutz 05; 2. S. C. Porz; 3. Eintracht Düsseldorf. — Fußballklasse B: 1. Sp. V. Horrem; 2. V. f. B. Langenfeld-Immigrath; 3. F. V. Linz. — Fußballklasse C: 1. Wacker Köln; 2. Alemannia Schwerte; 3. Sparta Pullheim. — Wassersportler: 1. Rhenus Köln; 2. Unitas Düsseldorf; 3. Hellas Siegburg. — Athletikklasse II: 1. V. f. B. Siegburg; 2. Köln 93; 3. V. V. Eschweiler. — Athletikklasse III: 1. Rasensport Mülheim; 2. V. f. B. Neuwied; 3. Sp. V. Homburg.

Die Große Kölner Bahnstaffel in der Athletikklasse I gewann der Kölner Ballspielklub vor Koblenz 1900, Düsseldorf 99 und Turu Düsseldorf.

•

Im Schlagballspiel siegte der Marienburger S. C. in überlegener Weise über Wacker Köln und Bonifatius Köln-Nippes.

Beim Festakt in der Lese gab der Vorsitzende des W. S. V., Rechtsanwalt Jersch, eine Reihe von Ehrungen bekannt, die der W. S. V. anläßlich seines Jubiläums um den Sport verdienten Persönlichkeiten zuteil werden ließ. So wurde den Oberbürgermeistern Dr. Adenauer-Köln und Dr. Jarres-Duisburg in Anerkennung der tatkräftigen Förderung der Verbandsbestrebungen die Ehrenmitgliedschaft des W. S. V. verliehen. Eine große Zahl verdienter Verbandsbeamten erhielt die goldene Ehrennadel des Verbandes, aus dem Bergischen u. a. Christian Busch (Elberfeld, jetzt Köln), Closterhalsen (Elberfeld), Osthoff (Barmen), Müschenig (Ohligs), von Gordon (Remscheid), Rektor Rumscheid (Solingen).

Sonntag nachmittag 12. Juli im Bad Bendahl:

Ungarischer Wasserball-Meister

gegen

Westdeutsche Auswahl-Mannschaft.

Ferner Schwimmwettkämpfe und Vorführungen. Ermäßigte Vorverkaufskarten sind zu haben in sämtlichen Badeanstalten Barmen-Elberfeld-Bohwinkel sowie in den durch Aushang gekennzeichneten Stellen. 12302

Veranstalter: S. S. V. „Gut Naß" 1921.

Fleischhacker Nchf.

Das führende Haus für Hüte und Kleider. **Barmen** Das führende Haus für Hüte und Kleider.

Beginn des Saison-Ausverkaufs Mittwoch den 1. Juli.

Erstklassige Konfektion wie Sie solche bei uns zu finden gewohnt sind, jetzt zu außerordentlich günstigen Preisen.

Reichhaltige Auswahl in **Sommer-Kleidern** moderne, duftige Stoffe, reizende Fassons

Woll-Kleider aus besten, la reinwollenen Stoffen beste Verarbeitung

Vornehme Nachmittags- und Abend-Kleider hochelegante Stücke

Alle jetzt weit unter dem bisherigen Preis.

Auswahl-Sendungen können während des Ausverkaufes nicht gemacht werden. Umtausch ist ausgeschlossen.

Prüfen Sie die Angebote in meinen Schaufenstern.

Die noch in großer Auswahl vorrätigen **Sommer-Hüte** jetzt enorm billig.

Neue Filz-Hüte weiß und alle modernen Farben.

Für die Reise: **Mützen und Regen-Hüte** zu sehr billigen Preisen.

Die Kunst des Regierens.

Skizze von Otto Anthes.

Das Gymnasium zu Lütgendoorn war eine Stiftungsschule und besaß dadurch von altersher einige recht ansehnliche Liegenschaften: zwei Bauernhöfe in der Umgegend des Städtchens, eine Mühle desgleichen, und ein Haus in Hamburg, das in einer zum Hafen führenden Straße lag und in dessen Erdgeschoß eine Wirtschaft betrieben wurde. Das alles war verpachtet und vermietet und brachte der Schule ein schönes Stück Geld ein. Verwaltet aber wurde das Vermögen dem Namen nach von dem Direktor der Anstalt, in Wirklichkeit von einem Angestellten der städtischen Sparkasse mit Namen Spatz, allgemein der Kassenspatz genannt, der sich auf diese Weise einen kleinen Nebenverdienst erwarb.

Nun traf es sich, daß der Schule nach dem Tode des bisherigen ein neuer Direktor gesetzt wurde. Er kam von einem Gymnasium vom kärglichsten Hinterpommern, ein gelehrter und wohlmeinender Mann, der aber dennoch in einen gelinden Rausch verfiel, als er das Wesen seiner Stellung erkannte. Er kam sich ungefähr vor wie ein regierender Abt des Mittelalters und konnte in langen, zwischen Ernst und Scherz schwebenden Ausführungen vor seinen Amtsgenossen davon handeln, daß das doch eigentlich sehr viel Gutes gehabt habe, eine solche Vereinigung des Geistigen und Herrscherischen in einer Person; daß vor allem solch ein geistig geschulter Herrscher doch viel tiefer in Sinn und Wesen seiner Untertanen habe eindringen können als etwa ein ritterlicher Gewalthaber, der aus dem Sattel oder aus dem Stegreif seine Befehle um sich geworfen habe. Er nannte den Kassenspatz mit bedeutungsvollem Lächeln seinen Rentmeister und schickte sich, sobald er sich einigermaßen eingelebt hatte, zu einer Bereisung seiner Lehensgüter an, um sich den Hintersassen vorzustellen und zugleich auch nach dem Rechten zu sehen.

Auf den beiden Höfen fand sich nicht viel Gelegenheit zu Regierungsmaßnahmen. Die Bauern empfingen ihn mit vollkommenem Gleichmut, zeigten ihm auf seinen Wunsch Scheunen, Ställe und Vieh und antworteten auf seine geringen Anmerkungen mit achtungsvollem Schweigen. Auch daß er auf dem einen Hof einen mächtigen Schafbock, den ihm der Bauer mit besonderem Stolz vorwies, einen Hammel nannte, minderte sein Ansehen nicht, da der Bauer ihm von vornherein nicht mehr zugetraut hatte. Etwas lebendiger ging es schon auf der Mühle zu. Müller haben immer etwas Denkerisches, Grüblerisches an sich. Auch dieser kam vom Technischen seiner Mühle alsbald auf allerlei philosophische Betrachtungen, die den Direktor überaus anregten. Aber dafür ließ ihn der Müller überhaupt nicht zu Worte kommen, in der Freude darüber, endlich einmal einen Menschen gefunden zu haben, auf den seine verdrehten Meinungen Eindruck machten.

Das Hauptstück der Besichtigung bildete die Reise nach Hamburg. Der Kassenspatz begleitete den Direktor und bereitete ihn unterwegs darauf vor, daß er unten im Hause nicht etwa eine vornehme Gaststätte, sondern nur eine einfache Wirtschaft für Arbeiter und dergleichen Leute finden würde. Der Direktor war es wohl zufrieden und fast fröhlich, dergestalt mit dem „Volke" in nähere Beziehung zu kommen. Aber als sie die Gasse hinuntergehend sich dem Hause näherten, stutzten sie doch beiderseits. In der Tür der Wirtschaft stand nämlich ein umfänglicher Mann in Hemdsärmeln, zwischen mehreren blühenden Blumenstöcken, die um ihn herum auf den Boden gestellt waren, und schimpfte mit lauter Stimme auf eine Schar von Kindern und Halberwachsenen ein, die sich grinsend und kichernd auf der anderen Gassenseite ineinander drängten. Erst als er mit Hinterlassung der Blumenstöcke in der Tür verschwand, folgte ihm der Direktor, fand ihn wie erschöpft am Schenktisch lehnend und stellte sich ihm vor. Der Umfängliche machte eine kleine, nicht unhöfliche, aber reichlich zerstreute Verbeugung und schrie dann unvermittelt: „Ja, was sagen Sie nun dazu?"

„Wozu?"

„Zu der Verlobungsanzeige."

Zunächst wußte der Direktor gar nichts dazu zu sagen; als er aber die Begebenheit schließlich in sich aufgenommen hatte, war er empörter als der Umfängliche. Es hatte nämlich am selben Morgen in mehreren Blättern die Anzeige gestanden, daß der Wirt sich mit seiner Wirtschaftsmamsell verlobt habe.

„Und es ist kein wahres Wort daran", zeterte der Verlobte wider Willen. „Ich habe mich nicht verlobt, und ich will mich nicht verloben. Es ist eine Bosheit, so etwas in die Zeitung zu setzen, und eine Gemeinheit dazu."

„Und die Mamsell, was meint die dazu?" fragte der Direktor sachlich.

„Die heult draußen die Küche voll."

Der Direktor besann sich eine Weile und sagte dann: „Sie haben ganz recht. Es ist eine Gemeinheit, und es muß etwas geschehen." — Darauf zum Kassenspatz gewendet, fuhr er fort: „Schreiben Sie, lieber Spatz!"

Der Kassenspatz schrieb, was ihm der Direktor in die Feder sagte, wie folgt:

„Die Anzeige in der heutigen Nummer Ihres Blattes, meine Verlobung mit Fräulein X. betreffend, ist von unberufener Seite eingesetzt. Ich erkläre, daß an der Sache kein wahres Wort ist und überlasse die Anstifter dieses ruchlosen Streiches der Verachtung aller anständig Gesinnten."

„So!" sagte der Direktor zum Wirt. „Dies unterschreiben Sie und schicken es an die Zeitung!

Der Wirt überflog das Blatt, nickte und sagte: „Das ist sehr gut." — Dann legte er es hinter sich auf den Schenktisch und meinte: „Nun wollen wir aber erst mal einen Kleinen nehmen."

Damit bestellte er durch ein Fensterchen in die Küche hinein ein kleines Frühstück, das auch von der verweinten Mamsell bald gebracht wurde. Der Direktor versuchte einige tröstende Worte an sie zu richten, aber sie entwich eilends, ohne ihn anzuhören und indem ein neuer Tränenstrom aus ihr hervorbrach.

Als die beiden Herren sich verabschiedeten, um auch die übrigen Teile des weitläufigen Hauses in Augenschein zu nehmen, mußten sie versprechen, am Abend noch einmal wiederzukommen, um sich, wie der Wirt sagte, den eigentlichen Betrieb anzusehen. Auf der Treppe blieb der Direktor stehen: „Wissen Sie, lieber Spatz", sagte er, „das scheint mir in meiner Stellung das wichtigste, diesen Leuten in ihren menschlichen Nöten etwas zu sein." — Und der Kassenspatz stimmte zu.

Als sie am Abend nach einem Spaziergang durch die Stadt sich dem Hause wieder näherten, hörten sie schon von weitem einen überaus fröhlichen Lärm daraus schallen. Ein Grammophon quäkte, mehrere lebendige Kehlen schienen mit ihm im Wettbewerb zu stehen, und Gelächter quoll über das Ganze. Eintretend gewahrten sie um einen großen Tisch geschart eine lustige Gesellschaft, Blumen und Flaschen zwischen sich und von einer Wolke von Tabaksrauch umjubelt. Der Wirt saß mitten darunter, noch immer hemdärmelig, aber einen Blumenstrauß im Westenausschnitt. Und neben ihm die Mamsell, nun nicht mehr verweint, glückstrahlend vielmehr und ebenfalls irgendwie mit Blumen verziert.

Der Wirt erhob sich und rief: „Kommen Sie, Herr Direktor, Sie müssen auch mitfeiern."

„Ja, was denn feiern?"

„Na, was sonst? Die Verlobung."

„Ja, aber —"

„Gott, Herr Direktor, da es nun einmal drin gestanden hat —"

Der Direktor wollte unwillig werden. Aber der Wirt kam heran, führte ihn ein Stückchen beiseite und sagte: „Ich hab's mir anders überlegt, Herr Direktor. Meinetwegen wäre es ja gleich. Aber das Mädchen — das wäre zeitlebens lächerlich gewesen. Sie ist eine anständige, tüchtige Person, und Hoffnungen hat sie sich ja wohl auch gemacht. Na, Herr Direktor, Menschen — sind wir alle."

Als der Direktor sich später im Hotel niederlegte, sagte er zum Kassenspatzen — sie hatten der Ersparnis halber ein Zimmer mit zwei Betten genommen — auf der Bettkante sitzend, indem er tiefsinnig auf einen Riß in seiner Unterhose niedersah: „Wissen Sie, lieber Spatz, das gibt doch sehr zu denken: daß die Regierten manchmal weiser sind als die Regierenden, gerade im Menschlichen. Man muß — —"

„Ja, ja", beeilte sich der Kassenspatz zu bestätigen.

Der Direktor sah fast verstört auf und schüttelte den Kopf: „Es ist eben eine Kunst."

„Die man lernen muß", setzte der Spatz hinzu.

„Nein, nein. Kunst kann man nicht lernen. Das kommt über einen, von oben her. Es ist doch etwas dran an dem „von Gottes Gnaden". Bloß anders — — gute Nacht!" sagte er dann plötzlich mit einem starken Entschluß.

„Gute Nacht", gab der Kassenspatz demütig zurück und knipste das Licht aus.



„Herabgesetzt"

das Kennzeichen unserer Angebote.

Wir erstreben eine vollständige Räumung aller Sommerwaren ohne Rücksicht auf die für uns entstehenden Verluste, deshalb müssen Sie uns während des

Saison-Ausverkaufs

welcher **Mittwoch den 1. Juli,** 8½ Uhr vormittags beginnt, unbedingt besuchen. – Unsere niedrigen Einheitspreise für

Damen- und Kinder-Konfektion

sind das Bedeutendste, was unser Haus je geleistet hat. Hierauf richten wir die besondere Aufmerksamkeit unserer werten Kundschaft und empfehlen **frühzeitigen Einkauf.**

Gebrüder Alsberg-Elberfeld

Das Haus der guten Qualitäten.

Morgen früh 9 Uhr

beginnt mein rühmlichst bekannter, nur 2mal im Jahr stattfindender großer

Reste-Verkauf!

Mit diesem gewaltigen Verkauf bezwecke ich eine vollständige Säuberung des ganzen Lagers von sämtlichen Resten, die sich während der letzten 6 Monate angesammelt haben.

Auf Extra-Tischen liegen übersichtlich zum Verkauf aus:

Tausende Reste und Abschnitte

Kleiderstoffe, Waschstoffe, Seide, Mantelstoffe, Herrenstoffe, Weißwaren, Baumwollwaren und Bettbarchent.

Außerdem:

ca.

500 Muster-Coupons

feinster Kleiderstoffe, nur 130—140 cm breit, wie: feine Ripse, Ottomans, Moulinés, Kammgarne, Gabardine etc., in Längen von 2—3½ Meter . zum Ausnahmepreis im Coupon per Mtr. **6.75**

Auf sämtliche nicht blau gezeichneten Waren meines gesamten Lagers gewähre ich während der Dauer des Ausverkaufs einen

Extra-Rabatt von 10%

der an der Kasse in Abzug gebracht wird.

Ich erwarte Sie!

Ulrich

Etagen-Geschäft

364b

Barmen, Wertherstr. 13, I. Etage.

Voranzeige!

Mein

Saison-Ausverkauf

beginnt am 1. Juli!

Für meine bewährten Qualitätswaren bietet er günstigste Kaufgelegenheit in Leib-, Bett-, Tisch- und Hauswäsche, Sommerkleider u. Blusen zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Wwe. B. Jäcker

Königstr. 43 Elberfeld Königstr. 43

k2317

Von der Reise zurück. 1m

Dr. med. W. Klugmann,

prakt. Arzt, Bundarzt u. Geburtshelfer, Sprechstunden: 9—11 und 2—4 Uhr. Fernruf Nr. 7468. Barmen-N., Jägerstraße 82, 1.

Zurück.

Dr. boeb,

Elberfeld, Rathenaustraße 40.

Von d. Reise zurück

Dr. W. Borgstedt

Zahnarzt

Elberfeld, Bachstr. 99, Fernsprecher 2481.

Willst du fangen Ratte, Maus oder Spatz

kaufe dir Fallen nur Marke „Phylax" bei A. Krugmann, Island. Alleinverk. f. Weverstall-Wiesdorf.

Schönheitsfehler!

Umsonst gebe ich Auskunft, wie man auf einfache Weise selbst beseitigen kann: Pickel, Mitesser, Sommersprossen, Nasenröte, rauhe borkige Haut, Warzen, Leberflecke, Muttermale, Tätowierungen, Kohlenflecke, dürftiges, glanzloses Haar, Haarausfall, Kopfschuppen, graue Haare, fettiges Haar, Damenbart, haarige Haare auf den Armen und in den Achselhöhlen, schwache Büste (zurückgebliebene und erschlaffte), Fuß-, Hand- und Achselschweiß, schlaffe Körperhaltung, unschöne Nasenform (Stumpf-, Stülp-, Kolbennase usw.), Gesichtsfalten, Stirnrunzeln, Krähenfüße usw., schwache Augenbrauen und Wimpern, abstehende Ohren, sowie alle andern Schönheitsfehler. Bitte genau angeben, um welchen Fehler es sich handelt und der Anfrage Rückporto beifügen. Antwort erfolgt diskret in geschlossenem Briefe.

b419 Frau Ida Steiniger in Leipzig-Connewitz, Bezirk 116.

Das passende Geschenk



ist ein gutes 376

Tafel-Besteck

in Alpaca Silber (20 Jahre Garantie), Alpaca poliert oder mattiert (garantiert weißbleibend), Kruppstahl (nicht rostend und gegen Säuren unempfindlich) usw.

Besichtigung ohne Kaufzwang erbet.

Fachmännische Bedienung.

C. A. Lötters,

ELBERFELD, Telephon 5296.

Turmhof 4.

Solinger Stahlwaren-Spezial-Haus.

Gründung 1865.

Eg-Gü

ist der Fortschritt in der Schuhpflege

Eg-Gü in der Tube für den eleganten Modeschuh

Eg-Gü-Puderkissen für den Wildleder- u. Nubukschuh

Gü-Putz in der Dose für den einfachen schwarzen Schuh

und bürgen für eine Lederpflege sie sind Edelprodukte in höchster Vollendung

Wachs-Werk Egbert Günther Söhne, Dresden-A

Vertretung und Fabriklager: Willy Mosewinkel, Barmen, Winklerstraße 6. Telephon 2252. b238

Jetzt ist es Zeit

Ihren Winterbedarf in

Brennholz

einzudecken.

Trockenes Brennholz zerkleinert, ofenfertig sowie **Grobholz** (für Waschküchen etc.) und **Zentralheizungsholz** in jeder Länge liefert Ihnen

Das Männerheim der Heilsarmee

Telefon 4919 **Elberfeld** Ernststr. 30

Achtung! Großräucherei! Achtung!

Als billigste Bezugsquelle zu Engros-Preisen für Geschäfte, Händler und Private empfehlen wir unsere täglich frischen

Ia Räucherspeckaalen sowie Räucher-Aale

aus eigener Räucherei. Versand nach allen Städten u. Orten.

Guhe & Klemandt, Wollin i. Pomm.,

Magazinstraße 24. b1871

Töpfe! Töpfe!

Die größte Auswahl in jeder Preislage finden Sie nur bei 366

Fleißner, Barmen-Rittershs.

Gegründet 1869. — Berlinerstr. 101. — Telephon 2905.



Denk' an Genck machts.

er beschirmt
er bestockt
er repariert und er hat 5 große Schaufenster: Eins für feine Schirme und Stöcke, eins für die mittleren Preislagen, eins für Serien- und Massenverkauf, eins für Kinder-, Kommunikanten- u. Konfirmanden-Schirme und eins für Spazierstöcke!

Rud. Genck Nchfg., Elberfeld, Neumarkt-Kaufmannsh.

15760

Saison-Ausverkauf

Beginn: Mittwoch den 1. Juli. — Als erstes Sonder-Angebot:

6 Serien Damen-Konfektion

zu ganz erstaunlich niedrigen Preisen

3.90 Mk. per Stück

Serie I
Zum Aussuchen:

Damen-Paletots, mod. Formen / Voilekleider, hell und dunkel / Kostümröcke in schönen bunten Streifen / Batistblusen Voileblusen / Foulardine-Blusen / Seiden-Blusen / Kasaks aus Seidentrikot. Unterkleider aus Seidentrikot / Strick-Westen aus reiner Wolle.

6.90 Mk. p. St.

Serie II
Zum Aussuchen:

Kleider aus Ia Seidentrikot, in vielen Farben / Voilekleider, weiß und farbig, Waschkleider in mod. Streifen / Kleider aus reinwoll. Cheviot, gestreift und uni, Strickwesten / Jumper / Crepe de chine-Blusen / Zephirblusen / Voile-Blusen / Kasaks aus Seidentrikot.

9.75 Mk. p. Stück

Serie III
Zum Aussuchen:

Jackenkleider in Backfischgrößen, aus reinwoll. Cheviot / Damen-Paletots aus reinwollenem Tuch / Taillenkleider, reine Wolle / Crepe de chine-Blusen / Seidentrikot-Jumper / vornehme Voileblusen, Kostümblusen, reine Wolle, in modernen Karos u. Streifen / elegante Wollwesten.

19.75 Mk. p. Stück

Serie IV
Zum Aussuchen:

Jackenkleider, reine Wolle / Taillenkleider in Seide, Wolle, Voile, Waschseide u. Wollmousseline in denneuesten Macharten / Tuchmäntel / Wettermäntel Covercoatmäntel / Elegante Kasaks aus Woll-Mousseline, Crepe de chine und Crepe Georgette / vornehme Kostümröcke / fesche Sportjacken in allen Farb.

29.50 Mk. p. Stück

Serie V
Zum Aussuchen:

Fesche Taillenkleider in Seide, Voile u. Foulard / weiße Wollkleider / Jackenkleider in Sportform aus Stoffen englisch. Art / Jackenkleider aus reinwollenem Gabardine / Damenmäntel aus Tuch, Covercoat u. imprägn. Stoffen / Kasaks aus Seiden-Marocaine, Crepe de chine u. Crepe Georgette / vornehme Kostümröcke

49 Mk. p. Stück

Serie VI
Zum Aussuchen:

Jackenkleider aus Rips, Gabardine, Mouliné auf Duchesse gefüttert / Mäntel in den neuest. Formen aus Rips, Mouliné, Seiden-Ottoman / seidene Regenmäntel in viel. Farben / Taillenkleider aus Ia reinwoll. Stoffen / Taillenkleider aus Voile m. schöner Handarbeit / eleg. Crepe de chine-Kasaks, Taillenkleider a. bedruckt. Crepe de chine.

Hochwertige Modell-Konfektion ganz unter Preis.

1495

Kinder-Konfektion

Kinder- und Backfischmäntel in allen Größen, Kinder-Strickkleider, reine Wolle, Baby-Strickgarnituren in reizender Aufmachung ..... **3.90** per Stck.

Mädchen- und Backfischkleider a. Wolle u. eleg. Waschstoffen in allen Größen .. **6.90** per Stck.

Eleg. Kinderkleider, Münchner Art, in reiner Wolle, mit Handstickerei, Dirndl-Kleider aus Baiderwand in reiner Wolle, Kindermäntel aus reinwoll. Tuchstoffen, in allen Größen **9.75** per Stck.

Kinder- u. Backfischmäntel in reiner Wolle, Mädchenkleider in Wolle, eleganten Waschstoffen u. Seide **12.75** per Stck.

Backfisch-Jackenkleider in eleganter Ausführung, Mädchenkleider in Wolle und Seide, elegante Kindermäntel..... **19.75** per Stck.

In allen Abteilungen uns. Hauses große **Extra-Auslagen** zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Michel

Aktiengesellschaft, Elberfeld.

In allen Abteilungen uns. Hauses große **Extra-Auslagen** zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Land der Heimat, der Berge!

Auf sommerlichen durchs Wäldermeer zwischen Rye — Wipperfürth.

Von Max Rön

Der Himmel so heiter, die Berge so grün,
Und ringsum ein Duften und Weben und Glühn,
Nun wollen wir wandern durch Wald und Feld;
Wir grüßen dich, schimmernde Gotteswelt!
Anton Müller.

Gemessenen, würdevollen Schrittes — „Bitte, nur keine Eile, die Herrschaften!" — schleppt das Sonntagszügele die sonnedurstigen Wandersleute hinaus aus der Städte muffiger Enge, durchs malerische Tal der oberen Wupper hinauf auf die waldesstolzen Berge von Rade, wo das Frühlicht die Lande vergoldet und eine türmereiche Stadt den [illegible]lichen Morgen grüßt. Wir gehen sofort [illegible] den Bahnkörper nach Süden, dann gleich [illegible] auf dem ausgetretenen Wege nach Osten, dem [illegible]n, hinter den Höhen sichtbaren, schneeweiß [illegible]leuchtenden Wasserturm bei Rädereichen [illegible]gen. Welch prächtiges Landschaftsbild ent[illegible]lt sich vor unseren Augen, wie lacht die weite, [illegible]liche Flur in ihrem sommerlichen Segen, wie [illegible]meßlich ferne schweift der Blick von dieser [illegible]en Erhebung des ganzen nördlichen Rhein- [illegible] über der Heimat Gefilde, über Wald und [illegible] und Wald bis in die blaue Unendlichkeit. [illegible]schöne, menschenleere Weg — die zigaretten- [illegible]mende, lärmende Schar junger Auchwanderer [illegible]ängst überholt — mündet am Waldsaum bei [illegible] Landstraße. Genau gegenüber finden wir [illegible]ine Fortsetzung als liebliches, von blühendem [illegible]infter umsäumtes Pfädchen, das südlich (nicht links abbiegen!) durch prachtvollen Buchen- und Eichenwald über den Röthlings- und Scheuerberg nach Siepersbever geleitet, einer blitzblanken, freundlichen Häusergruppe im Tale der Bever.

Nun wenige Schritte durch den kerbelblühenden Wiesengrund nach Osten zu den kümmerlichen Resten einer ehemaligen Wassermühle, wo wir nach rechts den Bach überschreiten und drüben auf schmalem steinichten Steige durch Eichen- und Buchenbestände den Berg nach Osten erklimmen. Oben ein wundervoll einsamer, ebener Weg nach Egen, diesem winzigsten unter den Kirchdörfern des Landes, einem Nestchen stillen Friedens und weltenferner Beschaulichkeit. Heute rüstet man zur Prozession. Mit frischen Maien ist der Weg belegt, Girlanden ziehen von Baum zu Baum, bunte Fahnen und der Pelargonien leuchtendes Rot umsäumen die Häuser mit festlicher Fröhlichkeit. Gegenüber dem Kirchlein zweigt ein rasiger Pfad nach rechts in den Wald und mählich hinauf an den alten Hof Gardeweg. Dem schlanken Kirchturm drüben auf der südlichen Höhe hinter dem Meere von Wäldern entgegen läuft nun der Weg. An der einsamen Gardewegermühle, drunten im schattig-kühlen Grunde, erreichen wir die Neye, die in [illegible]em Laufe eines der lieblichsten Täler der [illegible] Sommerluft und Blütenpracht [illegible] die Welt. Wie ein farbenfroher [illegible]er Wiesenplan sich aus. In brei- [illegible]llen gelbe und weiße Wucherblu- [illegible] Hang hinauf. Vergißmeinnicht [illegible]n umhüllen mit duftblauem [illegible]ß des Wandermannes. Ueppige [illegible] Dotterblume, wie goldene Duka- [illegible]sattgelben Blüten in den klaren [illegible] hinein. Der Schafgarbe zahnig- [illegible]ller und der Lichtnelke wonniges [illegible]eben dem Farbenrausch erst die [illegible]ie. Und dann der wundervolle [illegible]beiderseits das muntere Wässerlein [illegible]nweit bis zu der Sperre weit

[illegible]dem Bachlaufe bis zur Höhe des [illegible]nien, das vom rechten Hange aus [illegible]n berüberlugt. Dann verlassen wir [illegible] Tal auf dem steilen Fußweg links [illegible]über Hof Hackenberg den kleinen [illegible]rg unmittelbar vor der Kirche zu [illegible] hinter Kreuzberg überschreiten wir [illegible] Wipperfürth—Anschlag, lassen den [illegible]urberg rechts liegen und kommen [illegible] Waldwege zunächst ins weltabge- [illegible]per Hönnige und dann, links dre- [illegible]ffeld, wenigen Häusern am Ober- [illegible]rs. Nördlich der Mühle verlassen [illegible]e, um nach Osten, dem Laufe der [illegible]ld, für eine Stunde in ein pracht- [illegible]biet einzutauchen, wo der Kuckuck [illegible]Grünspechts fröhliches Lachen wider- [illegible] Hülle blüht und des Aronstabes [illegible] Blume sich entfaltet, in diesen Wald, [illegible]nloses Spuren finden und das Reh [illegible] Schritten flüchtig wird. Wir kreu- [illegible]n kurz hinterher ein dünnes Wässer- [illegible]wird undeutlicher der grasige Fuß- [illegible]nach rechts, dann links herüberdreht, [illegible] Schlade die Höhe zu erreichen. Die [illegible]igung rechts bringt uns allmählich [illegible]be hinaus auf sonnüberflutete Wie- [illegible]r Giersiepener Mühle vorbei nach [illegible] und damit unmittelbar ans Ufer [illegible]stischen Stausees, an die Kerspe-

[illegible]ie ein märklicher See bei Sonnen- [illegible]aiem Sommerhimmel, erfüllet die ge- [illegible]enreiche Wasserfläche, von Berg und [illegible] Einsamkeit umschlungen das Tal. [illegible]erkündet die unschuldheuchelnde Flut [illegible]nen, die hier sich abgespielt, von der [illegible]brser und Mühlen und stolzen Höfe, [illegible]den mußten, als drunten im Tale höher und höher die Mauer wuchs und Kunde gab von der harten Notwendigkeit einer neuen Zeit. Aber schön ist die Sperre, und von ganz besonderen Reizen umgeben für stille Wandersleute. Im Weiterschreiten östlich Hedfelds an den fichtenumsäumten Ufern der letzten Buchten entlang, beobachten wir vier stattliche Reiher beim Fischfang, ganze Ketten von Wildenten, Krickenten und Wasserhühnern in der unglaublichen Entfernung von acht Meter.

Zwanzig Minuten Hangwanderung durch Fichtenduft und Sonnenglast trennen uns vom Endlauf der Kerspe in die Sperre. Dort im waldumschirmten Wiesental, wie ein Traum aus langentschwundener Zeit, in tiefster Weltabgeschiedenheit, die wenigen, blumenberankten Häuschen von Mühlenschmidthausen. Unter den schönen Tannen hindurch luxt ostwärts der nun ebene, breite Weg durchs stille Kerspetal, ununterbrochen vom Bergwald begleitet bis zum Hofe Bruch, wo das Tal sich weitet und auf blumigen Wiesen die Sonne brütet. Dort grüßt vom sanft gewellten Hügel zur Linken, aus dem dichten Kranze alter Bäume das putzige Kirchlein von Kierspe freundlich herüber ins grüne Tal.

Wir folgen dem Bache noch wenige Minuten bis zur schmucken Eickener Mühle, hinter der ein Wiesenpfad sich rechts den Hang hinaufzieht, um dann im Walde zu verschwinden. An dem bizarren Landhause entlang, das sechs Stilarten sein eigen nennt, geht's steiler nun den Bergwald hinan, an dem einsamen Hof Büchen vorbei nach Wöste. Kurz vor Wöste lichtet sich der Wald. Unwillkürlich wendet das Auge zurück, um einen der herrlichsten Fernblicke in sich aufzunehmen, den die Heimat kennt. Wie ein weites, sonnelachendes Panorama liegt die Welt zu unseren Füßen. Hemmungslos schweift der Blick über ein Meer von Schönheit, über Berg und Wald, Wiese, Tal und segenschweres Ackerland, bis zu den Kaminen und Türmen von Lüdenscheid, der Aussichtswarte auf der Homert, dem ragenden Turm der Nordhelle im Ebbe, ganz fern drüben, wo im blauen Dämmerlicht sich Himmel und Erde vermählen. Ein köstliches, unvergeßliches Bild!

Hinter Wöste halten wir uns rechts, gelangen durch Wald und Wiese nach Dörscheln und dann auf schmalem Weglein durch allerliebste Bach- und Waldlandschaft nach Haarhausen, einer kleinen Siedlung in sonneglühender Feldflur. Auf gutem Fahrwege geht's nun langsam talab. Länger werden die Schatten und kühler die Luft, wir nähern uns dem Ziele der heutigen Wanderfahrt, Ronsahl, dem kleinen, oberbergischen Nest mit seiner malerischen Kirche und seinen baumumhegten, verträumten Häuschen, an der Landstraße drunten, die es jedem, der es etwa noch nicht wissen sollte, eindringlich klar zu machen versteht, daß die Welt nur der Autos wegen erschaffen wurde.

Eine letzte Viertelstunde Wanderung durch schönes, bergisches Land im Abendsonnenschein bringt uns dem Bahnhofe entgegen.

Lebe wohl, du Land der Heimat, Land der Berge!

Vermischtes.

Acht Gehöfte in Flammen.

BB Berlin, 29. Juni. (Drahtb.) Am Sonntag nachmittag entstand in dem Gehöft des Besitzers Noack in Sielow bei Kottbus ein Brand, der sich infolge des herrschenden Windes mit rasender Geschwindigkeit über eine Strecke von 700 Meter im Dorfe ausbreitete. In kurzer Zeit standen bei zehn Besitzern verschiedene Gebäude in Brand. Die Löscharbeiten wurden durch Wassermangel und zum Teil ungenügende Ausrüstung mit Schlauchmaterial erschwert. Nach den bisherigen Feststellungen sind acht Wohngebäude, 7 Scheunen und 8 Stallungen vollständig in Asche gelegt. Der Besitzer Noack wurde bei dem Versuch, das Vieh zu retten, von einem Balken getroffen und schwer verletzt. In der achten Abendstunde beseitigten große Regenschauer jede weitere Gefahr.

Ein Wettsegeln vom Sturm überrascht.

BB Berlin, 29. Juni. (Drahtb.) Bei einem Wettsegeln an der lettischen Küste wurden 23 der teilnehmenden Boote bei Kuel von einem Sturm überrascht. Nur acht Boote sind nach Riga zurückgekehrt. Ein Boot wurde als Wrack an die Küste getrieben. Man befürchtet, daß die meisten vermißten Boote verunglückten.

Unbekannte Hautkrankheit.

Berlin, 29. Juni. (Drahtb.) In Flotow wurde die Volksschule wegen einer epidemisch auftretenden Hautkrankheit geschlossen. Rund 40 Schulkinder sind in ärztlicher Behandlung. Es handelt sich um kleine nasse Flecken, die sich flechtenartig bilden und Haarausfall zur Folge haben. Die Ursache der Krankheit ist noch unbekannt. Auch in den umliegenden Orten zeigten sich ähnliche Fälle.

Der unglückliche Tellschuß.

Eine an den Tellschuß gemahnende Tragödie spielte sich dieser Tage in Filettole bei Genua ab. Infolge einer Wette im Kasino machte sich der Bürgermeister, ein früherer Offizier, anheischig, einem Freunde den Hut vom Kopfe zu schießen. Der Freund war einverstanden; der Schuß ging aber fehl. In den Kopf getroffen, fiel der Mann tot nieder. Aus Furcht vor der Rache des Bürgermeisters, der als überaus brutal bekannt ist, bewahrten die Zeugen der Tragödie strengstes Stillschweigen, und man glaubte zunächst an einen Selbstmord, bis die Wahrheit an den Tag kam. Der Bürgermeister wurde nunmehr verhaftet.

Ein Geschäftsbrief aus der guten alten Zeit.

Ein Geschäftsbrief vom 29. Dezember 1789, der die ganze Stimmung der guten alten Zeit atmet, wird in den „Heimatblättern der Roten Erde" mitgeteilt. Er lautet: Hochgeehrter Herr! Im Namen und Geleite Gottes sende hiebey an Ew. Ehrbarkeit: Die am Fuß dieses spezifizierten Güter. Haben zur Fuhr gewogen 8¾ Pfund Schw. Nach guter voller, in aller Absicht wohlbeschaffenen und in 6—8 Tagen geschehener Lieferung belieben Ew. E. Fracht oder Lohn zu zahlen 5¼ pr. Pfund Schw.: schreibe fünf ... fünf Stüber. Ich wünsche guten Empfang, salutiere höflich und beharre Ew. E. dienstwilliger Diener Friedrich Ludewig Schlingemann." 6 Ordsite Fusel Nr. 1a 6 sind dichte voll und wohl conditioniert beschaffen.

Vorzeitige Erschöpfung

und Schwächezustände sollten Sie veranlassen, sofort unsere hochwirksamen Hormon-Präparate **SATYRIN** (für Männer und Frauen) zu versuchen. — Fragen Sie Ihren Arzt! — In jeder Apotheke erhältlich. Sicher erhältlich: Stern-Apotheke, Elberfeld. 4209

Es ist mir wieder einmal geglückt, einen großen Posten **Metall-Bettstellen** in feinster weißer und sc Emaillelackierung, teilweise mit kleinen Transportschäden in der Lackierung, in allen Größen, weit unter Herstellungspreis aufzukaufen. Ich stelle die Bettstellen in 5 Serien zum Verkauf.

Der Verkauf beginnt sofo Eingang der noch rollenden Waggons, voraussichtl. ab Donnerstag mittag.

Serie I
Metallbettstelle
mit Stahlzugfedermatratze, teilweise mit Messingverzierung, Größe 80×190, 90×190, Mark [illegible]

Serie II
Metallbettstelle
mit Stahlzugfedermatratze, teilweise mit Messingverzierung, Größe 90×190, 100×200, Mark 19.50

Serie III
Metallbettstelle
Messingverzierung u Fußbrett, Größe 90×190, 100×200, 120×200, Rohrstärke bis 33 mm, mit Stahlzugfedermatratze, größtenteils mit Mark 24.90

Serie IV
Metallbettstelle mit Stahlzugfedermatratze, in hochfeiner Ausführung, mit Fußbrett und ganz aus gefertigt, mit Messingve Größe 90×190, 100×200, 1 rstärke größtenteils 33 mm ..... Mark 29.80

Serie V
Metallbettstelle mit Stahlzugfedermatratze, in feinsten Ausführungen, teilweise mit reichen Messingverzierungen, auch Doppelbetten mit Gegendruckbügelmatratze, Größe 90×190, 100×200, 150×200, Mark 36.00



Warten Sie mit Ihrem Einkauf,
in eine solche Gelegenheit wird sich Ihnen voraussichtlich nie wieder bieten. — Ich gewähre bis Juli auf Matratzen, Bettfedern und Daunen, Bettwäsche, tige Betten sowie Gardinen und Dekorationen Ausnahmepreise!
Franko Lieferung im Berg. Lande mit eigenem Auto.

Siegmund Alsberg, Elberfeld
pezial-Bettenhaus, gegründet 1879. nur Erholungstraße 15.
3210

Der grüne Hund.

Von Alicia Ramsey.

Autorisierte Uebersetzung von Heinz Georg Lammers.

24] Fortsetzung. (Nachdr. verb.)

„Warten Sie, ich hole den Feuerhaken." Sie huschte zum Kamin.

Dixon wog das Schüreisen mit komischer Verlegenheit in der Hand. Es war eines von den kleinen zierlichen Dingern, die gerade recht sind für ein Mädchenschlafzimmer. Als Schmiedearbeit war es entzückend, als Feuerhaken dagegen eine Lächerlichkeit. Aber er hatte nichts anderes. Er faßte es unten und versetzte dem Riegel einen guten Schlag.

In der Stille der Nacht klang es, als sei eine Kanone abgefeuert worden.

„Seien Sie vorsichtig, die Tante wacht sonst auf."

„Ich bin so vorsichtig, als ich kann." Der Riegel bekam einen zweiten Schlag.

„Meine Tante hat einen leichten Schlaf; bitte, bitte, nicht so laut!" flehte das Mädchen.

„Er gibt schon nach", antwortete Dixon. „Nur noch einen Schlag." Diesmal war er vorsichtig gewesen, aber der Messinggriff des Eisens sprang ab, flog auf den Waschtisch, und von dort mit den Scherben einer Wasserkaraffe auf den Boden. Bei diesem Lärm mußte jede lebende Tante aufwachen! Die beiden jungen Leute sahen sich an und begannen zu lachen. Aber sie wurden sehr schnell wieder ernst. Man hörte eine Tür gehen.

„Die Tante kommt!" rief entsetzt das Mädchen. „Schnell in den Kleiderschrank!"

Dixon wußte gar nicht recht, wie ihm geschah, und erst hinterher konnte er die Geistesgegenwart des Mädchens bewundern, das nicht vergaß, ihm Ting in den Arm zu geben, ehe es ihn in den Schrank schob. Dann nahm das Mädchen die Schuhe vom Boden auf, stopfte diese und ihre Unterkleidung unter die Bettdecke und kroch mitsamt ihrem Negligee ins Bett.

In der nächsten Sekunde schon trat Frau Dalrymple ein.

„Hast du das Geräusch gehört?" fragte sie und stellte ihre Kerze auf den Tisch.

Dixon konnte die Erregung aus ihrer Stimme zittern hören.

„Welches Geräusch, Tante?"

„Zuerst war es ein lautes Bumsen, und nachher ein fürchterlicher Krach."

„Ach, das meinst du? Es ist bloß die Karaffe vom Waschtisch gefallen. Es tut mir so leid, daß du davon aufgewacht bist."

„Aber wie um alles konnte die Karaffe herunterfallen? Hast du sie angestoßen?"

„Nein, Tante; sie ist ganz von selbst heruntergefallen."

„Das ist 'mal merkwürdig. Hoffentlich läuft das Wasser nicht in den unteren Stock durch."

„Die Karaffe war ja leer, Tante."

Der Hund in Dixons Armen fing an, unruhig zu werden. Dixon hielt ihm die Schnauze zu. „Ich drehe dir den Kragen um", knirschte er, „wenn du zu bellen anfängst." Die Tante bückte sich nach den Scherben und hob einige auf.

„Laß das lieber, Tante; du könntest dich schneiden. Susanne soll alles morgen zusammenfegen."

Dixon hörte, wie die Tante sich auf den Bettrand setzte.

„Wie kommt es eigentlich, daß du nicht schläfst?"

„Ich muß immer an meinen armen Ting denken."

Beim Klang seines Namens strampelte der Hund so heftig, daß Dixon ihn kaum zu halten vermochte. Hielt er ihn nicht fest genug, so fiel er auf den Schrankboden, und alles war verraten. Hielt er ihn aber mit aller Gewalt fest, so tat er dem Hund weh, und er würde aufheulen. Das eine war so schlimm wie das andere und Dixon glaubte Blut zu schwitzen.

„Herr Dixon hat dir ja versprochen, daß er dir das Hündchen finden will. Er findet es gewiß."

„Sicherlich, Tante."

„Ein reizender junger Mann, dieser Dixon, nicht?"

„Ja, ich habe ihn sehr gern."

„Eine äußerst angenehme Erscheinung, und so gute Manieren, gar nicht wie sonst die jungen Leute heutzutage. Ein Jammer, daß er kein Vermögen hat, sonst wäre er der Mann, den ich dir wünschte."

„Wenn das so weiter geht", dachte Dixon, „dann muß ich hervorkommen."

„Wie schade, daß diese Art Abenteurer immer die nettesten Menschen sind. Zum Glück ist er verlobt, sonst würde ich ihn nicht mehr bei uns dulden."

„Warum denn? Fürchtest du, ich würde mich in ihn verlieben?"

„Nein, im Gegenteil, er könnte sich in dich verlieben. Uebrigens wär's kein Wunder, wenn du dich in ihn vergafftest. Ich bin selber ganz verliebt in ihn."

„Ich bin auch ganz vernarrt in ihn", antwortete die kleine Kokette, die wußte, daß Dixon jedes Wort hören mußte. „Er sieht so gut aus, und ist so tadellos angezogen. Hast du seine Schuhe bemerkt, Tante?"

„Seine Schuhe? Nein, nicht daß ich wüßte!"

„Ich habe sie genau angesehen. So lange ich lebe, werde ich Dixons Schuhe nicht vergessen."

„Liebes Kind, sei nicht absurd. Nun versuche nur zu schlafen. Und träume, dein Ting sei gefunden."

Dixon hörte einen Kuß, dann eine Tür schließen. Darauf war es eine Zeitlang völlig still.

„Sie können herauskommen", flüsterte das Mädchen und schlüpfte aus dem Bett.

„Freuen Sie sich nicht", empfing sie ihn, „daß die Tante verliebt in Sie ist?"

„Noch mehr freut mich, daß Sie vernarrt in mich sind."

„Aber Ihre Schuhe haben keinen Eindruck auf sie gemacht."

„Dafür werden Sie Ihr Leben lang Dixons Schuhe nicht vergessen."

Sie schüttelten sich beide vor Lachen. Dann stieg Dixon auf das Bett, öffnete vorsichtig die Luke, sprang hoch und zog mit einem Klimmzug hinauf.

„Sind Sie auch gewiß, daß Sie in Carews Zimmer durch die Luke hinunter können?"

„Ja, die Telephonleute haben sie offen gelassen."

„Ich ängstige mich um Sie, jetzt, wo ich sehe, daß es Ernst wird. Sie müssen morgen kommen und mir berichten. Wenn Sie bis elf nicht kommen, dann suche ich nach Ihnen."

„Sie sind ein Engel!" Er kniete an der Luke nieder, beugte sich hinunter und küßte ihre Fingerspitzen.

„Nach elf Uhr ziehen Sie das Notsignal. Nacht, und nehmen Sie Ihre Finger jetzt ich klappe die Luke zu."

Im nächsten Augenblick huschte er über Dach auf seine Seite des Hauses hinüber wußte, in welche Gefahr er sich begab war nicht der Mann, sie geringer zu schätzen sie war, aber ein innerer Zwang trieb ihn wärts.

„Ich könnte die Polizei alarmieren" sagte zu sich, „und die ganze Gesellschaft verhaften lassen. Sie sind bei Nacht in eine fremde Wo geschlichen. Das genügt." Aber er verwarf gegen diesen Gedanken sofort.

Was! Die Polizei holen und die Gefangenis abführen lassen wie gewöhnliche Als Zeuge gegen sie auftreten, vom Vorsitzenden ein Lob einstecken, wie ein gewöhnlicher Kriwachtmeister, und bei seiner Zeitung für Tat eine Aufbesserung erhalten?

Sollte das der Lohn für alle seine Mühe Gefahr sein? Nein, er wollte kein Lob vom sitzenden und keine Gehaltsaufbesserung von Zeitung. Er wollte einen Händedruck von Chefredakteur mit den Worten: „Sie haben ten, was Sie versprochen haben." Das wa Ehrgeiz!

Er kniete nieder, stellte seine Schuhe neb und suchte die Spalte der Luke über Carews wußte, daß der Riegel innen unter der t vorgeschoben war, und mit seinem nnte er die Luke aufstemmen. Lautlos den Deckel hoch und schaute durch das e Dunkelheit. Es war nichts zu sehen. sah er zum Himmel empor. Den dunkelten bald völlig, bald teilweise die Wolken. Auch „sein" Stern, wie seine ne Braut den Polarstern nannte, war

wie damals, wo ich zum ersten Mal ller hinunterstieg", dachte er. „Nur der hlt noch."

Gedanke hatte sich kaum in seinem Kopf als der Mond, von den raschen Wolken n, sein Licht in die Oeffnung der Luke ort, unter ihm, wie wenn ein Schleier en worden wäre, stand der Chinese und ihm hinauf. Dieser Anblick ließ Dixon unft vergessen.

bist du da?" rief er, „ich auch!" Er seine langen Beine über die Oeffnung sich ab. Wäre der Sprung in die Un gegangen, Dixon hätte ihn ebenso gesprang vom Hellen ins Dunkle. Er sah aß auf dem Boden unter der Luke ein nd. Mit beiden Beinen fuhr er krachend s Rohrgeflecht, und die Männer, die auf rtet hatten, fingen ihn, wie er stürzte.

(Fortsetzung folgt.)

Morgen Uhr beginnt der

Saison-Verkauf!

Benutzen Sie diese günstige Einkaufsgelegenheit und decken Sie Ihren augenblicklichen u. späteren Bedarf.

Ernst Lezius

Elberfeld Herzogstr. 1

1443

Mein diesjähriger

Saison-Ausverkauf

beginnt Mittwoch den 1. Juli. — Ich stelle mein riesengroßes Lager in

Damen- und Mädchen-Konfektion

nur erstklassiger Qualitäten, zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf, die jeden in Erstaunen setzen müssen.

Kostüme in prima Mouline in allen mod. Farben, z. Teil auf reiner Seide von Mk. 39.50 an

Kostüme in engl. Geschm., auf Seide gefütt., besonders für die Reise geeignet von Mk. 19.50 an

Kostüme in prima Gabard, reine Wolle, in vielen Farben von Mk. 34.50 an

Mäntel in prima reinwoll. Tuch, alles volle Weiten von Mk. 19.50 an

M in Mouli u. Ottom in viele 17.50 an

Mäntel in Burberry, Lederol, Gummi und anderen imprägn. Stoffen von Mk. auch Herrenfass. 14.50 an

Elegante Modelle in Mänteln, Kostümen, Kompletts und Taillen-Kleidern, zu jedem annehmbaren Preise.

Komplets aus nur erstkl. reinwoll. Stoffen, elegante Ausführung, in vielen Farben.....von Mk. 57.50 an

Sportjacken in nur reinwoll. Stoffen, weiß u. farbig, besonders für die Reise geeignet.....von Mk. 17

Zurückgesetzte Waren Mäntel, Kostüme und T.-Kleider zu jedem annehmbaren Preise.

Taillenkleider in reinwoll. Cheviot, mit Tressen garn., von Mk. 5.95 an

Taillenkleider in Kunstseide und Seiden-Trikot, in vielen mod. Farben, von Mk. 8.50 an

Taillenkleider in reinwollenen Stoffen u. Buby-krag u Krawatte, von Mk. 16.50 an

Taillenkleider in Crepe de chine, Foulard-seide, in den schönst. Farben, von Mk. 29.50 an

Taileider Waschs moderne 14.50 an

Taillenkleider in Voile und b'w. Mousseline, weiß und farbig, von Mk. 3.95 an

Kasaks, Kostümröcke und Strickwesten ebenfalls im Preise bede ermäßigt.

Besichtigen Sie bitte meine Ausstellungs-Räume.

S. Hirsch, Elberfeld **lkamp 50**

kauf 1. Etage.

Benutzen Sie bitte möglichst zum Einkauf die Vormittags-Stunden.

Größtes Konfektions-Etagengeschäft des Wuppertals für feinere Damenkonfektion.

1343

Kommt alle!

zu jedem Preis

mit der Sommerware ist die

Parole



des

Saison Ausverkaufs

Jede Kundin
kann kaufen, da eine gewaltige Preisermäßigung eingetreten ist.

Mäntel aus Tuch, Muline, Rips, Ottomanseide, Donegal

Regenmäntel
aus imprägn. Covercoat u. reinwoll. Stoffen.

Kurze Jacken
aus la farb. Tuch-, weißen u. weiß # Flauschstoffen

Jackenkleider
aus Gabardine, Rips, Donegal und Muline

Nur moderne Waren in guten Qualitäten und la Ausführung.

Ausverkaufs-Preise:

9.75 16.50 19.50
28.- 39.- 48.-

Hocheleganle
Gesellschaftskleider, Mäntel, Jackenkleider und Taillenkleider
die 80 bis 200 Mark gekostet haben

jetzt im Preise ganz außerordentlich ermäßigt.

Wolltaillenkleider
aus Gabardine, Rips, Cheviot und Fantasiestoffen jetzt

9.75 16.- 19.50 29.- 38.- 49.-

Wasch- Voile- Waschseiden- **Kleider**
Jetzt:
5.75 14.50 19.- 24.- 29.-

Seiden-Kleider
aus Foulard, Crepe de chine, Ottoman usw., sehr billig, jetzt

29.- 44.- 56.- 68.-

Besichtigen Sie meine Schaufenster, die Preise setzen Sie in Erstaunen!

Riesen-Auswahl!
Kindermäntel
Kinderkleider
Kinder-Regenmäntel
jetzt weit unter Preis! 3 474

Leopold Simon

ELBERFELD WALL ECKE SCHWANENSTR.

SPEZIALHAUS FÜR MOD. DAMEN U. KINDER BEKLEIDUNG

Zum Juli-Ausverkauf

habe ich große Posten meiner Artikel in **Kinder-, Backfisch- und Damen-Garderoben** zu **erstaunlich billigen Preisen** ausgelegt. Selten günstige Gelegenheit!

Das billige Damen-Kleid

6.90 Mark — Riesen-Auswahl! | **9.90** Mark | **12.90** Mark — in bedrucktem Voile, Crepstoff, Wolle und Seide. | **19.90** Mark — Beste Verarbeitung!

Das billige Backfisch-Kleid

6.90 Mark — Riesen-Auswahl! | **9.90** Mark | **12.90** Mark — in Kattun, Zephir, bedr. Voile, Wolle und Seide. | **16.90** Mark — Beste Verarbeitung!

Das billige Kinder-Kleid

4.90 Mark — Riesen-Auswahl! | **6.90** Mark | **9.90** Mark — alle Stoffe, alle Macharten, für jedes Alter. | **12.90** Mark — Beste Verarbeitung!

1348

Extra-Auslagen in **Mänteln, Strickwaren!!**

Charlotte Kaufmann · ELBERFELD Herzogstr. 42.

TEPPICHE UND LÄUFER

DIWANDECKEN BETTVORLAGEN FELLE

NUR GEDIEGENE QUALITÄTEN

G. HEINZ-V. MOOCK, ELBERFELD

TEPPICH-SPEZIALGESCHÄFT,

WALTER-RATHENAUSTRASSE 37 — TELEFON 2225

FREIE ZUSENDUNG. BESICHTIGUNG HÖFLICHST ERBETEN.

5101

Nur noch kurze Zeit

dauert mein

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Aufgabe des Geschäftes. Ich habe meine Preise für sämtliche

Damen-, Herren- u. Burschenkleidung

bis zu

50% herabgesetzt!

Meine Läger (auch in Winter-Paletots und Mänteln) sind gewaltig groß.

Friedrich Wolf, Elberfeld, W.-Rathenaustr. 29 und Erholungstrasse 7

1457

Wie werde ich Rundfunkteilnehmer?

Da die Inbetriebnahme des Elberfelder Rundfunksenders nahe bevorsteht, sind die nachstehenden Ausführungnen aus Fachkreisen von allgemeinem Interesse.

Von den bestehenden Rundfunksendern in Münster und Frankfurt liegt Elberfeld-Barmen so weit entfernt, daß man in hiesiger Gegend bisher hauptsächlich auf den Empfang mittels Röhrenapparates und Hochantenne angewiesen war. Daher ist die Zahl der Rundfunkteilnehmer hier noch sehr gering, und die Ansicht ist vielfach verbreitet, der Rundfunkempfang sei ein kostspieliger Luxus, zu dessen Ausführung technische Kenntnisse, sowie die Anschaffung teurer Apparate und der Bau einer Hochantennenanlage notwendig wären. Sobald aber der Elberfelder Sender in Betrieb genommen wird, kann hier und in der weiteren Umgebung jedermann, auch in einer beschränkten Mietwohnung, mit Hilfe eines einfachen Detektorapparates und einer Zimmerantenne Rundfunkteilnehmer werden, wenn er sich auf die Darbietungen des Elberfelder Senders beschränken will. Die Aufwendungen für ein Detektorgerät sind so gering und das Programm des hiesigen Senders, das auch von Dortmund aus ergänzt werden kann, wird voraussichtlich so umfangreich und vielseitig sein, daß den meisten Teilnehmern damit völlig genügt wird.

Die weitaus größte Zahl aller Rundfunkhörer in den deutschen Sendestädten und in deren Nachbargebieten hört mit den billigen Detektorgeräten, die von jedem ohne Vorkenntnisse zu bedienen sind. Die Beschaffung und Unterhaltung von teuren Batterien und Lampen ist dabei nicht erforderlich. Für etwa 10 bis 20 Mark sind in allen einschlägigen Geschäften Detektorapparate von guter Bauart und Wirkungsweise erhältlich, ebenso leichte und wirksame Kopfernhörer. Die Zimmerantenne fertigt man sich leicht selbst an, indem man einen Kupferdraht isoliert an den Ecken der Zimmerdecke entlang führt. Käufliche Zimmerantennen in Spiralform, die man durch die Zimmer spannen und nach Gebrauch wieder abhängen kann, haben sich als recht brauchbar und praktisch erwiesen. Zuletzt ist noch ein Anschluß an eine Erdleitung nötig. Hierzu kann ein Kupferdraht mit oder ohne Isolierung verwendet werden. Er wird am Ende blank gemacht und mit der blankgescheuerten Stelle eines Wasserleitungsrohres oder -Hahnes verbunden. Oft genügt auch die metallische Verbindung mit einem Gasrohr oder einem eisernen Geländer. Wie die einzelnen Bestandteile der Anlage: Antenne, Detektorapparat, Fernhörer und Erdleitung miteinander verbunden werden, ergibt sich meist aus der Bezeichnung der Apparatklemmen oder -Büchsen; hierüber erhält man auch in jedem einschlägigen Geschäft Auskunft.

Die Anmeldung geschieht in Elberfeld am einfachsten, indem man eine Karte mit folgendem Inhalt in den nächsten Briefkasten legt:

„Ich beabsichtige, mit Detektor und Zimmerantenne am Rundfunkempfang teilzunehmen, und bitte, mir die Genehmigung zu erteilen."

In Nachbarorten ist diese Anmeldung an das zuständige Postamt zu richten. Der laufende Monat gilt immer als kostenfreie Versuchszeit, während welcher die Anmeldung ohne Kosten zurückgezogen werden kann. Gebühren werden vom nächsten Monatsersten ab erhoben; sie betragen monatlich nur 2 Mark und sind mindestens ein Jahr lang zu bezahlen; gewöhnlich geschieht die Einziehung vierteljährlich.

Die Anlage einer Hochantenne — die aber für den Empfang vom Elberfelder Sender in hiesiger Gegend meistens nicht erforderlich sein wird — ist auch bei der örtlichen Baupolizei unter Vorlage der Zulassung zum Rundfunkempfang anzumelden und unterliegt einer gebührenpflichtigen Bauabnahme.

Die Polizeibehörden sind befugt, das Vorhandensein der Zulassungsgenehmigung des Postamts zu kontrollieren. Da gegen das Hören ohne Anmeldung mit schweren Strafen eingeschritten wird, versäume man nicht, die rechtzeitige Anmeldung beim Post- oder Telegraphenamt. Bekanntlich sind im besetzten Gebiet Radioanlagen noch nicht zugelassen. Dr.

Neues vom Büchermarkt.

Biographisches.

Fichte, der Mann und sein Werk.

Von Döring. (Lübeck 1925. Verlag von Charles Colemann, Lübeck.)

Wie in seinen so erfolgreichen Büchern über Kant (6. Aufl.) und Schopenhauer (3. Aufl.), so hat Prof. Döring auch in seinem neuesten Buche: „Fichte, der Mann und sein Werk" versucht, Allgemeinverständlichkeit mit Gründlichkeit zu vereinigen. Von der Voraussetzung ausgehend, daß ein wirkliches Verständnis — auch der volkstümlichen Schriften — Fichtes nur möglich ist, wenn man den Sinn und Gehalt seiner Wissenschaftslehre verstanden hat, hat er — wohl als erster — versucht, dieses ungemein schwierige Gebiet gründlich und doch allgemeinverständlich darzustellen.

Hermann von Bezzel, ein Seelsorger von Gottes Gnaden.

Von Studienrat Lic. Johannes Ruprecht. Mit Bild H. von Bezzels. (C. Ed. Müller's Verlag (Paul Seiler), Halle (Saale).

Hermann v. Bezzel, dessen Name auch heute noch über die Grenzen des evangelischen Deutschlands hinaus genannt wird, tritt uns in dieser Schrift von einer neuen Seite entgegen. Der Verfasser ist imstande, dank seiner persönlichen Beziehungen zu dem Verstorbenen, dank seiner umfassenden, überreichen Quellenforschungen uns diese bisher nahezu noch unbekannte Seite der gesegneten Wirksamkeit dieses Mannes in besonders lebendiger Form zu zeigen.

Heinrich Schütz

Ein Meister der musica sacra. Von Professor D. Friedrich Spitta. Mit Bild von Heinr. Schütz. (C. Ed. Müller's Verlag (Paul Seiler), Halle (Saale).

Mit Freude und Begeisterung sucht der Verfasser einen alten Meister der Tonkunst, den größten deutschen Komponisten des 17. Jahrhunderts, nicht nur der Vergessenheit zu entreißen, sondern ihn auch unserer Zeit wieder lieb und verständlich zu machen.

Religiöse Schriften.

Der Weg zu Gott.

Von Georg Casper. (Joh. Baum-Verlag, Pfullingen (Württ.).

Der Verfasser war bis 1906 jahrelang als katholischer Priester in der Seelsorge tätig; er gab dann aus Gewissensbedenken den ihm liebgewordenen Beruf auf, bezog erneut als Student die Universität Kiel, um sich meteren philosophischen Studien hinzugeben. Heute steht er in leitender Stellung im praktischen Leben.

Vom Anfang aller Dinge

Predigten über die ersten Blätter der Bibel. Von Gustav Benz. (Druck und Verlag von Friedrich Reinhardt A.-G., Basel.)

Ein neuer Predigtband von D. Gustav Benz begegnet stets besonderem Interesse in christlichen Kreisen. Namentlich seine Schöpfungspredigten verdienen Beachtung, gibt es doch nur sehr spärliche Literatur über diese große, aber schwierige Materie, und doch macht sich jeder ernsthafte Mensch einmal Gedanken über die Anfänge alles Seins und Geschehens. Bilder von Michelangelo bilden eine ideale Ergänzung des Textes.

Aus der Praxis der Aerzte.

Das Wesen u. die Behandlung der Krebskrankheit.

Von Dr. med. Jakob Pawlotzky. (Konstanz-Kreuzlingen, Verlag Friedr. Stadler.)

Dauerheilung der Herzschwäche

und der von ihr abhängigen chronischen Leiden. Gemeinverständliche Darstellung eines neuen Heilsystems und einer neuen Diät von Dr. med. Friedrich Bösser, Spezialarzt für Herz- und innere Krankheiten. Achte Auflage. (Hannover 1925. Im Leibnitz-Verlag.)

Der Verfasser vertritt den Standpunkt, daß die Neuralgien und Neurosen wie z. B. die Basedow'sche Krankheit, dann die Neurasthenie als Vorstufe und die Arteriosklerose als Vollendung, schließlich Stoffwechselkrankheiten, wie Fettsucht, Gicht, Zuckerkrankheit in allmählicher Steigerung aus einer bisher völlig verkannten Quelle, nämlich aus der latenten Herzschwäche entspringen. Zum Beweise dessen dienen zahlreiche Heilungsfälle, wo nach vielen anderen vergeblichen Versuchen eine nur auf Herzstärkung und Fremdstoffausscheidung gerichtete Behandlungsart wirkliche Dauerheilung erzielt hat. Die in Frage kommenden Mittel heißen pflanzliche Antitoxine, also eine Uebertragung des Behring'schen Heilprinzips vom Tierreich auf das Pflanzenreich.

Erzählende Literatur.

Der Weg zum Ruhm.

Satiren aus dem Reiche der Kunst. Von Rudolf Presber. 14., stark verm. Auflage. Mit Zeichnungen von W. A. Wellner. (Leipzig, Hesse & Becker-Verlag.)

Rudolf Presber, der fröhlich lachende Erzähler, tritt hier, wie schon in mehreren anderen Bändchen, als Satiriker auf. Was er diesmal aufs Korn nimmt, sind allerlei Typen aus dem weiten Reiche der Kunst: Wichtigtuer, Talmi-Größen, geschäftstüchtige Theaterpäpste, Auch-Dichter, größenwahnsinnige Primen und ähnliche Geschöpfe aus unseres Herrgotts Tiergarten. Wer einmal einen Blick hinter die Kulissen des Kunstbetriebes tun und dabei herzhaft lachen will, der lasse sich das Bändchen nicht entgehen.

Freibeuter im Frack.

Roman von Achmed Abdullah. Uebertragen von Martin Proskauer. (Verlag August Scherl G. m. b. H., Berlin.)

Mit einem Bilde des Gesellschaftslebens der oberen Zehntausend von Neuyork beginnt der Roman. Er endet in Tunis mitten in dem dichten Intrigengewebe, das ein exaltischer Geldmagnat gegen einen mächtigen indisch-arabischen Handelsmann gesponnen hat, um ihm den Alleinbesitz der großen Karawanenstraße von Peking nach Timbuktu zu entreißen. Bis nach Neuyork reichen die Fäden dieses Netzes. Der Roman schildert, wie ein wagemutiger Amerikaner, der die reizende Tochter des alten Monopolmaklers liebt, das ihr drohende Geschick, in dem großen Konkurrenzkampf an einen Sultan verschachert zu werden, glücklich verhütet und mit nie versagendem Humor den Streit zu gutem Ende führt.

Die heimtückischen Champignons.

Von Gustav Meyrink. (Verlag Ullstein.)

Der Band vereinigt die berühmtesten Nummern aus Gustav Meyrinks Wachsfigurenkabinett. Seine Geschichten des Grauens, in denen er die Grenzen zwischen Körperwelt und Seelenwelt aufhebt und die dunklen Geheimwissenschaften, indisches Fakirtum, die Kabbala, die Rosenkreuzer, die Theosophie, heraufbeschwört. Seinen dämonischen Spuk, der in gespenstischen Farben die Macht eines Albdrucks hat. Seine Verulkungen des Philisters und den grimmigen Hohn seiner Tierfabeln.

Aus fremden Ländern.

Glück in Oesterreich.

Bilder und Betrachtungen von Ernst Lissauer. Frankfurter Societäts-Druckerei G. m. b. H., Abt. Buchverlag, Frankfurt a. M.

Die Charakteristik Oesterreichs durch Ernst Lissauer ist das Ergebnis eines zwei Jahrzehnte währenden Verhältnisses des Dichters zu diesem Land. In Form und Darstellung bald subjektives Tagebuch, bald objektiver Bericht. In einer kurzen Einleitung spricht sich Lissauer über sein Gegen-Erlebnis „Oesterreich" aus, entwirft anschließend das „Bild der österreichischen Stadt", um dann Salzburg, Graz und Linz in ihrer Eigenart zu schildern. Diesem Kapitel reihen sich das „Tagebuch von der Donau" und die große „Seen-Phantasie" an. Die folgende Darstellung in Gastein und dem „Salzkammergut" gewidmet, dem die umfangreichen Abschnitte „Innsbruck" und „Tirol" nachgeordnet sind.

Von Neuyork bis Frisco.

Ein deutsches Reisetagebuch. Von Dr. Bernhard Goldschmidt. (Verlag Dietrich Reimer, Berlin.)

Das Büchlein gibt die Gedanken und Empfindungen wieder, die ein Deutscher unserer Tage beim Besuche des Landes hat. Aus kleinen Mosaiksteinen formt der Verfasser ein Bild, das die charakteristischen Merkmale der geistigen, politischen und wirtschaftlichen Zentren deutlich macht, einige amerikanische Typen zeigt und die Mannigfaltigkeit und Größe der amerikanischen Landschaft erkennen läßt.

Mein Bummelleben in Amerika.

Die Beichte eines Toren. Von Heinz Otto. (Weltbund-Verlag, Hamburg.)

Heinz Otto schildert seine Abenteuer und seine Arbeit, die ihn kreuz und quer durch das Land der unbegrenzten Möglichkeiten führen. Für Mensch und Tier, Landschaft und Leben hat der Verfasser ein Auge, er erkennt die Vorzüge und Nachteile der Amerikaner und belebt seine Schilderungen durch einen humorvollen Ton.

Wenn eine Frau

einmal Lavaren-Salz zum Haarwaschen gebraucht, so verwendet sie es auch wieder. Jede einzige sagte, daß schon bei dem ersten Waschen die Haare nicht mehr zerzausen, vom zweitenmal ab bleibt der Scheitel frei von aufgekämmten Haaren. a138

Saison-Ausverkauf

Beginn: Mittwoch den 1. Juli. – Um eine vollständige Räumung zu erzielen, stellen wir unser ganzes Lager in

Damen-Konfektion

zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen zum Verkauf.

3.90

Damen-Mäntel / Voile-Kleider hübsche Muster / gestreifte Kostüm-Röcke / Frotté-Röcke / Kasaks aus Seidentrikot / Blusen aus Voile, Flanell, Foulardine u. Crepe de chine / reinw. Strick-Jumper.

7.90

Damen-Mäntel aus Stoffen engl. Art / hübsche Seiden-Trikot-Kleider in vielen Farben / reinwollene Strickwesten / Kunsts. Frotté-Kleider.

12.75

Jackenkleider in marine, schwarz u. aus Stoffen engl. Art, Kasaks aus Ottoman u. Marocain / eleg. Voile-Blusen mit Filet u. Handarbeit / Taillenkleider auf Foulard-Seide / Covercoat-Mäntel.

19.75

Eleg. Jackenkleider reine Wolle / Sport-Kleider Tuch-Mäntel mit Biesen u. Knopfgarn. / Wetter-Mäntel / aparte Taillenkleider in Wolle und Seide / Strick-Kleider 3teil. / kar. Woll-Kleider.

29.00

Weiße Wollkleider / eleg. Taillenkleider / Jackenkleider aus reinw. Gabardine / Damen-Paletots aus reinw. Gabardine / Frauen-Mäntel a. Seide gearb. / Kaiser-Mäntel a. reinw. imprägn. Stoffen.

48.00

Moderne reinw. Mouliné- u. Rips-Mäntel / aparte reinseid. Foulard-Kleider / Jackenkleider in eleg. Verarbeitung aus reinwoll. Rips- u. Kammgarn-Stoffen / Taillenkleider a. Voile mit echt Handfilet.

Die gesamte Modell-Konfektion ist bedeutend im Preise herabgesetzt.

Franziska Prinz

Barmen Schuchardstr.

Modernes Spezial-Haus für Damen-Moden.

Von drinnen und draußen.

Berlin, vierte Juniwoche 1925.

Der Präsident der französischen Republik ist an die Marokkofront geflogen. Persönlich. Der Rückflug — auch persönlich — soll noch schneller vor sich gegangen sein. „Alle nicht, die wiederkehren, mögen sich des Heimzugs freu'n" — heißt es sehr richtig im „Siegeslied"; von dem die Franzosen diesmal noch sehr weit entfernt sind. Nun — man wird den Herrn Präsidenten fragen, was er gesehen hat, und was so seine persönlichen Eindrücke von der Sache waren — und was er sich überhaupt denkt — und so. Ach, nein — ich glaube, es gibt Dinge, die sich aus der Vogelperspektive lustiger ansehen, als diese augenblickliche Lage der Franzosen in Marokko! So traurig es in diesen üblen, kahlen Ländern mit der Flora bestellt ist, so viele Nesseln wachsen doch dort, daß man sich gehörig hineinsetzen kann. Aber La France pflegt sich ja in solchen Fällen nicht selbst zu „setzen", d. h. die eigene Haut nicht zum Markte zu tragen. Man weiß, daß es dafür seine besondere Bedienung hat.

Da ist in China die Situation verwickelter. Denn da sind so viele Parteien und so viele Marschälle, daß sich, glaub' ich, die sogenannten „Kenner Chinas" — meist sind das Teereisende der großen englischen Firmen — selbst nicht mehr auskennen. Woher denn auch der polnische Salat in den chinesischen Nachrichten kommt. Was kämpft dort eigentlich alles und gegen wen? Man hört: Extremisten, Japanfeinde, Royalisten, Nationalisten, Englandfeinde, Kommunisten . . . Das alles liegt sich wütend in den Haaren und wäre froh, wenn die Gegner, wie vor einem Menschenalter, noch Zöpfe hätten, sie um so heftiger daran zu fassen. Festzustehen scheint mir das eine: daß die pfiffigen Herren in Moskau kräftigst, soweit ihr Atem reicht, in die mongolischen Feuerchen und in die chinesischen Flammen blasen, damit von dem Riesenbrand in Asien, den sie zuversichtlich erhoffen, genügend zündende Funken herüberfliegen können nach dem alten Europa, wo in aller Ruhe heimlicher Zündstoff genügend von schmutzigen Fingern gelegt ist. Und gerade begann doch der geplagte alte Kontinent — angeblich — unter den Segnungen des seufzend durchgeführten Dawesplanes, beschenkt mit den uferlosen Verhandlungen über ein herrliches „Sicherheitsabkommen" — die das eine Gute jedenfalls haben, daß sie die große Unsicherheit aller Welt enthüllen — und begönnert von Amerika, das nur von einem friedlichen Europa seine vielen, vielen Gelder wiederkriegen kann, das es aus edelsten Motiven zu hohen Zinsen gepumpt hat — beg'nnt wieder, sag' ich, sich der alten Sitten und traditionellen Kultur zu erinnern. Man hat dafür so seine Gradmesser. In Deutschland zum Beispiel ist die Zahl der Einbrüche, die den Tresors und Warenlägern gelten, etwas zurückgegangen. Auch die nächtlichen Ueberfälle im Berliner Westen, die doch vor zwei, drei Jahren unter dem Schutz der skandalösen Beleuchtung ein so beliebtes Gesellschaftsspiel waren, und eigentlich nur noch dem auffielen, der am anderen Morgen mit einem Loch im Schädel und einem Stich in der Brust in der Charité aufwachte, vermindern sich allmählich. Es wird, wenn man so sagen darf, schon wieder etwas disziplinierter geraubt, etwas zivilisierter gestohlen. Die Diebe z. B., die sich jetzt nächtlicherweile mit der Königsberger Galerie beschäftigt und Meisterwerke von Ostade, Vegas, Wilhelm Dietz, Lovis Corinth und anderen aus dem Rahmen geschnitten und gestohlen haben, sind entschieden von einem lobenswerten Geschmack geleitet worden. Das Panzergeschwader von Stöwer werden sie freilich leichter unterbringen können, als das Bildnis der Frau Kommerzienrat Simon. Denn Stöwer hat viele solcher Geschwader gemalt; und es ist nicht so leicht zu vermuten oder nachzuweisen, daß gerade dieses in Königsberg gestohlen ist. Dagegen hat Corinth die Frau Kommerzienrat Simon wohl nur einmal porträtiert. Und dem Liebhaber, dem das Bildnis angeboten wird, mag wohl leichter der Gedanke kommen, daß so etwas nicht aus dem Familienbesitz des schmierigen Hehlers stammt. Da ist also der Eigentümer unschwer festzustellen. Schwieriger, weit schwieriger ist das bei anderen Dingen, die noch nicht — „entdeckt" wollte ich sagen und hätte beinahe „gestohlen" gesagt — also: die noch nicht einmal entdeckt sind! So z. B. der Nordpol. Jedes Kind weiß wohl, er liegt da oben irgendwo im Eise. Nein, nicht irgendwo. Man hat genau berechnet: wo. Bloß, so richtig hinzukommen, das hält trotz aller Erfindung maschineller Fortbewegung offenbar noch recht schwer. Jetzt ist der verwegene Amundsen, Eiszapfen im Bart, allen Befürchtungen zum Trotz, endlich, zurückgekommen. In Spitzbergen ist große Freude. Doch den Pol gesehen, der doch eigentlich sein Ziel war, den Pol gesehen hat er auch nicht. Und trotzdem, ja trotzdem ist der Pol schon — soweit das ein Pol eben sein kann — ein richtiger Zankapfel geworden, nicht etwa bloß zwischen den Forschern, die ihn erstreben, sondern auch zwischen den angrenzenden Ländern, die solcher gefährlichen Expedition bloß händeklatschend zusehen. Und ich muß sagen, unter allen Problemen, die heute die ewig unruhige Welt bewegen, scheint mir diese eine die brennendste Frage, die den ganzen Scharfsinn und alle seelische Beteiligung jedes guten Weltbürgers erheischt.

Das ist eine wichtige Frage,
Die hat um die Ruh' mich gebracht.
Ich wälze sie sinnend bei Tage,
Sie raubt mir den Schlaf in der Nacht.
Sie will die Verdammung mir stören,
Sie hindert die Rechnung beim Stat:
Wem wird der Nordpol gehören,
Wenn einer ihn — wirklich — betrat!?

Der Amundsen hat nichts gefunden
In ewigen Eises Gehegt.
Und mancher ist dauernd verschwunden —
Und keiner kennt seinen Weg.
Doch scheuchend die trüben Gedanken
— Ein jeder besinnt halt sein Wohl —
Benachbarte Völker verzanken
Sich ernstlich: Wer Herr wird am Pol!?

Es gab der König von Norge
Dem Forscher ein Fähnchen mit —.
Schon waren die andern in Sorge:
„Wenn wirklich den Pol er betritt!?"
Da sind die Vereinigten Staaten
Und Kanada; fieberheiß
Erregen sie sich und beraten:
„Wer bringt uns die Fahne ins Eis!?"

Wo Mitternachtssonne erhellte
Des Eises ew'gen Bestand,
Da oben bei vierzig Grad Kälte,
Da ist ein gesegnetes Land.
Wenn bis jetzt auch noch keiner hinein kann
Und mancher nicht wiederkehrt;
Wer weiß, was da alles gedeih'n kann — —
Das ist einen Weltkrieg schon wert!!

Diogenes.

UHU
im Koffer? Abfahren!

Korpulente altern schnell,

auch entstellt übermäßige Körperfülle das Aeußere. Korpulente und alle zum Starkwerden Veranlagten sollten gerade im Sommer zur Reduzierung ihrer Körperformen etwas Ordentliches tun. Wir raten, 30 Gramm echte Toluba-Kerne zu kaufen, die unschädliche, aber wirksame, den Körperumfang reduzierende Stoffe enthalten. Sie erhalten Toluba-Kerne in den meisten Apotheken, sicher: Stern-Apotheke. Die Bestandteile sind auf der Packung angegeben. 196

Unser
Saison-Ausverkauf
beginnt Mittwoch den 1. Juli

Wir haben in allen Abteilungen unseres Hauses große Warenmengen zu **außerordentlich niedrigen Preisen** für diesen Saison-Ausverkauf bereitgestellt.
Besonders weisen wir noch auf die im **Preise bedeutend ermäßigten Damen-, Herren- und Kinder-Garderoben** hin.
Versäumen Sie nicht, diese günstige Kaufgelegenheit zu benutzen.

Achten Sie bitte auf unsere 22 Schaufenster

Achten Sie bitte auf unsere 22 Schaufenster

Gebrüder Kaufmann · Elberfeld
Das Haus der großen Spezial-Abteilungen.

Saison-Ausverkauf, Beginn Mittwoch, den 1. Juli.
Auslage von Einzelpaaren und Restbeständen
zu den bekannt billigen Preisen.

Die Schuhmode bringt in schneller Folge neue Formen, Modelle und Farben hervor, so daß ein modern geführtes Schuhgeschäft einen ständigen, raschen Wechsel der geführten Artikel vornehmen muß. Restsortimente und Restpaare bleiben hierdurch leicht am Lager zurück, und sollen dieselben im Saison-Ausverkauf unbedingt geräumt werden. Nur auf diese Weise erklären sich nachstehende billige Serienpreise.

Damen-Halbschuhe
Spangenschuhe, Schnürschuhe, Pumps in schwarz, farbig und Lack:
Serie I Mk. **6.90** Serie III Mk. **11.50**
Serie II Mk. **9.50** Serie IV Mk. **14.50**
Serie V Mk. **17.50**
Hierunter allerfeinste Fabrikate: Fortschritt, Hammer etc.

Herren-Stiefel und -Halbschuhe
braun und schwarz, meist Rahmenarbeit, teils Doppelsohle:
Serie I Mk. **9.50** Serie III Mk. **14.50**
Serie II Mk. **11.50** Serie IV Mk. **17.50**
Alle Größen sind unter den Restpaaren vertreten.

Ein Posten Damen-Strümpfe
erstklassige Qualitäten, weit unter Preis!

L. Hirsch
BARMEN * GRÖSSTES SCHUHHAUS DES WUPPERTALS.
146b

Eine selten günstige Gelegenheit

Ihren Bedarf an Herren- und Knabenbekleidung in guten Qualitäten zu billigsten Preisen einzukaufen finden Sie in meinem morgen beginnenden

Saison-Ausverkauf

Anzüge	in guten Qualitäten 37.50, 35.—, 32.—		29.50
Anzüge	in besten Qualitäten 58.—, 49.—, 45.—, 42.—		39.00
Covercoats-Paletots	55.-, 39.-, 45.-		39.50
Gabardine-Mäntel	48.-, 36.-, 33.-		29.50
Loden-Mäntel	36.—, 30.—, 29.—		21.75
Gummi-Mäntel	29.50, 23.50		19.75

Sport-Anzüge	49.50, 39.50	29.50
Manchester-Anzüge	45.-, 36.-	36.50
Windjacken	18.75, 16.75, 14.50	11.50
Hosen	für Straße und Sport 11.50, 10.-, 8.75, 7.75, 6.90, 6.-, 4.50	3.90
Lüsterjoppen	16.50, 14.50, 12.50, 10.50	9.00
Waschjoppen	6.90, 5.75, 5.90	4.50

Winter-Ulster
besonders preiswert
beste Qualitäten.
Herren-Ulster 65.-, 59.-, **49.50**
Burschen-Ulster 42.-, 38.-, **35.-**

Burschen-Anzüge	25.—, 22.—	19.75
Knaben-Anzüge		von 9.75 an
Knaben-Sporthemden		von 3.75 an
Knaben-Hosen		von 3.65 an
Knaben-Waschblusen		von 3.50 an

Berufskleidung für jedes Gewerbe in besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

☞ Beachten Sie bitte meine 11 Schaufenster ☜

Hermann Weiss Barmen

Spezial-Haus für Herren- und Knaben-Bekleidung

Heubruch, Ecke reformierte Kirchstrasse



Die überall bekannten
Junker & Ruh
Gasherde
Gaskocher
mit Original-Doppelsparbrennern
empfehlen
in reichhaltiger Auswahl
Eckardt & Köttgen
Elberfeld, Herzogstr. 23.

Allein-Verkauf für Elberfeld.

j 298

Eine Ermäßigung von **15%** auf alle Einkäufe

GARDINEN



GARDINEN

Vertrieb von Erzeugnissen sächs. Gardinen-fabriken
Elberfeld, GEORG METHNER & CO. Grünstr. 37

Institut für Schönheitspflege
Elektrolyse u. Höhensonn-Bestrahlung
Frau Dr. phil. G. Lorenz Elberfeld Alleemarkt 8
Sprechstunden: 10—12, 3—6 Uhr.
Spezialität:
Haarbestrahlung zur Pflege d. Haares u. geg. Haarausfall. Gesichtspflege. Entfern. v. Frauenbart, Sommersprossen, Warzen, Leberfl., Muttermalen, Falten, Doppelkinn, Nasenröte. Verbesser. jed. schlechten Teints. Schönheitskuren.

Bei schwerem überaus störendem
Schweiß
hat Herr Dr. med. M. in B. mit Obermeyer's Medizinal **Herba-Seife** einen ebenso schnellen wie vollständigen Erfolg erzielt. Per St. M. —.80, verstärkt M. 1.— Zur Nachbehandlung ist Herba-Creme besonders zu empfehlen. Zu haben in all. Apotheken, Drogerien u. Parfüm.

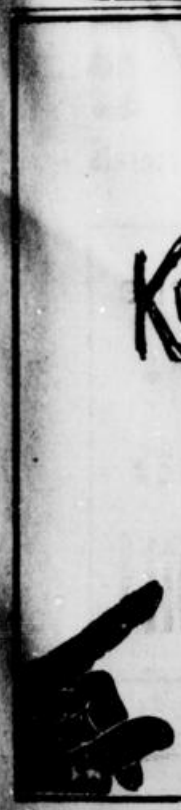
Damen- u. Bett-Wäsche
an Private jeden Standes
zu Fabrikpreisen
direkt ab Wäschefabrik.
2 Monate Ziel.
Vertreterbesuch mit Muster an Interessenten unverbindlich. Angebote unter B 2919 an die Ott. Barm., Neuerweg 57.



Prospekt gratis und franko.
Täglich frisch:
Nutricia, Elberfeld, Dorotheenstr. 32
Otto Pantophoch, Elberfeld, Bahnstr. 1
Gebr. Lehmann, Barmen, Alleestr. 83.
Max Steinhoff, Barmen, Werterstr. 30.
frei Haus und nach auswärts durch
Molkerei Nutricia
Dorotheenstr. 32 ELBERFELD Dorotheenstr. 32

Jede Dame verdient hunderte
Mark durch billigen Einkauf. Wirklich billig und gut bei größter Auswahl kaufen Sie: Spitzen, Stickerei, Wäsche- u. Seidenbänder, Besatzartikel aller Art, Holzperlen, Satins, Bolles, Etamine, Handschuhe, Strümpfe u. Socken etc. bei uns. 15741
Elberfelder Spitzenlager, Kipdorf 83.

Wanzen mit Brut
Ganz neues Verfahren! Sicher radikal in jedem Falle
Paul Studberg, Kammerjäger
Barmen, Brod Goretr. 66. Tel.



Kaufen Sie Ihre
Stoffe
auch im Ausverkauf bei

A. Karwin, vis.
Ültzen'sche Wollenweberei
Elberfeld, Eingang Schönegasse.

Wegen Auflösung unserer Firma

Total-Ausverkauf

Direkt an Private zu Fabrikpreisen:
Lampenschirme, Tischdecken, Kissen, Flügeldecken, Kaffee- und Abenddecken, aufgezeichnete Decken und Kissen.

Ferner zur Räumung unseres Lagers zu **Ausverkaufspreisen:**
Sämtliche Zutaten zur Selbstanfertigung von **Lampenschirmen, Tischdecken u. Kissen.**

Wollenberg & Finke

Elberfeld, Bleichstr. 24, gegenüber dem Stadttheater.

Motto: **Wie man sich bettet, so schläft man!**



Zum Saison-Ausverkauf

1 Waggon Bettfedern u. Daunen

Von einem großen Werk im Ausland gelang es mir, durch dessen schlechte Valuta **1 Waggon Federn und Daunen weit unter Preis** zu erwerben und stelle ich diese mit kleinem Nutzen für die **Ausverkaufstage** wie folgt zum Verkauf:

Wildfedern sonst per Pfd. 1.50, jetzt **95 ₰**

Graue Federn weiß u. füllkräftig sonst 2.50, jetzt **1.80**

Enten-H'daunen für Kissen und Oberbetten sonst 3.50, jetzt **2.60**

Wagner's Ideal-Daune grau, 5 Pfd., für 1 O'bett genügend sonst 7.50, jetzt **5.95**

Reine weiss. Gänsedaune Das Beste vom Besten, 3 Pfd., f. 1 O'bett. gen. sonst 25.00, jetzt **18.50**

Aus diesen Qualitäten stellen sich **gefüllte Betten** mit nur **garantiert federdichten** Inletten wie folgt:

Kissen aus gestr. **federd.** Stout, m. 2 Pfd. Federn sonst 6.50, jetzt **4.90**

Kissen aus **rotem federd.** Inlett, m. 2 Pfd. Federn sonst 8.00, jetzt **6.40**

Kissen aus Ia rotem Inlett, mit 2½ Pfd. H'daunen à 2.50 sonst 11.25, jetzt **9.00**

Kissen aus Ia rotem Inlett, mit 2½ Pfd. H'daunen à 3.50 sonst 13.95, jetzt **11.00**

Oberbett 1-schl., aus gestr. Stout, mit 6 Pfund Federn sonst 22.60, jetzt **17.70**

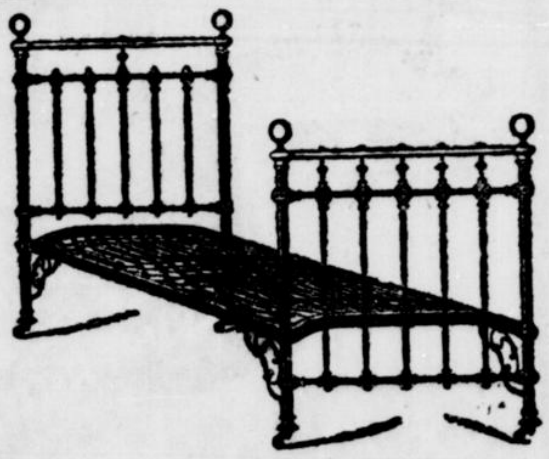
Oberbett 1½-schl., aus federd. rot. Inlett, mit 7 Pfd. Federn sonst 30.50, jetzt **22.50**

Oberbett 1½-schl., aus Ia rotem Inlett, m. 7 Pfd. H'daunen sonst 44.50, jetzt **36.20**

Wagner's Ideal-Daunen-Oberbett aus Ia rotem Inlett, mit 5 Pfd. gr. Ideal-Daunen sonst 57.50, jetzt **47.75**

ca. 100 Stahlrohr-Bettstellen

mit Zugfeder-Matratzen



schwere 40 mm Stahlrohre, weiß lack. mit Messingknöpfen

90 cm breit **29.50** M

106 cm breit **34.50** M

120 cm breit **39.50** M

Die während des Jahres angesammelten

Reste-Inlette

für Oberbetten und Kissen nur garantiert federdichter Daunenköper . . . mit **20%** auf den sonstigen Verkaufspreis

Matratzen.
Eigene Polsterei
in Alpengras, Wolle, Kapok.
Spezialität:
Schlaraffia

Betten-Wagner

Elberfeld, Schwanenstr.

Auf sämtliche **Steppdecken** 10% Rabatt!

1146

Haus Hof und Garten

Nr. 151 – 1925 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Dienstag, 30. Juni.

Was bringt die Rheinische Grüne Messe in Köln?

Eröffnung am 4. Juli.

Die wachsende Zahl der mehr oder weniger bedeutenden landwirtschaftlichen Ausstellungen ist der beste Beweis dafür, daß ein Bedürfnis nach solchen Veranstaltungen vorliegt, und daß ihr Wert für die Landwirtschaft sich erwiesen hat. Unsere Agrarpolitik ist beherrscht von der Sorge für die Steigerung und Verbilligung der landwirtschaftlichen Erzeugung. Eine gutorganisierte landwirtschaftliche Messe ist ein wesentliches Mittel, um belehrend, fördernd und anspornend in dieser Beziehung zu wirken. Neue Wege zur Hebung der Produktivität und Intensität werden durch die Verbindung der Technik mit der Landwirtschaft und durch das Zusammenbringen der einzelnen landwirtschaftlichen Produktionszweige gewiesen. Die Leistungsfähigkeit der rheinischen Landwirtschaft zu steigern, ist eine der ersten Aufgaben der Grünen Messe. Sie soll ferner dem Verbraucher ein anschauliches Bild von der Bedeutung und den Produktions- und Absatzverhältnissen der rheinischen Landwirtschaft geben und nicht zuletzt auch Stadt und Land zur Förderung des gegenseitigen Verständnisses zusammenführen.

Je vollkommener und vielseitiger eine landwirtschaftliche Ausstellung ist, um so höher ist ihr praktischer Wert. Der Erfolg der landwirtschaftlichen Messe in Köln hat gezeigt, daß hier ein günstiger Boden für eine derartige Veranstaltung vorhanden ist. Auch diesmal ist die Grüne Messe, deren Träger der Landwirtschaftliche Verein für Rheinpreußen und das Messeamt Köln sind, in allen Gruppen wieder reichhaltig beschickt, teilweise noch umfangreicher als im vorigen Jahre. Sie bietet ein vielgestaltiges und buntes Bild alles dessen, was mit der Landwirtschaft irgendwie in Zusammenhang steht oder von der Landwirtschaft ausgeht.

Besonders umfangreich ist die Beteiligung der landwirtschaftlichen Maschinenindustrie. Der zur Verfügung stehende Ausstellungsraum reichte nicht aus, um alle angemeldeten Firmen unterzubringen. Vom Spaten und Pflug bis zur großen modernen Dreschmaschine sind alle Erzeugnisse von Ackerbaugeräten und Landmaschinen ausgestellt. Die zweite Gruppe der Messe, der Acker- und Handelsgewächsbau, ist ebenfalls in hervorragendem Maße vertreten und besonders auch von den nichtrheinischen Gebieten Deutschlands sehr gut beschickt. Daß auf einer rheinischen Landwirtschaftsmesse der Obst- und Gemüsebau, der in der rheinischen Landwirtschaft von jeher gepflegt worden ist, nicht fehlt und eine besondere Stellung einnimmt, ist selbstverständlich. Den Kern der Gruppe „Molkereiwesen" bildet eine Kollektivausstellung der niederrheinischen Käsereien, der sich eine große Zahl anderer Molkereien und Käsereien anschließt. Besondere Beachtung dürfte wieder die Milch- und Käsekosthalle finden. Weiter ausgebaut als im vorigen Jahr ist auf der diesjährigen Messe die Jagd- und forstwirtschaftliche Ausstellung.

Entsprechend der großen Bedeutung, die auch der Fischzucht in der Landwirtschaft zukommt, ist der Messe auch wieder eine Fischerei-Ausstellung angegliedert, die gegenüber dem Vorjahre eine bedeutende Ausdehnung aufweist. Auch die Gruppe „Bienenzucht" konnte unter Beteiligung des Bienenzuchtvereins der Rheinprovinz zu einer beachtlichen Schau bienenwirtschaftlicher Erzeugnisse und Kenntnisse ausgestaltet werden. Eine beachtenswerte Abteilung ist endlich die Ausstellung „Technik der Landfrau und ländliche Kleidung", die sich der besonderen Förderung durch den Rheinischen Verein für ländliche Wohlfahrt und Heimatpflege erfreut.

Neben diesen mannigfachen Gruppen ruht der andere Schwerpunkt der landwirtschaftlichen Messe in den Pferde- und Viehausstellungen. Auch hier bietet die Grüne Messe für die Groß- wie für die Kleintierzucht wieder besondere Leistungen. Wie im letzten Jahre, so ist auch diesmal wieder die rheinische Provinzial-Pferde-Ausstellung mit der landwirtschaftlichen Messe verbunden und wird vom 10. bis 12. Juli stattfinden. Bei einer Anmeldung von über 400 Pferden geht diese Ausstellung weit über das bisher Gebotene hinaus und hat bei dem hohen Stande der rheinischen Pferdezucht weitgehende Bedeutung. Der Pferdeausstellung gleichwertig ist die vom 5. bis zum 7. Juli dauernde Rindviehausstellung, auf der über 200 Tiere aller in der Rheinprovinz vorkommenden Rassetypen vertreten sein werden. Reichhaltig sind auch die Ausstellungen von Ziegen und Kaninchen. Bei der Kaninchen-Ausstellung, die sich auf den Landesverband preußischer Kaninchenzüchter stützt und von ganz Preußen beschickt ist, kann man mit einer Zahl von 3000 Tieren rechnen. Die Geflügelausstellung endlich, die neben Junggeflügel auch solches älterer Jahrgänge umfaßt, ist ebenfalls sehr reichlich beschickt und wird mit ihren rund 2000 Ausstellungstieren der Geflügelzucht vielseitige Anregungen geben können.

Während der Grünen Messe wird eine ganze Reihe von landwirtschaftlichen Verbänden und Vereinen in Köln ihre Tagungen abhalten.

Die Brennfleckenkrankheit der Erbsen und Bohnen.

Die Brennfleckenkrankheit der Erbsen und Bohnen ist in den letzten Jahren in verschiedenen Gegenden Deutschlands stark aufgetreten und hat vielfach schwere Schäden verursacht. Am auffallendsten ist die Krankheit auf den Hülsen, die rostbraune oder dunkelbraune Flecke bei den Bohnen und hellbraune mit dunklem Rande bei den Erbsen aufweisen. Oeffnet man die Hülsen, so findet man, daß in vielen Fällen die Flecke nicht nur die ganze Hülsenwand durchbrochen haben, sondern daß auch der Samen angesteckt ist. Bei weißen Bohnen ist die Krankheit leicht zu erkennen, bei farbigen dagegen und den Erbsen schwerer. Die gleichen Flecke treten auch auf den Keimpflanzen, ersten und älteren Laubblättern und den Stengeln auf. Jüngere Pflanzen unterliegen den starken Angriffen der Pilze, die die Krankheit verursachen.

Die Brennfleckenkrankheit der Bohnen wird durch den Pilz Gloeosporium Lindemuthianum, die der Erbsen durch Ascochyta Pisi hervorgerufen. In beiden Fällen ist äußerlich nur wenig von dem Pilz zu beobachten. Ihre zerstörende Arbeit zeigt sich nur im Auftreten der oben beschriebenen Flecken und im Absterben der jungbefallenen Pflänzchen. Bei näherem Hinsehen erkennen wir kleine winzige Pünktchen, die bei den Bohnen weißlich, bei den Erbsen schwarz gefärbt sind. Wir haben hier die Fortpflanzungsorgane, die Sporenlager der beiden Pilze vor uns. Die in ihnen sich entwickelten Sporen quellen in Schleim gehüllt hervor und werden durch den daraufschlagenden Regen, durch Tiere und an den Bohnen und Erbsen arbeitenden Menschen verbreitet. Den Winter überdauern beide Pilze in dem kranken und abgestorbenen Bohnen- und Erbsenstroh. In vielen Fällen wird die Krankheit direkt durch den Samen auf den Acker gebracht.

Die Lebensweise der beiden Pilze lehrt uns, sie auch zu bekämpfen. Das kranke und abgestorbene Stroh der Bohnen und Erbsen muß nach der Ernte gesammelt und verbrannt werden. Zur Saat ist nur gesunder Samen zu verwenden. Es ist empfehlenswert, bei starker Verseuchung der eigenen Felder das Saatgut von bekannten und gewissenhaften Firmen neu zu beziehen. Bei Bohnen können wir uns ferner die Widerstandsfähigkeit einzelner Sorten dieser Krankheit gegenüber zunutze machen. Nach langjährigen Versuchen des Instituts für Pflanzenkrankheiten der Landwirtschaftlichen Hochschule in Bonn-Poppelsdorf sind folgende Bohnensorten für den Anbau besonders geeignet: Hochstaudiges Schlachtschwert, Triumph, gelbe Treib ohne Fäden, Hundert für Eine, Doppelte Prinzeß ohne Fäden, Wachs, Ideal. Als ziemlich widerstandsfähig können überhaupt die Handelssorten angesehen werden, die die Bezeichnung Brech, Sara, Schwert und Hinrichs Riesen tragen. Die anfälligsten Sorten sind dagegen die grünen Flageolet-, Zuckerbrech- sowie die meisten Flachsbohnen. Unter den Erbsen kennen wir bis heute keine einzige Sorte, die sich als besonders widerstandsfähig der Brennfleckenkrankheit gegenüber erwiesen hat. Weitere Kulturmaßnahmen, um dieser Krankheit erfolgreich entgegentreten zu können, sind noch folgende: Für den Anbau verwende man nur solche Felder, die eine sonnige und luftige Lage haben. Der Boden soll lockere Beschaffenheit aufweisen. Ferner ist das Beizen zu empfehlen. Besonders gute Resultate hat man mit 0,2prozentigem Uspulun und 0,2prozentiger Lösung der Tillatin C im Tauchverfahren bei einstündiger Beizdauer erzielt.

Ein natürlicher Zaun.

Die Anzucht von Weißdornhecken.

Natürliche Hecken entstehen zwar langsamer als Zäune und ähnliche Einrichtungen; aber sie halten dem Wetter besser Stand und sind dem Roste und der Verderbnis nicht so ausgesetzt wie jene. Besonders der Weißdorn kommt hervorragend als Heckenstrauch in Betracht, er ist nicht nur eine ausgezeichnete Abwehr gegen Wildschädlinge, sondern erfreut auch durch seinen Blütenschmuck. Auf dem Lande ist daher seine Anzucht jeder anderen Umzäunung vorzuziehen.

Sowie die roten Beeren des Weißdornbusches reif sind, sammelt man diese in genügender Anzahl. Sie werden sofort mit Gartenerde vermischt und jede Woche ein paarmal mit Wasser begossen. Dadurch werden sie mürbe gemacht. Und mürbe müssen sie sein, wenn sie mit Beginn des Frühjahrs zur Saat kommen.

Die Erde mit den Beeren wird auf ein fettes, gut gegrabenes Gartenbeet gebracht, das nicht frisch gedüngt und auch von Unkraut frei sein soll. Im Juli und August sprossen die jungen Pflanzen bereits aus der Erde hervor und wachsen wie kleine Obstbäume in schnurgerader Richtung in die Höhe. Während des ersten Jahres bleiben die Pflanzen auf dem Beete stehen, man umgibt sie dort mit Gerberlohe, faulen Blättern oder Sägespänen, um das Aufkommen von Unkraut zu verhüten. Im Jahre darauf bringt man die Stöcke an die ihnen zugedachte Stelle. Sie dürfen nicht lange mit entblößten Wurzeln an der Luft bleiben, damit sie nicht austrocknen. Die neue Pflanzstelle muß gut umgegraben und gedüngt sein und die Erde muß zwischen die Wurzelfasern sorgfältig eingestreut werden. Die weitere Pflege bezieht sich nur auf die Reinhaltung des Bodens von Unkraut, und während der ganzen nächsten zwei Jahre braucht nichts weiter zu geschehen, als daß die aufstrebenden Stämme etwa zwei Zoll über der Erde geschnitten werden. Die Seitenäste wachsen weiter.

Im fünften Jahre haben die Stumpen ihre langen Aeste nach allen Seiten ausgeschickt. Jetzt erst beginnt die Zeit der eigentlichen Pflege des Weißdorns, deren er sonst so wenig bedarf. Die Aeste müssen gut durcheinander gezogen und außerdem seitwärts und in die Höhe gerichtet werden. Zu diesem Zweck rammt man Stangen in die Erde. An diesen hält man die künstlich herbeigeführten Kreuzungen mit Bast oder Draht, nicht mit Bindfaden fest. Am besten ist es, die Stangen in der Höhe zu wählen, die auch die Hecke erreichen soll, damit aus den schnell wachsenden Aesten zu jeder Zeit leicht ein neues Gewirr gemacht werden kann. Vom sechsten Jahre an hat man nichts weiter mehr an der Hecke zu tun, als die üppig sprießenden Ruten nicht seitwärts über die Heckenfronten hinwegwachsen zu lassen; man beschneidet zu diesem Zwecke die Hecke zweimal jährlich, im März und August, mit der Schere. Hierbei zweigt man auch gleich einige Aeste an die Stellen ab, die eine Lücke aufweisen. Einer anderen Pflege bedarf die Hecke nicht mehr; daß sie aber von Zeit zu Zeit gedüngt werden muß, ist selbstverständlich. Auch rankende Unkräuter, wie Hopfen, Zaunwinde und dergl., sind aus ihr fernzuhalten, damit ihr nicht Luft und Sonne genommen wird.

Die Höhe der Hecke geht bis zu sechs Meter. Erst in späteren Jahren beginnt sie über den Boden einige Lücken zu lassen. Dem wirkt man dadurch entgegen, daß man von den dichtesten unteren Aesten einige abschneidet und die schnell nachwachsenden Seitenäste durcheinanderzieht. Die Lücken werden bald verwachsen sein, und so lange sie es nicht sind, verhindert man das Hindurchschlüpfen von Hasen und Füchsen durch ein paar Dornholzhäufchen vor und hinter der Hecke.

Jedenfalls sind die Weißdornhecken unter allen Umständen ein guter Schutz der Gärten, und wer sie anfangs hinter einer anderen Hecke, Holz oder Draht herangezogen hat, wird von ihnen noch lange Jahre Vorteil haben, wenn jene ersten Einfriedigungen längst verfallen oder verrottet sind.

Willst Du weiße Wäsche
Wasche mit Pece

Pece, die selbsttätige Bleichseife! 1331

Sommersprossen sind häßlich!

Wir raten Ihnen, 25 Gramm weißes Citalbol-Wachs zu kaufen, um damit allabendlich die betreffenden Stellen zu bestreichen. Citalbol-Wachs ist in den meisten Apotheken zu haben, sicher: Stern-Apotheke. 995

Unser diesjähriger

Saison-Ausverkauf

soll wie im Frieden ein Tagesgespräch sein.

Wir bringen erstklassige Fabrikate zu fabelhaft billigen Preisen.

Ein Posten **farbige Perkal-Hemden** unterfütterte Faltenbrust mit 1 und 2 Kragen, Ia Bielefelder Fabrikate ... 4.90, 3.90, **4.90**
Ein Posten **farbige Zephyr-Hemden** unterfütterte Faltenbrust, Ia Bielefelder Fabrikate, mit 1 und 2 Kragen ... **7.90**
Ein Posten **weiße Oberhemden** mit Pique-Faltenbrust und Pique-Umfall-Manschetten ... **5.90**
Ein Posten **weiße Oberhemden** Ia Bielefelder Fabrikate ... **7.90**
Ein Posten **Sporthemden** weiß Batist, Raye, Crepe, Panama, Flanell, mit 1 und 2 Kragen ... **6.90**
Ein Posten **Waschseidener und Popeline-Sporthemden** mit 2 Kragen, neue Muster ... **15.90**
Ein Posten **Nachthemden** mit farbigen Besätzen ... **4.90**
Ein Posten **Knaben-Sporthemden** Zephyr ... 3.90, **2.90**
Ein Posten **Einsatzhemden** weiß, mit aparten Einsätzen ... 3.90, **2.90**
Ein Posten **Mako-Unterwäsche** „Echt Egyptisch" Hemden **4.35,** Hosen **3.65,** Jacken **2.90**
Ein Posten **poröse Unterwäsche** ... 2.90, **2.65**
Ein Posten **farbige Garnituren** Jacke und Hose zusammen, schwere Qualität, mit Riegelbund ... 6.90, **4.90**
Ein Posten **Netz-Jacken** ... **95 ₰** **Schlupfhosen** Kunstseide ... 3.95, **1.95**
Ein Posten **Sportkragen** Ripp ... **30 ₰** 3 Stück 75 Pfg. **Sport-Serviteurs** ... **75 ₰**
Ein Posten **Woll- und Haarfilz-Hüte** ... Ital. Haarfilz **13.90** Haarfilz 8.90, **6.90** Wollfilz **3.90**
Ein Posten **Strohhüte** Matelot-Form, aparte Geflechte ... 3.90, 2.90, **1.90**
Ein Posten **Hosenträger** gute Gummi-Qual. ... 95, **75 ₰** **Sport-Gürtel** Leder ... **95 ₰**
Ein Posten **Socken** Kunstseide, mit Flor 1.90, 1.35, 95 ₰, **65 ₰** **Herren-Nappas** in der Auslage gelitten, **3.90**
Ein Posten **Regatt-Binder** breite Form, bis zu den feinsten Qualitäten ... 3.90, 2.90, 1.90, 1.35, 95 ₰, **75 ₰**
Ein Posten **Damen-Sioll-Handschuhe** alle Arten, zum Aussuchen ... 1.90, 1.35, **75 ₰**
Ein Posten **Damen-Leder-Handschuhe** Nappas **3.90,** Ziegenleder, in der Auslage gelitten ... **1.90**
Ein Posten **Damen-Strümpfe** Kunstseide **1.90** Seidenflor 1.90, **1.35** Mako 1.90 **75 ₰**

Sportwesten, Pullover mit 25 % Rabatt. 1307

Elberfeld Herzogstr. 20-22 **Hermanns & Froitzheim** **Barmen** Werthersstraße 6

Thalia-Theater, Elberfeld.
Heute und folgende Tage, abends 8 Uhr: Politische Wirtschaft. 1429
Operette in drei Akten von Gilbert.

Im Salamander.

Heute zum letzten Male: 377
Jean Blatzheim,
Mäbches Mädchen zu verschenken
Ab Mittwoch, den 1. Juli, abds. 8 Uhr:
Josef Weinreich mit Gesellsch.:
Das Mädchen aus der Ackerstraße.
Große Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten von W. Schmidt. Musik von Rud. Bachmann. Große Ausstattung.

Groß-Barmen Oberbayern — Café — Ganz neuer Betrieb

ZOO — ELBERFELD. —
Morgen Mittwoch
2 große Konzerte
der Vereinigten Städt. Orchest. Barmen-Elberf.
nachmittags von 4—7 Uhr, abends von 8—10½ Uhr. j96
Erwachsene 1.—, Kinder 50 Pfg.
Fügl. Nachmittagskonzert.
Außerdem jeden Samstag Abendkonzert.

Auf der Heydt!
(Herrliches Gelände). f2318
Mittwoch 1. Juli, nachmittags 3½ Uhr:
Groß. Kinderfest
Onkel Albert und seine bei- den Clowns Pipo u. Pepi.
Als Gast der reiche Onkel Bräsig aus Amerika (großer Goldregen).
Ballonaufstieg, Bondonregen, Fackelzug usw. Kaffee-Konzert.
Bei ungünstiger Witterung — im großen Saal. —
Erwachsene 50 Pfg., Kinder 30 Pfg.

Friedenshöhe
Elberfeld, Remscheiderstraße
Tel.: Fr. Heilmann
Mittwoch den 1. Juli, nachmittags von 4—7 Uhr und abends von 7½—10 Uhr:
2 große Sonderkonzerte
von 7½—10 Uhr Opernabend (verst. Orchest.)
Im Programm: Tannhäuser, Walküre, Oberon, Madame Butterfly u. a.
Eintritt frei. — Bei ungünstiger Witterung finden die Konzerte im Saale statt. f2320

„Mainzer Hof" Elberfeld
Spezialität: 15759
Täglich mittags und abends:
Dicke Bohnen mit Speck oder Schinken.

Idelschule.
Jahrtausendfeier der Rheinlande
am 2. Juli 1925, nachm. 5 Uhr,
im Bergischen Haus, Neue Hardt.

Schützenhaus Lichtspiele
Beeilen Sie sich, nur noch bis Donnerstag!
Den größten Lach-Schlager:
= Krieg = im Frieden
nach dem bekannten Bühnenwerk von **Moser** und **Schönthan.**
6 heitere, sorgenverscheuchende Akte.
Anschließ. unser ausgezeichnetes
Beiprogramm
In Vorbereitung:
Die Mädchenhändler von New York
Der größte Warnungsruf an alle Eltern und Mädchen. 1925

MODERNES THEATER
Elberfeld
Den größten Heiterkeitserfolg
hat die Verfilmung des bekannten Bühnenwerkes von Moser & Schönthan:
= Krieg = im Frieden!
6 humorsprühende Akte 6
Unübertrefflich sind in ihrer Darstellungskunst
GERTRUDE BERLINER und CHARLES WILLY KAYSER
Hierzu das hochdramatische deutsche Filmwerk
Vater Voss!
Um seines Kindes Glück
Das Drama einer Vaterliebe in **6 Akten 6**
Außerdem die köstliche Fox-Groteske:
Dudull als Radfahrer!
Die neueste
Trianon-In- u. Auslands-woche
Kassenöffnung: 2½ Uhr.
j135

Anzeigen jeder Art erzielen größten Erfolg im General-Anzeiger für Elb.-Barmen, der verbreitetsten Tageszeitung des Bergisch. Landes. — Probenummern und Kostenanschläge bereitwilligst.



AMERICAN LINE
WHITE STAR LINE
Sehr wichtig!
Amerikanisches Einwanderungs-Visum
Am 1. Juli 1925 beginnt das neue amerikanische Quotenjahr
Unsere Passagiere werden gebeten, sich wegen der Vorschriften zur Erlangung des amerikanischen Einreise-Visums an nachstehende Agenturen zu wenden, falls sie noch keine Wartenummern erhalten haben.
Hermann Lindemann, Köln, Domklostor 2
Wilh. Käufer, Essen-Ruhr, Bahnhofstraße 84
Reisebüro Mittag, Düsseldorf, Hindenburgwall 44
J. Neumann, Solingen, Kaiserstraße 178 a1007
Schlieker & Co., Hagen i. W., Kenkordiastraße 5.

Bavaria-Varieté
Heute zum letzten Male:
Das große Juni-Programm!
Abschiedsabend Dr. Alles
Mittwoch den 1. Juli 1925
abends 8 Uhr:
der auserlesene j194
Juli-Varietéspielplan
9 Varieté-Sterne 9

Yetta & Manel Equilibristen	**Ria & Chard** Meister-Tanzpaar
Ferdinand Fink Humorist	**Fred Kornau** Kunstpfeifer
Bonnes & Co. Militär. Musikakt	**Reinhard & Sohn** Ringkampf-Parodie
2 Lederer 2 Keulen-Jongleure	**4 Pascas 4** Span. Gymnastikakt

Tom Jersey Handschattenspiele

Ott's Biertunnel
Spezialität: Jeden Abend 6 Uhr **Warmer Schinken** (Coburger)
Ferner empfehle (rationeller Ausschank) **Brauerbräu** ½ Liter 35 u. 40 ₰ **Spatenbräu** ½ Ltr. 35 ₰ **Pilsner Urquell** ½ Liter 70 Pfg.

Schloß Aprath.
5 Minuten vom Bahnhof Aprath, der Eisenbahn Bohwinkel — Steele gelegen.
Einer der schönsten Ausflugs-Orte des Bergischen Landes.
15 Morgen großer alter Schloßpark. 1500 Pers. faß. Konzertsaal; sehenswerte Weinzimmer; gedeckte Terrassen.
Jed. Sonntag u. Mittwoch v. 4 Uhr an **großes Konzert.**
Sonntagskarten nach Aprath.

Schwaferts Saalbau, Sonnborn
Jeden Mittwoch im groß. Konzertsaal
Konzert u. Ball
Anfang 4 Uhr. c198
Täglich große Kaffee-Restauration.

Haus Stöcker, Hahnenfurth
Jeden Mittwoch und Sonntag c228
Konzert!

Gesunden Schlaf
durch b81
Apoth. W. Ulrichs
Baldrian-Wein
ärztlich warm empfohlen bei
Nervosität und Schwindelanfällen
insb. bei Kolik- und Magenkrämpfen.
Man achte auf unsere Schutzmarke u. den Namen W. Ulrich.
In Originalflaschen zu haben
in **Elberfeld** in: Drog. Otto Blume jun., Königstr. 49; Drogerie Poltsam jr., Herzogstr. 38; Bolkamp-Drog., Hofkamph; Johannisbg.-Drog., Kölnerstr. 13a; Kaiser-Drogerie, Kaiserstr. 10; Kraft-Drogerie, Kölnerstr. 3; Drogerie z. Löwen, Bachst. 46/48; Nerker-Drogerie Hochstr. 71; Drog. z. Steinbock, Steinbeckerstr. 2; Stern-Apotheke, Kölnerstraße; Louis Tapken Schwanenstraße 22;
in **Barmen** in: Drog. Buchholz, Allee 209 Drogerie Häggenburg;
in **Hagen** in: Hohense Hirnapoth.

Rolandseck!
Hotel Rheingold-Bellevue.
Unvergleichlich schöne Lage direkt am Rhein — gegenüber dem Siebengebirge. — Neu erbauter Terrassen-Saal für Kongresse, Festlichkeiten u. Konferenzen u. s. w. Autoboxen, Autoplatz mit Chauffeurraum. Zimmer m. Bad, fließendem Wasser. **Pension von Mk. 10.— an.** Fernruf 28. Bei Dienstschluß **Amt Godesberg**, Rolandseck 28 a34

U.T.
Elberfeld, Herzogstr.
UNSER PROGRAMM
Der Gefangene von Zenda 7 Akte
Blitzzug der Liebe 6 Akte
mit Ossi Oswalda, Ernst Hofmann
HAT EINGESCHLAGEN!
Letztes Abendprogramm 7.40 Uhr.
j186

Haarpomade Haarwasser
Haaröl Frisier-Kämme
Parfümerie 15700
Joseph Schmitz, Elberfeld
Königstr. 47 Telephon 4205 **Königstr. 47**

Unser Spezialhaus für moderne
Herren- u. Knaben-Kleidung
besteht erst seit 3 Monaten, und da die einzelnen Läger nur letzte Neuheiten der diesjährigen Frühjahrs- und Sommer-Saison enthalten, die teilweise erst in den letzt. Wochen geliefert sind, veranstalt. wir
keinen Juli-Ausverkauf
Dagegen bieten wir unserer wert. Kundschaft etwas Besonderes, indem wir vom **1. Juli bis 21. Juli** auf unsere an und für sich bekannt niedrigen Preise, außer auf Berufskleidung, einen
= ganz erheblich hohen Nachlaß geben. =
Bitte besichtigen Sie die Auslagen in unsern sechs Schaufenstern und machen in Ihrem eigenen Interesse Gebrauch von unserm außerordentl. vorteilh. Angebot.
W. Oelemann & Co.
Fernspr. 8208 Berlinerstr. 11 **Barmen** Färberstr. 2 Fernspr. 8208
438

Unser diesjähr. Saison-Ausverkauf bietet ganz außergewöhnl. Vorteile!

Beginn
Mittwoch, 1. Juli

Wir empfehlen große Posten

Herren-Sacco- und Sport-Anzüge

in **Serien** eingeteilt:

Serie 2	Serie 3	Serie 4	Serie 5	Serie 6
Mk. 24.–	Mk. 29.–	Mk. 33.–	Mk. 39.–	Mk. 46.–
Serie 6a	Serie 7	Serie 8	Serie 9	Serie 10
Mk. 50.–	Mk. 55.–	Mk. 61.–	Mk. 66.–	Mk. 74.–
Serie 11	Serie 12	Serie 13	Serie 14	Serie 15
Mk. 82.–	Mk. 90.–	Mk. 98.–	Mk. 105.–	Mk. 115.–

Herren-Übergangsmäntel, Ulster

Serie 6	Serie 6a	Serie 7	Serie 8	Serie 9
Mk. 46.–	Mk. 50.–	Mk. 55.–	Mk. 61.–	Mk. 66.–
Serie 10	Serie 11	Serie 12	Serie 13	Serie 14
Mk. 74.–	Mk. 82.–	Mk. 90.–	Mk. 98.–	Mk. 105.–

Imprägnierte Gabardine-Mäntel

Serie 3	Serie 4	Serie 5	Serie 6	Serie 6a
Mk. 29.–	Mk. 33.–	Mk. 39.–	Mk. 46.–	Mk. 50.–
Serie 7	Serie 8	Serie 9	Serie 10	Serie 11
Mk. 55.–	Mk. 61.–	Mk. 66.–	Mk. 74.–	Mk. 82.–

Loden- und Gummi-Mäntel

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4	Serie 5
Mk. 19.–	Mk. 24.–	Mk. 29.–	Mk. 33.–	Mk. 39.–
Serie 6	Serie 6a	Serie 7	Serie 8	Serie 9
Mk. 46.–	Mk. 50.–	Mk. 55.–	Mk. 61.–	Mk. 66.–

Besonders vorteilhaft: Herren-Hosen

Serie 2	Serie 3	Serie 4	Serie 5	Serie 6
Mk. 3.50	Mk. 4.25	Mk. 5.–	Mk. 6.–	Mk. 6.75
Serie 7	Serie 8	Serie 9	Serie 10	Serie 11
Mk. 7.75	Mk. 8.75	Mk. 9.75	Mk. 11.–	Mk. 12.25

Jünglings- u. Knabenkleidung entsprechend billiger.

Fritzsche

Elberfeld :: Wall 32





Saison-Ausverkauf

Beginn **morgen, Mittwoch,** den 1. Juli.
Zwecks schneller Räumung verkaufe ich meine Riesenbestände in

Damen- und Kinder-Konfektion

ohne Rücksicht auf die bisherigen Preise

fabelhaft billig!

Es handelt sich nur um ganz moderne diesjährige Konfektion in meinen bekannt guten Qualitäten. Die Ware ist ab heute in meinen Schaufenstern ausgelegt.

Waschblusen 2.75
in Mousseline, Voile, Foulardine, uni und bedruckt, in Riesenauswahl ...6.90, 4.80,

Eleg. Voilebluse 9.75
darunter Teile mit Handfilet und Handkohlenum, Jabot und Spitze 15.00, 12.75,

Seidentrikotblusen 3.90
moderne Kasakform, in allen Farben, uni u. bedruckt 9.75, 6.75,

Regenmäntel aus impr. Gabardine, schicke Form M. 15.–, 12.75
Regenmäntel aus reinwollenen impr. Stoffen, lose Form und Herrenfasson in Sportfarbe, taupe, grün, marine und schwarz, auch weite Größen..M. 39.–, 29.50, 22.50
Mäntel aus Covercoat und Donegal, weite Formen, in allen Größen .....M. 9.75, 6.90
Tuchmäntel in schwarz und marine, schicke Macharten, mit reicher Garnierung .....M. 19.75 und 15.–
Seiden-Ottomane-Mäntel schwarz und braun, ganz neue Formen, zum Teil auf Seide gefüttert M. 59.-, 48.-, 39.-, 19.75
Rips-Mäntel in Mouliné und allen Farben, in modernen Fassons, mit Biesen- und Knopfverzierung .....M. 49.-, 35.-, 29.–
Kostüme aus la Donegal und reinwollenem Gabardine, auch schwarz und marine, auf Seiden-Serge gefüttert, moderne Gürtelform .....M. 19.75, 12.75
Kostüme aus gutem, reinwollenem Cottélé und Gabardine, moderne Form, in vielen Farben, auf Seiden-Serge gefüttert, M. 29.–
Kostüme aus bestem, reinwollenem Rips, Rips-Mouliné und Gabardine, in vielen Farben, z. Teil auf Seide gefüttert..M. 59.-, 49.–

Strickwesten 5.00
große Auswahl in modernen Farben und guten Qualitäten 9.75, 7.50,

Kleiderröcke 2.95
i. Wollrips, Gabardine und Donegal, in uni, marine, schwarz und weiß sowie kariert u. gestreift 12.75, 6.90,

Prinzessröcke 3.90
aus gutem Kunstseidentrikot i. vielen Farben 5.50,

Waschkleider
aus solid. Stoffen, darunter bedr. Voile, Mousseline imit., in hübschen Mustern u. Fassons ..... M. 12.75, 9.75, 4.90, 4.90
Waschkleider
aus weißem Voile, zum Teil mit echten Filetspitzen und Handhohlsaum, nur frische Ware ..... M. 29.00, 19.75, 9.75
Waschkleider
aus Ia bedr. Wollmousseline, die schönst., vielfarb. Muster, entzückende Form, mit kurz. u. lang. Arm, ...M. 36.00, 25.00, 19.75, 15.–
Waschseiden-Kleider
in modernen Karos u. Streifen, zum Teil aus reiner Seide, ...M. 36.00, 29.00, 19.75, 15.–

Modell Kleider, Kostüme, Mäntel, Komplets
— ganz besonders billig! —

Kinder-Konfektion

Kinder-Waschkleider	Kinder-Wollkleider	Kinder-Wollkleider
Kinder-Strickkleider	Kinder-Waschkleider	Kinder-Wollkleider
Kinder-Strickwesten	Kinder-Strickkleider	Kinder-Strickkleider
Kinder-Russenkittel	Kinder-Mäntel	Kinder-Mäntel
ℳ 3.-	ℳ 6.-	ℳ 9.-

Seidentrikot-Kleider 9.75
aus bestem, kunstseidenem Trikot, in vielen Farben .....M. 12.75,
Wollkleider 9.75
aus reinwollenen einfarbig. u. karierten Stoffen, in ganz entzück. Fassons, 12.75,
Seiden-Kleider 29.–
einfarbig und bedruckt, Taffet, Crepe de chine und Foulard, alles nur moderne Formen, auch in großen Nummern ..... M. 49.00, 35.00,
Komplets 39.– an
aus Wolle und Seide, in großer Auswahl, bis zu den elegantesten Modellen von M.

4198

→ Im Parterre-Lokal sind extra billige Waren aus allen Abteilungen ausgelegt. ←

M. Strauss

BARMEN MITTELSTRASSE REF. KIRCHSTRASSE